

# **POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 1982**



**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

**BUNDESKRIMINALAMT**

# POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK

1982



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BUNDESKRIMINALAMT

Nachdruck und sonstige Vervielfältigungen – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Herausgegeben vom BUNDESKRIMINALAMT – Kriminalistisches Institut (KI 12) – Postfach 1820 – 6200 Wiesbaden

Erschienen im Juni 1983

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkungen</b>	<b>Seite</b>
Bedeutung .....	5
Inhalt .....	5
Weitere Hinweise .....	6
Begriffserläuterungen .....	6
<b>1. Gesamtüberblick</b>	
1.1 Bekanntgewordene Fälle .....	9
1.1.1 Kriminalität insgesamt .....	9
1.1.2 Räumliche Verteilung der Kriminalität .....	14
1.1.3 Schußwaffenverwendung .....	19
1.1.4 Opfer nach Alter und Geschlecht .....	22
1.2 Aufklärung .....	24
1.2.1 Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) .....	24
1.2.2 Aufklärung in den Bundesländern und den größten Städten .....	25
1.3 Tatverdächtige .....	27
1.3.1 Geschlechts- und Altersstruktur .....	27
1.3.2 Wohnsitzverteilung .....	44
1.3.3 Besonderheiten .....	45
1.3.4 Nichtdeutsche .....	48
<b>2. Einzeldarstellungen</b>	
2.1 Mord und Totschlag .....	56
2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	61
2.3 Raub, räub. Erpressung und räuber. Angriff auf Kraftfahrer .....	67
2.4 Körperverletzung .....	77
2.5 Diebstahl .....	83
2.5.1 ohne erschwerende Umstände .....	83
2.5.2 unter erschwerenden Umständen .....	91
2.5.3 Weitere Diebstahlsformen .....	99
2.6 Fahrzeugdelikte .....	103
2.7 Betrug und artverwandte Delikte .....	111
2.7.1 Betrug .....	111
2.7.2 Betrugsverwandte Delikte .....	119
2.8 Fälschungsdelikte .....	124
2.9 Erpressung .....	127
2.10 Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei .....	129
2.11 Brandstiftung .....	132
2.12 Rauschgiftdelikte .....	136
2.13 Betäubungsmittel-Beschaffungskriminalität .....	143
2.14 Straftaten gegen das Waffenrecht .....	145
2.15 Umweltschutzdelikte .....	146
2.16 Straftaten gegen die persönliche Freiheit .....	150
2.17 Sachbeschädigung .....	158
2.18 Staatsschutzdelikte .....	161
<b>3. Zeitreihen</b>	
3.1 Fallentwicklung .....	163
3.2 Tatverdächtigenentwicklung .....	183
<b>Summary</b> .....	199
<b>Tabellenanhang</b>	



# Vorbemerkungen

## Bedeutung

Nach den seit 1. 1. 1971 geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien dient die Polizeiliche Kriminalstatistik der

- „Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.“

Die Aussagekraft der Polizeilichen Kriminalstatistik wird besonders dadurch eingeschränkt, daß der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes dürfte von der Art des Delikts abhängen und sich unter dem Einfluß variabler Faktoren (z.B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Verbrechensbekämpfung) auch im Zeitablauf ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfaßten Straftaten ausgegangen werden.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet also kein getreues Spiegelbild der Verbrechenswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Gleichwohl ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfaßten Fälle sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität für die oben beschriebenen Zielsetzungen zu gewinnen.

## Inhalt

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-) Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Einbezogen sind auch die vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (wohl aber §§ 315, 315 b StGB, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten<sup>1)</sup>). Ferner werden Taten, die außerhalb des Geltungsbereichs der Strafgesetze der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, und in der vorliegenden Bundeszusammenfassung auch Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze der einzelnen Bundesländer nicht berücksichtigt.

Der Erfassung liegt ein unter teils strafrechtlichen, teils kriminologischen Aspekten aufgebauter Straftatenkatalog zugrunde. Bundeseinheitlich wird seit dem 1. 1. 1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt, d.h. die bekanntgewordenen

Straftaten werden erst nach Abschluß der polizeilichen Ermittlungen vor Aktenabgabe an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfaßt. Das Zahlenmaterial wird von den elf Landeskriminal(polizei)ämtern in tabellarischer und damit bereits festgelegter Form dem Bundeskriminalamt übermittelt und hier zur Polizeilichen Kriminalstatistik für die Bundesrepublik Deutschland zusammengefaßt.

Der Inhalt ist in neun Tabellen untergliedert (vgl. Tabellenanhang):

- **Tabelle 1:** Bekanntgewordene Fälle mit Versuchshandlungen, Tatortaufgliederung nach Gemeindegrößenklassen, Schußwaffenverwendung, Aufklärung und Gesamtüberblick über die Tatverdächtigen
- **Tabelle 2:** Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht
- **Tabelle 2 a:** Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht
- **Tabelle 3:** Besondere Angaben zum Tatverdächtigen (darunter: Wohnsitz, Schußwaffe mitgeführt)
- **Tabelle 4:** Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland
- **Tabelle 5:** Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (nicht abgedruckt)
- **Tabelle 6** (nur für bestimmte Straftaten): Opfer nach Alter und Geschlecht
- **Tabelle 7** (nur für bestimmte Straftaten): Schadensgruppen
- **Tabelle 8:** Tatmonatsstatistik (nicht abgedruckt)

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz (Verurteiltenstatistik) nicht vergleichbar, da sich der Erfassungszeitraum verschiebt, die Erfassungsgrundsätze sich unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Beurteilung erfahren kann.

## Weitere Hinweise

- Teil 1 und 2 der vorliegenden Polizeilichen Kriminalstatistik enthalten erläuterte Tabellenauszüge aus dem im Tabellenanhang vollständig abgedruckten Zahlenmaterial.

Teil 1 (Gesamtüberblick) ist nach den Erfassungskriterien gegliedert. Grundeinteilungsgesichtspunkte sind:

- bekanntgewordene Fälle
- aufgeklärte Fälle
- Tatverdächtige.

<sup>1)</sup> vgl. S. 6

Teil 2 (Einzeldarstellungen) enthält Tabellen und Erläuterungen zu ausgewählten Deliktsbereichen, die nach einzelnen Begehungsformen weiter untergliedert sind. Die Deliktgruppen und Begehungsformen sind zudem nach bestimmten Kriterien (z.B. Altersstruktur der Tatverdächtigen, Tatverdächtigenwohnsitz, Besonderheiten der Tatverdächtigen, Schadenshöhe etc.) aufgeschlüsselt.

- Die Aussagen in Teil 1 und 2 können grundsätzlich nicht verallgemeinert werden. Sie beziehen sich einerseits nur auf das Berichtsjahr 1982 und betreffen andererseits nur die registrierten Fälle und die ermittelten Tatverdächtigen.
- Das erhobene Zahlenmaterial ist umfangreich und differenziert. Es könnte zu weitreichenden Folgerungen und Spekulationen Anlaß geben. Davon wurde jedoch abgesehen. Die Aussagen beschränken sich vielmehr auf Zusammenhänge, die sich aus dem Zahlenmaterial unmittelbar ableiten und belegen lassen.
- In Teil 1 und 2 wurden gelegentlich weniger präzise Formulierungen gewählt. Es ist z. B. abkürzend vom „Betrüger“ die Rede, obwohl nur „der des Betruges Verdächtige“ gemeint ist. Aus stilistischen Gründen scheint dies jedoch vertretbar.
- Aus dem Tabellenanhang (Tabellen 1 bis 7) wurden zur Kommentierung einzelne Bereiche ausgewählt und in Teilgruppen zusammengefaßt. Hierdurch ergaben sich zwangsläufig gewisse Vergrößerungen, die zur Verdeutlichung der Unterschiedlichkeiten in Kauf genommen wurden. Für spezielle Fragestellungen müßte jeweils auf das Ursprungsmaterial zurückgegriffen werden.
- Der statistische Erfassungsinhalt deckt sich nicht bei allen registrierten Taten mit den im Tabellenanhang zitierten Strafrechtsbestimmungen. So schließt in dieser Statistik die Straftat „Kindestötung“ alle unaufgeklärten Fälle von „Tötungen neugeborener Kinder“ ein. Unberücksichtigt bleibt insoweit, ob die Voraussetzungen des § 217 StGB erfüllt sind, ob also das Kind unehelich geboren und von der Mutter vorsätzlich getötet wurde.

## Begriffserläuterungen

### Bekanntgewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Gesamt-Zahl der bekanntgewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

### Aufgeklärter Fall

ist die rechtswidrige (Straf-) Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

### Staatsschutzdelikte<sup>1)</sup>

sind rechtswidrige (Straf-) Taten, die sich gegen den Bestand oder die verfassungsmäßige Ordnung des Staates richten, sowie diejenigen, die ein politisches Element in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland als Ganzes oder eines ihrer Teile enthalten. Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatsschutzdelikte gelten, werden jedoch auch in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik erfaßt.

### Verkehrsdelikte<sup>1)</sup>

sind alle Verstöße gegen Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen erlassen worden sind.

Als Verkehrsdelikte gelten außerdem die durch Verkehrsunfälle bedingten Fahrlässigkeitsdelikte und die Verkehrsunfallflucht sowie Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz.

Nicht dazu zählen jedoch Verstöße gegen §§ 315, 315 b StGB, die daher in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfaßt werden.

### Tatverdächtig

ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest hinreichend verdächtig ist, eine mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden, wird nur einmal gezählt. Werden ihm in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet, wird er für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen aufaddieren.

Wenn eine Person während des Berichtsjahres in mehreren Ermittlungsverfahren als hinreichend tatverdächtig gilt, wird sie immer wieder erneut registriert. Diese Mehrfachzählungen bewirken bei der statistischen Erfassung eine überhöhte Tatverdächtigenzahl, so daß die gezählten Tatverdächtigen keineswegs derselben Zahl von verschiedenen Personen gleichzustellen sind. Aus Untersuchungen einiger Landeskriminalämter ist zu entnehmen, daß die Differenz etwa 25 % der Tatverdächtigen beträgt. Diese

<sup>1)</sup> vgl. S. 5

ca. 25% wären von der registrierten Tatverdächtigenzahl abzuziehen, um auf die echte Zahl der ermittelten Täter zu kommen.

Da die Zusammensetzung dieser wiederholt gezählten Personengruppe nach Alter oder anderen Strukturmerkmalen nicht bekannt ist, kann auch über Art und Umfang von Verzerrungen der Zählergebnisse bei den verschiedenen Angaben zum Tatverdächtigen nichts ausgesagt werden.

Zu beachten ist ferner, daß Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenzählung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z.B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten.

#### Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als staatenlos.

#### Tatort

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete.

#### Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

#### Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete.

#### Schaden

ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes.

#### Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner (Stichtag ist die Mitte des Berichtszeitraumes). Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, daß u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

#### Kriminalitätsbelastungszahl (KBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils ohne Kinder unter 8 Jahren. Zur Problematik der KBZ siehe die Hinweise unter den Stichworten „Tatverdächtig“ und „Häufigkeitszahl“.

$$\text{KBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

#### Steigerungsrate

gibt die prozentuale Veränderung von Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelne Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei Fällen bzw. Häufigkeitszahlen.

#### Aufklärungsquote

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 kommt zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> vgl. S. 24

# 1. Gesamtüberblick

## 1.1 Bekanntgewordene Fälle

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 1 des Anhangs.)

### 1.1.1 Kriminalität insgesamt

Im Jahr 1982 wurden für das Bundesgebiet einschließlich Berlins (ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte) insgesamt

4 291 975 Straftaten

gegen die Strafgesetze des Bundes registriert. Mit Strafe bedrohte Versuche wurden dabei wie vollendete Handlungen gezählt.

Die Häufigkeitszahl aller erfaßten Verbrechen und Vergehen beträgt für das Rechnungsjahr

6 963.

Die Veränderungen von Bevölkerungszahl, Gesamtzahl der registrierten Straftaten und Gesamt-Häufigkeitszahl seit 1963 zeigt folgende Übersicht:

Jahr	Einwohner am 30. 6.	Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl	Steigerungsrate gegen Vorjahr
1963	57 606 300	1 678 840	-	2 914	-
1964	58 289 800	1 747 580	+ 4,1	2 998	+ 2,9
1965	59 040 600	1 789 319	+ 2,4	3 031	+ 1,1
1966	59 675 800	1 917 445	+ 7,2	3 213	+ 6,0
1967	59 872 000	2 074 322	+ 8,2	3 465	+ 7,8
1968	60 165 100	2 158 510	+ 4,1	3 588	+ 3,5
1969	60 842 100	2 217 966	+ 2,8	3 645	+ 1,6
1970	61 508 400	2 413 586	+ 8,8	3 924	+ 7,7
1971	61 293 700*	2 441 413**	(+ 1,2)**	3 983*	- *
1972	61 673 500	2 572 530**	(+ 5,4)**	4 171**	(+ 4,7)**
1973	61 967 200	2 559 974	- 0,5	4 131	- 1,0
1974	62 040 900	2 471 728	+ 7,1	4 419	+ 7,0
1975	61 832 200	2 919 390	+ 6,5	4 721	+ 6,8
1976	61 512 900	3 063 271	+ 4,9	4 980	+ 5,5
1977	61 395 600	3 287 642	+ 7,3	5 355	+ 7,5
1978	61 310 000	3 380 516	+ 2,8	5 514	+ 3,0
1979	61 336 600	3 533 802	+ 4,5	5 761	+ 4,5
1980	61 560 700	3 815 774	+ 8,0	6 198	+ 7,6
1981	61 665 700	4 071 873	+ 6,7	6 603	+ 6,5
1982	61 637 900	4 291 975	+ 5,4	6 963	+ 5,5

\* Die Bevölkerungszahl von 1971 ist als Fortschreibung der Volkszählung 1970 mit den Vorjahreszahlen, die auf einem anderen Basisjahr (1961) beruhen, nicht vergleichbar.

\*\* Wegen geänderter Erfassungsmodalitäten sind die Zahlen für 1971 und 1972 mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar.

Häufigkeitszahlen einzelner Straftaten(gruppen)

Einwohner: 61 637 900 (30. 6. 1982)

Straftaten(gruppe) *	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Steigerungsrate
		1982	(1981)	
Mord und Totschlag	3 012	4,9	(4,8)	+ 2,1
Vergewaltigung	6 708	10,9	(11,2)	- 2,7
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	30 465	49,4	(44,9)	+ 10,0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	67 474	109,5	(111,7)	- 2,0
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 257	182,1	(188,4)	- 3,3
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	50 510	81,9	(79,9)	+ 2,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 227 027	1 990,7	(1 925,2)	+ 3,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 548 750	2 512,7	(2 299,3)	+ 9,3
Betrug	323 675	525,1	(466,6)	+ 12,5
Untreue	5 052	8,2	(6,6)	+ 24,2
Unterschlagung	42 365	68,7	(61,5)	+ 11,7
Urkundenfälschung	43 078	69,9	(60,9)	+ 14,8
Erpressung	3 650	5,9	(5,4)	+ 9,3
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	74 322	120,6	(121,6)	- 0,8
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 237	45,8	(39,8)	+ 15,1
Brandstiftung	19 370	31,4	(29,8)	+ 5,4
darunter:				
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	9 409	15,3	(14,6)	+ 4,8
Straftaten im Amt	2 279	3,7	(6,7)	- 44,8
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 135	27,8	(28,2)	- 1,4
Beleidigung	62 319	101,1	(98,9)	+ 2,2
Sachbeschädigung	343 601	557,5	(561,3)	- 0,7
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 917	17,7	(13,7)	+ 29,2
Rauschgiftdelikte	63 002	102,2	(100,2)	+ 2,0
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>4 291 975</b>	<b>6 963,2</b>	<b>(6 603,1)</b>	<b>+ 5,5</b>

\* Die Auflistung ist nicht vollständig.

Der statistisch erfaßte Diebstahl unter erschwerenden Umständen dominierte wie in den Vorjahren wieder deutlich vor Diebstahl ohne erschwerende Umstände und mit erheblichem Abstand vor Sachbeschädigung und Betrug. Gegenüber 1981 nahmen die registrierten Fälle von Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor, Untreue, Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei, Urkundenfälschung, Betrug, Unterschla-

gung, Raub, Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Erpressung relativ besonders stark zu. Ein Rückgang wurde bei Straftaten im Amt, vorsätzlicher leichter Körperverletzung, Vergewaltigung, gefährlicher und schwerer Körperverletzung, Verletzung der Unterhaltspflicht, Widerstand gegen die Staatsgewalt etc. und Sachbeschädigung registriert.

Rangfolge einzelner Straftaten(gruppen) nach ihren Anteilen an der Gesamtzahl der erfaßten Fälle

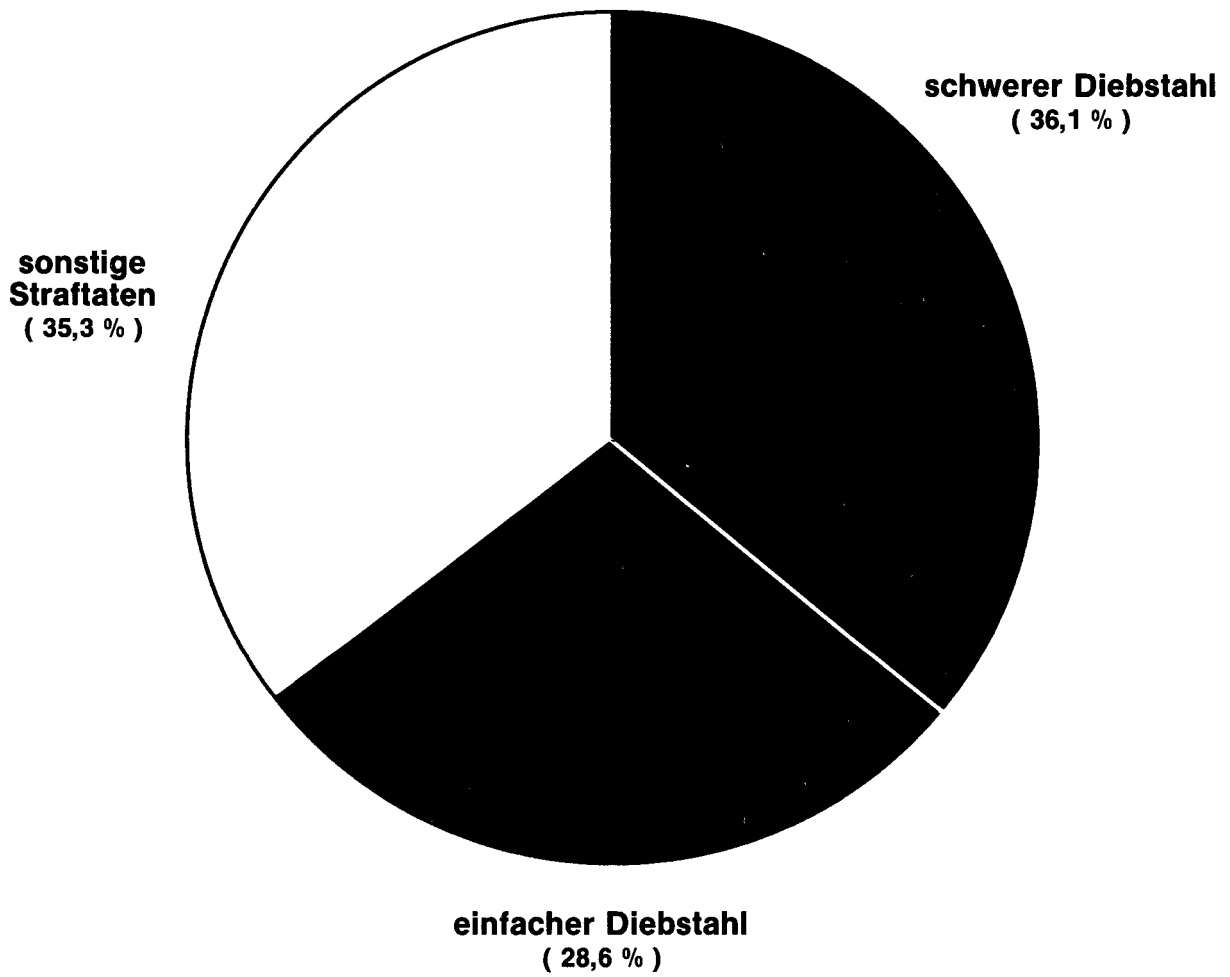
Straftaten(gruppe) *	erfaßte Fälle	in %	(1981)	Rangfolge
Mord und Totschlag	3 012	0,1	(0,1)	21
Vergewaltigung	6 708	0,2	(0,2)	18
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	30 465	0,7	(0,7)	13
Gefährliche und schwere Körperverletzung	67 474	1,6	(1,7)	7
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 257	2,6	(2,9)	5
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	50 510	1,2	(1,2)	10
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 227 027	28,6	(29,2)	2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 548 750	36,1	(34,8)	1
Betrug	323 675	7,5	(7,1)	4
Untreue	5 052	0,1	(0,1)	19
Unterschlagung	42 365	1,0	(0,9)	12
Urkundenfälschung	43 078	1,0	(0,9)	11
Erpressung	3 650	0,1	(0,1)	20
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	74 322	1,7	(1,8)	6
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 237	0,7	(0,6)	14
Brandstiftung	19 370	0,5	(0,5)	15
darunter:				
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	9 409	0,2	(0,2)	-
Straftaten im Amt	2 279	0,1	(0,1)	22
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 135	0,4	(0,4)	16
Beleidigung	62 319	1,5	(1,5)	9
Sachbeschädigung	343 601	8,0	(8,5)	3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 917	0,3	(0,2)	17
Rauschgiftdelikte	63 002	1,5	(1,5)	8
Straftaten insgesamt	4 291 975	100,0	(100,0)	-

\* Die Auflistung ist nicht vollständig.

Mit einem Straftatenanteil von fast zwei Dritteln aller erfaßten Fälle (64,7 %) bestimmt der Diebstahlsbereich die Gesamtkriminalität quantitativ wie in den Vorjahren maßgeblich. Die stärkste Anteilszunahme wurde für Diebstahl unter erschwerenden Umständen sowie für Betrug und die deutlichste Anteilsverminderung bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände sowie bei Sachbeschädigung und bei vorsätzlicher leichter Körperverletzung registriert. Im übrigen gab es keine wesentlichen Verschiebungen.

## Registrierte Kriminalität 1982

### Straftatenanteile



## Anteil der Versuchshandlungen bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	erfaßte Fälle	davon: Versuche	
		Anzahl	in %
Mord und Totschlag	3 012	2 077	69,0
Vergewaltigung	6 708	3 215	47,9
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	30 465	6 918	22,7
Gefährliche und schwere Körperverletzung	67 474	4 139	6,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 257	-	-
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	50 510	2 595	5,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 227 027	19 107	1,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 548 750	215 891	13,9
Betrug	323 675	21 933	6,8
Untreue	5 052	-	-
Unterschlagung	42 365	467	1,1
Urkundenfälschung	43 078	751	1,7
Erpressung	3 650	2 450	67,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	74 322	602	0,8
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 237	1 341	4,7
Brandstiftung	19 370	2 110	10,9
darunter:			
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	9 409	2 110	22,4
Straftaten im Amt	2 279	33	1,4
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 135	28	0,2
Beleidigung	62 319	-	-
Sachbeschädigung	343 601	1 448	0,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 917	180	1,6
Rauschgiftdelikte	63 002	1 039	1,6
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>4 291 975</b>	<b>290 587</b>	<b>6,8</b>

Bei Mord und Totschlag, bei Erpressung und bei Vergewaltigung sowie mit einigem Abstand auch bei Raub und vorsätzlicher Brandstiftung sind die hohen Versuchsanteile zu beachten.



### 1.1.2 Räumliche Verteilung der Kriminalität

Seit 1. 1. 1971 sind die Gemeindegrößenklassen neu abgegrenzt<sup>1)</sup>. Die Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland verteilte sich auf die vier Gruppen wie folgt:

Gemeindegrößenklasse	Einwohner am 30. 6. 1982		(Einwohnerzahl am 30. 6. 1981)	
	Anzahl	in %	(Anzahl)	(in %)
Großstädte ab 500 000 Einwohner	10 423 700	16,9	(10 486 300)	(17,0)
Großstädte von 100 000 bis unter 500 000	10 214 200	16,6	(10 239 600)	(16,6)
Städte von 20 000 bis unter 100 000	16 077 400	26,1	(16 105 400)	(26,1)
Gemeinden unter 20 000 Einwohner	24 922 600	40,4	(24 834 400)	(40,3)
<b>Gesamtbevölkerung</b>	<b>61 637 900</b>	<b>100,0</b>	<b>(61 665 700)</b>	<b>(100,0)</b>

Die im Berichtsjahr registrierten Fälle verteilten sich auf die Tatortgruppen wie folgt:

Tatortgruppe	Fälle	Straftaten- anteil in %	Häufigkeitszahl		Steigerungs- rate gegen Vorjahr
			1982	(1981)	
Großstädte ab 500 000 Einwohner	1 217 786	28,4	11 683	(11 038)	+ 5,8
Großstädte von 100 000 bis unter 500 000	923 815	21,5	9 044	(8 506)	+ 6,3
Städte von 20 000 bis unter 100 000	1 143 443	26,6	7 112	(6 733)	+ 5,6
Gemeinden unter 20 000 Einwohner	977 032	22,8	3 920	(3 727)	+ 5,2
unbekannt	29 899	0,7			
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>4 291 975</b>	<b>100,0</b>	<b>6 963</b>	<b>(6 603)</b>	<b>+ 5,5</b>

Bezogen auf die Einwohnerzahl hat die registrierte Kriminalität gegenüber 1981 in allen Gemeindegrößenklassen zugenommen. Der Vergleich zu den Vorjahren wird durch Gebietsreformen (Gemeindezusammenschlüsse, Eingemeindungen) erschwert.

Die Tatorte wurden den vier Gemeindegrößenklassen ausschließlich nach der Einwohnerzahl der politischen Gemeinde, in der sich der jeweilige Fall ereignete, zugeordnet. Sozioökonomische Aspekte oder die geographische

Lage des Tatortes blieben hierbei unberücksichtigt. So werden auch der Einwohnerzahl nach zwar kleine, aber urbanisierte Gemeinden aus industriellen Ballungsräumen oder aus dem Umkreis von Großstädten zur Gruppe der kleinsten Gemeinden geschlagen, obwohl sie ihrer Struktur nach zum großstädtischen Einzugsbereich gehören.

Dennoch läßt bereits diese grobe Einordnung der Tatorte in den nachstehenden tabellarischen Aufstellungen deutliche Unterschiede der Kriminalstruktur erkennen.

<sup>1)</sup> vgl. „Polizeiliche Kriminalstatistik 1971“, S. 6

Bei den folgenden Straftaten(gruppen) wurde der Gesamtdurchschnitt der jeweiligen Tatortgruppen (in Klammern) deutlich überschritten:

**Großstädte ab 500 000 Einwohner (28,4 %)**

Einfacher Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere . . . . .	73,8 %
Erschleichen von Leistungen . . . . .	63,4 %
Landfriedensbruch . . . . .	63,4 %
Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften . . . . .	56,2 %
Kautions- und Beteiligungsbetrug . . . . .	51,9 %
Unerlaubtes Betreiben von Anlagen . . . . .	51,4 %
Lärmverursachung . . . . .	50,0 %
Raubüberfälle in Wohnungen . . . . .	48,4 %
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte . . . . .	48,1 %
Zuhälterei . . . . .	47,3 %
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte . . . . .	44,1 %
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen . . . . .	44,1 %

**Großstädte von 100 000 bis 500 000 Einwohner (21,5 %)**

Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete . . . . .	52,6 %
Schwerer Diebstahl von Rezeptformularen zu Erlangung von Betäubungsmitteln . . . . .	42,6 %
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln . . . . .	39,8 %
Menschenhandel . . . . .	39,1 %
Einfacher Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen . . . . .	38,6 %

**Städte von 20 000 bis 100 000 Einwohner (26,6 %)**

Einfacher Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken . . . . .	61,9 %
Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen . . . . .	42,1 %
Schwerer Diebstahl von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern . . . . .	40,0 %
Inverkehrbringen von Falschgeld . . . . .	35,9 %
Illegaler Handel und Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen . . . . .	35,7 %

**Gemeinden unter 20 000 Einwohner (22,8 %)**

Jagdwilderei . . . . .	73,7 %
Großviehdiebstahl insgesamt . . . . .	70,7 %
Fälschung technischer Aufzeichnungen . . . . .	68,5 %
Erpresserischer Menschenraub . . . . .	53,8 %
Verunreinigung eines Gewässers . . . . .	49,9 %
Schwerer Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen . . . . .	48,7 %

## Tatortverteilung bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	erfaßte Fälle = 100%	Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen				
		bis 20 000 Einwohner 40,4 *	20 000– 100 000 26,1 *	100 000– 500 000 16,6 *	500 000 und mehr 16,9 *	unbekannt
Mord und Totschlag	3 012	30,4	25,7	20,5	23,1	0,3
Vergewaltigung	6 708	24,9	24,5	22,5	27,7	0,4
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	30 465	12,2	21,7	24,4	41,6	0,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung	67 474	21,2	23,1	24,3	31,3	0,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 257	28,8	24,3	18,8	28,1	0,1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	50 510	31,7	24,2	19,5	24,4	0,2
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 227 027	22,6	27,6	22,2	26,2	1,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 548 750	19,6	27,6	22,0	30,5	0,3
Betrug	323 675	21,0	21,5	22,1	34,7	0,7
Untreue	5 052	23,7	26,5	30,3	19,2	0,3
Unterschlagung	42 365	24,6	26,8	21,2	26,3	1,0
Urkundenfälschung	43 078	27,7	26,8	17,2	26,7	1,6
Erpressung	3 650	28,3	29,3	18,9	23,3	0,2
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	74 322	22,7	23,2	22,5	31,1	0,5
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 237	29,1	31,3	21,6	17,3	0,6
Brandstiftung	19 370	41,1	28,0	13,3	17,5	0,1
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	9 409	36,4	28,5	14,6	20,4	0,1
Straftaten im Amt	2 279	19,9	27,5	17,0	34,8	0,7
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 135	27,4	28,9	20,8	22,7	0,3
Beleidigung	62 319	33,0	23,9	19,3	23,6	0,2
Sachbeschädigung	343 601	26,5	27,5	20,6	25,0	0,3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 917	31,3	27,6	16,5	24,4	0,3
Rauschgiftdelikte	63 002	20,5	29,8	21,6	26,5	1,6
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>4 291 975</b>	<b>22,8</b>	<b>26,6</b>	<b>21,5</b>	<b>28,4</b>	<b>0,7</b>

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

In den kleinsten Gemeinden bis 20 000 Einwohner wurden überdurchschnittlich oft Brandstiftungen registriert, relativ selten dagegen Raub und Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Der höchste Tatortanteil für Großstädte ab 500 000 Einwohner wurde unter den oben aufgeführten

Straftaten(gruppen) wieder bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer verzeichnet. Vergleichsweise niedrig war der Anteil der Großstädte bei fahrlässiger Brandstiftung.

## Häufigkeitszahlen der vier Tatortgruppen

Straftaten(gruppe)	Gemeinden	Städte	Großstädte	Großstädte
	bis 20 000 Einwohner	von 20 000 bis 100 000	von 100 000 bis 500 000	ab 500 000 Einwohner
Mord und Totschlag	3,7	4,8	6,0	6,7
Vergewaltigung	6,7	10,2	14,8	17,8
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	14,9	41,2	72,7	121,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung	57,4	96,9	160,8	202,4
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	129,8	169,5	206,3	302,1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	64,3	76,0	96,6	118,2
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 114,0	2 108,8	2 664,0	3 086,7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 218,8	2 656,1	3 336,6	4 537,9
Betrug	272,6	433,1	701,5	1 076,0
Untreue	4,8	8,3	15,0	9,3
Unterschlagung	41,9	70,8	88,0	106,9
Urkundenfälschung	47,9	71,8	72,4	110,2
Erpressung	4,1	6,6	6,8	8,2
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	67,8	107,4	163,4	222,0
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	33,0	55,0	59,8	46,9
Brandstiftung	32,0	33,7	25,3	32,5
darunter:				
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	13,8	16,7	13,4	18,4
Straftaten im Amt	1,8	3,9	3,8	7,6
Verletzung der Unterhaltspflicht	18,8	30,6	34,9	37,4
Beleidigung	82,5	92,7	117,8	141,1
Sachbeschädigung	365,6	586,9	694,1	825,7
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	13,7	18,7	17,6	25,5
Rauschgiftdelikte	51,8	116,9	133,0	160,2
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>3 920,3</b>	<b>7 112,1</b>	<b>9 044,4</b>	<b>11 682,9</b>

Wie in den Vorjahren steigt die Häufigkeit der registrierten Fälle bei der Mehrzahl der aufgeführten Straftaten mit der Einwohnerzahl der Gemeindegrößenklasse. Zu den Ausnahmen gehören vor allem Brandstiftung, Straftaten im

Amt, Untreue sowie Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei, bei denen die kleineren Gemeinden ähnlich häufig betroffen waren wie die Großstädte.

## Kriminalitätsverteilung nach Bundesländern

Bundesland	Einwohner	Bevölkerungsanteil	erfaßte Fälle	Straftatenanteil	Häufigkeitszahl
Baden-Württemberg	9 281 100	15,1	538 594	12,5	5 803
Bayern	10 961 300	17,8	529 816	12,3	4 834
Berlin	1 879 100	3,0	254 567	5,9	13 547
Bremen	689 000	1,1	90 484	2,1	13 133
Hamburg	1 630 400	2,6	233 846	5,4	14 343
Hessen	5 606 300	9,1	401 534	9,4	7 162
Niedersachsen	7 261 600	11,8	525 296	12,2	7 234
Nordrhein-Westfalen	17 010 400	27,6	1 227 820	28,6	7 218
Rheinland-Pfalz	3 639 000	5,9	199 536	4,6	5 483
Saarland	1 060 400	1,7	60 194	1,4	5 677
Schleswig-Holstein	2 619 400	4,2	230 288	5,4	8 792
Bundesgebiet insgesamt	61 637 900	100,0	4 291 975	100,0	6 963

Die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg wiesen im Ländervergleich wie in den Vorjahren die höchsten Häufigkeitszahlen auf. Dies entspricht dem Ergebnis für Groß-

städte ab 500 000 Einwohner im Vergleich der Gemeindegrößenklassen (vgl. S. 17).

## Erfaßte Fälle in den Großstädten ab ca. 100 000 Einwohner

Stadt	Einwohner am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl	Stadt	Einwohnerzahl am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl
Aachen	244 022	19 832	8 127,1	Köln	967 711	91 223	9 426,7
Augsburg	247 492	18 318	7 401,5	Krefeld	223 793	21 369	9 548,6
Berg. Gladbach*	247 829	13 183	5 319,4	Leverkusen	159 490	13 201	8 277,0
Berlin	1 879 083	254 567	13 547,4	Ludwigshafen a. Rh.	158 661	10 465	6 595,8
Bielefeld	311 083	20 547	6 605,0	Lübeck	218 522	28 241	12 923,6
Bochum	396 045	30 817	7 781,2	Mainz	186 630	15 365	8 232,9
Bonn**	471 641	32 020	6 789,1	Mannheim	302 821	36 346	11 963,0
Bottrop	113 998	8 881	7 790,5	Mönchengladbach	258 639	23 040	8 908,2
Braunschweig	258 775	24 489	9 463,4	Mülheim a. d. Ruhr	178 780	11 270	6 303,8
Bremen	550 984	74 103	13 449,2	München	1 288 213	93 815	7 282,6
Bremerhaven	138 013	16 381	11 869,2	Münster (Westf.)	271 616	27 115	9 982,8
Darmstadt	138 419	14 513	10 484,8	Neuss	148 137	13 000	8 775,7
Dortmund	602 974	49 003	8 126,9	Nürnberg	480 995	30 183	6 275,1
Düsseldorf	585 935	66 005	11 264,9	Oberhausen	228 210	20 151	8 830,0
Duisburg	551 655	47 819	8 668,3	Offenbach a. M.	110 014	14 558	13 232,9
Erlangen	102 661	7 620	7 422,5	Oldenburg (Oldbg.)	137 902	19 594	14 208,6
Essen	641 480	45 859	7 148,9	Osnabrück	156 762	19 261	12 286,8
Frankfurt a. M.	622 539	108 576	17 440,8	Paderborn	110 095	9 627	8 744,3
Freiburg i. Br.	177 682	25 981	14 622,2	Pforzheim	105 369	9 141	8 675,2
Fürth	99 885	6 737	6 744,8	Recklinghausen	119 491	10 170	8 511,1
Gelsenkirchen	299 740	21 347	7 121,8	Regensburg	132 291	11 100	8 390,6
Göttingen	131 522	13 904	10 571,6	Remscheid	127 539	6 703	5 255,6
Hagen	215 587	13 979	6 484,2	Saarbrücken	191 519	20 247	10 571,8
Hamburg	1 630 367	233 846	14 343,2	Salzgitter	112 496	7 283	6 474,0
Hamm	170 950	11 623	6 799,1	Siegen***	283 985	12 493	4 399,2
Hannover	527 524	60 797	11 525,0	Solingen	163 461	11 139	6 814,5
Heidelberg	134 107	14 578	10 870,4	Stuttgart	575 230	52 605	9 145,0
Heilbronn	111 534	9 870	8 849,3	Trier	94 275	8 721	9 250,6
Herne	180 122	13 819	7 672,0	Ulm	100 082	8 357	9 349,3
Kaiserslautern	98 515	11 383	11 554,6	Wiesbaden	274 091	22 627	8 255,3
Karlsruhe	271 273	31 375	11 565,8	Witten	105 152	5 595	5 320,9
Kassel	193 303	19 983	10 337,7	Wolfsburg	125 348	11 110	8 863,3
Kiel	249 398	30 074	12 058,6	Würzburg	129 188	10 249	7 933,4
Koblenz	113 267	9 903	8 743,1	Wuppertal	390 045	25 490	6 535,1

\* Oberkreisdirektion Berg. Gladbach, \*\* Polizeipräsidium Bonn, \*\*\* Oberkreisdirektion Siegen

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht

jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

### 1.1.3 Schußwaffenverwendung<sup>1)</sup>

Die Fälle, bei denen mit einer Schußwaffe geschossen oder gedroht wurde, verteilen sich auf die einzelnen Straftaten(gruppen) wie folgt (die Auflistung ist nicht vollständig):

Straftaten(gruppen)	insgesamt erfaßte Fälle = 100 %	mit Schußwaffe			
		geschossen		gedroht	
		Fälle	in %	Fälle	in %
Mord	1 251	246	19,7	17	1,4
darunter:					
– Raubmord	169	26	15,4	3	1,8
– Sexualmord	64	1	1,6	2	3,1
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 761	170	9,7	22	1,2
Fahrlässige Tötung	665	16	2,4	–	–
Vergewaltigung	6 708	9	0,1	193	2,9
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	30 465	339	1,1	3 748	12,3
darunter:					
– Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	751	23	3,1	502	66,8
– Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2 527	75	3,0	1 329	52,6
– Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	624	34	5,4	219	35,1
darunter:					
– Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	543	29	5,3	196	36,1
– Raubüberfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	4	–	–	1	25,0
– räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	628	17	2,7	173	27,5
– Zechanschlußraub	1 374	7	0,5	27	2,0
– Handtaschenraub	6 715	22	0,3	57	0,8
– sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	8 730	60	0,7	422	4,8
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	168	2	1,2	4	2,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	67 474	2 626	3,9	297	0,4
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	50 510	251	0,5	2 995	5,9
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	74 322	91	0,1	140	0,2
Wilderei	4 054	740	18,3	–	–
darunter:					
– Jagdwilderei	1 880	705	37,5	–	–
Sachbeschädigung	343 601	4 048	1,2	–	–
Strafrechtliche Nebengesetze insgesamt	166 524	251	0,2	19	0,0

Mehr als vier Fünftel aller Fälle (86,6 %), bei denen mit einer Schußwaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Straftaten gegen die persönliche Freiheit“ und „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“. Etwa die Hälfte (52,1 %) der Fälle, bei denen

geschossen wurde, waren weniger gravierende Delikte, nämlich „Sachbeschädigung“ und „Wilderei“. Allerdings wurde auch bei „gefährlicher und schwerer Körperverletzung“ häufig von der Schußwaffe Gebrauch gemacht.

<sup>1)</sup> Während die Erfassung der Schußwaffenverwendung im Fallbereich erfolgt, wird unabhängig davon bei den Tatverdächtigen festgehalten, ob eine Schußwaffe mitgeführt wurde (vgl. S. 47).

## Geschossen

In 9 187 Fällen (1981: 8 969) wurde auf Personen oder Sachen geschossen. Aussagekräftiger als diese Gesamtzahl ist die Aufschlüsselung nach Straftaten(gruppen) mit den höchsten Prozentanteilen an der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Fälle:

Straftaten(gruppe)	insgesamt erfaßte Fälle = 100%	davon: mit Schußwaffe geschossen			
		Fälle		in %	
		1982	(1981)	1982	(1981)
Jagdwilderei	1 880	705	(671)	37,5	(37,6)
Mord	1 251	246	(203)	19,7	(17,7)
Wilderei	4 054	740	(718)	18,3	(18,1)
Raubmord	169	26	(11)	15,4	(8,9)
Straftaten gegen das Leben	3 822	433	(400)	11,3	(10,6)
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 761	170	(179)	9,7	10,0
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	624	34	(25)	5,4	(5,7)
Geiselnahme	93	5	(2)	5,4	(3,4)
Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	543	29	(19)	5,3	(5,2)
Erpresserscher Menschenraub	65	3	(1)	4,6	(1,5)
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	67 474	2 626	(2 639)	3,9	(3,8)
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	751	23	(24)	3,1	(3,8)
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2 527	75	(70)	3,0	(3,7)
Beraubung von Taxifahrern	264	8	(6)	3,0	(2,5)
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	628	17	(12)	2,7	(2,1)
Fahrlässige Tötung	665	16	(17)	2,4	(2,6)

Die Zahl der Fälle, bei denen geschossen wurde, nahm insgesamt um 2,4 % zu.

## Mit Schußwaffe gedroht

Im Berichtsjahr wurden 7 789 (1981: 6 980) Fälle registriert, bei denen mit einer Schußwaffe gedroht wurde. Die Aufgliederung der einzelnen Straftaten(gruppen) mit den höchsten Prozentanteilen an der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Fälle ergibt folgendes Bild:

Straftaten(gruppe)	insgesamt erfaßte Fälle = 100 %	davon: mit Schußwaffe gedroht			
		1982	Fälle (1981)	1982	in % (1981)
Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	6	5	(1)	83,3	(25,0)
Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	16	13	(14)	81,3	(77,8)
Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	38	30	(18)	78,9	(85,7)
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	751	502	(433)	66,8	(68,5)
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2 527	1 329	(969)	52,6	(50,6)
Geiselnahme	93	43	(35)	46,2	(60,3)
Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	13	6	(5)	46,2	(71,4)
Erpresserischer Menschenraub	65	27	(26)	41,5	(39,4)
Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	543	196	(120)	36,1	(32,6)
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	624	219	(143)	35,1	(32,9)
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	123	40	(30)	32,5	(26,5)
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	628	173	(143)	27,5	(24,7)
Beraubung von Taxifahrern	264	67	(66)	25,4	(27,5)
Raubüberfälle in Wohnungen	1 718	271	(186)	15,8	(13,9)
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	30 465	3 748	(2 859)	12,3	(10,3)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	50 510	2 995	(3 147)	5,9	(6,4)
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	8 730	422	(347)	4,8	(4,1)
Vergewaltigung, überfallartig durch Gruppen	149	7	(3)	4,7	(1,7)
Vergewaltigung durch Gruppen	238	10	(6)	4,2	(2,6)
Vergewaltigung, überfallartig durch Einzeltäter	2 132	78	(75)	3,7	(3,4)

Die Fälle, bei denen mit der Schußwaffe gedroht wurde, wurden insgesamt deutlich häufiger als im Vorjahr registriert (+ 11,6 %). Dieser Anstieg ist im Zusammenhang mit der starken Zunahme der Raubdelikte zu sehen.



### 1.1.4 Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftaten(gruppe)		Opfer insgesamt = 100 %		Geschlecht		Alter				
				männlich	weiblich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wachsende	Erwachsene	
				in %		in %				
		1982	(1981)						21-60	60 u. älter
Mord	vollendet	612	(578)	45,6	54,4	10,3	5,1	7,8	59,5	17,3
	versucht	715	(635)	55,8	44,2	7,3	4,1	7,6	73,4	7,7
Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	346	(352)	55,8	44,2	6,1	2,6	6,4	75,1	9,8
	versucht	1 488	(1 529)	65,1	34,9	2,2	3,8	9,8	80,2	4,0
Kindestötung	vollendet	28	(20)	35,7	64,3	100,0	-	-	-	-
Vergewaltigung	vollendet	3 475	(3 519)	-	100,0	1,5	22,3	22,7	51,4	2,0
	versucht	3 234	(3 390)	-	100,0	1,2	19,4	20,1	56,1	3,2
Menschenhandel	vollendet	167	(117)	3,0	97,0	0,6	10,2	25,8	63,5	-
	versucht	46	(34)	6,5	93,5	-	19,6	34,8	45,7	-
Raub, räuberische Erpres- sung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	24 351	(22 353)	59,2	40,8	4,1	5,3	7,1	63,8	19,7
	versucht	7 068	(6 234)	51,4	48,6	3,9	3,9	5,1	60,5	26,6
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	vollendet	167	(158)	68,3	31,7	7,2	2,4	2,4	68,9	19,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	vollendet	68 655	(70 502)	79,3	20,7	3,8	10,0	14,1	68,8	3,4
	versucht	4 428	(4 403)	75,3	24,7	3,8	6,7	9,0	74,6	6,0
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	vollendet	1 989	(2 132)	48,0	52,0	74,2	19,8	1,9	2,1	2,0
Erpresserischer Menschenraub	vollendet	88	(54)	45,5	54,5	20,5	9,1	8,0	53,4	9,1
	versucht	31	(31)	48,4	51,6	38,7	6,5	9,7	45,2	-
Geiselnahme	vollendet	120	(77)	51,7	48,3	15,0	3,3	5,0	68,3	8,3
	versucht	20	(11)	65,0	35,0	-	5,0	-	80,0	15,0

Bei den Opfern lassen sich deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede feststellen: Bei Totschlag, versuchtem Mord, Raub, Körperverletzung mit tödlichem Ausgang sowie besonders bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung wurden meist männliche Opfer registriert.

Wie in den Vorjahren waren es vor allem Erwachsene, die „Mördern“, „Totschlägern“ und „Räubern“ zum Opfer fielen.

Immerhin war aber etwa jedes zehnte Opfer eines vollendeten Mordes ein Kind. Auch bei Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, bei der schweren und gefährlichen Körperverletzung sowie erpresserischem Menschenraub überwogen Opfer zwischen 21 und 60 Jahren. Bei Vergewaltigung waren Jugendliche überdurchschnittlich oft betroffen.

Opfer bezogen auf die Einwohnerzahl (je 100 000)

Straftaten(gruppe)		Opfer insgesamt	Geschlecht		Alter				
			männlich	weiblich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wachsende	Erwachsene 21-60	60 u. älter
Mord	vollendet	1,0	0,9	1,0	0,7	0,7	1,5	1,1	0,9
	versucht	1,2	1,4	1,0	0,5	0,7	1,7	1,6	0,5
Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	0,6	0,7	0,5	0,2	0,2	0,7	0,8	0,3
	versucht	2,4	3,3	1,6	0,3	1,3	4,6	3,7	0,5
Kindestötung	vollendet	0,8	0,5	1,0	0,8	-	-	-	-
Vergewaltigung	vollendet	10,8	-	10,8	1,1	37,8	51,7	11,0	0,9
	versucht	10,0	-	10,0	0,8	30,7	42,5	11,2	1,3
Raub, räuberische Erpres- sung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	39,5	48,8	30,9	10,5	30,5	54,9	47,6	39,6
	versucht	11,5	12,3	10,7	2,9	6,6	11,6	13,1	15,5
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	vollendet	0,3	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,4	0,3
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	vollendet	111,2	184,4	44,2	27,2	162,9	306,2	144,7	19,0
	versucht	7,2	11,3	3,4	1,8	7,0	12,6	10,1	2,2
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	vollendet	3,2	3,2	3,2	15,4	9,3	1,2	0,1	0,3

Der unterschiedliche Gefährungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wird deutlich, wenn sie auf die Einwohnerzahl bezogen werden (je 100 000 der jeweiligen Alters- und Geschlechtsgruppe; bei Vergewaltigung nur die weibliche Bevölkerung; bei Kindestötung nur die Bevölkerung unter 14 Jahren). Es zeigt sich, daß das Risiko der männlichen Bevölkerung das der weiblichen bei Totschlag, Raub deutlich und bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung sogar um das Vierfache übertrifft. Am

meisten gefährdet sind bei Vergewaltigung, Raub sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung die Heranwachsenden (von 18 bis unter 21), die umgekehrt auch die statistisch am stärksten kriminalitätsbelastete Altersgruppe bilden (vgl. S. 28). Die Gefährdung älterer Menschen ab 60 Jahren liegt nur bei Raub relativ hoch, ist bei den übrigen Gewaltdelikten dagegen vergleichsweise gering.

## 1.2 Aufklärung

1982 wurden nach der Polizeilichen Kriminalstatistik

4 291 975 Straftaten erfaßt und

1 956 332 Fälle aufgeklärt.

Dies entspricht einer Gesamtaufklärungsquote von 45,6 % (1981: 45,3%). Diese Zahl ist jedoch wenig aussagekräftig, wie eine Aufschlüsselung nach einzelnen Straftaten(gruppen) zeigt (siehe unten).

Zwischen den einzelnen Deliktgruppen sind nämlich erhebliche Unterschiede festzustellen. So wurden z. B. nur 18,3% der Diebstähle unter erschwerenden Umständen

aufgeklärt. Bei Rauschgiftdelikten besteht demgegenüber eine hohe Aufklärungsquote (95,3%), was allerdings nicht darüber hinwegtäuschen darf, daß der Polizei hier nur ein kleiner Teil der begangenen Straftaten bekanntgeworden ist. Trotz niedrigerer Aufklärungsquote kann dennoch in anderen Bereichen ein höherer Prozentsatz der tatsächlich begangenen Delikte aufgeklärt sein.

Die Gesamtaufklärungsquote sagt auch über Qualität und Quantität der polizeilichen Arbeit unmittelbar nichts aus. Sie stellt lediglich einen rechnerischen Wert dar, der die Unterschiedlichkeit der erfaßten Delikte und deren Aufklärungsmöglichkeiten nicht deutlich werden läßt.

### 1.2.1 Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	erfaßte Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	
			1982	(1981)
Mord und Totschlag	3 012	2 895	96,1	(95,4)
Vergewaltigung	6 708	4 774	71,2	(71,6)
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	30 465	15 326	50,3	(52,3)
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	67 474	56 999	84,5	(83,9)
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 257	101 883	90,8	(90,5)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	50 510	44 110	87,3	(86,3)
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 227 027	546 273	44,5	(42,6)
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 548 750	283 894	18,3	(18,2)
Betrug	323 675	305 855	94,5	(95,0)
Untreue	5 052	5 032	99,6	(99,6)
Unterschlagung	42 365	34 277	80,9	(79,5)
Urkundenfälschung	43 078	39 968	92,8	(93,8)
Erpressung	3 650	2 392	65,5	(66,2)
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	74 322	65 497	88,1	(85,9)
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 237	28 358	100,4*	(100,0)
Brandstiftung	19 370	10 229	52,8	(50,9)
darunter:				
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	9 409	3 824	40,6	(37,1)
Straftaten im Amt	2 279	1 964	86,2	(97,1)
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 135	17 037	99,4	(99,6)
Beleidigung	62 319	53 716	86,2	(87,4)
Sachbeschädigung	343 601	87 139	25,4	(25,4)
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 917	10 854	99,4	(99,2)
Rauschgiftdelikte	63 002	60 021	95,3	(95,0)
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>4 291 975</b>	<b>1 956 332</b>	<b>45,6</b>	<b>(45,3)</b>

\* Aufklärungsquoten über 100% kommen dadurch zustande, daß im Berichtszeitraum noch Vorjahrsfälle aufgeklärt wurden.

Die Entwicklung der Aufklärung verlief bei den einzelnen Straftaten(gruppen) uneinheitlich. Einem Rückgang der Aufklärungsquote gegenüber 1981 z. B. bei Vergewaltigung, Raub, Betrug, Urkundenfälschung, Erpressung, Straftaten im Amt, Verletzung der Unterhaltspflicht oder Beleidigung stand ein Anstieg bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung, vorsätzlicher leichter Körperverletzung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Diebstahl ohne erschwerende Umstände, Unterschlagung, Widerstand

gegen die Staatsgewalt etc., Brandstiftung, Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor oder Rauschgiftdelikten gegenüber. Da die Aufklärungsquote zum Teil bei den Straftaten stieg, bei denen sie im Vorjahr zurückgegangen war, und umgekehrt, dürfte es sich vielfach um zufällige Schwankungen handeln. Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Sachbeschädigung weisen nach wie vor besonders niedrige Aufklärungsquoten auf.

## 1.2.2 Aufklärung in den Bundesländern

Bundesland	erfaßte Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	Straftatenanteil des schweren Diebstahls
Baden-Württemberg	538 594	285 862	53,1	28,0
Bayern	529 816	302 962	57,2	23,4
Berlin	254 567	112 057	44,0	35,6
Bremen	90 484	34 088	37,7	45,8
Hamburg	233 846	94 828	40,6	40,2
Hessen	401 534	169 215	42,1	39,0
Niedersachsen	525 296	219 381	41,8	40,0
Nordrhein-Westfalen	1 227 820	514 227	41,9	42,1
Rheinland-Pfalz	199 536	97 906	49,1	30,9
Saarland	60 194	28 946	48,1	29,3
Schleswig-Holstein	230 288	96 860	42,1	37,2
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>4 291 975</b>	<b>1 956 332</b>	<b>45,6</b>	<b>36,1</b>

Die Höhe der Aufklärungsquoten in den einzelnen Bundesländern wurde wieder entscheidend mitbestimmt vom jeweiligen Anteil des schwer aufklärbaren Diebstahls unter erschwerenden Umständen an der Gesamtzahl der Straftaten. Bundesländer mit hohen Aufklärungsquoten weisen in der Regel einen relativ niedrigen Straftatenanteil des

schweren Diebstahls auf. Umgekehrt macht bei den Ländern mit vergleichsweise niedriger Aufklärungsquote der Diebstahl unter erschwerenden Umständen einen relativ hohen Anteil aller Straftaten aus. (Zur Aussagekraft der Aufklärungsquote vgl. die Ausführungen auf S. 24.)

## Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) in den Bundesländern

Bundesland	Mord und Totschlag	Verge- wältigung	Raub	Gefährliche und schwere Körper- verletzung	Diebstahl		Betrug	Sachbe- schädigung
					ohne Umstände	unter erschwerende(n) Umständen		
Baden-Württemberg	96,1	73,8	52,8	88,2	47,5	19,2	96,2	27,4
Bayern	97,7	76,6	56,6	90,4	49,7	21,7	95,7	28,7
Berlin	89,8	60,1	48,4	72,2	43,3	16,5	81,0	28,8
Bremen	100,0	69,0	50,0	84,1	43,9	13,9	96,5	18,2
Hamburg	88,8	75,3	39,0	75,8	41,3	9,7	95,2	24,5
Hessen	95,4	63,6	43,1	82,1	39,2	20,8	95,4	19,7
Niedersachsen	94,1	70,8	52,2	86,7	43,4	17,8	95,7	26,0
Nordrhein-Westfalen	96,9	70,6	51,6	84,7	45,2	18,4	94,2	23,7
Rheinland-Pfalz	97,5	77,3	55,4	88,4	41,0	24,4	96,3	23,7
Saarland	101,6 *	83,3	59,2	88,4	40,9	23,5	101,1 *	28,9
Schleswig-Holstein	100,0	67,2	50,8	81,5	41,4	16,5	91,9	31,2
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>96,1</b>	<b>71,2</b>	<b>50,3</b>	<b>84,5</b>	<b>44,5</b>	<b>18,3</b>	<b>94,5</b>	<b>25,4</b>

\* Aufklärungsquoten über 100 % kommen u. a. dadurch zustande, daß im Berichtszeitraum noch Vorjahrsfälle aufgeklärt wurden.

Aufklärung in den Großstädten ab 300 000 Einwohner 1)

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl	Aufklärungsquote	Straftatenanteil des schweren Diebstahls
Berlin	254 567	13 547,4	44,0	35,6
Bielefeld	20 547	6 605,0	50,8	35,4
Bochum	30 817	7 781,2	41,3	39,7
Bremen	74 103	13 449,2	36,4	46,1
Dortmund	49 003	8 126,9	41,5	34,5
Düsseldorf	66 005	11 264,9	42,1	41,6
Duisburg	47 819	8 668,3	45,2	42,3
Essen	45 859	7 148,9	47,8	38,7
Frankfurt	108 576	17 440,8	44,0	43,2
Gelsenkirchen	21 347	7 121,8	41,6	33,5
Hamburg	233 846	14 343,2	40,6	40,2
Hannover	60 797	11 525,0	37,9	44,9
Köln	91 223	9 426,7	40,1	49,5
Mannheim	36 346	11 963,0	46,8	33,4
München	93 815	7 282,6	49,2	30,1
Nürnberg	30 183	6 275,1	56,8	25,1
Stuttgart	52 605	9 145,0	56,8	22,4
Wuppertal	25 490	6 535,1	47,4	29,0

Auch beim Vergleich der Großstädte ab 300 000 Einwohner wird erkennbar, daß zwischen einer hohen Aufklärungsquote und einem niedrigen Straftatenanteil des

schweren Diebstahls in der Regel ein Zusammenhang besteht (vgl. S. 25).

Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) in den Großstädten ab 300 000 Einwohner 1)

Bundesland	Mord und Totschlag	Verge- wältigung	Raub	Gefährliche und schwere Körper- verletzung	Diebstahl		Betrug	Sachbe- schädigung
					ohne erschwerende(n) Umstände	unter Umständen		
Berlin	89,8	60,1	48,4	72,2	43,3	16,5	81,0	28,8
Bielefeld	80,0	83,9	49,7	82,8	60,0	25,5	93,6	22,3
Bochum	95,2	68,8	43,3	87,7	47,2	15,2	87,6	25,0
Bremen	100,0	74,3	52,6	83,9	42,0	11,8	96,5	17,6
Dortmund	89,1	59,6	46,2	82,8	54,6	10,5	91,2	19,7
Düsseldorf	97,1	76,7	46,4	78,3	48,4	14,3	91,8	21,8
Duisburg	100,0	72,4	58,1	81,7	54,1	20,3	92,9	28,0
Essen	100,0	71,9	52,5	80,7	51,8	20,4	95,4	27,0
Frankfurt	86,4	51,6	35,3	72,0	35,7	22,9	96,5	20,8
Gelsenkirchen	100,0	69,0	41,1	75,0	37,1	19,6	96,7	27,9
Hamburg	88,8	75,3	39,0	75,8	41,3	9,7	95,2	24,5
Hannover	95,6	64,8	41,6	77,2	46,5	12,8	95,9	18,7
Köln	98,0	66,9	56,2	82,7	49,2	22,3	87,7	18,5
Mannheim	102,7 *	64,6	42,6	85,3	38,0	13,9	96,5	32,7
München	101,4 *	78,3	47,2	81,2	52,3	13,6	93,2	18,2
Nürnberg	100,0	63,1	53,7	86,3	59,0	21,2	95,6	23,7
Stuttgart	89,1	63,5	48,9	84,8	55,1	16,7	95,6	27,5
Wuppertal	88,2	58,0	38,9	82,6	45,2	13,8	96,0	19,2

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18.

\* Aufklärungsquoten über 100% kommen u.a. dadurch zustande, daß im Berichtszeitraum noch Vorjahrsfälle aufgeklärt wurden.

### 1.3 Tatverdächtige <sup>1)</sup>

Durch die Aufklärung von 1 956 332 Fällen ermittelte die Polizei 1 611 445 (1981: 1 525 153) Tatverdächtige.

#### 1.3.1 Geschlechts- und Altersstruktur

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in den Tabellen 2 und 2a des Anhangs.)

Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen setzte sich 1982 wie folgt zusammen:

Altersgruppe und Geschlecht	Anzahl	in %		
		1982	(1981)	(1980)
Erwachsene	1 071 567	66,5	(65,3)	(65,1)
davon: männlich	841 504	52,2	(51,4)	(51,4)
weiblich	230 063	14,3	(13,8)	(13,7)
Heranwachsende	222 941	13,8	(13,9)	(13,5)
davon: männlich	191 163	11,9	(12,0)	(11,7)
weiblich	31 778	2,0	(1,9)	(1,9)
Jugendliche	234 983	14,6	(15,2)	(15,1)
davon: männlich	192 868	12,0	(12,7)	(12,6)
weiblich	42 115	2,6	(2,5)	(2,4)
Kinder	81 954	5,1	(5,6)	(6,3)
davon: männlich	65 107	4,0	(4,5)	(5,1)
weiblich	16 847	1,0	(1,1)	(1,2)
<b>Gesamtzahl der Tatverdächtigen</b>	<b>1 611 445</b>	<b>100,0</b>	<b>(100,0)</b>	<b>(100,0)</b>
davon: männlich	1 290 642	80,1	(80,6)	(80,7)
weiblich	320 803	19,9	(19,4)	(19,3)

#### Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen im Vergleich

Altersgruppe und Geschlecht	Deutsche		Nichtdeutsche	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Erwachsene	896 475	66,0	175 092	69,4
davon: männlich	696 176	51,2	145 328	57,6
weiblich	200 299	14,7	29 764	11,8
Heranwachsende	193 216	14,2	29 725	11,8
davon: männlich	165 169	12,2	25 994	10,3
weiblich	28 047	2,1	3 731	1,5
Jugendliche	204 006	15,0	30 977	12,3
davon: männlich	166 956	12,3	25 912	10,3
weiblich	37 050	2,7	5 065	2,0
Kinder	65 553	4,8	16 401	6,5
davon: männlich	51 377	3,8	13 730	5,4
weiblich	14 176	1,0	2 671	1,1
<b>Gesamtzahl der Tatverdächtigen</b>	<b>1 359 250</b>	<b>100,0</b>	<b>252 195</b>	<b>100,0</b>
davon: männlich	1 079 678	79,4	210 964	83,7
weiblich	279 572	20,6	41 231	16,3

Zu berücksichtigen ist bei diesem Vergleich, daß sich auch die Struktur der Wohnbevölkerung der Nichtdeutschen von der deutschen erheblich unterscheidet.

<sup>1)</sup> vgl. S. 6 f.

## Entwicklung der Kriminalitätsbelastungszahlen\*)

Altersgruppe und Geschlecht	1982	1981	1980
Erwachsene	2 394,8	2 242,7	2 109,1
davon: männlich	4 043,3	3 806,9	3 594,6
weiblich	961,3	886,3	828,0
Heranwachsende	7 075,2	6 931,3	6 483,9
davon: männlich	11 782,0	11 588,1	10 864,5
weiblich	2 079,0	1 990,9	1 854,4
Jugendliche	5 554,0	5 435,9	5 112,3
davon: männlich	8 847,7	8 784,9	8 334,0
weiblich	2 053,3	1 875,0	1 704,6
Kinder	1 703,8	1 653,4	1 630,9
davon: männlich	2 642,4	2 603,3	2 574,5
weiblich	718,1	655,1	640,6
Gesamtzahl der Tatverdächtigen	2 830,2	2 681,1	2 515,0

\*) Zahl der Tatverdächtigen pro 100 000 Einwohner der entsprechenden Alters- und Geschlechtsgruppe (ohne Kinder unter 8 Jahren; Stichtag: jeweils 1. 1.).

Wie die Kriminalitätsbelastungszahlen zeigen, ist der deutliche Anteilsrückgang der Kinder seit 1978 und neuerdings auch der Jugendlichen (s. S. 27 oben) vor allem auf den Eintritt geburtenschwächerer Jahrgänge in das kriminalitätskritische Alter zurückzuführen.

Zu berücksichtigen ist bei diesen Zahlen, daß es sich bei den Delikten mit hoher Beteiligung von Kindern oder Jugendlichen meist um weniger gravierende wie Ladendiebstahl, Zweiraddiebstahl, Sachbeschädigung oder Lei-

stungerschleichung handelt, bei denen die statistische Entwicklung auch vom Anzeigeverhalten der Geschädigten oder Zeugen abhängen kann. Zu beachten ist ferner der vielfach noch eher spielerische und häufig nur episodenhafte Charakter der Kinder- und Jugenddelinquenz. Es darf allerdings auch nicht übersehen werden, daß eine Minderheit jugendlicher Intensivtäter noch eine „kriminelle Karriere“ vor sich hat.

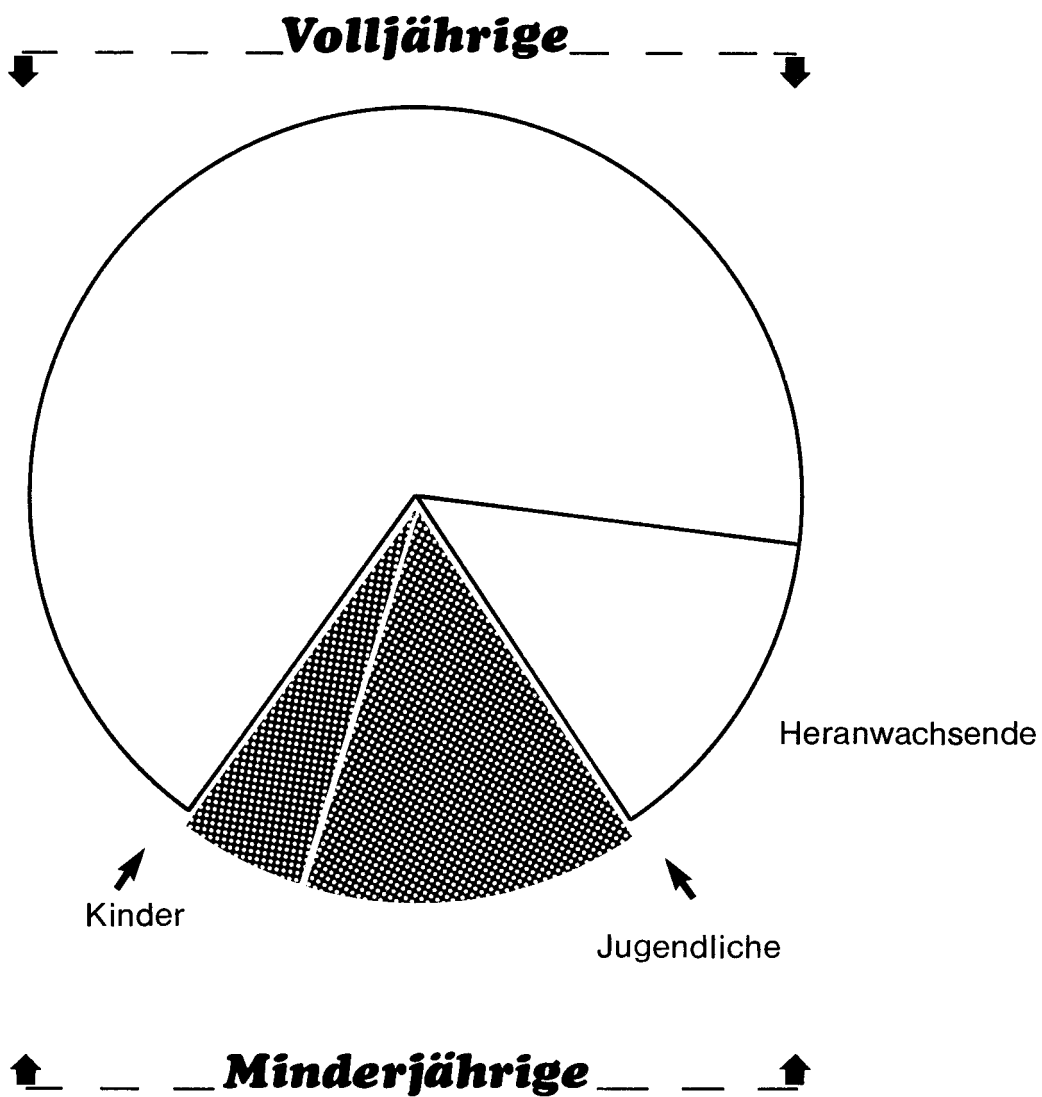
## Kriminalitätsbelastungszahlen einzelner Alters- und Geschlechtsgruppen\*)

Altersgruppe	insgesamt	männlich	weiblich
Kinder	1 703,8	2 642,4	718,1
Jugendliche	5 554,0	8 847,7	2 053,3
davon: 14 bis unter 16	4 921,7	7 658,5	2 028,3
16 bis unter 18	6 164,2	9 989,8	2 077,7
Heranwachsende	7 075,2	11 782,0	2 079,0
Erwachsene	2 394,8	4 043,3	961,3
davon: 21 bis unter 25	5 684,2	9 234,6	1 877,0
25 bis unter 30	4 468,4	7 217,7	1 564,3
30 bis unter 40	3 519,9	5 563,4	1 358,9
40 bis unter 50	2 309,0	3 507,9	1 047,1
50 bis unter 60	1 251,2	1 845,2	738,2
60 und mehr	595,8	878,4	434,3
Insgesamt	2 830,2	4 766,3	1 074,4

\*) Tatverdächtige (1982) jeder Alters- und Geschlechtsgruppe bezogen auf je 100 000 Einwohner derselben Alters- und Geschlechtsgruppe (ohne Kinder unter 8 Jahren; Stichtag: 1. 1. 1982).

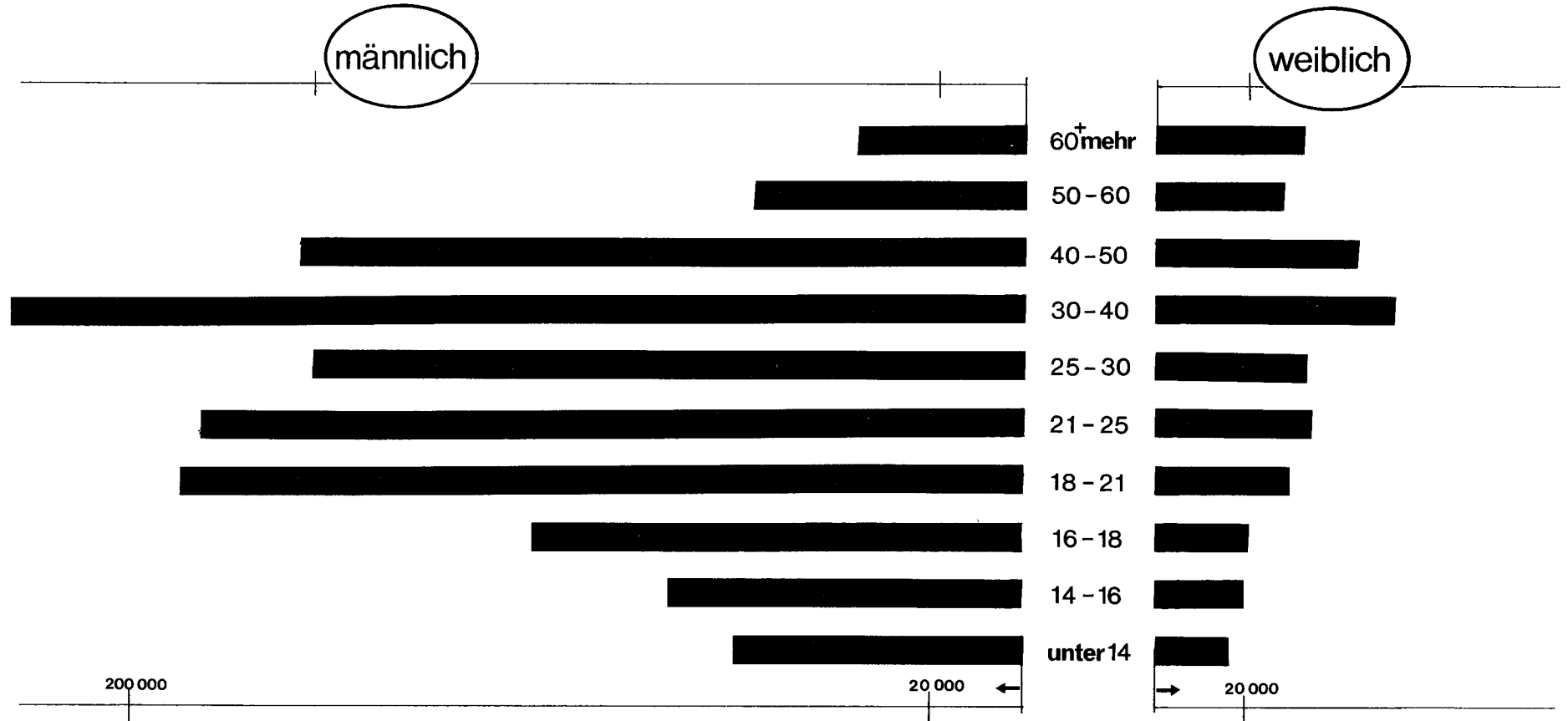
Heranwachsende, Jugendliche ab 16 Jahren und Jungerwachsene von 21 bis 25 Jahren weisen bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil die stärkste und ältere Menschen ab 60 die geringste statistische Delinquenzbelastung auf. Die wesentlich stärkere Belastung der männlichen Bevölkerung zeigt sich in allen Altersgruppen. Bei der Interpretation

dieser Zahlen ist allerdings an durch die Mehrfachzählung von Tatverdächtigen (vgl. S. 6 f. „Tatverdächtig“) verursachte strukturelle Verzerrungen und an die für die einzelnen Altersgruppen wahrscheinlich unterschiedlichen Entdeckungs- bzw. Überführungsmöglichkeiten zu denken.





### Alter und Geschlecht der Tatverdächtigen



## Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)*	Tatverdächtige				
	insgesamt = 100 %	männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	3 130	2 820	90,1	310	9,9
Vergewaltigung	5 113	5 091	99,6	22	0,4
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	22 601	21 065	93,2	1 536	6,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung	76 786	69 241	90,2	7 545	9,8
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 184	94 431	89,8	10 753	10,2
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	47 781	43 674	91,4	4 107	8,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	493 318	327 726	66,4	165 592	33,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	211 808	202 015	95,4	9 793	4,6
Betrug	216 739	169 498	78,2	47 241	21,8
Untreue	2 920	2 275	77,9	645	22,1
Unterschlagung	32 819	26 115	79,6	6 704	20,4
Urkundenfälschung	32 994	27 122	82,2	5 872	17,8
Erpressung	2 676	2 341	87,5	335	12,5
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	76 442	66 081	86,4	10 361	13,6
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	25 729	21 466	83,4	4 263	16,6
Brandstiftung	11 024	9 116	82,7	1 908	17,3
darunter:					
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 440	3 093	89,9	347	10,1
Straftaten im Amt	2 093	1 988	95,0	105	5,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 025	16 042	94,2	983	5,8
Beleidigung	53 915	42 489	78,8	11 426	21,2
Sachbeschädigung	98 627	90 903	92,2	7 724	7,8
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 227	8 518	83,3	1 709	16,7
Rauschgiftdelikte	60 671	50 007	82,4	10 664	17,6
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 611 445</b>	<b>1 290 642</b>	<b>80,1</b>	<b>320 803</b>	<b>19,9</b>

\*) Keine vollständige Auflistung; Tatverdächtige der einzelnen Straftaten(gruppen) lassen sich auch wegen Mehrfachzählung nicht zur Gesamtzahl aufaddieren (vgl. S. 6 f.).

Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen hat gegenüber 1981 (19,4%) zugenommen. Die Anteile weiblicher Tatverdächtiger stiegen gegenüber dem Vorjahr z.B. bei Raub, gefährlicher und schwerer Körperverletzung, vorsätzlicher leichter Körperverletzung, Diebstahl ohne erschwerende Umstände, Betrug, Untreue, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Erpressung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten im Amt. Ein Anteilsrückgang ist u. a. bei Mord und Totschlag, Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Begünstigung etc., Brandstiftung, Beleidigung, Sachbeschädigung und Rauschgiftde-

likten festzustellen. Zum Teil ist der Anteil bei den Delikten angestiegen, bei denen er im Vorjahr rückläufig war, und umgekehrt. Der durchschnittliche Anteil weiblicher Tatverdächtiger (19,9%) wurde unter den aufgeführten Straftaten(gruppen) wie in den Vorjahren nur beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände (hier ein Drittel der Tatverdächtigen) wesentlich überschritten. Demgegenüber stellte sich besonders Diebstahl unter erschwerenden Umständen nach wie vor als Straftat mit nahezu ausschließlich männlichen Tatverdächtigen dar.

Altersstruktur der Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in %

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	3 130	0,4	–	4,7	0,3	10,1	1,1	74,9	8,5
Vergewaltigung	5 113	0,5	0,0	7,9	0,0	15,5	0,1	75,7	0,3
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	22 601	5,1	0,4	19,3	1,4	21,9	1,1	47,0	3,9
Gefährliche und schwere Körperverletzung	76 786	1,4	0,3	10,5	1,1	16,8	0,9	61,5	7,5
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 184	1,0	0,2	6,9	0,9	10,8	0,7	71,1	8,3
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	47 781	0,7	0,1	4,5	0,5	10,1	0,7	76,1	7,3
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	493 318	7,9	2,8	14,9	5,5	8,5	2,6	35,1	22,8
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	211 808	6,9	0,5	29,5	1,1	23,9	0,9	35,1	2,1
Betrug	216 739	0,4	0,1	4,5	1,6	8,6	2,8	64,7	17,3
Untreue	2 920	0,1	–	0,3	0,2	1,7	1,2	75,9	20,7
Unterschlagung	32 819	1,8	0,2	5,9	0,9	7,1	2,1	64,9	17,2
Urkundenfälschung	32 994	0,3	0,1	8,8	1,6	11,2	2,7	61,9	13,3
Erpressung	2 676	6,4	1,2	15,6	1,8	9,9	1,4	55,6	8,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	76 442	1,1	0,4	9,0	1,7	15,0	2,1	61,3	9,4
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	25 729	3,3	0,5	19,7	2,6	13,6	2,5	46,8	11,0
Brandstiftung	11 024	18,2	3,0	8,9	1,6	8,0	1,1	47,6	11,6
darunter:									
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 440	13,7	1,6	13,0	1,2	14,2	0,8	49,0	6,5
Straftaten im Amt	2 093	–	–	0,1	–	2,8	0,5	92,0	4,5
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 025	–	–	0,1	0,0	0,9	0,3	93,2	5,5
Beleidigung	53 915	0,5	0,1	4,6	1,1	8,1	1,5	65,7	18,5
Sachbeschädigung	98 627	8,0	0,8	20,0	1,5	18,4	0,9	45,7	4,7
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 227	0,0	–	0,9	0,1	3,7	0,6	78,6	16,1
Rauschgiftdelikte	60 671	0,1	0,1	6,0	2,8	20,9	4,9	55,5	9,8
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 611 445</b>	<b>4,0</b>	<b>1,0</b>	<b>12,0</b>	<b>2,6</b>	<b>11,9</b>	<b>2,0</b>	<b>52,2</b>	<b>14,3</b>

Relativ hoch sind die Kinderanteile an den Tatverdächtigen bei Brandstiftung, Diebstahl ohne erschwerende Umstände und Sachbeschädigung. Im Vergleich zum Vorjahr sind sie bei diesen und den meisten anderen Delikten deutlich gesunken. Auch die Anteile jugendlicher Tatverdächtiger haben bei nahezu allen Straftaten(gruppen) abgenom-

men. Bei den Heranwachsenden war bei Vergewaltigung, Raub, Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Erpressung und Brandstiftung eine Zunahme der Tatverdächtigenanteile festzustellen, ein Rückgang aber bei fast allen anderen Straftaten(gruppen).

Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in %

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	2 379	0,3	–	5,1	0,3	10,2	1,2	72,7	10,1
Vergewaltigung	3 549	0,3	0,0	8,7	0,0	15,5	0,1	75,0	0,3
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18 523	4,8	0,4	19,0	1,6	22,3	1,3	46,5	4,1
Gefährliche und schwere Körperverletzung	61 351	1,4	0,3	11,1	1,3	17,6	1,0	59,6	7,6
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	89 899	1,0	0,2	7,0	1,0	11,0	0,8	70,6	8,5
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	39 743	0,7	0,1	4,7	0,5	10,4	0,8	75,2	7,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	428 822	7,1	2,7	14,9	5,7	8,7	2,6	35,0	23,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	188 206	6,0	0,4	29,2	1,1	24,3	0,9	35,9	2,2
Betrug	191 538	0,4	0,1	4,2	1,6	8,4	2,9	64,2	18,2
Untreue	2 781	0,1	–	0,3	0,2	1,7	1,3	75,6	20,9
Unterschlagung	29 467	1,6	0,2	5,8	0,9	7,0	2,3	64,2	17,9
Urkundenfälschung	24 191	0,3	0,1	9,6	1,8	12,3	3,2	58,1	14,7
Erpressung	2 247	6,5	1,4	16,2	2,0	9,7	1,6	53,7	9,0
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	68 884	1,0	0,3	9,1	1,7	15,1	2,3	60,8	9,7
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	22 669	3,0	0,6	19,9	2,8	13,9	2,7	45,5	11,6
Brandstiftung	10 166	17,7	2,8	9,2	1,7	8,3	1,0	47,4	11,8
darunter:									
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 207	13,0	1,7	13,2	1,3	14,6	0,9	48,7	6,6
Straftaten im Amt	2 070	–	–	0,1	–	2,8	0,5	92,2	4,3
Verletzung der Unterhaltspflicht	15 885	–	–	0,1	0,0	0,8	0,3	93,1	5,6
Beleidigung	48 958	0,5	0,1	4,5	1,1	8,1	1,5	65,3	18,8
Sachbeschädigung	88 499	7,7	0,8	20,9	1,6	18,4	1,0	44,9	4,8
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	9 108	0,0	–	1,0	0,0	3,7	0,6	77,9	16,8
Rauschgiftdelikte	49 368	0,1	0,1	6,7	3,3	21,2	5,8	51,8	11,1
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 359 250</b>	<b>3,8</b>	<b>1,0</b>	<b>12,3</b>	<b>2,7</b>	<b>12,2</b>	<b>2,1</b>	<b>51,2</b>	<b>14,7</b>

Die Verteilung der deutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht bei den einzelnen Straftaten(gruppen) entspricht mit nur geringen Verschiebungen der durchschnittlichen Verteilung aller Tatverdächtigen (s. S. 32). Dies war

wegen des bestimmenden Anteils der Deutschen an den Tatverdächtigen insgesamt (= 84,3 %) auch nicht anders zu erwarten.

Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in %

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	751	0,4	–	3,6	0,1	10,0	0,7	81,8	3,5
Vergewaltigung	1564	1,0	–	5,9	–	15,5	0,1	77,2	0,4
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4078	6,3	0,3	20,3	0,4	20,1	0,4	49,5	2,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung	15435	1,2	0,2	7,8	0,6	13,7	0,5	69,1	7,0
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	15285	1,2	0,1	6,2	0,5	9,6	0,3	74,1	7,9
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8038	0,6	0,1	3,8	0,3	8,6	0,4	80,4	5,8
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	64496	13,1	3,3	15,3	4,1	7,4	2,3	35,8	18,7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	23602	14,0	1,3	32,1	1,2	20,7	0,4	28,9	1,4
Betrug	25201	0,9	0,2	6,8	1,2	10,4	1,6	68,3	10,7
Untreue	139	–	–	–	0,7	2,2	–	80,6	16,5
Unterschlagung	3352	3,1	0,4	6,2	0,6	7,1	0,8	70,9	11,0
Urkundenfälschung	8803	0,4	0,1	6,6	1,2	8,1	1,6	72,4	9,7
Erpressung	429	6,1	–	12,4	0,9	11,2	0,7	65,3	3,5
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7558	2,2	0,5	8,0	1,3	14,4	1,1	66,5	6,0
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	3060	5,7	0,3	18,0	1,0	11,1	0,7	56,8	6,3
Brandstiftung	858	23,8	5,1	5,5	1,3	4,7	1,3	49,8	8,6
darunter:									
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	233	22,3	0,4	10,7	0,4	8,6	0,4	53,2	3,9
Straftaten im Amt	23	–	–	–	–	8,7	–	73,9	17,4
Verletzung der Unterhaltspflicht	1140	–	–	0,1	–	2,2	0,1	94,2	3,4
Beleidigung	4957	0,8	0,1	5,2	0,8	7,3	1,2	69,3	15,3
Sachbeschädigung	10128	10,2	0,7	12,5	0,5	19,1	0,3	53,2	3,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1119	–	–	0,7	0,3	3,5	0,6	84,8	10,1
Rauschgiftdelikte	11303	0,1	0,0	2,7	0,5	19,3	1,3	71,8	4,3
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>252195</b>	<b>5,4</b>	<b>1,1</b>	<b>10,3</b>	<b>2,0</b>	<b>10,3</b>	<b>1,5</b>	<b>57,6</b>	<b>11,8</b>

Die Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen weist wie schon im Vorjahr deutliche Unterschiede zu derjenigen der deutschen auf. Der prozentuale Kinderanteil unter den Nichtdeutschen ist insbesondere bei Diebstahl und Brandstiftung, aber auch bei Raub und Sachbeschädigung höher als unter den deutschen Tatverdächtigen. Die Anteile Jugendlicher liegen unter den nichtdeutschen Tat-

verdächtigen bei Raub, Diebstahl und Betrug höher, bei Vergewaltigung, Körperverletzungsdelikten, Erpressung, Urkundenfälschung, Brandstiftung, Sachbeschädigung und Rauschgiftdelikten dagegen niedriger als unter den deutschen. Die Anteile der Heranwachsenden sind unter den Deutschen mit nur wenigen Ausnahmen wie z.B. bei Sachbeschädigung höher als unter den Nichtdeutschen.

Kriminalitätsbelastungszahlen\* der Tatverdächtigen

Straftaten(gruppe)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Jungerwachsene**	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	0,4	–	6,8	0,4	19,5	2,2	24,5	2,2
Vergewaltigung	1,1	0,0	18,4	0,0	48,8	0,3	49,9	0,1
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	46,6	3,9	199,6	15,5	304,7	16,7	200,9	13,0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	43,8	8,5	368,9	42,5	795,6	46,8	608,2	45,8
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	42,4	9,2	333,2	48,5	697,8	51,4	694,1	56,3
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	13,7	2,3	99,5	10,6	297,0	23,4	315,7	29,3
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 573,5	579,7	3 374,4	1 324,3	2 593,3	824,2	1 675,9	642,2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	593,3	47,3	2 864,5	113,8	3 118,3	118,1	1 491,4	73,2
Betrug	37,3	10,1	449,2	166,9	1 149,6	394,4	1 259,8	371,3
Untreue	0,1	–	0,4	0,3	3,0	2,3	6,4	3,2
Unterschlagung	23,6	3,1	88,4	13,7	142,7	45,7	183,7	58,0
Urkundenfälschung	4,3	1,5	133,1	26,0	227,0	58,9	231,5	59,1
Erpressung	6,9	1,3	19,2	2,4	16,3	2,5	14,2	1,4
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	33,4	11,9	316,0	63,4	708,3	106,7	593,1	93,6
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	34,9	6,0	232,4	32,1	214,9	41,9	141,1	33,6
Brandstiftung	81,3	14,2	45,0	8,8	54,4	7,6	44,6	8,0
darunter:								
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	19,1	2,3	20,5	2,0	30,1	1,9	20,1	1,8
Straftaten im Amt	–	–	0,1	–	3,6	0,7	17,1	0,8
Verletzung der Unterhaltspflicht	–	–	0,8	0,1	9,7	3,1	46,8	7,4
Beleidigung	10,9	3,4	113,3	28,2	268,2	52,3	259,8	56,8
Sachbeschädigung	320,4	33,1	905,2	71,0	1 121,2	58,0	668,0	44,6
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0,1	–	4,4	0,3	23,2	3,9	29,4	7,4
Rauschgiftdelikte	1,6	1,4	166,9	81,9	780,2	195,5	833,1	178,4
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2 642,4</b>	<b>718,1</b>	<b>8 847,7</b>	<b>2 053,3</b>	<b>11 782,0</b>	<b>2 079,0</b>	<b>9 234,6</b>	<b>1 877,0</b>

\* Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner (Stichtag: 1. 1. 1982; ohne Kinder unter 8 Jahren)

\*\* von 21 bis unter 25 Jahren

Im Vergleich der Altersgruppen unter 25 Jahren, bezogen auf die Bevölkerungsanteile, weisen ähnlich wie schon in den Vorjahren Kinder bei Brandstiftung, Jugendliche bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände, Erpressung sowie Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei, Heranwachsende (18 bis unter 21) bei Raub, Körperverletzung, Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Brandstiftung, Beleidigung und Sachbeschädigung und schließlich die Jungerwachsenen (21 bis unter 25) bei den übrigen oben aufgeführten Straftaten die stärkste statistische Belastung auf. Ein deutlicher Rückgang der Kriminalitätsbelastungszahlen gegenüber 1981 ist für die Kinder bei Diebstahl unter

erschwerenden Umständen und Sachbeschädigung, für die Jugendlichen bei Raub, Körperverletzungsdelikten, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Sachbeschädigung, für die Heranwachsenden bei Körperverletzungsdelikten, Straftaten gegen die persönliche Freiheit und Widerstand gegen die Staatsgewalt festzustellen. Einen erheblichen Anstieg gab es dagegen für die Kinder bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände, für die Jugendlichen bei Diebstahl insgesamt und Betrug, für die Heranwachsenden bei Raub, Diebstahl insgesamt, Betrug und Unterschlagung, sowie für die Jungerwachsenen bei den gleichen Straftaten(gruppen) und bei den Rauschgiftdelikten.

Kriminalitätsbelastungszahlen\* der deutschen Tatverdächtigen

Straftaten(gruppe)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Jungerwachsene**	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	0,4	–	6,0	0,4	16,2	2,0	20,0	2,7
Vergewaltigung	0,5	0,0	15,5	0,1	36,9	0,2	38,1	0,1
Raub, räuberische Erpressung und rauberischer Angriff auf Kraftfahrer	40,7	3,7	176,3	15,8	276,6	16,8	182,3	12,7
Gefährliche und schwere Körperverletzung	40,5	8,0	341,9	41,0	724,2	45,1	531,6	43,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	39,5	9,4	315,5	47,7	660,7	51,7	644,2	53,8
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	13,1	2,3	93,1	10,3	276,8	22,9	285,6	28,9
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 383,3	549,4	3 185,7	1 285,5	2 500,2	778,3	1 568,4	580,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	516,2	38,4	2 743,3	107,7	3 064,5	120,6	1 495,5	74,9
Betrug	31,4	9,4	404,3	163,7	1 075,4	394,3	1 178,6	372,5
Untreue	0,1	–	0,4	0,3	3,1	2,5	6,6	3,3
Unterschlagung	21,8	2,8	85,9	13,7	139,3	47,1	180,0	58,6
Urkundenfälschung	3,4	1,3	116,1	22,4	198,9	53,6	180,4	52,5
Erpressung	6,6	1,5	18,2	2,4	14,5	2,5	12,9	1,5
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	29,9	11,4	314,0	63,2	697,5	108,7	586,9	96,8
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	31,4	6,3	225,7	32,9	210,9	43,4	137,1	34,8
Brandstiftung	82,2	13,8	46,7	8,9	56,5	7,4	46,2	7,8
darunter:								
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	19,1	2,5	21,1	2,1	31,4	2,0	21,2	2,0
Straftaten im Amt	–	–	0,1	–	3,8	0,8	18,9	0,8
Verletzung der Unterhaltspflicht	–	–	0,8	0,1	8,9	3,3	46,4	7,7
Beleidigung	10,5	3,5	110,6	28,2	267,5	52,0	259,2	56,5
Sachbeschädigung	313,0	33,9	923,1	73,7	1 090,0	59,9	635,7	46,0
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0,1	–	4,4	0,2	22,6	3,6	26,8	7,4
Rauschgiftdelikte	1,5	1,4	166,4	85,1	702,3	199,5	725,5	180,4
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2 344,9</b>	<b>677,4</b>	<b>8 347,4</b>	<b>1 942,2</b>	<b>11 074,1</b>	<b>1 967,4</b>	<b>8 319,5</b>	<b>1 731,9</b>

\* Tatverdächtige pro 100 000 deutsche Einwohner (ohne Kinder unter 8 Jahren; Stichtag 1. 1. 1982)

\*\* von 21 bis unter 25 Jahren

Wegen der im Vergleich zu den nichtdeutschen weitaus größeren Anzahl deutscher Tatverdächtiger liegen die Kriminalitätsbelastungszahlen der Deutschen nicht allzuviel von denen der Gesamtbevölkerung entfernt.

Kriminalitätsbelastungszahlen\* der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Straftaten(gruppe)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Jungerwachsene**	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	1,1	–	15,0	0,7	57,2	4,9	66,0	1,4
Vergewaltigung	5,5	–	51,2	–	184,7	1,9	158,6	–
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	93,8	5,5	459,5	10,5	624,4	16,5	373,1	15,6
Gefährliche und schwere Körperverletzung	69,6	12,6	669,2	62,8	1 608,3	70,9	1 317,2	78,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	65,9	7,5	530,7	58,6	1 120,5	46,6	1 156,0	85,5
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	18,0	2,4	170,8	14,6	527,4	30,1	594,6	33,9
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3 100,3	829,8	5 474,1	1 841,4	3 653,2	1 460,0	2 670,2	1 362,2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 212,2	121,1	4 212,9	194,5	3 730,2	83,5	1 453,3	53,6
Betrug	84,6	16,2	948,5	209,2	1 994,5	396,3	2 010,1	357,7
Untreue	–	–	–	0,7	2,3	–	4,1	2,0
Unterschlagung	37,7	5,1	115,7	13,2	182,4	26,2	218,0	51,6
Urkundenfälschung	11,7	3,6	322,1	73,2	547,3	133,1	704,7	136,4
Erpressung	9,5	–	29,5	2,8	36,6	2,9	26,6	0,7
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	61,9	16,2	337,7	66,2	831,2	78,7	650,9	56,3
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	63,7	3,6	306,0	21,6	260,3	21,4	178,1	19,7
Brandstiftung	74,7	17,4	26,1	7,7	30,5	10,7	29,2	10,2
darunter:								
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	19,0	0,4	13,9	0,7	15,3	1,0	10,2	–
Straftaten im Amt	–	–	–	–	1,5	–	–	0,7
Verletzung der Unterhaltspflicht	–	–	0,6	–	19,1	1,0	50,2	3,4
Beleidigung	13,9	2,4	142,4	27,9	277,1	57,3	265,1	60,4
Sachbeschädigung	380,3	26,4	705,4	34,9	1 477,0	31,3	966,7	29,2
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	–	–	4,5	2,1	29,8	6,8	52,7	7,5
Rauschgiftdelikte	2,2	0,8	171,9	38,3	1 667,0	139,9	1 828,4	155,4
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>5 029,8</b>	<b>1 053,9</b>	<b>14 415,1</b>	<b>3 531,5</b>	<b>19 841,2</b>	<b>3 624,2</b>	<b>17 699,4</b>	<b>3 571,6</b>

\* Tatverdächtige pro 100 000 nichtdeutsche Einwohner (ohne Kinder unter 8 Jahren; Stichtag: 1. 1. 1982)

\*\* von 21 bis unter 25 Jahren

Ein anderes Bild ergibt sich bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen. Ihre Kriminalitätsbelastungszahlen liegen insgesamt zwar etwa doppelt so hoch wie die der deutschen Tatverdächtigen. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß bei den Nichtdeutschen Stationierungstreitkräfte mit Angehörigen, Touristen und Personen, die sich illegal im Bundesgebiet aufhielten oder aus anderen Gründen nicht gemeldet waren, nur bei den Tatverdächtigen, nicht jedoch bei der Wohnbevölkerung mitgezählt werden (Dunkelfeld der Bevölkerungsstatistik). Die Kriminalitätsbelastungszahlen insbesondere der erwachsenen und heranwachsenden Ausländer sind somit statistisch stark überhöht.

Jungerwachsene im Vergleich zu den deutschen Tatverdächtigen bei den schwereren Gewaltdelikten einschließlich Raub. Vergleichsweise gering ist die Differenz zwischen Deutschen und Nichtdeutschen dagegen bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen oder bei Sachbeschädigung. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kriminalitätsbelastungszahlen der jungen Ausländer bei Gewaltdelikten aber gesunken, bei Diebstahl (außer den Kindern) und Betrug dagegen gestiegen. Tendenziell scheint sich damit die Deliktsstruktur junger Ausländer derjenigen junger Deutscher allmählich anzupassen.

Besonders hoch liegen die Kriminalitätsbelastungszahlen für nichtdeutsche Jugendliche, Heranwachsende und



Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	3 130	0,2	2 820	0,2	310	0,1
Vergewaltigung	5 113	0,3	5 091	0,4	22	0,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	22 601	1,4	21 065	1,6	1 536	0,5
Gefährliche und schwere Körperverletzung	76 786	4,8	69 241	5,4	7 545	2,4
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 184	6,5	94 431	7,3	10 753	3,4
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	47 781	3,0	43 674	3,4	4 107	1,3
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	493 318	30,6	327 726	25,4	165 592	51,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	211 808	13,1	202 015	15,7	9 793	3,1
Betrug	216 739	13,4	169 498	13,1	47 241	14,7
Untreue	2 920	0,2	2 275	0,2	645	0,2
Unterschlagung	32 819	2,0	26 115	2,0	6 704	2,1
Urkundenfälschung	32 994	2,0	27 122	2,1	5 872	1,8
Erpressung	2 676	0,2	2 341	0,2	335	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	76 442	4,7	66 081	5,1	10 361	3,2
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	25 729	1,6	21 466	1,7	4 263	1,3
Brandstiftung	11 024	0,7	9 116	0,7	1 908	0,6
darunter:						
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 440	0,2	3 093	0,2	347	0,1
Straftaten im Amt	2 093	0,1	1 988	0,2	105	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 025	1,1	16 042	1,2	983	0,3
Beleidigung	53 915	3,3	42 489	3,3	11 426	3,6
Sachbeschädigung	98 627	6,1	90 903	7,0	7 724	2,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 227	0,6	8 518	0,7	1 709	0,5
Rauschgiftdelikte	60 671	3,8	50 007	3,9	10 664	3,3
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 611 445</b>	<b>100,0</b>	<b>1 290 642</b>	<b>100,0</b>	<b>320 803</b>	<b>100,0</b>

Während bei den weiblichen Tatverdächtigen wie in den Vorjahren Diebstahl ohne erschwerende Umstände und in geringerem Maße Betrug quantitativ ins Gewicht fielen, zeigte sich bei den männlichen Tatverdächtigen wieder eine breitere Streuung über die verschiedenen Deliktsbereiche, allerdings mit Schwergewicht auf Diebstahl (ohne und mit erschwerenden Umständen), Betrug sowie Körper-

verletzung und Sachbeschädigung. Durch die unterschiedlichen Anteile der Tatverdächtigen an der tatsächlichen Täterzahl bei den einzelnen Straftatbeständen (Dunkelfeld) sowie durch Mehrfachzählungen (vgl. S. 6 f.) sind Verzerrungen in der Tatverdächtigenstruktur aber wahrscheinlich.

## Aufgliederung der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	Kinder				Jugendliche			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	11	0,0	–	–	148	0,1	9	0,0
Vergewaltigung	27	0,0	1	0,0	402	0,2	1	0,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 147	1,8	91	0,5	4 352	2,3	317	0,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 078	1,7	199	1,2	8 041	4,2	872	2,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	1 045	1,6	216	1,3	7 264	3,8	994	2,4
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	337	0,5	55	0,3	2 169	1,1	218	0,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	38 770	59,5	13 601	80,7	73 557	38,1	27 163	64,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	14 618	22,5	1 110	6,6	62 442	32,4	2 334	5,5
Betrug	918	1,4	238	1,4	9 791	5,1	3 423	8,1
Untreue	3	0,0	–	–	8	0,0	6	0,0
Unterschlagung	581	0,9	72	0,4	1 927	1,0	280	0,7
Urkundenfälschung	106	0,2	36	0,2	2 902	1,5	533	1,3
Erpressung	171	0,3	31	0,2	418	0,2	49	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	824	1,3	280	1,7	6 888	3,6	1 300	3,1
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	861	1,3	141	0,8	5 065	2,6	658	1,6
Brandstiftung	2 004	3,1	333	2,0	982	0,5	181	0,4
darunter:								
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	470	0,7	54	0,3	447	0,2	42	0,1
Straftaten im Amt	–	–	–	–	3	0,0	–	–
Verletzung der Unterhaltspflicht	–	–	–	–	18	0,0	2	0,0
Beleidigung	268	0,4	79	0,5	2 469	1,3	578	1,4
Sachbeschädigung	7 895	12,1	777	4,6	19 731	10,2	1 456	3,5
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	2	0,0	–	–	97	0,1	7	0,0
Rauschgiftdelikte	39	0,1	32	0,2	3 638	1,9	1 679	4,0
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>65 107</b>	<b>100,0</b>	<b>16 847</b>	<b>100,0</b>	<b>192 868</b>	<b>100,0</b>	<b>42 115</b>	<b>100,0</b>

Die aufgeklärte Delinquenz von Mädchen unter 14 Jahren blieb wie in den Vorjahren weitgehend auf den Diebstahl ohne erschwerende Umstände beschränkt. Die gleichaltrigen Knaben wurden außerdem wegen „schweren“ Diebstahls und Sachbeschädigung in größerer Zahl erfaßt.

Mit zunehmendem Alter verbreitert sich die Skala strafbe-

drohter Betätigungen. Bei den ermittelten männlichen Jugendlichen nähert sich der Umfang des „schweren“ Diebstahls dem des „einfachen“. Mit Ausnahme der Sachbeschädigung spielen die übrigen Delikte quantitativ noch eine vergleichsweise geringe Rolle. Bei den erfaßten weiblichen Jugendlichen dominierte wieder der Diebstahl ohne erschwerende Umstände.

Aufgliederung der tatverdächtigen Heranwachsenden und Erwachsenen nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	Heranwachsende				Erwachsene			
	männlich Anzahl	in %	weiblich Anzahl	in %	männlich Anzahl	in %	weiblich Anzahl	in %
Mord und Totschlag	317	0,2	34	0,1	2344	0,3	267	0,1
Vergewaltigung	792	0,4	5	0,0	3870	0,5	15	0,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4944	2,6	256	0,8	10622	1,3	872	0,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung	12908	6,8	716	2,3	47214	5,6	5758	2,5
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11322	5,9	785	2,5	74800	8,9	8758	3,8
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4819	2,5	357	1,1	36349	4,3	3477	1,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	42076	22,0	12598	39,6	173323	20,6	112230	48,8
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	50594	26,5	1805	5,7	74361	8,8	4544	2,0
Betrug	18652	9,8	6029	19,0	140137	16,7	37551	16,3
Untreue	49	0,0	35	0,1	2215	0,3	604	0,3
Unterschlagung	2316	1,2	698	2,2	21291	2,5	5654	2,5
Urkundenfälschung	3683	1,9	901	2,8	20431	2,4	4402	1,9
Erpressung	265	0,1	38	0,1	1487	0,2	217	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	11492	6,0	1631	5,1	46877	5,6	7150	3,1
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	3487	1,8	640	2,0	12053	1,4	2824	1,2
Brandstiftung	883	0,5	116	0,4	5247	0,6	1278	0,6
darunter: - (Vorsätzliche) Brandstiftung	489	0,3	29	0,1	1687	0,2	222	0,1
Straftaten im Amt	59	0,0	11	0,0	1926	0,2	94	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	158	0,1	48	0,2	15866	1,9	933	0,4
Beleidigung	4352	2,3	800	2,5	35400	4,2	9969	4,3
Sachbeschädigung	18192	9,5	886	2,8	45085	5,4	4605	2,0
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	376	0,2	59	0,2	8043	1,0	1643	0,7
Rauschgiftdelikte	12658	6,6	2988	9,4	33672	4,0	5965	2,6
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>191163</b>	<b>100,0</b>	<b>31778</b>	<b>100,0</b>	<b>841504</b>	<b>100,0</b>	<b>230063</b>	<b>100,0</b>

Bei den männlichen Heranwachsenden ist hervorzuheben, daß sie wie in den Vorjahren häufiger des „schweren“ als des Diebstahls ohne erschwerende Umstände verdächtig waren.

Auch bei den ermittelten Erwachsenen hat sich die Deliktsverteilung gegenüber den Vorjahren nur unwesentlich geändert. Im Vordergrund des aufgeklärten Tatgeschehens standen Diebstahl ohne erschwerende Umstände und Betrug sowie bei den Männern noch dazu Körperverletzung.

Aufgliederung der tatverdächtigen Erwachsenen von 21 bis unter 25 und von 25 bis unter 30 nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	21 bis 25 Jahre				25 bis 30 Jahre			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	490	0,3	41	0,1	477	0,3	56	0,2
Vergewaltigung	999	0,5	2	0,0	981	0,6	3	0,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4 024	2,2	242	0,7	2 737	1,7	194	0,6
Gefährliche und schwere Körperverletzung	12 183	6,6	856	2,4	9 646	5,9	883	2,6
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	13 903	7,5	1 051	3,0	13 729	8,4	1 382	4,1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6 324	3,4	547	1,6	6 366	3,9	559	1,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	33 569	18,1	11 995	34,2	27 930	17,2	11 591	34,7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	29 872	16,1	1 367	3,9	17 818	10,9	966	2,9
Betrug	25 233	13,6	6 936	19,8	26 572	16,3	7 295	21,8
Untreue	128	0,1	59	0,2	240	0,1	109	0,3
Unterschlagung	3 680	2,0	1 084	3,1	4 079	2,5	1 021	3,1
Urkundenfälschung	4 637	2,5	1 104	3,1	4 683	2,9	945	2,8
Erpressung	285	0,2	26	0,1	294	0,2	34	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	11 880	6,4	1 748	5,0	9 797	6,0	1 358	4,1
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	2 827	1,5	628	1,8	2 444	1,5	502	1,5
Brandstiftung	893	0,5	150	0,4	869	0,5	194	0,6
darunter:								
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	403	0,2	34	0,1	327	0,2	42	0,1
Straftaten im Amt	342	0,2	15	0,0	455	0,3	9	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	937	0,5	138	0,4	2 431	1,5	217	0,6
Beleidigung	5 204	2,8	1 061	3,0	5 126	3,1	1 133	3,4
Sachbeschädigung	13 380	7,2	834	2,4	9 204	5,7	782	2,3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	588	0,3	138	0,4	921	0,6	272	0,8
Rauschgiftdelikte	16 687	9,0	3 333	9,5	11 327	7,0	1 808	5,4
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>184 969</b>	<b>100,0</b>	<b>35 060</b>	<b>100,0</b>	<b>162 733</b>	<b>100,0</b>	<b>33 390</b>	<b>100,0</b>

Bei den Männern geht nach dieser Statistik der Anteil des „schweren“ Diebstahls mit zunehmendem Alter zurück, während der des Betruges zunächst ansteigt. Bei den jün-

geren tatverdächtigen Frauen spielten neben Diebstahl ohne erschwerende Umstände nur Betrug und Rauschgiftdelikte eine quantitativ nennenswerte Rolle.

Aufgliederung der tatverdächtigen Erwachsenen von 30 bis unter 60 und von 60 und mehr nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	30 bis 60 Jahre				60 Jahre und mehr			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	1 280	0,3	161	0,1	97	0,3	9	0,0
Vergewaltigung	1 863	0,4	10	0,0	27	0,1	-	-
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3 790	0,8	423	0,3	71	0,2	13	0,0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	23 830	5,2	3 646	2,8	1 555	4,0	373	1,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	44 476	9,8	5 589	4,4	2 692	7,0	736	2,2
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	22 227	4,9	2 152	1,7	1 432	3,7	219	0,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	92 387	20,3	61 816	48,2	19 437	50,2	26 828	80,1
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	26 178	5,8	2 066	1,6	493	1,3	145	0,4
Betrug	85 510	18,8	22 194	17,3	2 822	7,3	1 126	3,4
Untreue	1 744	0,2	412	0,3	103	0,3	24	0,1
Unterschlagung	13 050	2,9	3 267	2,5	482	1,2	282	0,8
Urkundenfälschung	10 766	2,4	2 211	1,7	345	0,9	142	0,4
Erpressung	870	0,2	148	0,1	38	0,1	9	0,0
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	24 136	5,3	3 694	2,9	1 064	2,7	350	1,0
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	6 548	1,4	1 608	1,3	234	0,6	86	0,3
Brandstiftung	3 116	0,7	660	0,5	369	1,0	274	0,8
darunter:								
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	895	0,2	128	0,1	62	0,2	18	0,1
Straftaten im Amt	1 106	0,2	69	0,1	23	0,1	1	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	12 419	2,7	574	0,4	79	0,2	4	0,0
Beleidigung	22 470	4,9	6 485	5,1	2 600	6,7	1 290	3,9
Sachbeschädigung	20 988	4,6	2 567	2,0	1 513	3,9	422	1,3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	6 211	1,4	1 163	0,9	323	0,8	70	0,2
Rauschgiftdelikte	5 586	1,2	803	0,6	72	0,2	21	0,1
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>455 098</b>	<b>100,0</b>	<b>128 136</b>	<b>100,0</b>	<b>38 704</b>	<b>100,0</b>	<b>33 477</b>	<b>100,0</b>

Bei den älteren tatverdächtigen Männern nimmt der Anteil des „schweren“ Diebstahls beträchtlich ab und nähert sich bei sechzig und mehr Jahren den Werten der weiblichen Tatverdächtigen an. Der „einfache“ Diebstahl nimmt dagegen bei tatverdächtigen Männern wie Frauen mit höherem

Alter anteilmäßig erheblich zu. Die absoluten Zahlen verringern sich bei den älteren Tatverdächtigen zwar auch hier, aber nicht im gleichen Ausmaß wie bei den anderen hier aufgeführten Delikten.

## Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen in den Bundesländern in Prozent

Bundesland	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Baden-Württemberg	219 585	3,0	0,7	12,2	2,5	12,9	2,0	52,8	13,8
Bayern	256 548	3,5	0,8	10,6	2,4	10,8	2,0	53,9	16,0
Berlin	118 465	3,8	1,2	9,4	2,1	10,0	1,8	56,6	15,1
Bremen	34 860	4,5	1,1	12,9	2,9	11,4	2,1	52,1	13,0
Hamburg	75 631	3,2	1,0	10,8	2,6	11,2	2,1	54,7	14,3
Hessen	139 602	2,6	0,6	11,0	2,1	12,5	1,8	55,3	13,9
Niedersachsen	164 170	5,4	1,4	12,8	3,0	11,6	2,0	49,8	14,0
Nordrhein-Westfalen	407 445	4,9	1,3	13,7	3,0	12,5	2,1	48,6	13,9
Rheinland-Pfalz	88 585	3,3	0,9	10,6	2,2	12,0	1,8	54,6	14,5
Saarland	26 038	3,3	0,9	11,2	2,7	12,4	1,9	53,2	14,4
Schleswig-Holstein	80 516	5,9	1,3	13,2	2,6	12,1	1,6	51,1	12,1
Bundesgebiet insgesamt	1 611 445	4,0	1,0	12,0	2,6	11,9	2,0	52,2	14,3

Bei dem Vergleich der Alters- und Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen in den Bundesländern sind die Strukturunterschiede der Wohnbevölkerung zu berücksichtigen. Bemerkenswert ist, daß die Tatverdächtigenanteile

von Kindern in Schleswig-Holstein wie in den Vorjahren etwa doppelt so hoch wie in Hessen oder Baden-Württemberg liegen.

## Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

Stadt	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Berlin	118 465	6 014	5,1	13 598	11,5	13 964	11,8	84 889	71,7
Bielefeld	8 602	559	6,5	1 312	15,3	1 197	13,9	5 534	64,3
Bochum	10 868	787	7,2	1 830	16,8	1 555	14,3	6 696	61,6
Bremen	28 096	1 543	5,5	4 251	15,1	3 855	13,7	18 447	65,7
Dortmund	19 544	1 084	5,5	3 043	15,6	2 772	14,2	12 645	64,7
Düsseldorf	20 368	855	4,2	3 043	14,9	2 966	14,6	13 504	66,3
Duisburg	15 304	1 284	8,4	2 857	18,7	2 216	14,5	8 947	58,5
Essen	18 499	991	5,4	2 458	13,3	2 624	14,2	12 426	67,2
Frankfurt	34 327	704	2,1	2 762	8,0	4 478	13,0	26 383	76,9
Gelsenkirchen	7 795	646	8,3	1 187	15,2	1 037	13,3	4 925	63,2
Hamburg	75 631	3 236	4,3	10 143	13,3	10 055	13,3	52 197	69,0
Hannover	20 272	924	4,6	2 858	14,1	2 751	13,6	13 739	67,8
Köln	30 032	1 406	4,7	4 641	15,5	4 171	13,9	19 814	66,0
Mannheim	13 535	492	3,6	1 760	13,0	1 829	13,5	9 454	69,8
München	43 020	1 164	2,7	4 629	10,8	4 844	11,3	32 383	75,3
Nürnberg	16 025	863	5,4	2 317	14,5	2 061	12,9	10 784	67,3
Stuttgart	19 883	519	2,6	2 248	11,3	2 716	13,7	14 400	72,4
Wuppertal	10 851	651	6,0	2 015	18,6	1 742	16,1	6 443	59,4

<sup>1)</sup> vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 18.

### 1.3.2 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 3 des Anhangs)

Straftaten(gruppe)	Tat- verdächtige insgesamt = 100 %	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort- gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes- land	übriges Bundes- gebiet	Ausland	
		in %					
Mord und Totschlag	3 130	73,7	7,1	10,3	3,7	0,6	4,7
Vergewaltigung	5 113	69,4	10,5	12,9	3,5	0,6	3,1
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	22 601	61,6	8,3	15,2	4,6	0,5	9,7
Gefährliche und schwere Körperverletzung	76 786	77,5	7,3	10,4	2,5	0,3	2,0
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 184	77,1	7,9	10,6	2,5	0,3	1,6
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	47 781	67,3	9,9	15,3	4,7	0,5	2,4
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	493 318	65,3	10,6	14,5	3,2	1,2	4,7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	211 808	65,3	9,9	13,6	4,0	0,3	7,0
Betrug	216 739	57,1	8,1	17,2	7,5	0,9	9,1
Untreue	2 920	65,7	13,0	14,9	4,0	0,3	2,1
Unterschlagung	32 819	64,8	8,5	14,0	4,7	0,7	7,3
Urkundenfälschung	32 994	53,6	7,6	14,9	9,5	7,1	7,2
Erpressung	2 676	67,8	8,5	14,2	4,8	0,7	4,0
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	76 442	65,2	9,1	13,6	4,2	0,5	7,4
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	25 729	76,1	9,7	10,1	2,2	0,2	1,7
Brandstiftung	11 024	81,0	7,2	7,8	2,2	0,2	1,6
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 440	78,5	6,2	9,2	2,5	0,2	3,3
Straftaten im Amt	2 093	56,3	15,6	26,4	1,3	0,1	0,2
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 025	57,9	6,5	16,2	9,9	1,3	8,2
Beleidigung	53 915	73,9	9,4	11,1	3,2	0,3	2,0
Sachbeschädigung	98 627	75,2	8,1	11,0	3,0	0,4	2,3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 227	69,3	9,6	13,5	4,6	0,7	2,2
Rauschgiftdelikte	60 671	62,2	8,2	15,8	7,1	2,4	4,3
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 611 445</b>	<b>65,7</b>	<b>9,0</b>	<b>13,8</b>	<b>4,8</b>	<b>1,7</b>	<b>5,0</b>

Wie in den Vorjahren läßt sich dieser Übersicht eine relativ hohe Mobilität der Tatverdächtigen bei Betrug, Urkundenfälschung, Verletzung der Unterhaltspflicht und Rauschgiftdelikten entnehmen. Bei Brandstiftung, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Beleidigung, Begünstigung und Hehlerei sowie Erpressung kamen dagegen die weitaus

meisten Tatverdächtigen aus der näheren Umgebung des Tatortes. Auch bei Mord und Totschlag wohnten etwa vier von fünf Tatverdächtigen in der Tatortgemeinde oder im Landkreis des Tatortes. Tatverdächtige ohne festen Wohnsitz wurden relativ am häufigsten bei Raub, Betrug und Verletzung der Unterhaltspflicht registriert.

### 1.3.3 Besonderheiten der Tatverdächtigen

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 3 des Anhangs.)

#### Alleinhandelnde Tatverdächtige

Bei 69,3 % (1981: 68,5 %) aller Tatverdächtigen wurde festgestellt, daß sie ihre Taten allein begangen hatten. Diese Gruppe stellt bei folgenden Straftaten(gruppen) mehr als 80 % der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Tatverdächtigen:

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100%	davon: alleinhandelnd in %	
		1982	(1981)
Kindestötung	24	100,0	(94,1)
Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	17	100,0	(41,7)
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 025	99,1	(98,9)
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	4 090	98,1	(97,7)
Homosexuelle Handlungen	636	97,3	(94,1)
Erschleichen von Leistungen	52 887	95,1	(94,8)
Sexueller Mißbrauch von Kindern	5 817	91,7	(90,8)
Straftaten gegen § 11 des Paßgesetzes	1 601	91,5	(89,7)
Straftaten gegen § 47 des Ausländergesetzes	47 698	90,9	(91,0)
Sexualmord	56	89,3	(92,3)
Beleidigung	53 915	85,4	(84,2)
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 838	84,5	(82,3)
Allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz mit Heroin	8 528	83,5	(83,7)
Allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz mit Kokain	463	82,9	(71,7)
Betrug – insgesamt –	216 739	82,4	(81,9)
Unterschlagung von Kfz	4 834	81,9	(82,3)
Fälschung technischer Aufzeichnungen	2 225	81,5	(82,5)
Unterschlagung	32 819	81,4	(81,2)
Waren- und Warenkreditbetrug	33 767	81,1	(82,6)

Der Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger lag bei folgenden Straftaten(gruppen) unter einem Viertel der jeweiligen Gesamtzahl:

Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 882	24,9	(21,8)
Schwerer Großviehdiebstahl	132	24,2	(13,2)
Schwerer Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	20 299	23,6	(25,1)
Landfriedensbruch	1 177	22,8	(14,3)
Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	489	22,7	(24,8)
Glücksspiel	4 453	22,4	(17,5)
Schwerer Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	5 706	19,9	(19,7)
Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	343	16,6	(16,1)
Schwerer Diebstahl von/aus Automaten	25 145	16,3	(16,5)
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	440	15,7	(13,9)
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken	5 689	14,8	(15,7)
Schwerer Diebstahl von Sprengstoff	42	14,3	(19,3)



Kriminalpolizeilich bereits in Erscheinung getreten<sup>1)</sup>

1982 wurden 751 577 (1981: 668 184) Tatverdächtige ermittelt, die bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten waren. Mit mehr als 75 Prozent und damit weit über ihren Anteil von 46,6 % (1981: 45,1 %) an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen hinaus waren sie bei den folgenden Straftaten(gruppen) beteiligt:

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	davon: bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten in %	
		1982	(1981)
Raubüberfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	3	100,0	(-)
Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	16	93,8	(77,8)
Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	333	92,5	(90,7)
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	154	89,0	(89,4)
Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	496	84,5	(85,4)
Zuhälterei	821	83,6	(83,9)
Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	181	83,4	(90,3)
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	440	83,2	(76,4)
Geiselnahme	115	82,1	(72,5)
Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	343	81,3	(78,4)
Zechanschlußraub	1 448	81,2	(79,7)
Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	46	80,4	(71,4)
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 913	79,7	(78,8)
Menschenhandel	212	79,7	(85,4)
Raubmord	197	77,2	(82,3)

Unter 30 Prozent lag ihr Anteil bei den folgenden Straftaten(gruppen):

Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	439	29,6	(28,8)
Abbruch der Schwangerschaft	129	29,5	(41,1)
Kindestötung	24	29,2	(23,5)
Straftaten gegen das Bundes-(oder Landes-)datenschutzgesetz	65	29,2	(25,0)
Brandstiftung	11 024	28,4	(28,0)
Unerlaubtes Betreiben von Anlagen	295	27,5	(25,3)
Jagdwilderei	918	26,8	(25,6)
Wilderei	3 518	24,1	(24,0)
Luftverunreinigung	101	22,8	(20,0)
Umweltgefährdende Abfallbeseitigung	823	21,5	(16,9)
Straftaten gegen § 47 des Ausländergesetzes	47 698	19,0	(12,8)
Schwere Umweltgefährdung	74	17,6	(23,5)
Subventionsbetrug	314	15,6	(10,9)
Straftaten gegen die Umwelt	5 214	13,2	(13,5)
Fahrlässige Tötung	846	12,8	(11,3)
Illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	3 545	12,7	(12,2)
Fälschung technischer Aufzeichnungen	2 225	11,4	(11,6)
Verunreinigung eines Gewässers	3 945	10,1	(11,6)
Straftaten im Amt	2 039	7,5	(7,3)

<sup>1)</sup> Kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten ist nicht mit vorbestraft gleichzusetzen. Voraussetzung ist auch nicht, daß vorher gleichartige Straftaten festgestellt wurden.

### Mitführen von Schußwaffen <sup>1)</sup>

Im Berichtsjahr führten 14 308 (1981: 13 588) Tatverdächtige (0,9% aller Tatverdächtigen) eine Schußwaffe mit sich. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 5,3%. Ihr Anteil war mit 10 und mehr Prozent an der jeweiligen Tatverdächtigenzahl bei den folgenden Straftaten(gruppen) überdurchschnittlich hoch:

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100%	davon: Schußwaffe mitgeführt			
		1982		(1981)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	7	7	100,0	(4)	(57,1)
Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	33	30	90,9	(11)	(55,0)
Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	46	39	84,8	(18)	(85,7)
Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	16	12	75,0	(9)	(77,8)
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	712	452	63,5	(424)	(67,4)
Geiselnahme	115	62	53,9	(40)	(58,0)
Erpresserischer Menschenraub	97	49	50,5	(25)	(31,3)
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	440	202	45,9	(84)	(25,5)
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 913	789	41,2	(514)	(36,8)
Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	343	135	39,4	(76)	(29,8)
Jagdwilderei	918	319	34,7	(328)	(36,2)
Beraubung von Taxifahrern	218	47	21,6	(38)	(15,8)
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	563	120	21,3	(88)	(15,3)
Mord	1 292	236	18,3	(195)	(16,1)
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	154	28	18,2	(22)	(19,5)
Raubmord	197	32	16,2	(10)	(6,3)
Raubüberfälle in Wohnungen	1 920	235	12,2	(176)	(11,4)
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer – insgesamt –	22 601	2 589	11,5	(1 981)	(9,2)
Wilderei	3 518	354	10,1	(355)	(10,1)

<sup>1)</sup> Wie bereits erläutert, war die Schußwaffenverwendung (gedroht/geschossen) im Fallbereich zu berücksichtigen (siehe dazu S. 19). Unabhängig davon wird das Mitführen einer Schußwaffe bei der Tatverdächtigenregistrierung registriert. Die Zahlenwerte für den Schußwaffen-

gebrauch und das Mitführen von Schußwaffen können daher nicht miteinander verglichen werden. Erfasst wird das Mitführen von Schußwaffen auch dann, wenn im Fallbereich bereits die Schußwaffenverwendung (gedroht/geschossen) registriert wurde.

### 1.3.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs sowie in der in diesem Jahrbuch nicht abgedruckten Tabelle 5.)

Im Berichtsjahr wurden 252 195 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt = 15,7 % aller Tatverdächtigen; (1981: 244 625 = 16,0 %; 1980: 212 915 = 15,0 %). Die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % (1981 gegenüber 1980: 14,9 %).

Am 1. Januar 1982 betrug der Anteil der Nichtdeutschen an der Wohnbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland 7,7 % (1981: 7,4 %; 1980: 6,9 %). Dieser Prozentsatz enthält aber nicht Touristen bzw. Durchreisende, Stationierungs-

streitkräfte oder Personen, die sich illegal im Bundesgebiet aufhielten.

Außerdem ist zu beachten, daß die nichtdeutsche Wohnbevölkerung in ihrer strukturellen Zusammensetzung vor allem durch das relativ starke Übergewicht der kriminalitätsbelasteten Alters- und Geschlechtsgruppe der männlichen Erwachsenen unter vierzig Jahren wesentlich von der deutschen Wohnbevölkerung abweicht.

Bei den folgenden Straftaten(gruppen) lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen über 25 %:

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	davon: Nichtdeutsche			
		1982		(1981)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	3 545	3 468	97,8	(3 089)	(97,4)
Straftaten nach § 47 des Ausländergesetzes	47 698	45 625	95,7	(52 200)	(95,3)
Angriff auf den Luftverkehr	17	12	70,6	(12)	(85,7)
Glücksspiel	4 453	2 531	56,8	(2 666)	(58,3)
Fälschung technischer Aufzeichnungen	2 225	944	42,4	(786)	(44,5)
Vergewaltigung, überfallartig durch Gruppen	186	75	40,3	(109)	(43,8)
Vergewaltigung durch Gruppen	478	179	37,4	(186)	(36,7)
Taschendiebstahl	1 806	660	36,5	(815)	(41,3)
Raubüberfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	3	1	33,3	(-)	(-)
Vergewaltigung	5 113	1 564	30,6	(1 619)	(30,6)
Erpressung auf sexueller Grundlage	118	36	30,5	(11)	(14,9)
Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	33	10	30,3	(-)	(-)
Illegaler Handel und Schmuggel von sonstigen BTM	2 001	598	29,9	(256)	(17,6)
Illegaler Handel und Schmuggel von Kokain	616	172	27,9	(167)	(25,1)
Erpresserischer Menschenraub	97	26	26,8	(2)	(2,5)
Urkundenfälschung	32 994	8 803	26,7	(8 887)	(29,9)
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 838	489	26,6	(538)	(28,3)
Illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	23 429	5 945	25,4	(5 293)	(24,1)
Illegaler Handel und Schmuggel von Heroin	6 899	1 743	25,3	(2 263)	(29,4)

Die Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen verteilte sich nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland wie folgt:

Aufenthalt	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Steigerungsrate gegen Vorjahr in Prozent
	1982		(1981)		
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
Illegal	28 497	11,3	(30 918)	(12,6)	- 7,8
Legal	223 698	88,7	(213 707)	(87,4)	+ 4,7
- Arbeitnehmer	89 402	35,4	(90 578)	(37,0)	- 1,3
- Stationierungsstreitkräfte und Angehörige	13 242	5,3	(12 800)	(5,2)	+ 3,5
- Tourist/Durchreisender	12 589	5,0	(17 036)	(7,0)	- 26,1
- Student/Schüler	35 686	14,2	(31 732)	(13,0)	+ 12,5
- Gewerbetreibender	8 372	3,3	(7 215)	(2,9)	+ 16,0
- Sonstige	64 407	25,5	(54 346)	(22,2)	+ 18,5

Die stark ansteigende Tendenz der Vorjahre bei „Studenten/Schülern“ und besonders bei „Sonstigen“ (dazu gehören u. a. Asylbewerber, Arbeitslose sowie nicht erwerbstätige Familienangehörige von Arbeitnehmern oder Gewerbetreibenden, die nicht Schüler oder Studenten sind) hat auch 1982 unvermindert angehalten. Dies ist sicher auch

auf Verschiebungen in der Struktur der Ausländerpopulation zurückzuführen. Daraus kann aber auch geschlossen werden, daß die zweite und dritte Ausländergeneration, die meist bereits in Deutschland aufgewachsenen Gastarbeiterkinder, unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen an Bedeutung gewonnen hat (vgl. S. 37).

Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der jeweiligen Gesamtzahl der Tatverdächtigen nach Straftaten(gruppen)  
(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs.)

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	nichtdeutsche Tatverdächtige			
		1982		(1981)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	3 130	751	24,0	(847)	(27,2)
Vergewaltigung	5 113	1 564	30,6	(1 619)	(30,6)
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	22 601	4 078	18,0	(4 006)	(18,6)
Gefährliche und schwere Körperverletzung	76 786	15 435	20,1	(16 467)	(20,9)
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 184	15 285	14,5	(16 048)	(14,7)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	47 781	8 038	16,8	(8 194)	(17,9)
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	493 318	64 496	13,1	(58 057)	(12,8)
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	211 808	23 602	11,1	(20 386)	(10,5)
Betrug	216 739	25 201	11,6	(21 063)	(11,3)
Untreue	2 920	139	4,8	(137)	(5,1)
Unterschlagung	32 819	3 352	10,2	(2 819)	(9,9)
Urkundenfälschung	32 994	8 803	26,7	(8 887)	(29,9)
Erpressung	2 676	429	16,0	(443)	(17,3)
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	76 442	7 558	9,9	(7 202)	(9,4)
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	25 729	3 060	11,9	(2 199)	(9,7)
Brandstiftung	11 024	858	7,8	(797)	(7,8)
darunter:					
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 440	233	6,8	(200)	(6,6)
Straftaten im Amt	2 093	23	1,1	(15)	(0,7)
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 025	1 140	6,7	(1 094)	(6,3)
Beleidigung	53 915	4 957	9,2	(4 729)	(9,1)
Sachbeschädigung	98 627	10 128	10,3	(10 089)	(9,9)
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 227	1 119	10,9	(935)	(11,6)
Rauschgiftdelikte	60 671	11 303	18,6	(9 536)	(16,9)
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 611 445</b>	<b>252 195</b>	<b>15,7</b>	<b>(244 625)</b>	<b>(16,0)</b>

Nach wie vor läßt sich feststellen, daß Nichtdeutsche unter den Tatverdächtigen bei Gewaltdelikten über- und bei Diebstahl und Vermögensdelikten unterdurchschnittlich vertreten sind. Da aber im Vergleich zum Vorjahr bei den Gewaltdelikten ein Anteilrückgang, bei Diebstahl und Ver-

mögensdelikten dagegen eine Anteilszunahme zu beobachten ist, hat sich die Deliktsstruktur der ermittelten Nichtdeutschen derjenigen der Deutschen etwas angenähert.

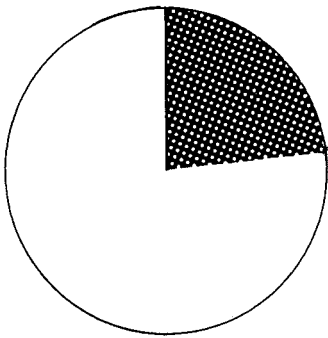
Aufgliederung der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftaten(gruppen) in Prozent  
(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs.)

Straftaten(gruppe)	deutsche Tatverdächtige		nichtdeutsche	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	2 379	0,2	751	0,3
Vergewaltigung	3 549	0,3	1 564	0,6
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	18 523	1,4	4 078	1,6
Gefährliche und schwere Körperverletzung	61 351	4,5	15 435	6,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	89 899	6,6	15 285	6,1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	39 743	2,9	8 038	3,2
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	428 822	31,5	64 496	25,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	188 206	13,8	23 602	9,4
Betrug	191 538	14,1	25 201	10,0
Untreue	2 781	0,2	139	0,1
Unterschlagung	29 467	2,2	3 352	1,3
Urkundenfälschung	24 191	1,8	8 803	3,5
Erpressung	2 247	0,2	429	0,2
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	68 884	5,1	7 558	3,0
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	22 669	1,7	3 060	1,2
Brandstiftung	10 166	0,7	858	0,3
darunter:				
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 207	0,2	233	0,1
Straftaten im Amt	2 070	0,2	23	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	15 885	1,2	1 140	0,5
Beleidigung	48 958	3,6	4 957	2,0
Sachbeschädigung	88 499	6,5	10 128	4,0
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	9 108	0,7	1 119	0,4
Rauschgiftdelikte	49 368	3,6	11 303	4,5
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 359 250</b>	<b>100,0</b>	<b>252 195</b>	<b>100,0</b>

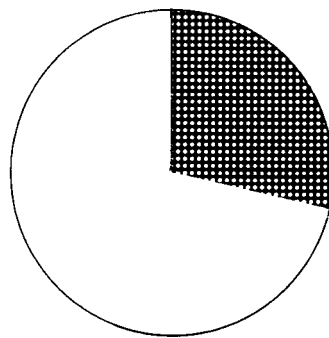
Gegen deutsche Tatverdächtige wurde relativ wesentlich häufiger wegen Diebstahl und Betrug (59,4% aller deutschen Tatverdächtigen) ermittelt als gegen nichtdeutsche

Tatverdächtige (45,0% aller nichtdeutschen Tatverdächtigen). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Unterschied aber etwas verringert.

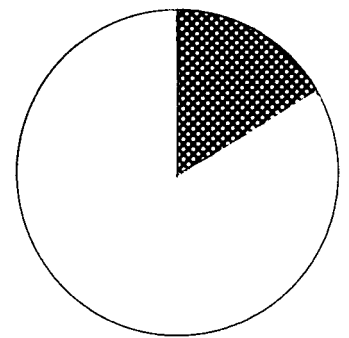
# Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher



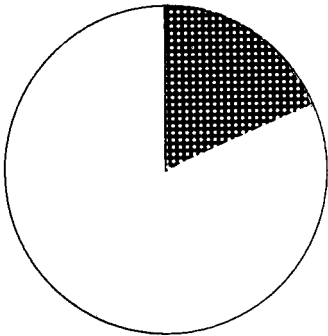
Mord u. Totschlag



Notzucht

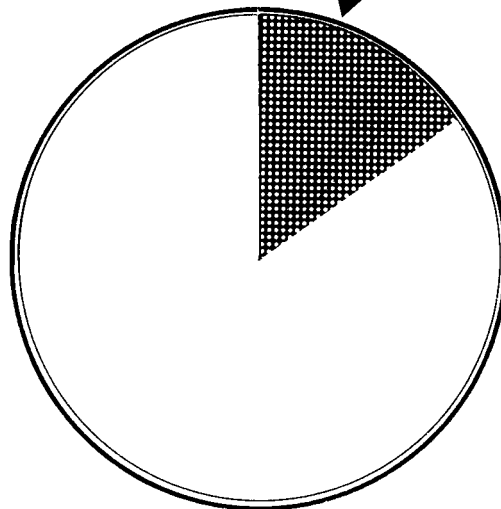


Raub

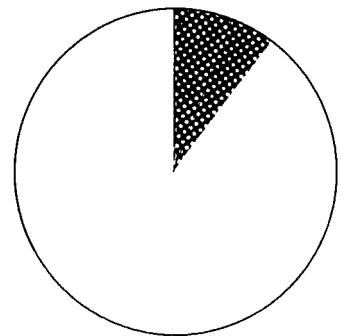


Gefährliche u. schw.  
Körperverletzung

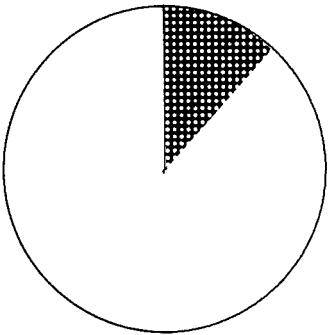
nichtdeutsche  
Tatverdächtige



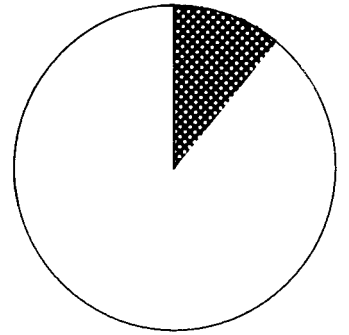
Tatverdächtige  
**aller**  
Straftaten



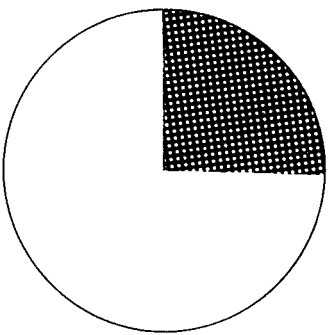
Schwerer Diebstahl



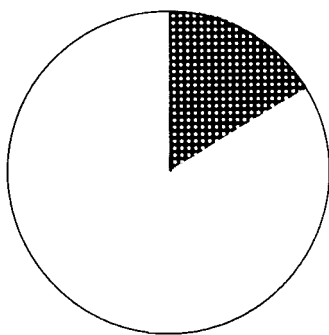
Einfacher Diebstahl



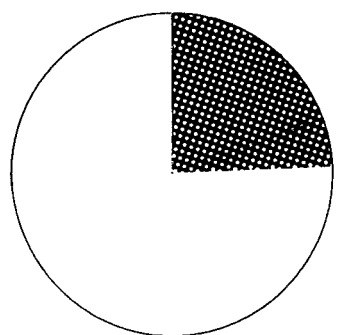
Betrug



Urkundenfälschung



Verbrechen und Vergehen  
wider die persönliche Freiheit



Illegaler Handel u. Schmuggel  
von Rauschgiften

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Prozent aller Tatverdächtigen pro Straftaten(gruppe)

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs.)

Straftaten(gruppe)	Gesamtzahl der Tatverdächtigen = 100%	Nichtdeutsche Tatverdächtige in %		
		illegal	legal, darunter:	
			Arbeitnehmer	Stationierungstreitkräfte u. Angehörige
Mord und Totschlag	3 130	0,7	13,3	1,6
Vergewaltigung	5 113	0,6	15,9	4,8
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	22 601	0,6	6,2	1,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung	76 786	0,2	11,8	1,4
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 184	0,1	8,9	0,9
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	47 781	0,3	10,8	0,4
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	493 318	0,2	4,0	0,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	211 808	0,3	3,4	0,4
Betrug	216 739	0,3	4,8	0,4
Untreue	2 920	0,1	2,4	0,0
Unterschlagung	32 819	0,2	5,0	0,4
Urkundenfälschung	32 994	4,0	8,1	0,3
Erpressung	2 676	0,6	7,2	0,6
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	76 442	0,2	4,6	0,7
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	25 729	0,1	5,6	0,3
Brandstiftung	11 024	0,1	3,2	0,5
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 440	0,2	2,1	0,5
Straftaten im Amt	2 093	–	0,7	0,1
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 025	0,1	4,7	0,1
Beleidigung	53 915	0,1	5,6	0,4
Sachbeschädigung	98 627	0,1	3,7	2,3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 227	0,3	3,2	0,2
Rauschgiftdelikte	60 671	0,6	4,4	5,4
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1 611 445</b>	<b>1,8</b>	<b>5,5</b>	<b>0,8</b>

Nichtdeutsche Arbeitnehmer wurden wieder besonders häufig unter den Tatverdächtigen bei Vergewaltigung, Mord und Totschlag, gefährlicher und schwerer Körperverletzung und Straftaten gegen die persönliche Freiheit fest-

gestellt. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte einschließlich ihrer Familienangehörigen wurden wie schon in den Vorjahren relativ oft bei Vergewaltigung und Rauschgiftdelikten ermittelt.

Verteilung einzelner Gruppen nichtdeutscher Tatverdächtiger auf die von ihnen begangenen Straftaten  
(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs.)

Straftaten(gruppe)	Nichtdeutsche Tatverdächtige					
	illegal		legal, darunter:			
			Arbeitnehmer		Stationierungsstreitkräfte u. Angehörige	
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
Mord und Totschlag	22	0,1	416	0,5	50	0,4
Vergewaltigung	29	0,1	813	0,9	247	1,9
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	136	0,5	1 407	1,6	316	2,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung	158	0,6	9 027	10,1	1 104	8,3
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	123	0,4	9 330	10,4	983	7,4
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	132	0,5	5 177	5,8	209	1,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 028	3,6	19 603	21,9	2 146	16,2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	649	2,3	7 101	7,9	937	7,1
Betrug	697	2,4	10 307	11,5	911	6,9
Untreue	2	0,0	71	0,1	1	0,0
Unterschlagung	70	0,2	1 627	1,8	116	0,9
Urkundenfälschung	1 332	4,7	2 680	3,0	107	0,8
Erpressung	15	0,1	193	0,2	15	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	174	0,6	3 502	3,9	508	3,8
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	32	0,1	1 447	1,6	66	0,5
Brandstiftung	11	0,0	353	0,4	54	0,4
darunter:						
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	6	0,0	72	0,1	16	0,1
Straftaten im Amt	–	–	14	0,0	3	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	11	0,0	804	0,9	10	0,1
Beleidigung	37	0,1	3 012	3,4	192	1,4
Sachbeschädigung	74	0,3	3 622	4,1	2 284	17,2
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	34	0,1	332	0,4	23	0,2
Rauschgiftdelikte	340	1,2	2 668	3,0	3 265	24,7
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>28 497</b>	<b>100,0</b>	<b>89 402</b>	<b>100,0</b>	<b>13 242</b>	<b>100,0</b>

Fast neun Zehntel (87,4 %) der nichtdeutschen Tatverdächtigen, die sich illegal im Bundesgebiet aufhielten, wurden wegen Verstoßes gegen § 47 des Ausländergesetzes als tatverdächtig registriert. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt waren dies auch immerhin noch 18,1 %. Gegen nichtdeutsche Arbeitnehmer wurde vor

allem wegen „einfachen“ Diebstahls und Körperverletzung ermittelt. Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte mit ihren Familienangehörigen wurden am häufigsten verdächtigt, Sachbeschädigungen, Rauschgiftdelikte oder „einfache“ Diebstähle begangen zu haben.



Zusammensetzung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige				Bevölkerungsanteil am 30. 9. *	
	1982		(1981)		1982	(1981)
	Anzahl	in%	Anzahl	in%		
Türkei	76 289	30,3	(76 576)	(31,3)	33,9	(33,4)
Jugoslawien	29 795	11,8	(29 387)	(12,0)	13,5	(13,8)
Italien	23 259	9,2	(22 045)	(9,0)	12,9	(13,5)
Vereinigte Staaten von Amerika	12 887	5,1	(12 160)	(5,0)	1,7	(1,7)
Griechenland	8 824	3,5	(8 325)	(3,4)	6,4	(6,5)
Polen	8 794	3,5	(9 519)	(3,9)	2,0	(1,8)
Österreich	8 479	3,4	(7 950)	(3,2)	3,7	(3,8)
Pakistan	6 233	2,5	(7 476)	(3,1)	0,5	(0,6)
Großbritannien und Nordirland	6 112	2,4	(6 152)	(2,5)	1,9	(1,9)
Frankreich	4 906	1,9	(4 928)	(2,0)	1,6	(1,6)
Indien	4 404	1,7	(4 107)	(1,7)	0,6	(0,6)
Libanon	4 232	1,7	(4 064)	(1,7)	0,2	(0,2)
Spanien	3 620	1,4	(3 723)	(1,5)	3,7	(3,8)
Niederlande	3 496	1,4	(3 070)	(1,3)	2,3	(2,3)
Ghana	3 398	1,3	(2 350)	(1,0)	0,3	(0,3)
Iran	2 910	1,2	(2 720)	(1,1)	0,7	(0,7)
Tschechoslowakei	2 389	0,9	(2 293)	(0,9)	0,6	(0,6)
Marokko	2 378	0,9	(2 384)	(1,0)	0,9	(0,9)
Portugal	2 292	0,9	(2 293)	(0,9)	2,3	(2,4)
Tunesien	2 027	0,8	(1 862)	(0,8)	0,5	(0,5)
Afghanistan	1 585	0,6	(2 803)	(1,1)	0,3	(0,2)
Schweiz	1 553	0,6	(1 242)	(0,5)	0,6	(0,6)
Ägypten	1 340	0,5	(1 236)	(0,5)	0,2	(0,2)
Israel	1 036	0,4	(968)	(0,4)	0,2	(0,2)
Jordanien	987	0,4	(1 159)	(0,5)	0,3	(0,3)
Belgien	940	0,4	(1 119)	(0,5)	0,4	(0,4)
Äthiopien	802	0,3	(506)	(0,2)	0,2	(0,1)
Sonstige und ungeklärte Nationalitäten sowie Staatenlose	27 228	10,8	(22 208)	(9,1)	7,6	(7,1)
Insgesamt	252 195	100,0	(244 625)	(100,0)	100,0	(100,0)

\* Nichtdeutsche Wohnbevölkerung 1982: 4 666 917 (1981: 4 629 729). Darin sind Personen, die sich illegal im Bundesgebiet aufhielten, Touristen bzw. Durchreisende und Stationierungsstreitkräfte nicht enthalten. Vor allem dadurch ist zu erklären, daß die Zusammensetzung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeit zum Teil erheblich von den entsprechenden Anteilen an der nichtdeutschen Wohnbevölkerung abweicht. Würden z. B. die Stationierungsstreitkräfte auch in die Wohnbevölkerung mit einbezogen, ergäbe sich für die USA ein Anteil an der nichtdeutschen Bevölkerung von ca. 7 Prozent. Der Tatverdächtigenanteil entspräche dann also dem Bevölkerungsanteil (immer auf die Nichtdeutschen bezogen).

## Tatverdächtige Nichtdeutsche in den Bundesländern

Bundesland	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	davon: Nichtdeutsche			
		1982		(1981)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Baden-Württemberg	219 585	45 612	20,8	(43 988)	(21,6)
Bayern	256 548	47 619	18,6	(45 125)	(18,4)
Berlin	118 465	21 715	18,3	(21 384)	(18,4)
Bremen	34 860	3 930	11,3	(3 260)	(10,2)
Hamburg	75 631	13 951	18,4	(13 086)	(17,2)
Hessen	139 602	26 710	19,1	(26 924)	(19,8)
Niedersachsen	164 170	18 074	11,0	(17 864)	(11,7)
Nordrhein-Westfalen	407 445	52 892	13,0	(49 917)	(13,3)
Rheinland-Pfalz	88 585	10 990	12,4	(10 430)	(12,3)
Saarland	26 038	3 573	13,7	(5 331)	(19,2)
Schleswig-Holstein	80 516	7 129	8,9	(7 316)	(9,8)
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>1 611 445</b>	<b>252 195</b>	<b>15,7</b>	<b>(244 625)</b>	<b>(16,0)</b>

Die unterschiedliche Höhe der Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher in den einzelnen Bundesländern entspricht ungefähr der geographischen Verteilung der nichtdeutschen Wohnbevölkerung.

## Tatverdächtige Nichtdeutsche in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

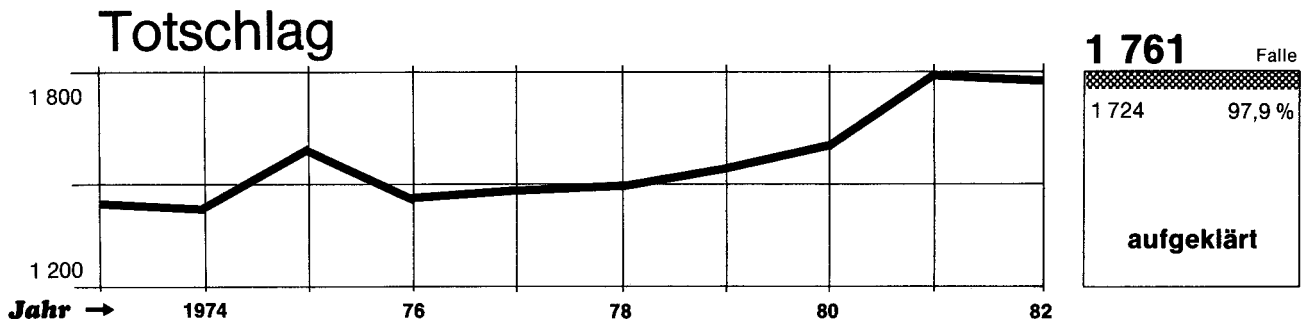
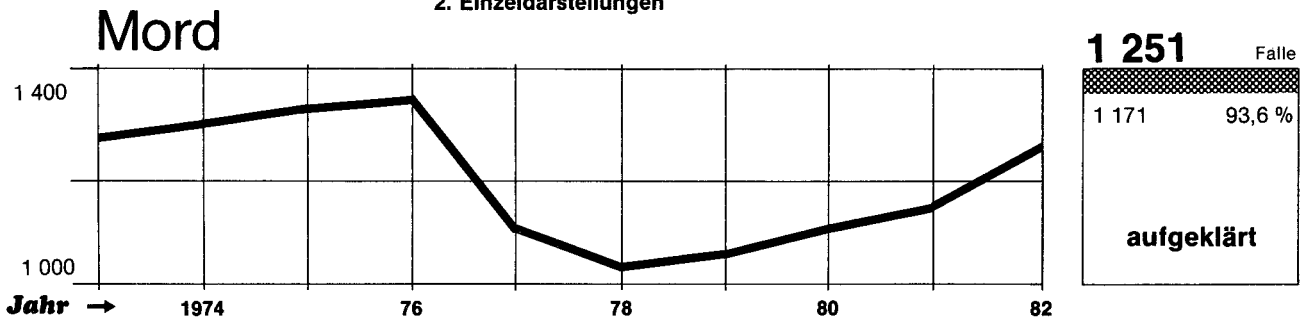
Stadt	Tatverdächtige insgesamt = 100 Prozent	Nichtdeutsche		davon: Illegale in % der Nichtdeutschen	
		Anzahl	in %	Anzahl	
Berlin	118 465	21 715	18,3	1 243	5,7
Bielefeld	8 602	1 273	14,8	46	3,6
Bochum	10 868	1 082	10,0	*	
Bremen	28 096	3 002	10,7	107	3,6
Dortmund	19 544	2 869	14,7	*	
Düsseldorf	20 368	3 225	15,8	236	7,3
Duisburg	15 304	2 202	14,4	85	3,9
Essen	18 499	1 466	7,9	138	9,4
Frankfurt	34 327	11 788	34,3	1 782	15,1
Gelsenkirchen	7 795	846	10,9	43	5,1
Hamburg	75 631	13 951	18,4	1 501	10,8
Hannover	20 272	3 239	16,0	123	3,8
Köln	30 032	5 159	17,2	213	4,1
Mannheim	13 535	2 821	20,8	70	2,5
München	43 020	10 784	25,1	*	
Nürnberg	16 025	3 381	21,1	*	
Stuttgart	19 883	5 936	29,9	462	7,8
Wuppertal	10 851	1 284	11,8	*	

\* nicht bekannt

1) vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 18

## 2. Einzeldarstellungen

### 2. Einzeldarstellungen



### 2.1 Mord und Totschlag

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in Prozent			
			gedroht in %	geschossen in %	bis 20 000 Einwohner 40,4*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 u. mehr 16,9*
Mord	1 251	52,8	1,4	19,7	31,4	25,2	19,8	23,2
darunter:								
– Raubmord	169	30,8	1,8	15,4	18,3	21,3	24,3	35,5
– Sexualmord	64	42,2	3,1	1,6	35,9	29,7	9,4	23,4
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 761	80,4	1,2	9,7	29,7	26,1	20,9	23,1

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Auffällig ist wie in den Vorjahren der hohe Anteil von Versuchshandlungen: bei Mord die Hälfte und bei Totschlag und Tötung auf Verlangen vier Fünftel der Fälle. Als Tatorte

sind Großstädte ab 500 000 im Vergleich zu ihren Bevölkerungsanteilen besonders bei Raubmord überrepräsentiert.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Mord	1 251	1 146	+ 9,2	93,6	91,4
darunter:					
– Raubmord	169	123	+ 37,4	83,4	87,0
– Sexualmord	64	81	– 21,0	89,1	95,1
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 761	1 794	– 1,8	97,9	97,9

Bei Mord und besonders Raubmord wurde im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Zunahme, bei Totschlag dagegen ein geringfügiger Rückgang registriert. Einen beträchtlichen statistischen Anstieg gab es bei den vollendeten Fällen von Mord und Totschlag allein; von 755 (1979) über

833 (1980) und 914 (1981) auf 935. Die bemerkenswert hohen Aufklärungsquoten dürften in erster Linie auf die starke Verfolgungsintensität in diesem Deliktbereich zurückgehen.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren*								
		männl.	weibl.	Kinder unter 14	Jugendliche 14–16	Heranwachs. 16–18	Erwachsene				60 u. älter	
		in %		in %								
Mord	1 292	90,2	9,8	0,3	2,4	5,0	13,0	20,0	16,6	24,0	16,0	2,7
darunter:												
– Raubmord	197	91,9	8,1	–	4,1	10,7	21,8	30,5	15,7	15,2	2,0	–
– Sexualmord	56	98,2	1,8	–	7,1	8,9	12,5	32,1	23,2	14,3	1,8	–
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 838	90,0	10,0	0,4	0,8	2,6	10,0	14,9	17,4	24,6	25,7	3,9

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Nach wie vor sind Kinder und Jugendliche als Tatverdächtige bei diesen Tötungsdelikten erheblich unterrepräsentiert.

Bei Raubmord stellten junge Menschen von 18 bis unter 25 über die Hälfte der Tatverdächtigen.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatorts	eigenes Bundesland	übriges Bundesgebiet	Ausland	
		in %					
Mord	1 292	67,4	8,0	12,5	5,3	0,9	6,0
darunter:							
– Raubmord	197	58,9	8,1	12,2	9,6	1,0	10,2
– Sexualmord	56	60,7	8,9	23,2	5,4	–	1,8
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 838	78,1	6,5	8,8	2,6	0,4	3,7

Bei Mord und besonders bei Totschlag waren weitaus die meisten Tatverdächtigen in der Tatortgemeinde ansässig (vgl. S. 44).

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord	1 292	923	71,4	808	62,5	236	18,3
darunter:							
– Raubmord	197	90	45,7	152	77,2	32	16,2
– Sexualmord	56	50	89,3	36	64,3	1	1,8
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	1 838	1 553	84,5	1 010	55,0	182	9,9

Für insgesamt etwa vier von fünf Tatverdächtigen wurde bei Mord und Totschlag ein Alleinhandeln registriert. Weit aus seltener wurden alleinhandelnde Tatverdächtige bei Raubmord festgestellt.

Die Mehrzahl der eines Mordes oder Totschlags Verdächtige war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Drei Viertel der „Raub-“ und zwei Drittel der „Sexualmörder“ waren schon vorher polizeibekannt.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Mord	1 292	262	20,3	3,1	10,3	3,8	5,3	50,0	2,7	24,8
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 838	489	26,6	2,9	4,7	1,6	2,7	58,3	3,1	26,8

Nichtdeutsche waren unter den Tatverdächtigen bei Mord zu einem Viertel und bei Totschlag zu einem Fünftel vertreten. Gegenüber dem Vorjahr sind die Anteile Nichtdeutscher gesunken. Aus diesen immer noch hohen Quoten (bei aber kleinen absoluten Zahlen) könnte der Schluß gezogen werden, Nichtdeutsche seien mit diesen Delikten besonders belastet. Zu beachten ist jedoch, daß sich die nichtdeutsche Wohnbevölkerung des Bundesgebietes zu

einem weitaus größeren Teil aus jüngeren Männern unter vierzig Jahren zusammensetzt und sich daher von der Struktur der deutschen Wohnbevölkerung erheblich unterscheidet. Ferner dürften – neben den anderen Sitten und Temperamenten – Faktoren wie die besondere Lebenslage in der Fremde mit schwer verständlichen Verhaltensregeln und häufig ungünstigen Wohnbedingungen bedeutsam sein.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	USA	Griechenland	Pakistan	Polen	Syrien	Großbritannien	Österreich
		in %									
Mord	262	46,6	9,9	9,5	9,5	2,3	2,3	1,5	1,5	1,1	1,1
Totschlag und Tötung auf Verlangen	489	48,7	6,1	10,8	5,5	2,7	3,5	0,4	0,2	2,5	1,8

Im Vergleich zur Gesamtkriminalität (vgl. S. 54) waren Türken unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen noch deutlicher als schon in den Vorjahren bei Mord und Totschlag

überrepräsentiert. Sie stellten fast die Hälfte der nichtdeutschen Tatverdächtigen.

## Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat		Opfer ins- gesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			männ- lich	weib- lich	Kinder		Jugend- liche	Heran- wach- sende	Erwachsene	
			in %		bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m
Mord	vollendet	612	45,6	54,4	5,1	5,2	5,1	7,8	59,5	17,3
	versucht	715	55,8	44,2	2,1	5,2	4,1	7,6	73,4	7,7
darunter: – Raubmord	vollendet	117	58,1	41,9	1,7	–	–	0,9	51,3	46,2
	versucht	55	74,5	25,5	–	–	–	10,9	63,6	25,5
– Sexualmord	vollendet	39	7,7	92,3	–	12,8	20,5	20,5	41,0	5,1
	versucht	28	17,9	82,1	–	7,1	25,0	17,9	39,3	10,7
Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	346	55,8	44,2	5,5	0,6	2,6	6,4	75,1	9,8
	versucht	1488	65,1	34,9	1,3	0,9	3,8	9,8	80,2	4,0

„Raubmördern“ fielen wie in den Vorjahren fast ausschließlich Erwachsene zum Opfer, darunter besonders häufig ältere Menschen ab 60 Jahren. Männliche Opfer überwiegen. Diese Alters- und Geschlechtsverteilung ähnelt derjenigen für Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer.

Bei Totschlag sowie bei versuchtem Mord waren die Opfer wie in den Vorjahren meist männlich und überwiegend Erwachsene unter sechzig Jahren. Bei vollendetem Mord wurden mehr weibliche als männliche Opfer gezählt.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Mord und Totschlag

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl *		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	482	5,2	(5,6)	0,1
Bayern	470	4,3	(3,9)	0,1
Berlin	127	6,8	(5,9)	0,0
Bremen	54	7,8	(8,4)	0,1
Hamburg	89	5,5	(5,1)	0,0
Hessen	305	5,4	(5,9)	0,1
Niedersachsen	387	5,3	(4,7)	0,1
Nordrhein-Westfalen	711	4,2	(3,9)	0,1
Rheinland-Pfalz	239	6,6	(5,9)	0,1
Saarland	61	5,8	(6,6)	0,1
Schleswig-Holstein	87	3,3	(4,4)	0,0
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>3012</b>	<b>4,9</b>	<b>(4,8)</b>	<b>0,0</b>

\* vgl. S. 7

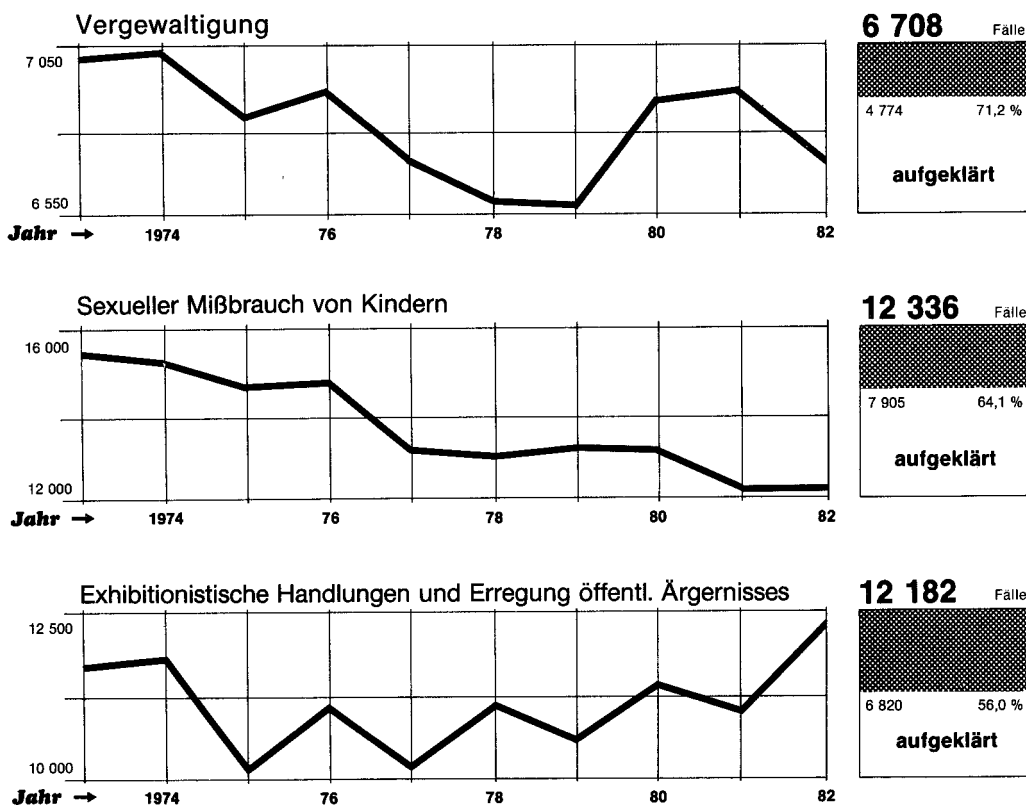
## Häufigkeitszahlen und Versuchsanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### Mord und Totschlag

Stadt	erfaßte Fälle	davon:		Häufigkeitszahl		Häufigkeitszahl der vollendeten Fälle	
		Versuche in Prozent	1982	(1981)	1982	(1981)	
Berlin	127	53,5	6,8	(5,9)	3,1	(2,6)	
Bielefeld	5	60,0	1,6	(2,9)	0,6	(1,3)	
Bochum	21	57,1	5,3	(4,0)	2,3	(0,8)	
Bremen	41	70,7	7,4	(7,4)	2,2	(2,0)	
Dortmund	46	63,0	7,6	(4,9)	2,8	(2,1)	
Düsseldorf	34	29,4	5,8	(5,4)	4,1	(2,7)	
Duisburg	45	68,9	8,2	(5,9)	2,5	(1,6)	
Essen	20	60,0	3,1	(2,8)	1,2	(1,4)	
Frankfurt	44	63,6	7,1	(6,6)	2,6	(2,4)	
Gelsenkirchen	16	68,8	5,3	(6,3)	1,7	(3,0)	
Hamburg	89	44,9	5,5	(5,1)	3,0	(2,5)	
Hannover	45	71,1	8,5	(8,1)	2,5	(1,9)	
Köln	51	52,9	5,3	(5,2)	2,5	(2,1)	
Mannheim	37	75,7	12,2	(3,3)	3,0	(2,0)	
München	73	65,8	5,7	(6,7)	1,9	(3,0)	
Nürnberg	38	68,4	7,9	(7,2)	2,5	(4,1)	
Stuttgart	46	76,1	8,0	(7,6)	1,9	(1,5)	
Wuppertal	17	58,8	4,4	(5,4)	1,8	(2,0)	

1) Vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 18

## Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



### 2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

#### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in Prozent			
			gedroht in %	geschossen in %	bis 20 000 Einwohner 40,4*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 u. mehr 16,9*
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	43 929	13,8	0,6	0,0	24,6	28,2	21,3	25,2
Vergewaltigung	6 708	47,9	2,9	0,1	24,9	24,5	22,5	27,7
darunter:								
– überfallartig (Einzeltäter)	2 132	65,1	3,7	0,2	22,2	23,3	24,7	29,7
– überfallartig (durch Gruppen)	149	39,6	4,7	–	18,8	21,5	22,1	37,6
– durch Gruppen	238	18,5	4,2	–	25,2	26,1	19,3	29,0
Sexuelle Nötigung	3 928	28,3	2,2	0,1	24,2	28,4	23,9	23,3
Sexueller Mißbrauch von Kindern	12 336	11,7	0,0	0,0	26,8	29,3	20,5	23,3
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	12 182	–	–	–	24,7	32,3	21,9	19,5

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Die überfallartig durch Einzeltäter begangene Vergewaltigung weist mit zwei Dritteln der Fälle den weitaus höchsten Versuchsanteil auf.

Bei der Tatortverteilung waren – bezogen auf den Bevölkerungsanteil – bei allen aufgeführten Sexualdelikten die kleinen Gemeinden bis unter 20 000 Einwohner deutlich

unterrepräsentiert. Großstädte mit mehr als 500 000 Einwohnern zeigten bei Vergewaltigung, Städte zwischen 20 000 und 100 000 Einwohnern bei den übrigen Sexualdelikten den höchsten Anteil. Dies könnte auf unterschiedliches Anzeigeverhalten in großen und kleineren Städten zurückzuführen sein.



## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungs- rate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	43 929	42 284	+ 3,9	68,5	69,5
darunter:					
– Vergewaltigung	6 708	6 925	– 3,1	71,2	71,6
darunter:					
– überfallartig (Einzeltäter)	2 132	2 183	– 2,3	54,5	54,1
– überfallartig (durch Gruppen)	149	180	– 17,2	54,4	62,8
– durch Gruppen	238	233	+ 2,1	80,3	79,8
– Sexuelle Nötigung	3 928	3 579	+ 9,8	60,8	63,0
– Sexueller Mißbrauch von Kindern	12 336	12 146	+ 1,6	64,1	66,2
– Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	12 182	10 888	+ 11,9	56,0	53,7

Im Vergleich zum Vorjahr ist bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt und insbesondere bei sexueller Nötigung sowie exhibitionistischen Handlungen

gen und Erregung öffentlichen Ärgernisses ein Anstieg, bei Vergewaltigung dagegen ein Rückgang der angezeigten Fälle festzustellen.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren*								
		männl.	weibl.	Kinder unter 14	Jugendliche 14–16	Heranwachs. 16–18	Erwachsene				60 u. älter	
		in %		in %								
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	24 149	90,2	9,8	1,9	3,7	5,6	10,8	14,9	15,0	23,8	21,1	3,1
darunter:												
– Vergewaltigung	5 113	99,6	0,4	0,5	2,2	5,7	15,6	19,6	19,2	23,3	13,3	0,5
darunter:												
– überfallartig (Einzeltäter)	1 051	100,0	–	0,3	2,7	8,7	16,3	22,2	17,6	21,1	10,8	0,4
– überfallartig (durch Gruppen)	186	99,5	0,5	4,8	7,0	7,5	26,3	22,0	16,1	12,4	3,2	0,5
– durch Gruppen	478	99,6	0,4	1,3	5,0	10,7	27,4	20,1	18,6	13,2	3,8	–
– Sexuelle Nötigung	2 451	98,3	1,7	3,5	8,4	11,7	13,5	15,8	12,4	19,3	13,7	1,6
– Sexueller Mißbrauch von Kindern	5 817	98,1	1,9	5,3	7,4	7,5	8,6	9,0	10,1	20,4	25,0	6,7
– Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	4 090	99,3	0,7	0,6	2,4	5,1	9,6	17,4	16,1	22,7	23,6	2,5

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei Vergewaltigung waren die Einzeltäter im Schnitt älter als die Gruppentäter. Den höchsten prozentualen Anteil Minderjähriger unter den ermittelten Sexualdelinquenten

gab es bei sexueller Nötigung. Ältere Tatverdächtige ab sechzig Jahre waren relativ am häufigsten bei sexuellem Mißbrauch von Kindern vertreten.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	24 149	69,9	9,4	13,4	3,4	0,4	3,4
darunter:							
– Vergewaltigung	5 113	69,4	10,5	12,9	3,5	0,6	3,1
darunter:							
– überfallartig (Einzeltäter)	1 051	69,1	12,4	9,9	4,0	0,9	3,8
– überfallartig (durch Gruppen)	186	81,2	3,8	9,7	3,8	–	1,6
– durch Gruppen	478	69,0	10,5	14,6	2,7	0,6	2,5
– Sexuelle Nötigung	2 451	72,3	10,7	11,6	2,5	0,4	2,4
– Sexueller Mißbrauch von Kindern	5 817	76,1	8,3	10,8	2,5	0,2	2,0
– Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	4 090	59,6	15,0	17,5	4,3	0,5	3,1

Die große Mehrheit der eines dieser Sexualdelikte Verdächtigen wohnte in der Tatortgemeinde oder zumindest im Landkreis des Tatortes. Bei exhibitionistischen Hand-

lungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses gab es unter diesen Delikten den relativ höchsten Anteil überörtlicher Täter.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	24 149	20 564	85,2	14 341	59,4	183	0,8
darunter:							
– Vergewaltigung	5 113	3 973	77,7	3 178	62,2	101	2,0
darunter:							
– überfallartig (Einzeltäter)	1 051	1 045*	99,4	689	65,6	31	2,9
– überfallartig (durch Gruppen)	186	–	–	118	63,4	3	1,6
– durch Gruppen	478	–	–	272	56,9	10	2,1
– Sexuelle Nötigung	2 451	1 819	74,2	1 408	57,4	51	2,1
– Sexueller Mißbrauch von Kindern	5 817	5 334	91,7	3 193	54,9	15	0,3
– Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	4 090	4 011	98,1	2 265	55,4	5	0,1

\* offensichtlicher Erfassungsfehler

Nach den Ermittlungsergebnissen handelte es sich bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses sowie bei sexuellem Mißbrauch von Kindern fast immer um Einzeltäter. Auch bei Vergewaltigung und sexueller Nötigung wurden etwa drei von vier Tatverdächtigen als alleinhandelnd registriert.

Über die Hälfte der eines der oben aufgeführten Sexualdelikte Verdächtigen war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Ob dieser Tatverdächtigenkreis einschlägig polizeibekannt war, ergibt sich aus dieser Statistik allerdings nicht.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthalts in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					Sonstige
					Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	
Anzahl	in %	in %								
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	24 149	4 350	18,0	2,2	11,4	2,6	10,2	49,6	3,6	20,6
darunter:										
– Vergewaltigung	5 113	1 564	30,6	1,9	15,8	2,0	5,2	52,0	1,7	21,5
darunter:										
– überfallartig (Einzeltäter)	1 051	256	24,4	2,3	19,9	3,5	7,0	46,9	0,8	19,5
– überfallartig (durch Gruppen)	186	75	40,3	–	20,0	4,0	9,3	30,7	–	36,0
– durch Gruppen	478	179	37,4	1,1	17,9	1,7	8,4	38,0	–	33,0
– Sexuelle Nötigung	2 451	545	22,2	1,5	9,2	2,2	20,2	45,9	3,5	17,6
– Sexueller Mißbrauch von Kindern	5 817	908	15,6	1,8	5,7	1,9	21,8	46,1	1,3	21,4
– Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	4 090	613	15,0	1,3	19,4	4,6	5,9	54,3	1,5	13,1

Bei den aufgeklärten Sexualdelikten waren Arbeitnehmer im Vergleich zu ihrem Anteil an den Nichtdeutschen bei allen Straftaten (35,4 %) erheblich überrepräsentiert. Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte fallen wie in den Vorjahren mit einem vor allem bei Vergewaltigungen weit über den Durchschnitt bei allen Straftaten (5,3 %) hinausgehenden, gegenüber dem Vorjahr (17,0 %) aber verringerten Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf.

Bei Vergewaltigung war fast jeder dritte Tatverdächtige Nichtdeutscher. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die nichtdeutsche Bevölkerung (zumal Stationierungsstreitkräfte und Arbeitnehmer) zu einem beachtlichen Teil aus ledigen, jüngeren Männern besteht, die wegen ihrer auch sprachlich bedingten Kontakt- und Verständigungsschwierigkeiten in besonderem Maße Konfliktsituationen ausgesetzt sein dürften.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	USA	Jugoslawien	Griechenland	Österreich	Frankreich	Pakistan	Großbritann.	Indien
		in %									
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4 350	32,4	10,5	9,7	9,1	3,4	3,3	3,1	2,9	2,5	2,3
darunter:											
– Vergewaltigung	1 564	35,2	6,2	13,9	8,7	1,8	2,2	2,9	4,2	2,6	3,2
darunter:											
– überfallartig (Einzeltäter)	256	33,2	5,1	16,8	6,3	0,4	3,1	5,1	1,6	3,1	2,0
– überfallartig (durch Gruppen)	75	25,3	5,3	17,3	5,3	–	2,7	2,7	5,3	4,0	8,0
– durch Gruppen	179	35,8	3,9	14,0	10,1	2,8	2,2	2,8	6,1	2,8	3,9
– Sexuelle Nötigung	545	40,4	11,2	8,1	7,7	3,1	1,8	3,7	1,8	1,5	2,8
– Sexueller Mißbrauch von Kindern	908	37,7	13,4	5,2	9,1	3,1	2,2	2,1	3,2	1,4	0,7
– Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	613	22,5	12,7	14,0	10,1	3,9	3,4	3,9	2,0	4,7	2,3

Über ihren Anteil an der Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen hinaus (vgl. S. 54) waren bei diesen Sexualdelikten vor allem Türken und US-Amerikaner zu fin-

den, Staatsangehörigkeiten also, die besonders hohe Kontingente an Gastarbeitern bzw. Stationierungsstreitkräften aufweisen.

Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat	Opfer insgesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		männlich	weiblich	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene		
		in %		bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m.	
Vergewaltigung	vollendet	3 475	–	100,0	0,1	1,4	22,3	22,7	51,4	2,0
	versucht	3 234	–	100,0	0,0	1,1	19,4	20,1	56,1	3,2
darunter:										
– überfallartig (Einzeltäter)	vollendet	745	–	100,0	–	1,9	18,5	21,9	53,7	4,0
	versucht	1 395	–	100,0	–	0,9	17,8	20,7	57,2	3,4
– überfallartig (durch Gruppen)	vollendet	91	–	100,0	–	1,1	24,2	22,0	50,5	2,2
	versucht	61	–	100,0	–	1,6	23,0	19,7	54,1	1,6
– durch Gruppen	vollendet	187	–	100,0	–	1,1	29,9	21,4	47,6	–
	versucht	45	–	100,0	–	–	26,7	20,0	53,3	–
Sexuelle Nötigung	vollendet	2 833	7,6	92,4	0,0	3,1	26,2	21,1	46,6	2,9
	versucht	1 123	5,4	94,6	–	3,1	24,1	19,1	50,9	2,7
Sexueller Mißbrauch von Kindern	vollendet	13 067	20,7	79,3	5,7	94,3	–	–	–	–
	versucht	1 657	25,3	74,7	4,0	96,0	–	–	–	–

Bei allen Formen der Vergewaltigung wie auch bei der sexuellen Nötigung lassen die hohen Opferanteile jugendlicher eine besondere Gefährdung dieser Altersgruppe

erkennen. Bei diesen Delikten waren die Opfer jeweils etwa zur Hälfte über und unter 21 Jahre alt.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Vergewaltigung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*)		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	976	10,5	(12,3)	0,2
Bayern	917	8,4	(7,3)	0,2
Berlin	441	23,5	(24,9)	0,2
Bremen	145	21,0	(21,0)	0,2
Hamburg	299	18,3	(19,8)	0,1
Hessen	646	11,5	(11,4)	0,2
Niedersachsen	789	10,9	(12,0)	0,2
Nordrhein-Westfalen	1 705	10,0	(10,3)	0,1
Rheinland-Pfalz	392	10,8	(9,4)	0,2
Saarland	108	10,2	(11,0)	0,2
Schleswig-Holstein	290	11,1	(12,2)	0,1
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>6 708</b>	<b>10,9</b>	<b>(11,2)</b>	<b>0,2</b>

\*) vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

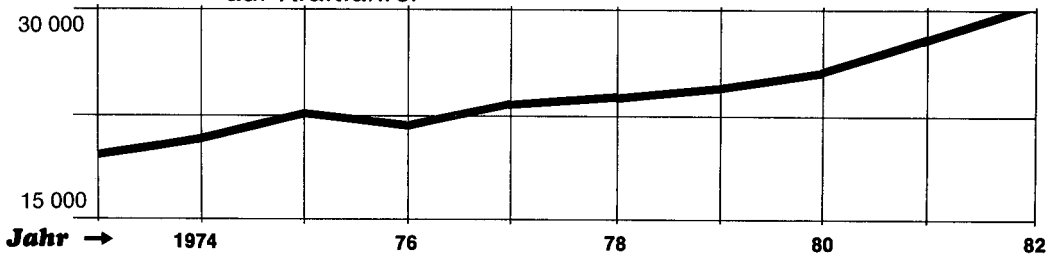
### Vergewaltigung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Berlin	441	23,5	(24,9)	0,2
Bielefeld	31	10,0	(6,1)	0,2
Bochum	32	8,1	(11,6)	0,1
Bremen	109	19,8	(20,8)	0,1
Dortmund	94	15,6	(15,7)	0,2
Düsseldorf	86	14,7	(11,9)	0,1
Duisburg	98	17,8	(19,6)	0,2
Essen	64	10,0	(14,7)	0,1
Frankfurt	124	19,9	(16,6)	0,1
Gelsenkirchen	29	9,7	(8,6)	0,1
Hamburg	299	18,3	(19,8)	0,1
Hannover	91	17,3	(15,4)	0,1
Köln	157	16,2	(17,8)	0,2
Mannheim	65	21,4	(32,2)	0,2
München	157	12,2	(12,4)	0,2
Nürnberg	65	13,5	(11,8)	0,2
Stuttgart	85	14,8	(17,2)	0,2
Wuppertal	50	12,8	(8,9)	0,2

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18

# Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

**30 465** Fälle  
 15 326 50,3 %  
**aufgeklärt**



## 2.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Bekanntgewordene Fälle – Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in Prozent			
			gedroht in %	geschossen in %	bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	30 465	22,7	12,3	1,1	40,4*	26,1*	16,6*	16,9*
darunter:								
– Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	751	29,7	66,8	3,1	31,2	24,4	17,0	27,4
– Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2 527	29,5	52,6	3,0	11,4	18,6	21,9	48,1
– Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	624	26,8	35,1	5,4	14,7	18,9	22,3	44,1
darunter:								
– auf Geld- und Kassenboten	543	24,9	36,1	5,3	15,5	19,0	22,3	43,3
– auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	4	100,0	25,0	–	25,0	–	–	75,0
– Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	628	–	27,5	2,7	27,2	22,0	19,9	30,6
– Zechanschlußraub	1 374	8,3	2,0	0,5	10,6	19,4	23,9	46,0
– Handtaschenraub	6 715	25,4	0,8	0,3	8,3	24,0	25,5	42,0
– Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	8 730	20,3	4,8	0,7	8,9	20,2	26,6	44,1
– Raubüberfälle in Wohnungen	1 718	19,5	15,8	1,3	15,1	17,2	19,2	48,4

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Alle vier Raubüberfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge blieben im Versuch stecken. Bei zwei von drei Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen, bei jedem zweiten Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte, bei jedem dritten Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, bei jedem vierten räuberischen Angriff auf Kraftfahrer sowie bei jedem sechsten Raubüberfall in Wohnungen wurde mit der Schußwaffe gedroht. Nur selten wurde dagegen bei Zechanschlußraub, Handtaschenraub oder „son-

stigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ eine Schußwaffenverwendung registriert.

Wie in den Vorjahren ereigneten sich Raubüberfälle nach der Statistik weitaus am häufigsten in den Großstädten ab 500 000 Einwohnern. Bei Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen und bei räuberischem Angriff auf Kraftfahrer waren die Tatorte allerdings breiter gestreut.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	30 465	27 710	+ 9,9	50,3	52,3
darunter:					
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	751	632	+ 18,8	68,0	67,2
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2 527	1 915	+ 32,0	48,3	46,3
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	624	435	+ 43,4	38,1	41,1
darunter:					
- auf Geld- und Kassenboten	543	368	+ 47,6	35,0	39,7
- auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	4	3	+ 33,3	50,0	66,7
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	628	580	+ 8,3	60,2	66,6
- Zechanschlußraub	1 374	1 405	- 2,2	63,5	67,2
- Handtaschenraub	6 715	5 843	+ 14,9	34,3	37,2
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	8 730	8 448	+ 3,3	42,5	45,1
- Raubüberfälle in Wohnungen	1 718	1 341	+ 28,1	65,5	68,5

Die Zahl der registrierten Raubüberfälle nahm insgesamt wie schon in den letzten Jahren erheblich zu. Nach der deutlichen Abnahme der Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen in den Jahren 1977 bis 1980 (um 35,7%) gab es wie schon 1981 wiederum einen so beträchtlichen Zuwachs, daß die bisher höchste Fallzahl von 1977 (639) erheblich übertroffen wurde. Geiselnahme (von 21 auf 38 Fälle) in Verbindung mit Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen – (vgl. S. 151) – nahmen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls zu, erpresserischer Menschenraub i. V. m. Bankraub dagegen geringfügig ab (von 18 auf 16).

Bei Raubüberfällen auf Geld- und Werttransporte, auf die sonstigen Zahlstellen und Geschäfte sowie in Wohnungen verzeichnet die Statistik ebenfalls einen außergewöhnlich starken Anstieg.

Relativ hohe Aufklärungsquoten weisen Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen, Raubüberfälle in Wohnungen, Zechanschlußraub und räuberische Angriffe auf Kraftfahrer auf.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis ... Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	Erwachsene				60 u. älter	
		in %		in %								
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	22 601	93,2	6,8	5,5	7,9	12,8	23,0	18,9	13,0	12,3	6,4	0,4
darunter:												
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	712	93,7	6,3	0,3	0,4	2,9	19,0	26,3	18,5	22,6	9,6	0,4
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 913	95,2	4,8	0,6	3,7	11,0	28,2	24,6	15,0	12,3	4,4	0,2
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	440	95,2	4,8	-	0,2	4,8	25,2	28,9	22,3	15,7	3,0	-
darunter:												
- auf Geld- und Kassenboten	343	95,0	5,0	-	0,3	5,5	25,9	33,5	19,0	12,5	3,2	-
- auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	3	100,0	-	-	-	33,3	33,3	33,3	-	-	-	-
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	563	96,3	3,7	0,4	2,5	10,5	30,9	27,0	14,2	11,4	3,2	-
- Zechanschlußraub	1 448	92,6	7,4	0,1	1,4	6,1	23,8	22,4	18,7	18,0	9,3	0,1
- Handtaschenraub	2 976	95,0	5,0	15,5	22,1	23,2	19,3	9,0	4,5	3,9	2,3	0,2
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 882	94,7	5,3	7,8	9,2	16,2	26,3	17,4	9,8	8,9	4,4	0,2
- Raubüberfälle in Wohnungen	1 920	89,9	10,1	1,0	3,8	8,4	20,2	21,0	18,4	17,7	9,4	0,1

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Frauen betätigen sich nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis wie in den Vorjahren relativ selten als Räuber.

über die Hälfte der Tatverdächtigen (60,8%). Auch bei „sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ ist der registrierte Anteil von Kindern und Jugendlichen (33,2%) groß.

Bei Handtaschenraub stellten Kinder und Jugendliche weit

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundesland	übriges Bundesgebiet	Ausland	
		in %					
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	22 601	61,6	8,3	15,2	4,6	0,5	9,7
darunter:							
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	712	28,8	17,6	26,8	12,9	1,4	12,5
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 913	50,9	8,3	20,8	8,2	0,4	11,4
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	440	45,0	13,9	24,1	4,8	0,9	11,4
darunter:							
- auf Geld- und Kassenboten	343	51,0	13,7	15,7	5,8	0,9	12,8
- auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	3	-	-	100,0	-	-	-
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	563	49,0	16,3	16,5	7,5	0,9	9,8
- Zechanschlußraub	1 448	70,4	5,5	7,7	1,8	0,3	14,2
- Handtaschenraub	2 976	71,2	6,9	11,2	3,8	0,6	6,3
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 882	69,3	5,5	12,3	3,4	0,2	9,3
- Raubüberfälle in Wohnungen	1 920	61,9	6,5	15,5	4,1	0,7	11,3

Die Verteilung der Tatverdächtigenwohnsitze zeigt wie im Vorjahr bei Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen eine besonders hohe Tätermobilität. Auffällig ist der

hohe Anteil von Tatverdächtigen ohne festen Wohnsitz bei den Raubdelikten.



## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	22 601	7 094	31,4	16 603	73,5	2 589	11,5
darunter:							
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	712	273	38,3	500	70,2	452	63,5
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 913	497	26,0	1 524	79,7	789	41,2
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	440	69	15,7	366	83,2	202	45,9
darunter:							
- auf Geld- und Kassenboten	343	57	16,6	279	81,3	135	39,4
- auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	3	-	-	3	100,0	2	66,7
- Räuberscher Angriff auf Kraftfahrer	563	215	38,2	405	71,9	120	21,3
- Zechanschlußraub	1 448	398	27,5	1 176	81,2	33	2,3
- Handtaschenraub	2 976	859	28,9	2 064	69,4	34	1,1
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 882	1 467	24,9	4 340	73,8	249	4,2
- Raubüberfälle in Wohnungen	1 920	503	26,2	1 489	77,6	235	12,2

Die aufgeklärten Raubüberfälle wurden meist von mehreren Tätern verübt, und zwar vor allem auf Geld- und Werttransporte.

Bereits vorher polizeiauffällig waren fast drei Viertel der

„Räuber“. Ob dieser Tatverdächtigenkreis einschlägig polizeibekannt war, ergibt sich aus dieser Statistik allerdings nicht. Die tatverdächtigen „Bank- und Posträuber“ führten meist eine Schußwaffe mit sich.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	22 601	4 078	18,0	3,3	7,7	3,8	19,3	34,5	1,8	29,5
darunter:										
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	712	68	9,6	10,3	7,4	5,9	4,4	41,2	-	30,9
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 913	327	17,1	4,0	4,9	3,4	5,5	45,6	3,1	33,6
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	440	46	10,5	4,3	-	4,3	-	54,3	4,3	32,6
darunter:										
- auf Geld- und Kassenboten	343	38	11,1	-	-	5,3	-	60,5	5,3	28,9
- auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	3	1	33,3	-	-	-	-	100,0	-	-
- Räuberscher Angriff auf Kraftfahrer	563	82	14,6	-	29,3	7,3	7,3	41,5	1,2	13,4
- Zechanschlußraub	1 448	246	17,0	2,0	12,2	4,9	4,1	50,8	3,7	22,4
- Handtaschenraub	2 976	491	16,5	2,0	8,8	3,9	48,7	19,8	-	16,5
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 882	1 150	19,6	3,3	9,1	2,3	25,7	31,4	0,8	27,4
- Raubüberfälle in Wohnungen	1 920	316	16,5	4,1	2,2	5,1	10,4	42,7	1,9	33,5

Bei räuberischen Angriffen auf Kraftfahrer und bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen war fast jeder fünfte ein nichtdeutscher Tatverdächtiger. Überrepräsentiert waren unter den nichtdeutschen Raubverdächtigen besonders Studenten/Schüler und „Sonstige“

(vgl. S. 48). Besonders hoch lag der Anteil der Stationierungsstreitkräfte wie schon in den Vorjahren bei räuberischem Angriff auf Kraftfahrer. Der Anteil der Studenten/Schüler war besonders bei „sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ erheblich.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	USA	Großbritann.	Libanon	Griechenland	Indien	Polen	Pakistan
		in %									
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4 078	36,0	11,9	9,3	6,4	3,5	2,8	2,7	2,4	2,3	2,2
darunter:											
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	68	17,6	26,5	11,8	11,8	2,9	-	-	1,5	4,4	2,9
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	327	39,4	20,5	5,2	3,4	2,8	1,5	3,1	-	4,9	0,3
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	46	19,6	30,4	10,9	6,5	6,5	-	4,3	-	2,2	-
darunter:											
- auf Geld- und Kassenboten	38	21,1	36,8	5,3	7,9	5,3	-	2,6	-	2,6	-
- auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	82	36,6	6,1	9,8	26,8	3,7	-	-	-	-	-
- Zechanschlußraub	246	29,7	6,5	11,0	6,1	8,9	1,2	2,8	4,9	2,8	3,3
- Handtaschenraub	491	48,3	11,2	9,2	8,4	1,8	1,8	3,7	0,8	1,2	0,6
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 150	42,5	10,3	8,4	7,2	4,2	2,7	2,4	3,3	0,9	1,7
- Raubüberfälle in Wohnungen	316	26,9	12,0	7,3	1,9	2,5	2,5	2,8	4,7	7,6	6,3

Bei Raub, räuberischer Erpressung und besonders bei räuberischem Angriff auf Kraftfahrer sind US-Amerikaner im Vergleich zu ihrem Gesamtanteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen (5,0%) wie in den Vorjahren erheblich überrepräsentiert. Bei Handtaschen- und Straßenraub

sowie bei Raubüberfällen auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte sind Türken besonders stark überrepräsentiert (Anteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt 30,3%).

## Schadensgruppen

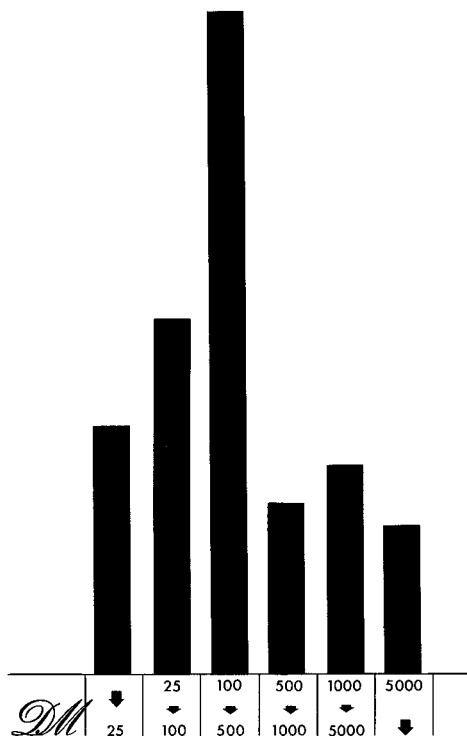
Straftat	voll- endete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1 000	1 000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	23 547	13,6	19,7	46,6	14,5	5,0	0,6
darunter:							
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	528	0,9	0,4	2,5	22,3	68,8	5,1
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 781	4,1	5,3	36,8	41,3	9,9	2,5
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	457	1,3	1,3	6,8	44,0	43,8	2,8
darunter:							
- auf Geld- und Kassenboten	408	1,5	1,0	6,6	43,9	44,9	2,2
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	628	30,9	8,4	36,6	13,7	9,6	0,8
- Zechanschlußraub	1 260	7,0	16,5	61,0	14,8	0,8	-
- Handtaschenraub	5 011	8,5	25,0	59,7	6,6	0,2	-
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	6 954	17,5	24,0	48,7	8,7	1,2	0,0
- Raubüberfälle in Wohnungen	1 383	5,8	13,4	43,6	27,5	8,2	1,6

\* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Die relativ hohen Schäden wurden wieder durch Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen sowie auf Geld- und Werttransporte verursacht.

Bei Handtaschenraub und „sonstigen Raubüberfällen auf

Straßen, Wegen oder Plätzen“ entstanden vergleichsweise nur selten Schäden über DM 1 000,-. Bei fast jedem dritten räuberischen Angriff auf Kraftfahrer lag der Schaden unter DM 25,-.



Verteilung der 23 547 vollendeten Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer nach Schadensgruppen.

Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat		Opfer ins- gesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter .. Jahren					
			männ- lich	weib- lich	Kinder		Jugend- liche	Heran- wach- sende	Erwachsene	
			in %		bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m.
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	24 351	59,2	40,8	0,0	4,1	5,3	7,1	63,8	19,7
	versucht	7 068	51,4	48,6	0,1	3,8	3,9	5,1	60,5	26,6
darunter:										
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	vollendet	642	48,6	51,4	-	0,5	1,4	7,0	87,4	3,7
	versucht	242	64,9	35,1	-	0,4	1,2	4,1	90,5	3,7
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	1 916	48,0	52,0	-	0,1	1,8	6,7	77,8	13,7
	versucht	780	52,3	47,7	-	-	0,5	2,4	76,5	20,5
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	vollendet	488	52,7	47,3	-	0,2	3,1	13,5	80,3	2,9
	versucht	169	72,8	27,2	-	-	0,6	10,1	84,6	4,7
darunter:										
- auf Geld- und Kassenboten	vollendet	435	50,8	49,2	-	0,2	2,5	14,0	80,2	3,0
	versucht	140	70,0	30,0	-	-	0,7	11,4	82,1	5,7
- auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	versucht	4	75,0	25,0	-	-	-	-	100,0	-
- Räuberscher Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	644	75,5	24,5	-	0,3	2,0	6,8	86,2	4,7
- Zechanschlußraub	vollendet	1 282	94,2	5,8	-	-	0,5	6,1	86,9	6,5
	versucht	115	94,8	5,2	-	-	1,7	3,5	85,2	9,6
- Handtaschenraub	vollendet	5 017	7,1	92,9	-	0,6	1,4	2,3	38,0	57,7
	versucht	1 704	4,2	95,8	0,1	0,3	0,8	1,1	38,7	59,0
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	7 130	84,0	16,0	0,1	8,8	9,9	9,2	63,6	8,4
	versucht	1 844	72,7	27,3	-	8,5	7,9	8,9	58,9	15,8
- Raubüberfälle in Wohnungen	vollendet	1 460	60,0	40,0	-	1,0	1,9	3,8	66,4	26,8
	versucht	351	49,0	51,0	0,3	0,9	1,4	4,6	52,4	40,5

Räubern fielen wie in den Vorjahren in der Mehrzahl Erwachsene zum Opfer. Bei Handtaschenraub war mehr als die Hälfte der Opfer bereits sechzig Jahre alt und älter. Die Opfer waren überwiegend männlichen Geschlechts – zumal bei Zechanschlußraub. Ausnahmen waren Hand-

taschenraub mit meist weiblichen und Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte, auf Geld- und Kassenboten (vollendete Fälle), auf Geldinstitute und Poststellen (vollendete Fälle) und in Wohnungen (Versuche) mit jeweils etwa gleich vielen männlichen und weiblichen Opfern.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	3 349	36,1	(34,3)	0,6
Bayern	3 101	28,3	(26,6)	0,6
Berlin	2 536	135,0	(147,9)	1,0
Bremen	604	87,7	(87,1)	0,7
Hamburg	2 595	159,2	(138,0)	1,1
Hessen	3 085	55,0	(44,3)	0,8
Niedersachsen	3 522	46,6	(43,0)	0,7
Nordrhein-Westfalen	8 609	50,6	(44,8)	0,7
Rheinland-Pfalz	1 279	35,1	(31,6)	0,6
Saarland	441	41,6	(38,9)	0,7
Schleswig-Holstein	1 344	51,3	(44,0)	0,6
Bundesgebiet insgesamt	30 465	49,4	(44,9)	0,7

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Berlin	2 536	135,0	(147,9)	1,0
Bielefeld	165	53,0	(51,9)	0,8
Bochum	323	81,6	(62,2)	1,0
Bremen	483	87,7	(82,2)	0,7
Dortmund	519	86,1	(73,6)	1,1
Düsseldorf	657	112,1	(95,6)	1,0
Duisburg	527	95,5	(68,5)	1,1
Essen	448	69,8	(65,0)	1,0
Frankfurt	1 257	201,9	(141,6)	1,2
Gelsenkirchen	236	78,7	(83,2)	1,1
Hamburg	2 595	159,2	(138,0)	1,1
Hannover	806	152,8	(137,5)	1,3
Köln	945	97,7	(91,6)	1,0
Mannheim	383	126,1	(121,0)	1,1
München	984	76,4	(73,6)	1,0
Nürnberg	337	70,1	(64,5)	1,1
Stuttgart	593	103,1	(98,7)	1,1
Wuppertal	203	52,0	(45,9)	0,8

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18.

Raub in den Großstädten ab ca. 100 000 Einwohner<sup>1)</sup>

Stadt	Einwohnerzahl am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl	Stadt	Einwohnerzahl am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl
Aachen	244 022	177	72,5	Köln	967 711	945	97,7
Augsburg	247 492	172	69,5	Krefeld	223 793	151	67,5
Berg. Gladbach*	247 829	64	25,8	Leverkusen	159 490	114	71,5
Berlin	1 879 083	2536	135,0	Ludwigshafen a. Rh.	158 661	104	65,5
Bielefeld	311 083	165	53,0	Lübeck	218 522	229	104,8
Bochum	396 045	323	81,6	Mainz	186 630	124	66,4
Bonn**	471 641	218	46,2	Mannheim	302 821	383	126,1
Bottrop	113 998	92	80,7	Mönchengladbach	258 639	137	53,0
Braunschweig	258 775	216	83,5	Mülheim a. d. Ruhr	178 780	68	38,0
Bremen	550 984	483	87,7	München	1 288 213	984	76,4
Bremerhaven	138 013	121	87,7	Münster (Westf.)	271 616	141	51,9
Darmstadt	138 419	194	140,2	Neuss	148 137	88	59,4
Dortmund	602 974	519	86,1	Nürnberg	480 995	337	70,1
Düsseldorf	585 935	657	112,1	Oberhausen	228 210	157	68,8
Duisburg	551 655	527	95,5	Offenbach a. M.	110 014	110	100,0
Erlangen	102 661	30	29,2	Oldenburg (Oldbg.)	137 902	101	73,2
Essen	641 480	448	69,8	Osnabrück	156 762	189	120,6
Frankfurt a. M.	622 539	1 257	201,9	Paderborn	110 095	55	50,0
Freiburg i. Br.	177 682	161	90,6	Pforzheim	105 369	78	74,0
Fürth	99 885	49	49,1	Recklinghausen	119 491	74	61,9
Gelsenkirchen	299 740	236	78,7	Regensburg	132 291	98	74,1
Göttingen	131 522	74	56,3	Remscheid	127 539	34	26,7
Hagen	215 587	90	41,7	Saarbrücken	191 519	199	103,9
Hamburg	1 630 367	2 595	159,2	Salzgitter	112 496	58	51,6
Hamm	170 950	66	38,6	Siegen***	283 985	87	30,6
Hannover	527 524	806	152,8	Solingen	163 461	111	67,9
Heidelberg	134 107	104	77,6	Stuttgart	575 230	593	103,1
Heilbronn	111 534	82	73,5	Trier	94 275	101	107,1
Herne	180 122	137	76,1	Ulm	100 082	84	83,9
Kaiserslautern	98 515	109	110,6	Wiesbaden	274 091	211	77,0
Karlsruhe	271 273	236	87,0	Witten	105 152	31	29,5
Kassel	193 303	162	83,8	Wolfsburg	125 348	97	77,4
Kiel	249 398	257	103,0	Würzburg	129 188	75	58,1
Koblenz	113 267	74	65,3	Wuppertal	390 045	203	52,0

\* Oberkreisdirektion Berg. Gladbach, \*\* Polizeipräsidium Bonn, \*\*\* Oberkreisdirektion Siegen

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18.

Einzelne Raubformen in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

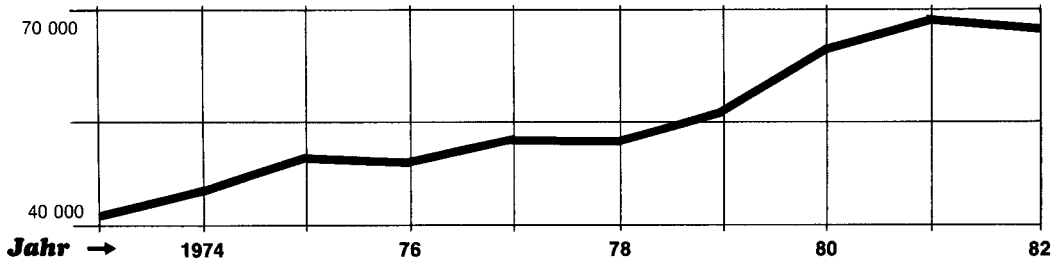
Stadt	Raubüberfälle ...						Handtaschenraub		Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	
	auf Geldinstitute und Poststellen		auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte		in Wohnungen					
	Fälle	Häufigkeitszahl	Fälle	Häufigkeitszahl	Fälle	Häufigkeitszahl	Fälle	Häufigkeitszahl	Fälle	Häufigkeitszahl
Berlin	58	3,1	278	14,8	181	9,6	707	37,6	678	36,1
Bielefeld	2	0,6	12	3,9	4	1,3	30	9,6	80	25,7
Bochum	4	1,0	30	7,6	15	3,8	80	20,2	132	33,3
Bremen	4	0,7	68	12,3	30	5,4	116	21,1	124	22,5
Dortmund	7	1,2	59	9,8	30	5,0	111	18,4	172	28,5
Düsseldorf	6	1,0	63	10,8	56	9,6	152	25,9	275	46,9
Duisburg	13	2,4	46	8,3	34	6,2	111	20,1	222	40,2
Essen	12	1,9	51	8,0	44	6,9	81	12,6	177	27,6
Frankfurt	48	7,7	81	13,0	65	10,4	250	40,2	412	66,2
Gelsenkirchen	1	0,3	13	4,3	13	4,3	58	19,4	79	26,4
Hamburg	24	1,5	218	13,4	141	8,6	550	33,7	700	42,9
Hannover	12	2,3	75	14,2	62	11,8	164	31,1	307	58,2
Köln	5	0,5	134	13,8	77	8,0	207	21,4	344	35,5
Mannheim	-	-	17	5,6	15	4,9	69	22,7	127	41,8
München	8	0,6	82	6,4	83	6,4	235	18,2	260	20,2
Nürnberg	3	0,6	28	5,8	19	4,0	61	12,7	84	17,5
Stuttgart	5	0,9	32	5,6	9	1,6	85	14,8	109	18,9
Wuppertal	2	0,5	28	7,2	9	2,3	51	13,1	77	19,7

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18

## Gefährliche und schwere Körperverletzung

**67 474** Fälle

56 999	84,5 %
<b>aufgeklärt</b>	



### 2.4 Körperverletzung

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in Prozent			
			gedroht in %	geschossen in %	bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 und mehr
					40,4*	26,1*	16,6*	16,9*
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	168	–	2,4	1,2	22,0	26,8	22,0	29,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	67 474	6,1	0,4	3,9	21,2	23,1	24,3	31,3
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 257	–	0,1	–	28,8	24,3	18,8	28,1
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	1 862	–	0,1	0,2	30,2	25,6	19,1	25,0
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 354	–	–	0,1	28,1	26,9	19,5	25,4

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Wie in den Vorjahren waren Großstädte besonders ab 500 000 Einwohner bei allen Formen der Körperverletzung und zumal der gefährlichen und schweren nach Tatort-

anteilen im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil überrepräsentiert.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	168	158	+ 6,3	91,7	96,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	67 474	68 876	– 2,0	84,5	83,9
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	112 257	116 153	– 3,4	90,8	90,5
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	1 862	1 999	– 6,9	98,1	98,8
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 354	1 423	– 4,8	98,1	98,7

Bei der gefährlichen und schweren sowie der vorsätzlichen leichten Körperverletzung gab es nach der erheblichen Zunahme der Vorjahre erstmals wieder einen Rückgang. Ob der statistische Rückgang bei Kindesmißhand-

lung Folge abnehmender Kinderzahlen und damit potentieller Opfer ist, muß im Hinblick auf ein sicher sehr großes Dunkelfeld offen bleiben.



## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heranwachsende 18-21	21-25	25-30	30-40	40-60	60 und älter
		in %		in %								
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	212	89,6	10,4	-	0,9	3,8	15,1	18,9	16,0	23,1	19,3	2,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	76 786	90,2	9,8	1,7	3,6	8,0	17,7	17,0	13,7	18,2	17,6	2,5
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 184	89,8	10,2	1,2	2,7	5,2	11,5	14,2	14,4	23,9	23,7	3,3
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 060	64,0	36,0	0,6	0,8	0,5	4,9	9,8	15,6	33,9	32,5	1,5
darunter: - Mißhandlung von Kindern	1 374	60,0	40,0	0,9	1,1	0,4	5,9	12,4	19,1	35,5	23,7	1,0

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei Mißhandlungen von Kindern und älteren Schutzbefohlenen richtete sich der Tatverdacht zu über einem Drittel gegen weibliche Personen. Bei den übrigen aufgeführten Körperverletzungen waren wie in den Vorjahren etwa neun von zehn Tatverdächtigen männlich.

Unter dem Verdacht der Mißhandlung Schutzbefohlener standen fast nur Erwachsene. Bei den anderen Körperverletzungen zeigten Heranwachsende relativ hohe Anteile, wobei diejenigen jüngerer Tatverdächtiger wie in den Vor-

jahren bei der gefährlichen und schweren deutlich höher als bei der leichten Form der Körperverletzung lagen.

Aus der Altersverteilung der Tatverdächtigen können Schlüsse nur bedingt gezogen werden, weil besonders die weniger schwerwiegenden Tötlichkeiten unter Minderjährigen oft eine andere Bewertung erfahren und daher auch seltener angezeigt werden als solche mit Erwachsenenbeteiligung.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-ge-meinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	212	75,5	8,0	9,4	2,8	-	4,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	76 786	77,5	7,3	10,4	2,5	0,3	2,0
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 184	77,1	7,9	10,6	2,5	0,3	1,6
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 060	91,4	2,5	4,9	0,9	-	0,2
darunter: - Mißhandlung von Kindern	1 374	92,4	1,5	4,4	1,3	-	0,4

Körperverletzungen und ganz besonders Mißhandlungen von Schutzbefohlenen wurden meist am Wohnsitz des Tatverdächtigen begangen (vgl. S. 44).

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	212	126	59,4	124	58,5	8	3,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	76 786	40 667	53,0	38 824	50,6	2 395	3,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 184	90 223	85,8	46 854	44,5	223	0,2
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 060	1 470	71,4	821	39,9	3	0,1
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 374	968	70,5	572	41,6	–	–

Diese Übersicht deckt Unterschiede zwischen einzelnen Deliktsarten der Körperverletzung auf. Der Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger reichte von nahezu neun Zehnteln der Tatverdächtigen bei vorsätzlicher leichter bis zu etwa der Hälfte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung.

Bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten waren Tatverdächtige am häufigsten bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung und bei Körperverletzung mit tödlichem Ausgang.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %	in %								
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	212	35	16,5	2,9	14,3	–	2,9	45,7	2,9	31,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	76 786	15 435	20,1	1,0	7,2	1,7	7,6	58,5	3,4	20,6
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	105 184	15 285	14,5	0,8	6,4	1,6	6,6	61,0	4,6	18,9
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 060	515	25,0	0,4	3,1	0,8	0,4	74,4	2,5	18,4
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 374	339	24,7	0,6	4,4	1,2	0,6	71,1	1,8	20,4

Bei Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, gefährlicher und schwerer Körperverletzung und bei Kindesmißhandlung wurden nichtdeutsche Tatverdächtige im Vergleich zu ihrem Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt (15,7 %) wie

in den Vorjahren überproportional häufig registriert. Hier ist eine ähnliche Ursachenkonstellation wie bei Tötungsdelikten anzunehmen. Auf die dortigen Ausführungen wird daher verwiesen (vgl. S. 58).

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Großbritannien	USA	Griechenland	Indien	Pakistan	Libanon	Österreich
		in %									
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	35	45,7	5,7	-	2,9	5,7	-	-	-	-	-
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	15 435	41,4	10,5	9,3	5,1	4,2	3,5	3,1	2,7	1,6	1,5
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	15 285	35,4	12,5	11,3	3,5	5,8	4,7	1,2	1,3	1,2	2,6
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	515	48,2	15,1	8,7	1,0	3,7	4,9	0,6	0,2	1,6	1,2
darunter: - Mißhandlung von Kindern	339	44,5	17,1	8,0	0,6	5,3	4,1	0,9	0,3	1,8	0,9

Türken stellten bei den aufgeführten Formen der Körperverletzung wie in den Vorjahren einen wesentlich höheren

Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen als bei der Gesamtkriminalität der erfaßten Nichtdeutschen (30,3%).

## Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat		Opfer insgesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			männlich	weiblich	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
			in %		bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m.
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	vollendet	167	68,3	31,7	6,0	1,2	2,4	2,4	68,9	19,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	vollendet	68 655	79,3	20,7	0,3	3,5	10,0	14,1	68,8	3,4
	versucht	4 428	75,3	24,7	0,6	3,2	6,7	9,0	74,6	6,0
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	vollendet	1 989	48,0	52,0	27,2	47,0	19,8	1,9	2,1	2,0
darunter: - Mißhandlung von Kindern	vollendet	1 467	52,0	48,0	36,8	63,2	-	-	-	-

Bei den vollendeten Fällen von gefährlicher und schwerer Körperverletzung waren etwa vier von fünf Opfern männlich. Eine ähnliche Verteilung der Geschlechter gab es auch bei Körperverletzung mit tödlichem Ausgang. Mit Ausnahme der Mißhandlung Schutzbefohlener wurden bei

den aufgeführten Körperverletzungen weit überwiegend Erwachsene unter 60 Jahren als Opfer registriert. Bei schwerer und gefährlicher Körperverletzung erreichten auch die Heranwachsenden und älteren Jugendlichen einen relativ hohen Opferanteil.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern  
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl *		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	8 398	89,4	(90,2)	1,6
Bayern	9 684	88,3	(91,2)	1,8
Berlin	6 402	340,7	(350,8)	2,5
Bremen	1 370	198,8	(179,0)	1,5
Hamburg	2 942	180,5	(214,5)	1,3
Hessen	4 392	78,3	(79,6)	1,1
Niedersachsen	6 949	95,7	(91,1)	1,3
Nordrhein-Westfalen	20 112	118,2	(121,1)	1,6
Rheinland-Pfalz	2 917	80,2	(84,0)	1,5
Saarland	1 184	111,7	(114,4)	2,0
Schleswig-Holstein	3 124	119,3	(120,7)	1,4
Bundesgebiet insgesamt	67 474	109,5	(111,7)	1,6

\* vgl. S.7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>  
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Berlin	6 402	340,7	(350,8)	2,5
Bielefeld	314	100,9	(91,3)	1,5
Bochum	734	185,3	(179,9)	2,4
Bremen	1 093	198,4	(167,8)	1,5
Dortmund	1 090	180,8	(160,7)	2,2
Düsseldorf	1 013	172,9	(177,1)	1,5
Duisburg	1 338	242,5	(251,1)	2,8
Essen	954	148,7	(151,6)	2,1
Frankfurt	1 106	177,7	(199,8)	1,0
Gelsenkirchen	420	140,1	(150,2)	2,0
Hamburg	2 942	180,5	(214,5)	1,3
Hannover	867	164,4	(168,2)	1,4
Köln	1 132	117,0	(185,5)	1,2
Mannheim	991	326,2	(330,8)	2,7
München	1 252	97,2	(87,7)	1,3
Nürnberg	800	166,3	(183,0)	2,7
Stuttgart	1 122	195,1	(205,3)	2,1
Wuppertal	609	156,1	(147,9)	2,4

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### (Vorsätzliche leichte) Körperverletzung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl *		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	15 854	170,8	(167,3)	2,9
Bayern	23 067	210,4	(217,8)	4,4
Berlin	13 406	713,4	(782,4)	5,3
Bremen	1 419	206,0	(200,6)	1,6
Hamburg	5 886	361,0	(518,3)	2,5
Hessen	7 150	127,5	(136,1)	1,8
Niedersachsen	11 193	154,1	(150,7)	2,1
Nordrhein-Westfalen	18 968	111,5	(108,8)	1,5
Rheinland-Pfalz	4 896	134,5	(138,1)	2,5
Saarland	1 214	114,5	(115,7)	2,0
Schleswig-Holstein	9 204	351,4	(334,4)	4,0
Bundesgebiet insgesamt	112 257	182,1	(188,4)	2,6

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### (Vorsätzliche leichte) Körperverletzung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Berlin	13 406	713,4	(782,4)	5,3
Bielefeld	390	125,4	(97,4)	1,9
Bochum	478	120,7	(138,9)	1,6
Bremen	1 128	204,7	(189,3)	1,5
Dortmund	867	143,8	(154,9)	1,8
Düsseldorf	693	118,3	(124,8)	1,0
Duisburg	541	98,1	(89,0)	1,1
Essen	560	87,3	(86,7)	1,2
Frankfurt	1 372	220,4	(211,8)	1,3
Gelsenkirchen	215	71,7	(83,5)	1,0
Hamburg	5 886	361,0	(518,3)	2,5
Hannover	886	168,0	(185,3)	1,5
Köln	1 347	139,2	(51,5)	1,5
Mannheim	1 134	373,2	(414,0)	3,1
München	1 744	135,4	(124,2)	1,9
Nürnberg	1 138	236,6	(231,1)	3,8
Stuttgart	1 903	330,8	(330,5)	3,6
Wuppertal	450	115,4	(122,4)	1,8

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18

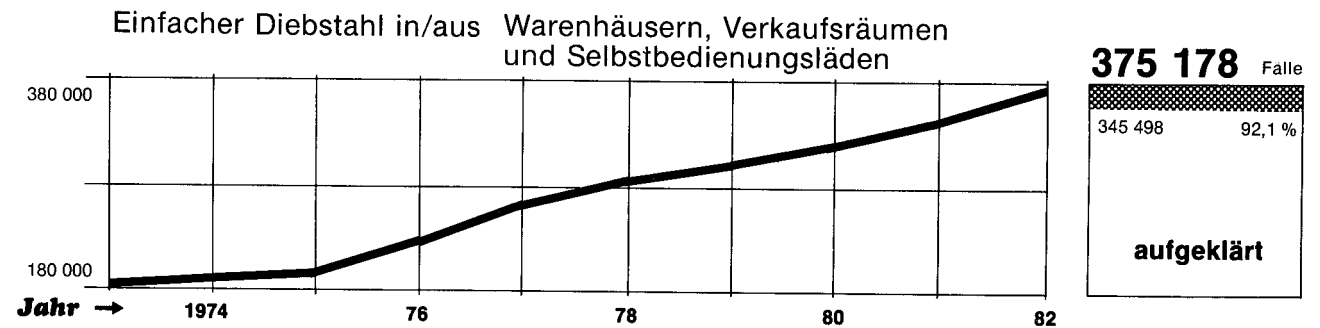
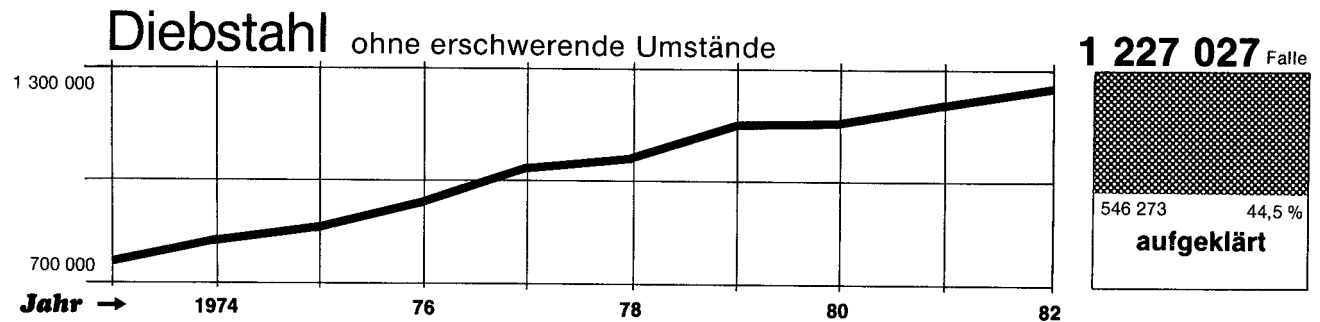
## 2.5 Diebstahl

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,4*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 und mehr 16,9*
Diebstahl insgesamt	2 775 777	8,5	20,9	27,6	22,1	28,6
davon:						
– ohne erschwerende Umstände	1 227 027	1,6	22,6	27,6	22,2	26,2
– unter erschwerenden Umständen	1 548 750	13,9	19,6	27,6	22,0	30,5

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)



### 2.5.1 Diebstahl ohne erschwerende Umstände (§§ 242, 247, 248 a–c StGB)

#### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,4*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 und mehr 16,9*
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 227 027	1,6	22,6	27,6	22,2	26,2
darunter:						
– in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	375 178	0,8	12,7	28,7	27,8	30,8
darunter:						
– Ladendiebstahl	340 039	0,7	12,2	28,8	28,2	30,8

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Bei „einfachem“ Ladendiebstahl ergab sich wie schon in den Vorjahren für die Großstädte die stärkste registrierte Belastung, da dort z. B. Selbstbedienungsmöglichkeiten relativ häufiger sind und zugleich eine tatbegünstigende größere Anonymität herrscht. Bei „einfachem“ Diebstahl insgesamt war eine vergleichsweise gleichmäßigere Tat-

ortverteilung festzustellen. Der Anteil der Fälle von Ladendiebstahl (Diebstahl von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit) lag 1981 bei 90,6 % der angezeigten „einfachen“ Diebstahlsfälle in/aus Warenhäusern etc.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 227 027	1 187 191	+ 3,4	44,5	42,6
darunter:					
– in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	375 178	345 254	+ 8,7	92,1	91,7
darunter:					
– Ladendiebstahl	340 039	311 530	+ 9,2	96,5	96,2

Die angezeigten Fälle von „einfachem“ Ladendiebstahl (von der Kontroll- und Anzeigepraxis in Warenhäusern und Selbstbedienungsläden abhängig) nahmen wie in den Vorjahren wesentlich stärker zu als die bekanntgewordenen Fälle von Diebstahl ohne erschwerende Umstände insgesamt. Die ungewöhnlich günstigen Aufklärungsergebnisse bei Ladendiebstahl kommen dadurch zustande, daß

hier in der Regel die Fälle angezeigt werden, bei denen bereits ein konkreter Tatverdacht vorliegt (in diesem Bereich besteht indessen ein beträchtliches Dunkelfeld). Die Aufklärungsquote des „einfachen“ Diebstahls wird dadurch beträchtlich „geschönt“: ohne Ladendiebstahl betrug sie 24,6 %.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren *										
			Kinder unter 14		Jugendliche 14–16 16–18			Heranwachsende 18–21 21–25		Erwachsene 25–30 30–40 40–60			60 und älter
			Anzahl	in %	in %								
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	männlich	327 726	66,4	11,8	11,8	10,6	12,8	10,2	8,5	11,9	16,3	5,9	
	weiblich	165 592	33,6	8,2	9,2	7,2	7,6	7,2	7,0	12,3	25,0	16,2	
	insgesamt	493 318	100,0	10,6	10,9	9,5	11,1	9,2	8,0	12,1	19,2	9,4	
darunter:													
– in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	männlich	173 163	55,1	14,3	12,2	8,5	7,6	7,3	7,4	11,8	20,7	10,3	
	weiblich	141 215	44,9	8,4	9,7	7,0	6,4	6,1	6,2	11,6	26,2	18,4	
	insgesamt	314 378	100,0	11,6	11,1	7,8	7,1	6,7	6,9	11,7	23,2	13,9	
darunter:													
– Ladendiebstahl	männlich	164 091	54,8	14,3	12,1	8,3	7,3	7,1	7,3	11,8	21,2	10,7	
	weiblich	135 608	45,2	8,5	9,7	7,0	6,2	6,0	6,1	11,5	26,3	18,8	
	insgesamt	299 699	100,0	11,7	11,0	7,7	6,8	6,6	6,8	11,7	23,5	14,4	

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

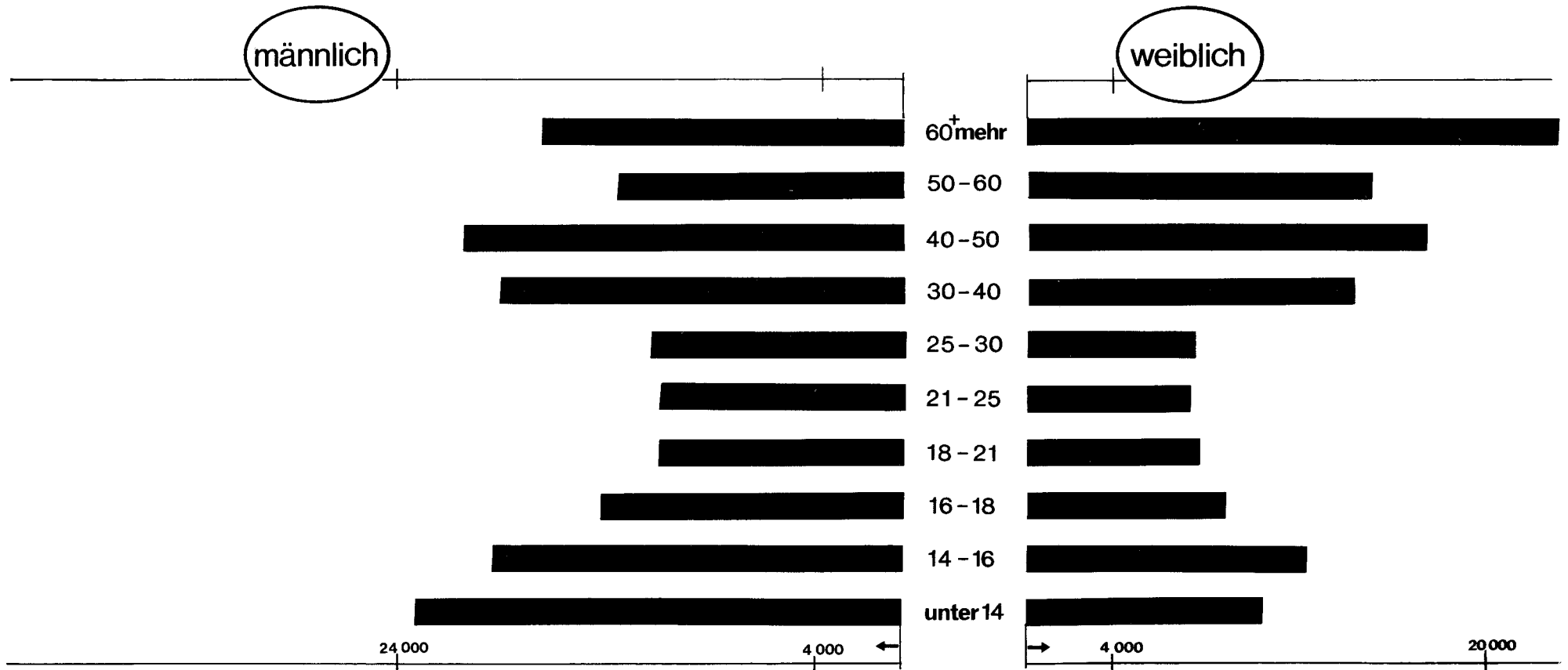
Bei „einfachem“ Ladendiebstahl nahm der Anteil männlicher Tatverdächtiger gegenüber den Vorjahren (1981: 54,0 %, 1980: 53,0 %) leicht zu. Diese Deliktsart weist gleichwohl immer noch eine weit überdurchschnittlich hohe Quote weiblicher Tatverdächtiger auf (vgl. S. 31).

Nur bei wenigen Deliktsarten findet sich ein so beachtlicher, in den letzten Jahren allerdings gesunkener Kinder-

anteil (vor allem von Knaben) wie bei Ladendiebstahl. Beim weiblichen Geschlecht verlagert sich der Altersschwerpunkt der Tatverdächtigen stärker in die Erwachsenenjahrgänge hinein. Die bei Ladendiebstahl im Vergleich zum Kriminalitätsdurchschnitt (vgl. im Anhang Tabelle 2, Blatt 1) erhebliche Überrepräsentation von Frauen ab vierzig ist u.a. wohl auf die spezifische Zusammensetzung des Käuferkreises zurückzuführen.

## Alter und Geschlecht der Tatverdächtigen

### Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände





## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort- ge- meinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes- land	übriges Bundes- gebiet	Ausland	
		in %					
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	493 318	65,3	10,6	14,5	3,7	1,2	4,7
darunter: – in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	314 378	64,9	10,4	15,2	3,4	1,6	4,4
darunter: – Ladendiebstahl	299 699	65,2	10,3	15,1	3,4	1,6	4,4

Bei „einfachem“ Diebstahl und auch bei Ladendiebstahl hatten etwa drei von vier Tatverdächtigen ihren Wohnsitz in der näheren Umgebung des Tatortes.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminal- polizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	493 318	348 485	70,6	197 513	40,0	305	0,1
darunter: – in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	314 378	251 272	79,9	104 285	33,2	83	0,0
darunter: – Ladendiebstahl	299 699	242 093	80,8	97 839	32,6	75	0,0

Bei vier Fünftel der eines Ladendiebstahls Verdächtigen wurden keine weiteren Tatbeteiligten festgestellt. Kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten waren bei dieser Unterform nur etwa drei von zehn, bei Diebstahl ohne erschwe-

rende Umstände insgesamt immerhin schon vier von zehn Tatverdächtigen. Durch diesen geringen Anteil hebt sich der Ladendiebstahl von den meisten anderen Delikten ab (vgl. S. 46).

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %	in %								
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	493 318	64 496	13,1	1,6	3,3	7,8	28,6	30,4	0,8	27,5
darunter: - in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	314 378	44 362	14,1	1,4	1,5	9,5	27,8	29,1	0,4	30,3
darunter: - Ladendiebstahl	299 699	41 866	14,0	1,2	1,5	9,7	27,6	29,0	0,4	30,6

Die Anteile Nichtdeutscher sind bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände wie bei den aufgeführten Unterformen gestiegen, lagen aber noch unter dem Durchschnitt bei der Gesamtkriminalität (15,7 %).

Stationierungsstreitkräfte waren wie in den Vorjahren im Vergleich zu ihrem Anteil an allen Straftaten (5,3 %) unter-

repräsentiert. Der Anteil der Arbeitnehmer bei „einfachem“ Diebstahl verringerte sich wieder (1971: 58,7%; 1976: 45,8%; 1980: 35,0%; 1981: 31,8%). Entsprechend vergrößerten sich die Anteile von Studenten/Schülern (1971: 8,9%; 1976: 19,0%; 1980: 27,1%; 1981: 28,6%) und der Sonstigen (1971: 11,3%; 1976: 18,6%; 1980: 20,6%; 1981: 27,5%).

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Polen	Griechenland	USA	Österreich	Frankreich	Libanon	Spanien
		in %									
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	64 496	28,5	14,4	10,8	6,3	4,4	3,0	2,5	2,2	2,3	2,1
darunter: - in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	44 362	25,1	15,2	11,0	7,9	4,8	1,6	2,2	2,3	2,8	2,2
darunter: - Ladendiebstahl	41 866	24,8	15,0	10,6	7,9	4,8	1,6	2,2	1,7	2,7	2,2

Bemerkenswert geringe Anteile an den nichtdeutschen Tatverdächtigten wurden bei Ladendiebstahl für Türken und US-Amerikaner im Vergleich zu ihren Anteilen an der aufgeklärten Gesamtkriminalität Nichtdeutscher (30,3% bzw. 5,1%) registriert.

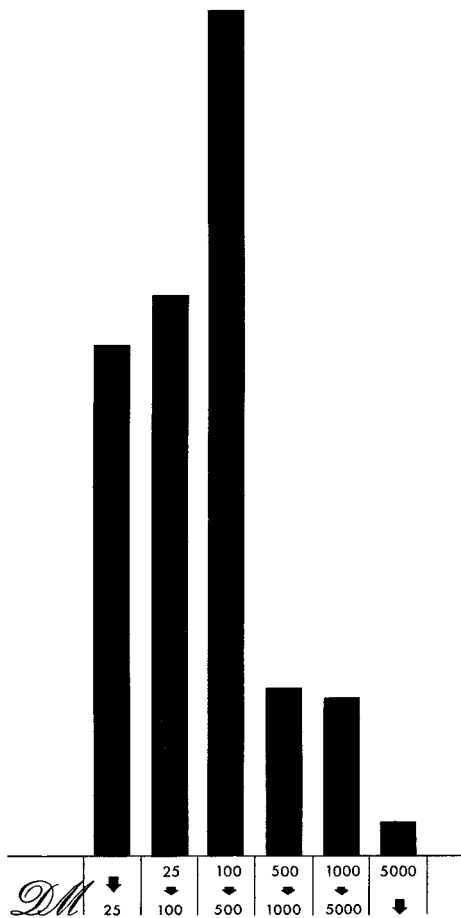
# Schadensgruppen

Straftat	voll- endete Fälle	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM*					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10000	10000 bis 100000	100000 und mehr
		in %					
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 207 920	23,1	24,5	44,0	7,9	0,6	0,0
darunter: - in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	372 212	54,3	27,1	15,9	2,5	0,2	0,0
darunter: - Ladendiebstahl	337 689	58,2	27,8	12,5	1,4	0,1	0,0

\* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert

Bei „Diebstahl ohne erschwerende Umstände – insgesamt –“ stahlen die Täter meistens Werte von DM 100,- bis unter 1000,- sowie von 25,- bis unter 100,-. Bei Ladendiebstahl handelte es sich in der Mehrzahl der Fälle

schadensmäßig um „Bagatelldelikte“, bei denen die verwendeten Gegenstände unter DM 25,- wert waren. Gelegentlich entstanden aber auch Einzelschäden von DM 1000,- und mehr.



Verteilung der 1207920 vollendeten Fälle von einfachem Diebstahl nach Schadensgruppen.



Verteilung der 337 689 vollendeten Fälle von einfachem Ladendiebstahl.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	159459	1 718,1	(1 638,9)	29,6
Bayern	162 334	1 481,0	(1 440,8)	30,6
Berlin	69 393	3 692,9	(3 583,7)	27,3
Bremen	22 020	3 196,0	(3 231,8)	24,3
Hamburg	58 025	3 559,0	(3 608,8)	24,8
Hessen	108 144	1 929,0	(1 847,2)	26,9
Niedersachsen	153 844	2 118,6	(2 070,9)	29,3
Nordrhein-Westfalen	341 440	2 007,2	(1 919,0)	27,8
Rheinland-Pfalz	60 992	1 676,1	(1 679,3)	30,6
Saarland	20 439	1 927,4	(1 945,1)	34,0
Schleswig-Holstein	70 937	2 708,2	(2 503,4)	30,8
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>1 227 027</b>	<b>1 990,7</b>	<b>(1 925,2)</b>	<b>28,6</b>

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Berlin	69 393	3 692,9	(3 583,7)	27,3
Bielefeld	7 225	2 322,5	(2 303,2)	35,2
Bochum	8 924	2 253,3	(2 178,7)	29,0
Bremen	17 584	3 191,4	(3 077,1)	23,7
Dortmund	13 072	2 167,9	(2 113,8)	26,7
Düsseldorf	18 873	3 221,0	(2 956,2)	28,6
Duisburg	13 414	2 431,6	(2 478,2)	28,1
Essen	12 979	2 023,3	(1 936,8)	28,3
Frankfurt	22 552	3 622,6	(3 310,5)	20,8
Gelsenkirchen	7 854	2 620,3	(2 350,3)	36,8
Hamburg	58 025	3 559,0	(3 608,8)	24,8
Hannover	15 677	2 971,8	(2 826,2)	25,8
Köln	22 535	2 328,7	(2 205,4)	24,7
Mannheim	9 769	3 215,4	(3 200,7)	26,9
München	29 902	2 321,2	(2 223,0)	31,9
Nürnberg	9 849	2 047,6	(2 007,6)	32,6
Stuttgart	16 248	2 824,6	(2 504,2)	30,9
Wuppertal	7 377	1 891,3	(1 708,8)	28,9

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	44 053	474,7	(404,8)	8,2
Bayern	46 608	425,2	(388,5)	8,8
Berlin	20 714	1 102,3	(1 017,2)	8,1
Bremen	6 854	994,8	(883,5)	7,6
Hamburg	16 879	1 035,3	(970,5)	7,2
Hessen	27 321	487,3	(458,7)	6,8
Niedersachsen	39 929	549,9	(550,9)	7,6
Nordrhein-Westfalen	101 247	595,2	(535,3)	8,2
Rheinland-Pfalz	14 888	409,1	(406,9)	7,5
Saarland	4 602	434,0	(432,0)	7,6
Schleswig-Holstein	16 944	646,9	(530,3)	7,4
Bundesgebiet insgesamt	340 039	551,7	(505,2)	7,9

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

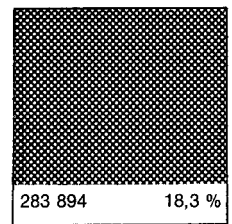
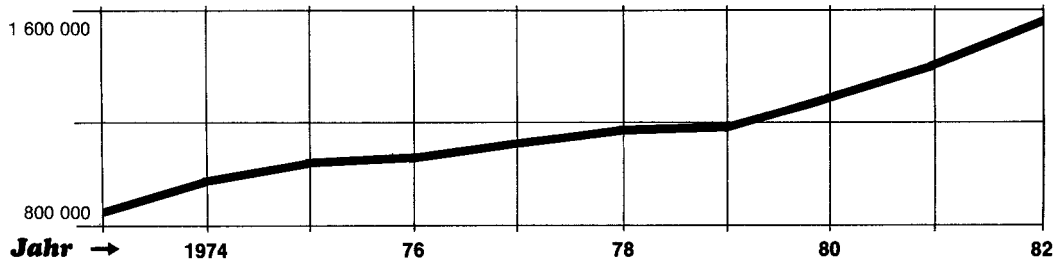
### Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Berlin	20 714	1 102,3	(1 017,2)	8,1
Bielefeld	3 453	1 110,0	(1 146,6)	16,8
Bochum	3 213	811,3	(713,5)	10,4
Bremen	5 371	974,8	(826,3)	7,2
Dortmund	5 345	886,4	(768,6)	10,9
Düsseldorf	5 798	989,5	(862,4)	8,8
Duisburg	4 962	899,5	(881,4)	10,4
Essen	5 173	806,4	(686,5)	11,3
Frankfurt	5 376	863,6	(785,5)	5,0
Gelsenkirchen	2 272	758,0	(628,3)	10,6
Hamburg	16 879	1 035,3	(970,5)	7,2
Hannover	4 919	932,5	(979,5)	8,1
Köln	7 255	749,7	(619,4)	8,0
Mannheim	2 609	858,7	(812,5)	7,2
München	11 652	904,5	(888,7)	12,4
Nürnberg	4 317	897,5	(908,8)	14,3
Stuttgart	6 823	1 186,1	(862,8)	13,0
Wuppertal	2 423	621,2	(537,2)	9,5

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

# Diebstahl unter erschwerenden Umständen

**1 548 750** Fälle



aufgeklärt

## 2.5.2 Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,4*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 u. mehr 6,9*
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 548 750	13,9	19,6	27,6	22,0	30,5
darunter:						
– in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen u. d. Nebenstellen	1 369	49,6	39,1	28,4	13,5	18,8
– in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	96 684	24,0	26,3	28,3	19,2	25,6
– in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	65 861	21,4	28,3	26,7	20,0	25,0
– in/aus Kiosken	12 635	31,7	23,2	26,8	20,2	29,7
– in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	55 246	34,6	20,0	27,9	21,5	30,4
– in/aus Wohnräumen	129 293	26,3	26,1	22,2	18,5	33,0

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen und anderen Geldinstituten einschließlich Postkassen und deren Nebenstellen hebt sich durch den höheren Versuchsanteil von den übrigen Erscheinungsformen des Diebstahls unter erschwerenden Umständen ab.

Bankeinbrüche etc. wurden am häufigsten in kleineren

Gemeinden begangen. Demgegenüber lag insbesondere bei Wohnungseinbruch und beim Einbruchsdiebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden das quantitative Schwergewicht – ähnlich dem schweren Diebstahl insgesamt – in den Großstädten ab 500 000 Einwohnern.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 548 750	1 417 860	+ 9,3	18,3	18,2
darunter:					
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen u. d. Nebenstellen	1 369	1 155	+ 18,5	29,4	24,1
- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	96 684	88 719	+ 9,0	26,1	25,2
- in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	65 861	56 701	+ 16,2	28,6	29,2
- in/aus Kiosken	12 635	10 431	+ 21,1	31,2	30,8
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	55 246	48 455	+ 14,0	30,4	31,4
- in/aus Wohnräumen	129 293	113 261	+ 14,2	24,9	26,0

Die registrierten Fälle des „schweren“ Diebstahls nahmen insgesamt und bei den gesondert ausgewiesenen Einbruchsubjekten wie schon im Vorjahr wieder erheblich zu.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . bis unter . . . Jahren*								
		männl.	weibl.	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heranwachs. 18-21	Erwachsene				60 u. älter
		in %		in %								
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	211 808	95,4	4,6	7,4	12,8	17,8	24,7	14,7	8,9	8,1	5,2	0,3
darunter:												
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	489	96,3	3,7	5,3	5,5	10,2	19,4	14,1	12,7	22,3	10,0	0,4
- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	27 577	97,3	2,7	7,9	12,2	16,2	24,2	14,6	10,0	9,1	5,6	0,2
- in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	20 144	96,9	3,1	2,7	8,0	16,4	29,0	17,9	10,8	10,0	5,0	0,2
- in/aus Kiosken	5 689	96,7	3,3	4,5	12,2	22,4	28,7	15,9	7,6	5,5	3,2	0,1
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	20 299	94,4	5,6	4,7	9,6	16,0	25,9	17,8	11,2	9,5	4,9	0,5
- in/aus Wohnräumen	28 354	89,6	10,4	9,8	10,4	11,2	18,3	16,2	11,8	12,7	8,9	0,7

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Weibliche Tatverdächtige waren wie in den Vorjahren erheblich unterrepräsentiert und am ehesten noch unter den ermittelten Wohnungseinbrechern zu finden. Überdurchschnittlich hoch war hier auch der Kinderanteil, der gegenüber den Vorjahren (1978: 12,9%; 1979: 11,1%; 1980: 10,6%; 1981: 10,2%) aber abgenommen hat.

Fast zwei Drittel (62,6%; 1981: 65,6%) der eines „schweren“ Diebstahls Verdächtigen waren unter 21 Jahre alt. Eine abweichende Altersstruktur zeigten wieder die ermittelten Bankeinbrecher, die sich überwiegend (zu 59,5%) aus Erwachsenen rekrutierten.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	211 808	65,3	9,9	13,6	4,0	0,3	7,0
darunter:							
– in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	489	46,8	9,8	19,2	16,8	1,0	6,3
– in/aus Kiosken	5 689	68,3	9,1	12,7	3,3	0,2	6,3
– in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	20 299	63,0	8,1	17,1	4,2	0,2	7,5
– in/aus Wohnräumen	28 354	61,1	7,8	13,0	4,8	0,6	12,7

Wie in den Vorjahren hoben sich die ermittelten „Bankeinbrecher“ von den Tatverdächtigen bei „schwerem“ Diebstahl insgesamt durch die höhere Tätermobilität ab. Nur etwa die Hälfte von ihnen wohnte in der Tatortgemeinde

oder im Landkreis des Tatortes. Bei „schwerem“ Diebstahl wurde wieder insbesondere bei den ermittelten „Wohnungseinbrechern“ ein beachtlicher Anteil von Tatverdächtigen ohne festen Wohnsitz festgestellt.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	211 808	66 335	31,3	145 887	68,9	1 117	0,5
darunter:							
– in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	489	111	22,7	363	74,2	9	1,8
– in/aus Kiosken	5 689	843	14,8	4 309	75,7	42	0,7
– in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	20 299	4 787	23,6	15 999	78,8	165	0,8
– in/aus Wohnräumen	28 354	11 960	42,2	20 330	71,7	188	0,7

Diebstahl unter erschwerenden Umständen – zumal in/aus Kiosken – wurde meist gemeinschaftlich begangen, „Wohnungseinbruch“ aber fast zur Hälfte allein. Mindestens zwei von drei des „schweren“ Diebstahls Verdäch-

tige waren bereits vorher kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten, bei Wareneinbruch sogar vier von fünf Tatverdächtigen.



## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten						
				illegal	legal					Sonstige
					Stationierungsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	
Anzahl	in %	in %								
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	211 808	23 602	11,1	2,7	4,0	2,9	32,3	30,1	0,9	27,1
darunter:										
– in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	489	41	8,4	2,4	2,4	9,8	19,5	36,6	–	29,3
– in/aus Kiosken	5 689	491	8,6	0,2	3,9	2,0	34,4	38,9	–	20,6
– in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	20 299	2 145	10,6	3,0	1,7	3,1	28,5	32,1	0,8	30,7
– in/aus Wohnräumen	28 354	3 962	14,0	8,2	2,7	4,4	21,1	21,6	1,4	40,7

Der Tatverdächtigenanteil Nichtdeutscher lag bei „schwerem“ Diebstahl wieder mit Ausnahme des Wohnungseinbruchs weit unter dem Gesamtdurchschnitt dieser Personengruppe bei den ermittelten Tatverdächtigen (15,7%).

Der Anteil der Studenten/Schüler übertrifft insgesamt denjenigen der Arbeitnehmer. Besonders stark wächst der Anteil der „Sonstigen“ (1980: insgesamt 18,4%; 1981: 23,0%).

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Griechenland	USA	Österreich	Großbritannien	Frankreich	Polen	Spanien
		in %									
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	23 602	42,8	14,0	11,5	4,0	2,9	2,9	2,5	1,9	1,8	1,8
darunter:											
– in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	41	9,8	9,8	12,2	4,9	4,9	19,5	2,4	2,4	–	2,4
– in/aus Kiosken	491	43,0	9,0	15,1	6,1	2,9	5,1	2,2	1,6	4,3	1,8
– in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	2 145	38,6	18,5	11,2	4,6	1,2	2,8	2,5	0,8	3,6	2,2
– in/aus Wohnräumen	3 962	22,5	27,8	10,1	3,2	2,7	2,5	1,2	1,5	2,1	1,4

Türken wiesen noch deutlicher als in den Vorjahren den höchsten Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen bei „schwerem“ Diebstahl insgesamt auf (vgl. auch S. 54).

Insbesondere bei Wohnungseinbruch fällt der sehr hohe Anteil jugoslawischer Tatverdächtiger auf.

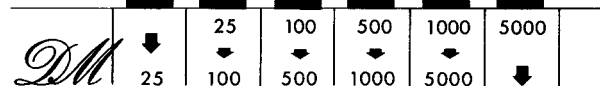
## Schadensgruppen

Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10000	10000 bis 100000	100000 und mehr
		in %					
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 332 859	3,5	7,6	62,8	22,8	3,2	0,1
darunter:							
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	690	9,9	11,7	41,9	24,2	9,3	3,0
- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	73 490	5,9	10,6	45,6	32,4	5,2	0,2
- in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	51 734	3,0	5,9	48,5	41,4	1,2	0,0
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	36 115	4,5	6,8	35,2	40,1	12,9	0,6
- in/aus Wohnräumen	95 261	3,8	6,5	38,2	39,2	11,7	0,6
- in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	29 141	3,3	6,7	48,7	39,3	2,0	0,0

\* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Die Verteilung der vollendeten Fälle nach der Schadenshöhe zeigt bei den aufgeführten Formen des „schweren“ Diebstahls keine großen Unterschiede. Die meisten Schadensfälle lagen wie in den Vorjahren zwischen DM 100,- und DM 1 000,-. Bei „Warenhauseinbrüchen“ und „Wohnungseinbrüchen“ verursachte allerdings jeder zweite einen Schaden von über DM 1 000,-. Die höchsten

Beträge ab DM 100 000,- wurden relativ am häufigsten von „Bankeinbrechern“ erbeutet. Wie eingangs (s. S. 7) erwähnt, wird bei der Bestimmung der Schadenshöhe nur der Verkehrswert des rechtswidrig erlangten Gutes berücksichtigt. Nicht einbezogen sind die Sachschäden, die z. B. durch gewaltsames Aufbrechen von Sicherungsvorrichtungen entstanden.



Verteilung der 1 332 859 vollendeten Fälle von schwerem Diebstahl nach Schadensgruppen.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	150 901	1 625,9	(1 489,9)	28,0
Bayern	123 863	1 130,0	(1 091,7)	23,4
Berlin	90 751	4 829,5	(4 668,9)	35,6
Bremen	41 473	6 019,3	(5 271,0)	45,8
Hamburg	94 000	5 765,6	(5 423,6)	40,2
Hessen	156 561	2 793,6	(2 503,4)	39,0
Niedersachsen	209 865	2 890,1	(2 607,1)	40,0
Nordrhein-Westfalen	516 305	3 035,2	(2 747,6)	42,1
Rheinland-Pfalz	61 664	1 694,5	(1 508,3)	30,9
Saarland	17 624	1 662,0	(1 525,5)	29,3
Schleswig-Holstein	85 743	3 273,4	(2 964,9)	37,2
Bundesgebiet insgesamt	1 548 750	25 12,7	(2 299,3)	36,1

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Berlin	90 751	4 829,5	(4 668,9)	35,6
Bielefeld	7 264	2 335,1	(2 104,2)	35,4
Bochum	12 233	3 088,8	(2 635,1)	39,7
Bremen	34 140	6 196,2	(5 351,2)	46,1
Dortmund	16 926	2 807,1	(2 571,1)	34,5
Düsseldorf	27 448	4 684,5	(3 965,5)	41,6
Duisburg	20 218	3 665,0	(3 410,5)	42,3
Essen	17 750	2 767,0	(2 491,0)	38,7
Frankfurt	46 921	7 537,0	(7 021,3)	43,2
Gelsenkirchen	7 159	2 388,4	(2 572,1)	33,5
Hamburg	94 000	5 765,6	(5 423,6)	40,2
Hannover	27 283	5 171,9	(4 503,6)	44,9
Köln	45 147	4 665,3	(4 256,8)	49,5
Mannheim	12 156	4 001,0	(3 309,2)	33,4
München	28 234	2 191,7	(2 019,6)	30,1
Nürnberg	7 562	1 572,2	(1 527,4)	25,1
Stuttgart	11 758	2 044,1	(1 880,4)	22,4
Wuppertal	7 399	1 897,0	(1 820,5)	29,0

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern  
 Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Wohnräumen

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	9244	99,6	(85,8)	1,7
Bayern	12578	114,7	(105,4)	2,4
Berlin	8632	459,4	(399,2)	3,4
Bremen	2356	341,9	(302,9)	2,6
Hamburg	10084	618,5	(578,6)	4,3
Hessen	13415	239,3	(215,4)	3,3
Niedersachsen	21274	293,0	(264,7)	4,0
Nordrhein-Westfalen	35159	206,7	(171,5)	2,9
Rheinland-Pfalz	8450	232,2	(188,1)	4,2
Saarland	1565	147,6	(119,5)	2,6
Schleswig-Holstein	6536	135,0	(228,7)	2,8
Bundesgebiet insgesamt	129293	209,8	(183,7)	3,0

\* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>  
 Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Wohnräumen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Berlin	8632	459,4	(399,2)	3,4
Bielefeld	264	84,9	(86,2)	1,3
Bochum	827	208,8	(146,2)	2,7
Bremen	1987	360,6	(328,1)	2,7
Dortmund	1859	308,3	(216,3)	3,8
Düsseldorf	2118	361,5	(325,9)	3,2
Duisburg	1185	214,8	(153,5)	2,5
Essen	1094	170,5	(174,3)	2,4
Frankfurt	3680	591,1	(604,1)	3,4
Gelsenkirchen	545	181,8	(169,6)	2,6
Hamburg	10084	618,5	(578,6)	4,3
Hannover	2899	549,5	(635,9)	4,8
Köln	4588	474,1	(372,5)	5,0
Mannheim	772	254,1	(206,2)	2,1
München	3092	240,0	(205,5)	3,3
Nürnberg	690	143,5	(162,7)	2,3
Stuttgart	770	133,9	(123,6)	1,5
Wuppertal	580	148,7	(145,4)	2,3

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18

„Schwerer“ Diebstahl in/aus Wohnräumen in den Großstädten ab ca. 100 000 Einwohner<sup>1)</sup>

Stadt	Einwohner am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl	Stadt	Einwohner am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl
Aachen	244 022	764	313,1	Köln	967 711	4 588	474,1
Augsburg	247 492	359	145,1	Krefeld	223 793	858	383,4
Berg. Gladbach*	247 829	733	295,8	Leverkusen	159 490	303	190,0
Berlin	1 879 083	8 632	459,4	Ludwigshafen a. Rh.	158 661	279	175,8
Bielefeld	311 083	264	84,9	Lübeck	218 522	563	257,6
Bochum	396 045	827	208,8	Mainz	186 630	604	323,6
Bonn**	471 641	933	197,8	Mannheim	302 821	772	254,1
Bottrop	113 998	219	192,1	Mönchengladbach	258 639	655	253,2
Braunschweig	258 775	1 088	420,4	Mülheim a. d. Ruhr	178 780	293	163,9
Bremen	550 984	1 987	360,6	München	1 288 213	3 092	240,0
Bremerhaven	138 013	369	267,4	Münster (Westf.)	271 616	468	172,3
Darmstadt	138 419	316	228,3	Neuss	148 137	328	221,4
Dortmund	602 974	1 859	308,3	Nürnberg	480 995	690	143,5
Düsseldorf	585 935	2 118	361,5	Oberhausen	228 210	468	205,1
Duisburg	551 655	1 185	214,8	Offenbach a. M.	110 014	534	485,4
Erlangen	102 661	113	110,1	Oldenburg (Oldbg.)	137 902	705	511,2
Essen	641 480	1 094	170,5	Osnabrück	156 762	766	488,6
Frankfurt a. M.	622 539	3 680	591,1	Paderborn	110 095	150	136,2
Freiburg i. Br.	177 682	528	297,2	Pforzheim	105 369	133	126,2
Fürth	99 885	181	181,2	Recklinghausen	119 491	240	200,9
Gelsenkirchen	299 740	545	181,8	Regensburg	132 291	301	227,5
Göttingen	131 522	538	409,1	Remscheid	127 539	44	34,5
Hagen	215 587	409	189,7	Saarbrücken	191 519	475	248,0
Hamburg	1 630 367	10 084	618,5	Salzgitter	112 496	188	167,1
Hamm	170 950	196	114,7	Siegen***	283 985	243	85,6
Hannover	527 524	2 899	549,5	Solingen	163 461	276	168,8
Heidelberg	134 107	302	225,2	Stuttgart	575 230	770	133,9
Heilbronn	111 534	156	139,9	Trier	94 275	289	306,5
Herne	180 122	372	206,5	Ulm	100 082	146	145,9
Kaiserslautern	98 515	300	304,5	Wiesbaden	274 091	678	247,4
Karlsruhe	271 273	556	205,0	Witten	105 152	151	143,6
Kassel	193 303	683	353,3	Wolfsburg	125 348	248	197,8
Kiel	249 398	506	202,9	Würzburg	129 188	263	203,6
Koblenz	113 267	389	343,4	Wuppertal	390 045	580	148,7

\* Oberkreisdirektion Berg. Gladbach, \*\* Polizeipräsidium Bonn, \*\*\* Oberkreisdirektion Siegen

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18

### 2.5.3 Weitere Diebstahlsformen<sup>1)</sup>

#### Bekanntgewordene Fälle – Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,4 *	20 000– 100 000 26,1 *	100 000– 500 000 16,6 *	500 000 und mehr 16,9 *
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	14 477	20,8	16,8	27,6	23,5	32,0
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	70 989	11,6	12,2	22,5	24,8	40,5
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	52 610	6,4	29,6	26,6	18,8	24,9
Taschendiebstahl	16 588	1,8	4,6	7,6	25,0	62,0
Großviehdiebstahl	1 674	7,5	70,7	22,0	4,2	3,0
Diebstahl von Schußwaffen	1 555	2,3	42,6	28,6	15,4	12,7
Diebstahl von Sprengstoff	173	24,9	43,4	22,5	16,8	16,2
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	1 098	1,2	10,6	12,3	6,1	67,0
Diebstahl von/aus Automaten	102 207	13,6	21,2	23,2	19,4	36,0
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	2 871	6,0	48,7	24,6	11,1	15,5

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Beachtlich hoch liegt der Tatortanteil von Gemeinden unter 20 000 Einwohnern bei Diebstahl von Schußwaffen, von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen, von Sprengstoff und Schußwaffen sowie besonders bei Großviehdiebstahl. Großstädte ab 500 000 Einwohner boten mit

ihren Menschenzusammenballungen wieder vor allem Taschendieben günstige Tatmöglichkeiten; fast zwei Drittel aller Fälle ereigneten sich dort. Aber auch Diebstahl von amtlichen Siegeln etc. wurde vor allem für die größten Städte registriert.

#### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	14 477	13 781	+ 5,1	27,2	25,6
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	70 989	68 174	+ 4,1	17,5	18,5
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	52 610	57 701	- 8,8	17,4	17,3
Taschendiebstahl	16 588	17 401	- 4,7	12,9	13,0
Großviehdiebstahl	1 674	1 450	+ 15,4	21,0	18,8
Diebstahl von Schußwaffen	1 555	1 343	+ 15,8	44,9	40,5
Diebstahl von Sprengstoff	173	245	- 29,4	29,5	31,0
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	1 098	1 278	- 14,1	16,5	10,2
Diebstahl von/aus Automaten	102 207	85 322	+ 19,8	36,2	34,3
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	2 871	2 801	+ 2,5	30,0	27,2

Bei Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen, Diebstahl von Siegeln etc., von Sprengstoff sowie bei Taschendiebstahl weist die Statistik einen Rückgang, bei den übrigen der

oben aufgeführten Diebstahlsformen gegenüber dem Vorjahr dagegen einen Anstieg aus, der bei Automatendiebstahl wieder besonders stark ausfiel.

<sup>1)</sup> Bei den hier aufgeführten Diebstahlsformen ist nicht danach unterschieden, ob die registrierten Fälle „einfache“ oder „schwere“ Diebstähle waren.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heranwachs. 18-21	21-25	Erwachsene			60 u. älter
		in %		in %								
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	5 151	95,4	4,6	3,0	7,3	14,7	29,4	20,3	11,2	9,1	4,8	0,2
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10 530	91,5	8,5	12,7	15,8	14,5	17,7	11,6	8,6	9,8	8,3	0,8
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	11 757	96,6	3,4	8,7	13,5	14,2	17,3	10,7	8,6	12,8	13,3	0,8
Taschendiebstahl	1 806	75,4	24,6	8,1	9,0	8,5	12,7	14,0	16,2	18,8	11,6	1,1
Großviehdiebstahl	428	89,0	11,0	2,6	1,6	6,3	14,0	12,4	13,1	27,1	20,8	2,1
Diebstahl von Schußwaffen	922	94,3	5,7	8,4	10,8	14,4	22,7	18,1	10,6	8,8	5,6	0,5
Diebstahl von Sprengstoff	74	98,6	1,4	4,1	2,7	14,9	21,6	36,5	9,5	5,4	5,4	-
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	214	91,1	8,9	1,9	8,9	10,3	20,6	23,4	15,0	9,3	10,3	0,5
Diebstahl von/aus Automaten	28 217	96,4	3,6	7,3	15,8	21,3	26,9	13,2	6,8	5,5	3,1	0,2
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1 014	91,1	8,9	4,0	5,7	5,9	15,5	13,7	17,9	21,2	15,1	0,9

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Die Tatverdächtigen waren bei diesen Straftaten fast durchweg männlich; bei Taschendiebstahl allerdings waren weibliche Tatverdächtige im Vergleich zu ihrem durchschnittlichen Tatverdächtigenanteil (19,9%) überdurchschnittlich oft vertreten.

Relativ hohe Kinderanteile wurden bei Diebstahl in/aus

Boden-, Kellerräumen und Waschküchen festgestellt. Kinder und besonders Jugendliche waren auch bei Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen sowie bei Diebstahl von Schußwaffen und Automatendiebstahl überdurchschnittlich oft vertreten.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Aus-land	
		in %					
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	5 151	61,8	10,1	15,6	5,0	0,2	7,4
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10 530	78,9	5,0	8,6	1,7	0,2	5,6
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	11 757	67,1	11,3	13,2	3,2	0,2	5,0
Taschendiebstahl	1 806	52,4	5,6	13,8	4,9	2,3	21,0
Großviehdiebstahl	428	36,4	20,3	30,4	9,8	0,7	2,3
Diebstahl von Schußwaffen	922	63,1	12,8	10,8	5,6	0,3	7,3
Diebstahl von Sprengstoff	74	51,4	17,6	21,6	8,1	-	1,4
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	214	52,3	5,6	24,8	6,1	1,9	9,3
Diebstahl von/aus Automaten	28 217	65,9	11,9	13,3	4,4	0,2	4,4
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1 014	44,2	17,1	21,6	8,7	1,4	7,1

Bei Taschendiebstahl ist der Anteil wohnsitzloser Tatverdächtiger außergewöhnlich groß.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	5 151	1 380	26,8	3 901	75,7	36	0,7
Diebstahl in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	10 530	4 170	39,6	6 740	64,0	29	0,3
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Neubuden und Baustellen	11 757	3 528	30,0	6 164	52,4	28	0,2
Taschendiebstahl	1 806	965	53,4	1 219	67,5	2	0,1
Großviehdiebstahl	428	111	25,9	248	57,9	9	2,1
Diebstahl von Schußwaffen	922	416	45,1	618	67,0	62	6,7
Diebstahl von Sprengstoff	74	32	43,2	41	55,4	3	4,1
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	214	123	57,5	143	66,8	2	0,9
Diebstahl von/aus Automaten	28 217	5 017	17,8	17 478	61,9	134	0,5
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1 014	399	39,3	616	60,7	3	0,3

Zur Hälfte bis fast zu drei Vierteln waren die Tatverdächtigen bereits vorher polizeiauffällig geworden.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungs- streitkr.	Tourist/ Durchreisender	Student/ Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
		Anzahl	in %	in %						
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	5 151	474	9,2	1,7	11,6	4,6	19,8	32,9	0,8	28,5
Diebstahl in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	10 530	841	8,0	1,0	6,4	1,7	43,4	25,9	0,7	20,9
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Neubuden und Baustellen	11 757	801	6,8	1,7	8,9	1,1	21,7	47,6	2,1	16,9
Taschendiebstahl	1 806	660	36,5	14,1	1,1	16,1	13,8	16,1	1,1	37,9
Großviehdiebstahl	428	26	6,1	-	-	-	3,8	50,0	3,8	42,3
Diebstahl von Schußwaffen	922	54	5,9	5,6	5,6	5,6	24,1	25,9	-	33,3
Diebstahl von Sprengstoff	74	2	2,7	-	-	-	-	100,0	-	-
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	214	13	6,1	15,4	-	23,1	15,4	30,8	-	15,4
Diebstahl von/aus Automaten	28 217	5 059	17,9	1,0	2,0	1,5	33,5	37,2	0,8	24,0
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1 014	71	7,0	8,5	2,8	11,3	15,5	25,4	8,5	28,2

Außergewöhnlich hoch ist der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Taschendiebstahl. Bei dieser meist professionell begangenen Deliktsform sind die Gruppen „Sonstige“ und „Touristen/Durchreisende“ gegenüber ihren durchschnittlichen Anteilen an den nichtdeutschen Tatverdächtigen (s. S. 48) beträchtlich überrepräsentiert.

Es dürfte sich vielfach um internationale Straftäter handeln, die nur zum Zwecke der Straftatenbegehung eingereist waren. Vom Automaten- diebstahl mit in etwa durchschnittlichem Tatverdächtigenanteil abgesehen, sind die Nichtdeutschen bei den übrigen gesondert ausgewiesenen Diebstahlsformen vergleichsweise gering vertreten.



## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	USA	Griechenland	Großbritannien	Österreich	Spanien	Frankreich	Libanon
		in %									
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	474	27,4	12,0	11,0	8,2	6,3	6,3	3,6	3,2	2,3	2,1
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	841	38,0	12,7	13,1	5,8	2,7	2,9	4,4	3,7	1,2	0,8
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	801	28,3	12,5	23,5	7,0	3,7	4,4	4,9	2,5	1,9	0,9
Taschendiebstahl	660	12,3	3,2	37,0	1,2	2,1	2,4	0,9	0,6	1,1	2,6
Großviehdiebstahl	26	15,4	19,2	11,5	-	-	-	3,8	3,8	-	-
Diebstahl von Schußwaffen	54	24,1	16,7	18,5	9,3	9,3	-	1,9	1,9	5,6	-
Diebstahl von Sprengstoff	2	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Diebstahl von amtlichen Siegeln, Stempeln sowie Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	13	30,8	-	30,8	-	-	-	7,7	-	-	-
Diebstahl von/aus Automaten	5 059	62,8	9,2	7,9	1,6	3,8	1,3	1,8	1,3	0,9	0,5
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	71	12,7	4,2	22,5	5,6	-	4,2	14,1	2,8	11,3	-

Beim Taschendiebstahl, der einzigen oben aufgeführten Diebstahlsform mit weitaus überdurchschnittlicher Ausländerbeteiligung, zeigen wie im Vorjahr Jugoslawen einen

deutlich überproportionalen Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen. Beim Automatendiebstahl waren fast zwei Drittel der ermittelten Tatverdächtigen Türken.

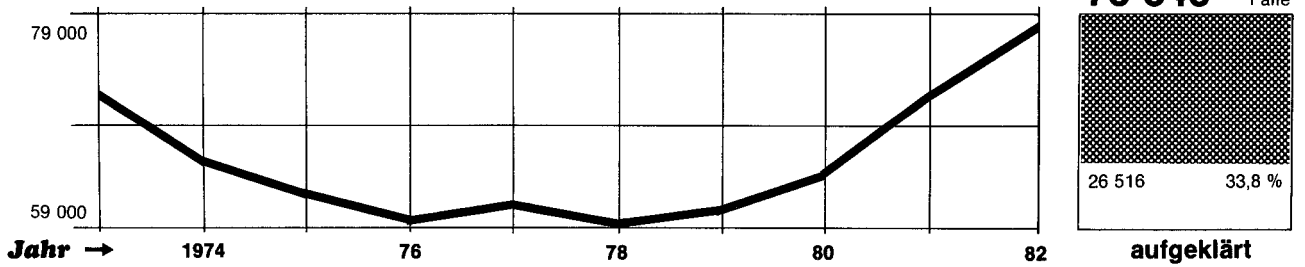
## Schadensgruppen

Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1 000	1 000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	11 471	3,9	8,4	40,9	41,4	5,1	0,2
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	62 789	6,1	12,6	64,7	16,2	0,4	0,0
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	49 230	3,6	8,2	49,8	36,4	1,9	0,0
Taschendiebstahl	16 293	6,7	19,0	67,4	6,8	0,2	0,0
Großviehdiebstahl	1 548	0,2	0,8	33,5	59,6	5,9	0,1
Diebstahl von Schußwaffen	1 519	1,7	6,8	55,2	30,8	5,2	0,3
Diebstahl von Sprengstoff	130	9,2	14,6	58,5	14,6	3,1	-
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	1 085	34,5	38,5	21,8	4,6	0,6	-
Diebstahl von/aus Automaten	88 259	17,1	21,7	41,9	19,1	0,2	-
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	2 700	1,6	3,1	35,6	42,7	15,1	1,9

\*Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Bei diesen Diebstahlsformen wurden meist Schäden von 100 bis unter 1 000 DM sowie von 1 000 bis unter 10 000 DM registriert.

# Diebstahl von Kraftwagen



## 2.6 Fahrzeugdelikte

Bekanntgewordene Fälle

- Versuchsanteil und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20.000 Einwohner 40,4 *	20000- 100 000 26,1 *	100 000- 500 000 16,6 *	500 000 u. mehr 16,9 *
Diebstahl von Fahrrädern	453 850	0,3	20,0	33,7	21,7	24,6
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	134 735	4,2	20,8	33,9	24,2	21,0
Diebstahl von Kraftwagen	78 543	30,4	20,5	23,8	19,8	35,8
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	397 116	13,4	18,2	25,2	23,1	33,4
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	272 570	1,0	24,4	30,3	22,0	23,2
Betrügerisches Erlangen von Kfz	1 745	7,3	36,5	30,2	19,7	13,4
Unterschlagung von Kfz	4 680	1,5	24,5	25,7	19,8	29,5
Hehlerei von Kfz	1 300	2,8	25,5	31,0	22,4	19,8
Sachbeschädigung an Kfz	139 338	0,3	23,9	30,2	22,3	23,5

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Diese Zusammenstellung zeigt das Fahrzeug als zentrales Tatobjekt recht vielfältiger Straftaten. Jeder dritte registrierte Fall war ein „Fahrzeugdelikt“ (1 483 877 Fälle = 34,6% aller Straftaten). Der Tatgegenstand stellt allerdings die einzige Gemeinsamkeit dar.

Die Versuchsanteile variieren zwischen nahezu Null bei Fahrraddiebstahl und fast einem Drittel aller Fälle bei der Entwendung von Kraftwagen.

Bei Diebstahl von Kraftwagen und aus Kraftfahrzeugen entfiel wieder der höchste Tatortanteil auf Großstädte ab 500 000 Einwohner. Bei Diebstahl von Fahrrädern sowie von Mopeds und Krafträdern nahmen wie in den Vorjahren Städte zwischen 20 000 und 100 000 Einwohnern eine Spitzenposition ein.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Diebstahl von Fahrrädern*	453850	410223	+ 10,6	9,8	9,4
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern*	134735	143317	- 6,0	19,2	18,8
Diebstahl von Kraftwagen*	78543	71916	+ 9,2	33,8	35,8
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	397116	354681	+ 12,0	18,1	18,1
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	272570	281601	- 3,2	5,6	6,0
Betrügerisches Erlangen von Kfz	1745	1637	+ 6,6	97,6	97,8
Unterschlagung von Kfz	4680	4479	+ 4,5	97,6	98,0
Sachhehlerei mit Kfz	1300	1165	+ 11,6	102,2**	101,3**
Sachbeschädigung an Kfz	139338	141261	- 1,4	18,3	18,6

\* Fälle von Gebrauchsentwendung (StGB § 248b) sind darin enthalten.

\*\* Aufklärungsquoten über 100% sind u. a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

Die Fallentwicklung bei den Fahrzeugdelikten verlief uneinheitlich. Kraftwagen und Fahrräder wurden wie im Vorjahr häufiger, Krafträder und Mopeds seltener als gestohlen gemeldet. Der Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen nahm nach der PKS wieder deutlich zu, Diebstahl an Kraftfahr-

zeugen wie auch Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen dagegen leicht ab.

Die Aufklärungsquoten waren bei Diebstahl an Kraftfahrzeugen und Fahrraddiebstahl wieder sehr niedrig.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche			Heranwachs. 18-21	Erwachsene			
					14-16	16-18	21-25		25-30	30-40	40-60	60 u. älter
		in %		in %								
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	211808	95,4	4,6	7,4	12,8	17,8	24,7	14,7	8,9	8,1	5,2	0,3
darunter:												
- von Fahrrädern	15160	94,2	5,8	20,1	21,9	16,0	13,8	8,3	6,3	5,8	7,3	0,5
- von Mopeds und Krafträdern	19889	98,7	1,3	6,5	25,5	35,1	21,9	6,7	2,2	1,2	0,9	0,1
- von Kraftwagen	20088	97,2	2,8	1,2	7,2	20,7	33,1	19,0	9,4	6,4	2,8	0,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	493318	66,4	33,6	10,6	10,9	9,5	11,1	9,2	8,0	12,1	19,2	9,4
darunter:												
- von Fahrrädern	13196	91,5	8,5	27,0	20,1	14,2	13,4	8,2	4,2	5,4	7,0	0,6
- von Mopeds und Krafträdern	8088	97,5	2,5	11,2	28,5	28,5	18,3	7,2	3,0	1,6	1,5	0,1
- von Kraftwagen	7452	95,3	4,7	2,2	7,6	17,8	27,9	18,1	10,6	10,4	5,2	0,2

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei den Fahrzeugdiebstählen zeigt sich recht anschaulich, wie sich die Täteraktivitäten mit zunehmendem Alter verlagern können. Wie in den Vorjahren wurden Fahrraddiebstähle nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis besonders häufig von Kindern, Moped- und Kraftraddiebstähle von Jugendlichen und Kraftwagendiebstähle von Heranwachsenden begangen.

Bei den hier aufgeführten Diebstählen ohne erschwerende Umstände ist der Kinderanteil höher als bei den Begehungsformen unter erschwerenden Umständen.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	211 808	66 335	31,3	145 887	68,9	1 117	0,5
darunter:							
- von Fahrrädern	15 160	8 415	55,5	8 311	54,8	19	0,1
- von Mopeds und Krafträdern	19 889	7 002	35,2	13 048	65,6	30	0,2
- von Kraftwagen	20 088	5 987	29,8	15 649	77,9	158	0,8
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	493 318	348 485	70,6	197 513	40,0	305	0,1
darunter:							
- von Fahrrädern	13 196	8 046	61,0	6 380	48,3	19	0,1
- von Mopeds und Krafträdern	8 088	3 826	47,3	4 436	54,8	2	0,0
- von Kraftwagen	7 452	4 368	58,6	4 673	62,7	26	0,3

Bei Fahrraddiebstahl und bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände insgesamt, auch von Kraftwagen, wurden meist Einzel Täter ermittelt. Der aufgeklärte „schwere“ Diebstahl von Kraftwagen sowie auch von Mopeds und Krafträdern wurde dagegen überwiegend gemeinschaftlich begangen.

Etwa drei von vier des „schweren“ Diebstahls von Kraftwagen Verdächtige waren bereits vorher polizeiauffällig gewesen.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
					in %					
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	211 808	23 602	11,1	2,7	4,0	2,9	32,3	30,1	0,9	27,1
darunter:										
- von Fahrrädern	15 160	2 525	16,7	0,7	4,6	0,9	61,5	16,1	0,3	16,0
- von Mopeds und Krafträdern	19 889	1 199	6,0	0,4	6,2	1,3	49,8	21,9	0,1	20,3
- von Kraftwagen	20 088	1 394	6,9	3,0	10,5	3,9	18,1	34,3	2,2	28,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	493 318	64 496	13,1	1,6	3,3	7,8	28,6	30,4	0,8	27,5
darunter:										
- von Fahrrädern	13 196	2 061	15,6	0,6	8,3	1,4	59,4	13,0	0,3	17,1
- von Mopeds und Krafträdern	8 088	570	7,0	0,7	11,1	2,8	49,6	17,5	0,2	18,1
- von Kraftwagen	7 452	576	7,7	3,3	15,6	5,0	14,2	39,6	1,6	20,7

Bei den des Zweiraddiebstahls verdächtigen Nichtdeutschen fallen wie in den Vorjahren die außergewöhnlich hohen Anteile von Studenten und Schülern auf. Die Parallele zur Altersstruktur der Tatverdächtigen (vgl. S. 104) liegt

auf der Hand. Die Stationierungsstreitkräfte sind beim Kraftwagendiebstahl weit über ihren durchschnittlichen Tatverdächtigenanteil bei allen Straftaten (5,3%) hinaus vertreten.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Griechenland	USA	Österreich	Großbritann.	Frankreich	Polen	Spanien
		in %									
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	23 602	42,8	14,0	11,5	4,0	2,9	2,9	2,5	1,9	1,8	1,8
darunter:											
- von Fahrrädern	2 525	56,2	9,1	8,2	3,6	2,3	1,1	3,6	0,6	1,0	1,9
- von Mopeds und Krafträdern	1 199	43,0	11,7	11,2	6,8	3,6	1,6	4,7	1,0	0,3	2,3
- von Kraftwagen	1 394	33,7	13,1	8,5	3,8	6,1	5,6	4,5	6,7	2,1	2,2
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	64 496	28,5	14,4	10,8	4,4	3,0	2,5	2,2	2,2	6,3	2,1
darunter:											
- von Fahrrädern	2 061	53,7	9,8	8,1	3,7	3,3	0,8	5,1	0,8	0,8	1,7
- von Mopeds und Krafträdern	570	41,8	10,9	10,4	5,6	9,3	1,6	3,2	2,3	0,2	2,3
- von Kraftwagen	576	30,4	10,6	6,4	3,3	12,8	6,6	6,3	4,2	4,2	1,4

Bei Diebstahl von Zweirädern waren türkische Tatverdächtige wie in den Vorjahren erheblich überrepräsentiert (vgl. S. 54). Bei Kraftwagendiebstahl ergab sich eine breitere Streuung der Staatsangehörigkeiten.

## Schadensgruppen

Straftat	voll-endete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1 000	1 000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 332 859	3,5	7,6	62,8	22,8	3,2	0,1
darunter:							
- von Fahrrädern	377 811	0,3	2,7	95,3	1,2	0,5	0,0
- von Mopeds und Krafträdern	110 168	0,5	0,5	36,6	61,1	1,3	0,0
- von Kraftwagen	45 856	0,9	0,6	6,9	57,1	33,8	0,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 207 920	23,1	24,5	44,0	7,9	0,6	0,0
darunter:							
- von Fahrrädern	74 624	0,9	10,1	88,6	0,4	0,0	-
- von Mopeds und Krafträdern	18 944	1,3	2,6	62,9	32,8	0,3	-
- von Kraftwagen	8 812	2,5	2,4	12,9	58,8	23,0	0,4

\* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Die registrierten Schäden lagen bei Fahrraddiebstahl fast ausschließlich zwischen DM 100 und 1 000, bei Moped- und Kraftradiebstahl zwischen DM 1 000 und 10 000 und beim Diebstahl von Kraftwagen zu über der Hälfte zwi-

schen DM 1 000 und 10 000 sowie zu einem weiteren Teil (beim „schweren“ Diebstahl ein Drittel der Fälle) über DM 10 000. Bei den Fällen mit Schäden unter DM 10 000 dürfte es sich in der Regel um unbefugten Gebrauch handeln.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern  
Diebstahl von Kraftwagen

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	7 214	77,7	(75,7)	1,3
Bayern	6 756	61,6	(57,9)	1,3
Berlin	7 613	405,1	(405,8)	3,0
Bremen	1 867	271,0	(253,3)	2,1
Hamburg	6 611	405,5	(372,4)	2,8
Hessen	9 296	165,8	(132,6)	2,3
Niedersachsen	8 649	119,1	(110,2)	1,6
Nordrhein-Westfalen	21 456	126,1	(111,8)	1,7
Rheinland-Pfalz	3 477	95,5	(84,1)	1,7
Saarland	1 139	107,4	(96,3)	1,9
Schleswig-Holstein	4 465	170,5	(170,4)	1,9
Bundesgebiet insgesamt	78 543	127,4	(116,6)	1,8

\* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>  
Diebstahl von Kraftwagen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Berlin	7 613	405,1	(405,8)	3,0
Bielefeld	399	128,3	(86,2)	1,9
Bochum	717	181,0	(124,7)	2,3
Bremen	1 467	266,3	(236,3)	2,0
Dortmund	1 096	181,8	(133,8)	2,2
Düsseldorf	1 433	244,6	(229,9)	2,2
Duisburg	795	144,1	(137,0)	1,7
Essen	971	151,4	(149,9)	2,1
Frankfurt	2 043	328,2	(266,3)	1,9
Gelsenkirchen	332	110,8	(111,2)	1,6
Hamburg	6 611	405,5	(372,4)	2,8
Hannover	1 389	263,3	(293,9)	2,3
Köln	1 836	189,7	(165,8)	2,0
Mannheim	634	208,7	(185,8)	1,7
München	1 940	150,6	(131,1)	2,1
Nürnberg	353	73,4	(78,8)	1,2
Stuttgart	625	108,7	(102,3)	1,2
Wuppertal	389	99,7	(84,4)	1,5

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern  
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	17 381	187,3	(194,2)	3,2
Bayern	11 066	101,0	(119,0)	2,1
Berlin	5 025	267,4	(280,2)	2,0
Bremen	2 790	404,9	(415,0)	3,1
Hamburg	5 033	308,7	(349,4)	2,2
Hessen	12 485	222,7	(223,6)	3,1
Niedersachsen	16 586	228,4	(247,7)	3,2
Nordrhein-Westfalen	49 426	290,6	(305,5)	4,0
Rheinland-Pfalz	6 429	176,7	(184,0)	3,2
Saarland	1 881	177,4	(215,1)	3,1
Schleswig-Holstein	6 633	253,2	(261,0)	2,9
Bundesgebiet insgesamt	134 735	218,6	(232,4)	3,1

\* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>  
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Berlin	5 025	267,4	(280,2)	2,0
Bielefeld	758	243,7	(264,4)	3,7
Bochum	1 408	355,5	(301,3)	4,6
Bremen	2 313	419,8	(407,6)	3,1
Dortmund	1 618	268,3	(274,2)	3,3
Düsseldorf	1 819	310,4	(298,4)	2,8
Duisburg	1 799	326,1	(393,8)	3,8
Essen	1 404	218,9	(236,6)	3,1
Frankfurt	2 051	329,5	(314,9)	1,9
Gelsenkirchen	709	236,5	(265,3)	3,3
Hamburg	5 033	308,7	(349,4)	2,2
Hannover	1 885	357,3	(237,4)	3,1
Köln	2 691	278,1	(300,8)	2,9
Mannheim	1 043	343,3	(354,8)	2,9
München	1 358	105,4	(128,9)	1,4
Nürnberg	553	115,0	(121,4)	1,8
Stuttgart	769	133,7	(160,2)	1,5
Wuppertal	636	163,1	(155,9)	2,5

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Diebstahl von Fahrrädern

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	39 783	428,6	(391,9)	7,4
Bayern	40 781	372,0	(380,3)	7,7
Berlin	20 100	1 069,7	(807,1)	7,9
Bremen	16 866	2 447,9	(2 027,4)	18,6
Hamburg	24 638	1 511,2	(1 449,3)	10,5
Hessen	31 207	556,6	(502,6)	7,8
Niedersachsen	84 526	1 164,0	(1 005,1)	16,1
Nordrhein-Westfalen	149 952	881,5	(808,9)	12,2
Rheinland-Pfalz	12 890	354,2	(312,2)	6,5
Saarland	2 386	225,0	(174,4)	4,0
Schleswig-Holstein	30 721	1 172,8	(1 031,9)	13,3
Bundesgebiet insgesamt	453 850	736,3	(665,2)	10,6

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### Diebstahl von Fahrrädern

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Berlin	20 100	1 069,7	(807,1)	7,9
Bielefeld	2 176	699,5	(562,7)	10,6
Bochum	1 581	399,2	(302,6)	5,1
Bremen	14 020	2 544,5	(2 099,2)	18,9
Dortmund	3 051	506,0	(405,0)	6,2
Düsseldorf	6 364	1 086,1	(952,1)	9,6
Duisburg	5 913	1 071,9	(1 052,0)	12,4
Essen	2 224	346,7	(299,5)	4,8
Frankfurt	6 913	1 110,5	(911,6)	6,4
Gelsenkirchen	2 065	688,9	(580,5)	9,7
Hamburg	24 638	1 511,2	(1 449,3)	10,5
Hannover	8 337	1 580,4	(1 322,1)	13,7
Köln	8 229	850,4	(889,4)	9,0
Mannheim	3 743	1 232,0	(964,1)	10,3
München	8 425	654,0	(674,0)	9,0
Nürnberg	2 014	418,7	(333,3)	6,7
Stuttgart	1 529	265,8	(217,5)	2,9
Wuppertal	476	122,0	(139,8)	1,9

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18



## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	40 451	435,8	(402,5)	7,5
Bayern	30 402	277,4	(262,9)	5,7
Berlin	27 730	1 475,7	(1 474,7)	10,9
Bremen	7 820	1 135,0	(1 015,7)	8,6
Hamburg	24 626	1 510,5	(1 286,8)	10,5
Hessen	41 143	733,9	(623,9)	10,2
Niedersachsen	42 709	588,2	(536,9)	8,1
Nordrhein-Westfalen	142 110	835,4	(721,9)	11,6
Rheinland-Pfalz	15 261	419,4	(371,0)	7,6
Saarland	5 797	546,7	(483,2)	9,6
Schleswig-Holstein	19 067	727,9	(648,2)	8,3
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>397 116</b>	<b>644,3</b>	<b>(575,2)</b>	<b>9,3</b>

\* vgl. S. 7

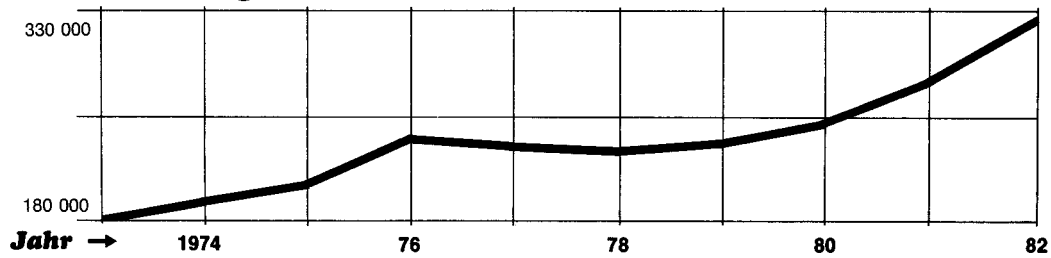
## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Berlin	27 730	1 475,7	(1 474,7)	10,9
Bielefeld	2 253	724,2	(665,0)	11,0
Bochum	4 065	1 026,4	(874,2)	13,2
Bremen	6 468	1 173,9	(1 009,0)	8,7
Dortmund	5 484	909,5	(774,9)	11,2
Düsseldorf	9 150	1 561,6	(1 189,1)	13,9
Duisburg	5 823	1 055,6	(997,9)	12,2
Essen	7 137	1 112,6	(938,9)	15,6
Frankfurt	10 849	1 742,7	(1 558,0)	10,0
Gelsenkirchen	2 856	952,8	(1 011,8)	13,4
Hamburg	24 626	1 510,5	(1 286,8)	10,5
Hannover	6 465	1 225,5	(1 039,4)	10,6
Köln	14 894	1 539,1	(1 341,0)	16,3
Mannheim	3 531	1 162,2	(801,6)	9,7
München	7 592	589,3	(508,2)	8,1
Nürnberg	1 926	400,4	(360,1)	6,4
Stuttgart	4 695	816,2	(708,4)	8,9
Wuppertal	2 869	735,6	(654,5)	11,3

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18

# Betrug



**323 675** Fälle  
 305 855 94,5 %  
**aufgeklärt**

## 2.7 Betrug und artverwandte Delikte<sup>1)</sup>

### 2.7.1 Betrug

Bekanntgewordene Fälle

- Versuchsanteil und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20000 Einwohner	20000- 100000	100000- 500000	500000 und mehr
Betrug - §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB -	323 675	6,8	40,4*	26,1*	16,6*	16,9*
darunter:						
- Waren- und Warenkreditbetrug	51 604	3,1	35,5	30,5	15,2	18,5
- Grundstücks- und Baubetrug	674	15,3	39,5	27,0	19,9	13,6
- Kautions- und Beteiligungsbetrug	3 448	12,9	13,9	17,9	16,1	51,9
- Geld- und Geldkreditbetrug	37 270	12,2	24,7	22,1	22,2	29,9
darunter:						
- Kreditbetrug - § 265b StGB -	873	-	30,9	31,2	18,1	18,7
- Subventionsbetrug - § 264 StGB -	428	-	24,1	17,5	31,1	27,3
- Erschleichen von Leistungen - § 265a StGB -	78 836	0,4	2,2	4,5	28,8	63,4

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Bei Betrug insgesamt und zumal bei Leistungerschleichung zeigt die Tatortverteilung eine erhebliche Überrepräsentation der Großstädte ab 500 000 Einwohner.

<sup>1)</sup> Die aufgeführten Delikte können nicht mit dem Bereich der Wirtschaftskriminalität gleichgesetzt werden. So fehlen u. a. echte Wirtschaftsstraftaten wie z. B. Steuervergehen, die von den Steuerbehörden verfolgt und daher nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert werden. Außerdem enthalten die Übersichten Deliktsarten, die den Wirtschaftsstraftaten nicht oder nur bedingt zugeordnet werden können.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB –	323 675	287 715	+ 12,5	94,5	95,0
darunter:					
– Waren- und Warenkreditbetrug	51 604	43 234	+ 19,4	93,1	96,6
– Grundstücks- und Baubetrug	674	660	+ 2,1	98,8	99,1
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	3 448	3 962	– 13,0	107,7*	99,9
– Geld- und Geldkreditbetrug	37 270	37 915	– 1,7	89,4	89,2
darunter:					
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	873	793	+ 10,1	95,5	97,9
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	428	1 375	– 68,9	100,0	99,7
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	78 836	67 219	+ 17,3	97,4	98,6

\* Aufklärungsquoten über 100 % sind u. a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

Die außerordentlich günstigen Aufklärungsergebnisse sind vor dem Hintergrund einer sicherlich hohen Dunkelziffer polizeilich nicht bekanntgewordener Straftaten zu beurteilen.

Die Zahl der registrierten Fälle von Betrug nahm wie in den Vorjahren wieder erheblich zu, relativ stark Waren- und Warenkreditbetrug sowie das Erschleichen von Leistungen.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis ... Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14–16	Heranwachs. 16–18	Erwachsene				60 u. älter	
							18–21	21–25	25–30	30–40	40–60	
		in %		in %								
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB –	216 739	78,2	21,8	0,5	1,9	4,2	11,4	14,8	15,6	26,5	23,1	1,8
darunter:												
– Waren- und Warenkreditbetrug	33 767	73,8	26,2	0,2	0,4	0,9	5,5	11,0	16,6	34,5	28,9	1,9
– Grundstücks- und Baubetrug	620	84,7	15,3	–	0,2	0,2	1,0	2,7	8,4	36,8	45,8	5,0
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	487	86,2	13,8	–	0,2	–	3,1	6,6	15,6	37,4	34,7	2,5
– Geld- und Geldkreditbetrug	23 000	77,9	22,1	0,2	0,7	1,6	7,6	14,1	16,0	30,4	27,2	2,1
darunter:												
– Kreditbetrug												
– § 265b StGB –	760	74,6	25,4	–	0,1	0,1	6,4	15,3	18,3	30,7	27,4	1,7
– Subventionsbetrug												
– § 264 StGB –	314	91,7	8,3	–	0,3	–	0,6	1,3	8,3	32,8	48,4	8,3
– Erschleichen von Leistungen												
– § 265a StGB –	52 887	80,3	19,7	1,2	4,7	10,3	22,7	19,8	13,8	13,6	13,0	1,0

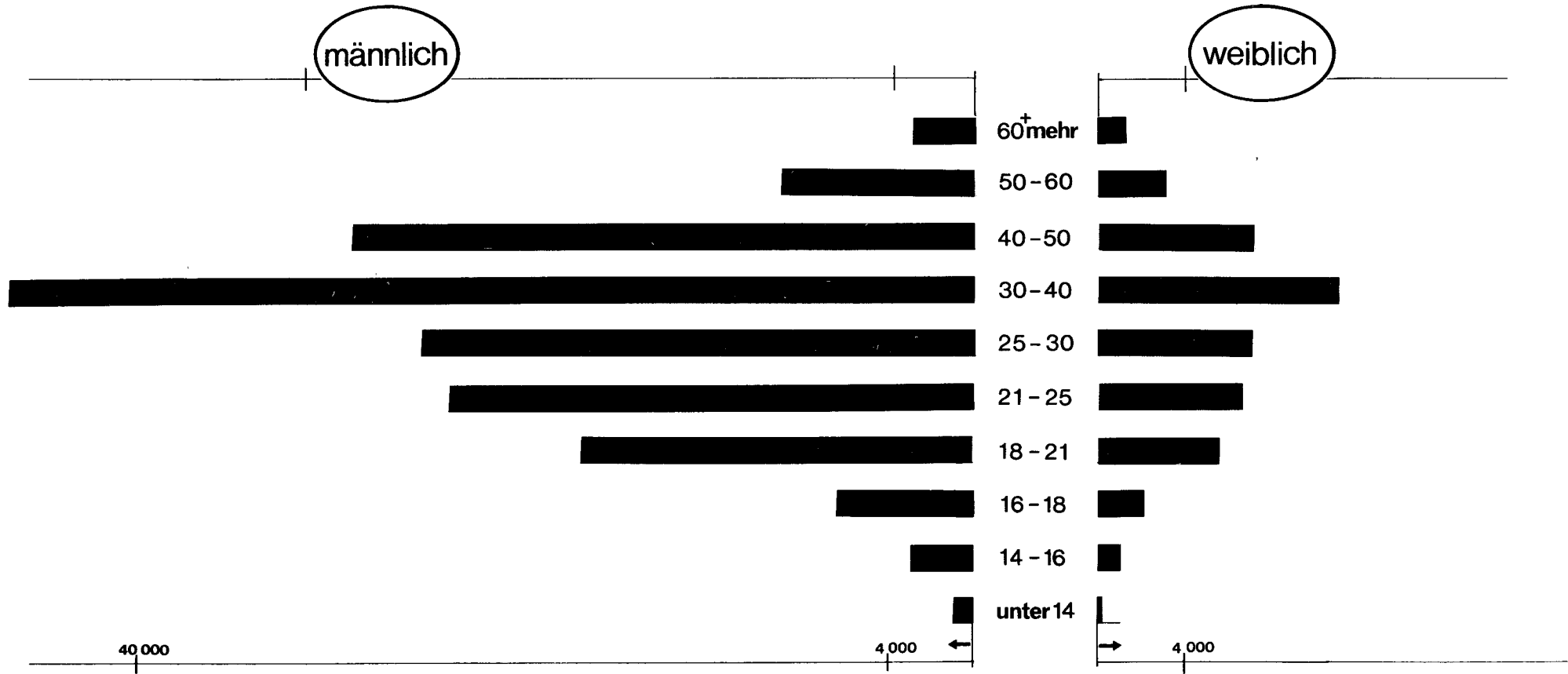
\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Weibliche Tatverdächtige waren wie schon in den Vorjahren besonders bei Waren- und Warenkreditbetrug und Kreditbetrug (§ 265b StGB) gegenüber ihrem Anteil an allen Straftaten (19,9 %) überdurchschnittlich vertreten. Bei den aufgeführten Straftaten und Deliktsformen stellen die Dreißig- bis Sechzigjährigen den Großteil der Tatver-

dächtigen. Ausgenommen ist dabei die Leistungerschleichung. Gegenüber den Anteilen an der Gesamtkriminalität (vgl. S. 27) sind hier Heranwachsende eindeutig überrepräsentiert. Personen ab vierzig Jahren wurden wie in den Vorjahren vor allem bei Subventionsbetrug und bei Grundstücks- und Baubetrug als Tatverdächtige festgestellt.

# Alter und Geschlecht der Tatverdächtigen

## Betrug



## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Betrug							
- §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB -	216 739	57,1	8,1	17,2	7,5	0,9	9,1
darunter:							
- Waren- und Warenkreditbetrug	33 767	57,2	13,4	15,9	7,8	0,5	5,1
- Grundstücks- und Baubetrug	620	53,4	11,0	20,0	11,3	0,3	4,0
- Kautions- und Beteiligungsbetrug	487	47,6	9,2	16,8	17,7	4,3	4,3
- Geld- und Geldkreditbetrug	23 000	58,2	8,8	15,5	7,7	1,0	8,7
darunter:							
- Kreditbetrug - § 265b StGB -	760	58,9	9,5	20,1	4,5	0,8	6,2
- Subventionsbetrug							
- § 264 StGB -	314	67,2	14,0	16,6	1,3	0,3	0,6
- Erschleichen von Leistungen							
- § 265a StGB -	52 887	60,8	2,0	19,2	5,4	0,9	11,7

Die Wohnsitzverteilung läßt bei Betrug insgesamt und seinen oben angeführten Erscheinungsformen (mit Ausnahme von Subventionsbetrug) eine im Vergleich zu anderen Straftatengruppen überdurchschnittliche Tätermobilität erkennen. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß es sich hier teilweise um Distanzdelikte handelt.

Relativ hoch war wie in den Vorjahren der Anteil der Tatverdächtigen ohne festen Wohnsitz bei Betrug insgesamt und besonders bei Leistungerschleichung.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Betrug							
- §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB -	216 739	178 530	82,4	126 233	58,2	178	0,1
darunter:							
- Waren- und Warenkreditbetrug	33 767	27 387	81,1	21 189	62,8	26	0,1
- Grundstücks- und Baubetrug	620	359	57,9	295	47,6	1	0,2
- Kautions- und Beteiligungsbetrug	487	263	54,0	303	62,2	-	-
- Geld- und Geldkreditbetrug	23 000	17 637	76,7	13 783	59,9	13	0,1
darunter:							
- Kreditbetrug - § 265b StGB -	760	484	63,7	472	62,1	-	-
- Subventionsbetrug							
- § 264 StGB -	314	211	67,2	49	15,6	-	-
- Erschleichen von Leistungen							
- § 265a StGB -	52 887	50 321	95,1	30 416	57,5	41	0,1

Bei Betrug insgesamt, bei Waren- und Warenkreditbetrug und besonders bei Leistungerschleichung wurden meist alleinhandelnde Tatverdächtige ermittelt. Wesentlich niedriger lag dieser Anteil bei Kautions- und Beteiligungsbetrug sowie bei Grundstücks- und Baubetrug. Weit über die Hälfte der ermittelten „Betrüger“ war bereits

kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Besonders hoch waren die Anteile der bereits polizeibekanntem Tatverdächtigen bei Waren- und Warenkreditbetrug, bei Kautions- und Beteiligungsbetrug sowie bei Kreditbetrug nach § 265 b StGB.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %	in %								
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB – darunter:	216 739	25 201	11,6	2,8	3,6	5,5	8,5	40,9	7,9	30,8
– Waren- und Warenkreditbetrug	33 767	2 589	7,7	2,1	1,6	3,2	1,4	47,3	20,7	23,7
– Grundstücks- und Baubetrug	620	24	3,9	4,2	–	8,3	–	41,7	33,3	12,5
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	487	39	8,0	2,6	2,6	10,3	–	23,1	41,0	20,5
– Geld- und Geldkreditbetrug darunter:	23 000	2 414	10,5	2,5	1,8	4,7	3,5	47,3	12,8	27,3
– Kreditbetrug										
– § 265b StGB –	760	74	9,7	4,1	1,4	4,1	–	45,9	14,9	29,7
– Subventionsbetrug										
– § 264 StGB –	314	9	2,9	–	–	–	22,2	44,4	33,3	–
– Leistungerschleichung										
– § 265a StGB –	52 887	9 309	17,6	2,8	4,9	6,3	15,0	33,0	0,3	37,7

Die Ausländeranteile unter den Tatverdächtigen waren bei Betrug mit Ausnahme der Leistungerschleichung wie in den Vorjahren unterdurchschnittlich (Straftaten insgesamt: 15,7 %).

Insbesondere bei Kautions- und Beteiligungsbetrug,

Grundstücks- und Baubetrug, Subventionsbetrug sowie Waren- und Warenkreditbetrug waren Gewerbetreibende bei allerdings zum Teil nur sehr geringen absoluten Tatverdächtigenzahlen wie in den Vorjahren überrepräsentiert (Anteil bei „Straftaten insgesamt“: 3,3 %).

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	Österreich	USA	Ghana	Griechenland	Pakistan	Frankreich	Polen
		in %									
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB – darunter:	25 201	23,6	11,4	10,9	5,5	4,3	3,4	3,1	2,9	2,8	2,7
– Waren- und Warenkreditbetrug	2 589	22,5	17,5	13,3	7,8	2,4	3,8	2,8	2,0	3,0	1,3
– Grundstücks- und Baubetrug	24	25,0	4,2	12,5	33,3	4,2	–	–	–	–	–
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	39	7,7	7,7	2,6	15,4	7,7	–	10,3	–	–	–
– Geld- und Geldkreditbetrug darunter:	2 414	22,7	11,8	12,5	10,4	2,9	1,4	3,1	4,3	3,3	1,2
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	74	16,2	13,5	18,9	8,1	1,4	12,2	–	2,7	2,7	1,4
– Subventionsbetrug											
– § 264 StGB –	9	55,6	–	–	11,1	–	–	–	11,1	–	–
– Erschleichen von Leistungen											
– § 265a StGB –	9 309	28,1	8,9	9,0	2,2	5,9	4,3	2,5	3,0	2,3	3,7

Österreicher waren bei Betrug im Vergleich zu ihrem Anteil an der aufgeklärten Gesamtkriminalität Nichtdeutscher

(3,4 %) wie in den Vorjahren über-, Türken (30,3 %) dagegen unterrepräsentiert.

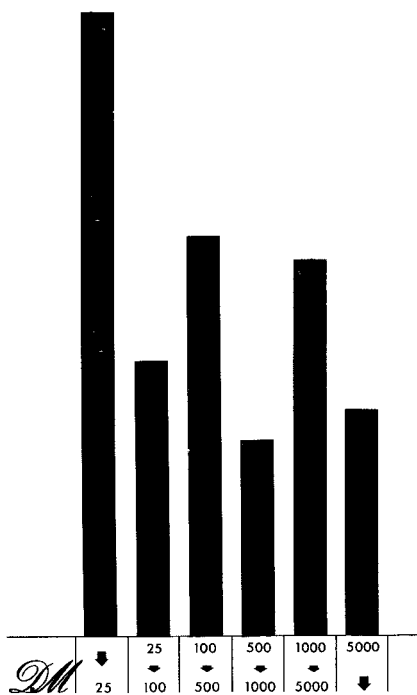
## Schadensgruppen

Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10000	10000 bis 100000	100000 und mehr
		in %					
<b>Betrug</b>							
- §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB -	301 742	29,8	13,1	28,4	22,5	5,4	0,8
darunter:							
- Waren- und Warenkreditbetrug	49 992	4,4	9,9	38,8	39,1	7,1	0,7
- Grundstücks- und Baubetrug	571	3,3	2,5	8,8	26,8	44,1	14,5
- Kautions- und Beteiligungsbetrug	3 003	0,4	0,2	3,2	26,5	51,7	17,9
- Geld- und Geldkreditbetrug	32 731	4,9	8,9	37,1	36,6	11,2	1,2
darunter:							
- Kreditbetrug - § 265b StGB -	873	3,2	2,4	20,7	38,0	27,0	8,6
- Subventionsbetrug							
- § 264 StGB -	428	5,6	0,5	5,1	67,8	18,5	2,6
- Erschleichen von Leistungen							
- § 265a StGB -	78 493	85,3	12,2	2,2	0,2	0,0	0,0

\* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Bei Betrug lag etwa die Hälfte der Schadensfälle zwischen DM 100,- und DM 10 000,-. Die relativ höchsten Schäden wurden bei Grundstücks- und Baubetrug, Kautions- und Beteiligungsbetrug, Kreditbetrug (§ 265 b StGB) und Sub-

ventionsbetrug festgestellt. Eine Sonderrolle spielte wieder die Leistungerschleichung, bei der „Bagatellschäden“ von unter DM 25,- wie in den Vorjahren eindeutig überwogen.



Verteilung der 301 742 vollendeten Fälle von Betrug nach Schadensgruppen

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Betrug

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl *		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	53888	580,6	(523,0)	10,0
Bayern	42464	387,4	(359,6)	8,0
Berlin	18135	965,1	(715,9)	7,1
Bremen	6516	945,7	(938,5)	7,2
Hamburg	27872	1709,6	(1523,0)	11,9
Hessen	32372	577,4	(567,4)	8,1
Niedersachsen	34294	472,3	(398,1)	6,5
Nordrhein-Westfalen	77043	452,9	(393,9)	6,3
Rheinland-Pfalz	15634	429,6	(373,4)	7,8
Saarland	2986	281,6	(254,2)	5,0
Schleswig-Holstein	12471	476,1	(410,2)	5,4
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>323675</b>	<b>525,1</b>	<b>(466,6)</b>	<b>7,5</b>

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### Betrug

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Berlin	18135	965,1	(715,9)	7,1
Bielefeld	1192	383,2	(298,0)	5,8
Bochum	1868	471,7	(467,8)	6,1
Bremen	5657	1026,7	(1062,3)	7,6
Dortmund	3388	561,9	(501,3)	6,9
Düsseldorf	7090	1210,0	(814,8)	10,7
Duisburg	2181	395,4	(371,7)	4,6
Essen	4472	697,1	(599,0)	9,8
Frankfurt	13398	2152,2	(1985,0)	12,3
Gelsenkirchen	1523	508,4	(295,0)	7,1
Hamburg	27872	1709,6	(1523,0)	11,9
Hannover	6018	1140,8	(936,6)	9,9
Köln	4644	479,9	(378,2)	5,1
Mannheim	3704	1219,1	(905,2)	10,2
München	8428	654,2	(714,4)	9,0
Nürnberg	2577	535,8	(520,6)	8,5
Stuttgart	6195	1077,0	(913,4)	11,8
Wuppertal	3708	950,7	(727,5)	14,5

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18



## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Erschleichen von Leistungen

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	7 582	81,7	(62,5)	1,4
Bayern	5 640	51,5	(46,8)	1,1
Berlin	5 993	318,9	(266,3)	2,4
Bremen	2 514	364,9	(475,6)	2,8
Hamburg	15 973	979,7	(801,5)	6,8
Hessen	11 430	203,9	(196,8)	2,8
Niedersachsen	5 299	73,0	(60,7)	1,0
Nordrhein-Westfalen	19 936	117,2	(96,6)	1,6
Rheinland-Pfalz	1 302	35,8	(31,2)	0,7
Saarland	114	10,8	(4,1)	0,2
Schleswig-Holstein	3 053	116,6	(67,6)	1,3
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>78 836</b>	<b>127,9</b>	<b>(109,0)</b>	<b>1,8</b>

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### Erschleichen von Leistungen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Berlin	5 993	318,9	(266,3)	2,4
Bielefeld	21	6,8	(6,4)	0,1
Bochum	523	132,1	(115,9)	1,7
Bremen	2 256	409,4	(546,7)	3,0
Dortmund	1 397	231,7	(216,4)	2,9
Düsseldorf	2 974	507,6	(298,4)	4,5
Duisburg	722	130,9	(133,0)	1,5
Essen	2 550	397,5	(335,6)	5,6
Frankfurt	8 845	1 420,8	(1 340,6)	8,1
Gelsenkirchen	185	61,7	(77,9)	0,9
Hamburg	15 973	979,7	(801,5)	6,8
Hannover	3 352	635,4	(533,5)	5,5
Köln	124	12,8	(15,3)	0,1
Mannheim	1 970	648,4	(432,7)	5,4
München	1 501	116,5	(84,1)	1,6
Nürnberg	1 019	211,9	(212,5)	3,4
Stuttgart	1 879	326,7	(271,4)	3,6
Wuppertal	2 668	684,0	(485,4)	10,5

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

## 2.7.2 Betrugsverwandte Delikte

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche  in %	Tatortverteilung in %			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 und mehr
			40,4*	26,1*	16,6*	16,9*
Untreue	5 052	–	23,7	26,5	30,3	19,2
Unterschlagung	42 365	1,1	24,6	26,8	21,2	26,3
Wucher	466	–	29,2	34,5	10,5	25,8
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a–d StGB –	1 699	0,7	28,0	25,4	13,4	33,1
davon:						
– Bankrott – § 283 StGB –	1 138	0,8	27,2	24,5	12,5	35,8
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	46	–	19,6	26,1	21,7	32,6
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	354	–	29,4	27,4	14,4	28,8
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	120	1,7	34,2	25,8	14,2	25,8
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	26	3,8	23,1	34,6	15,4	26,9
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 917	1,6	31,3	27,6	16,5	24,4
darunter:						
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafges.	7 908	1,3	27,8	27,1	17,0	28,0

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Bei der Tatortverteilung sind Großstädte ab 500 000 Einwohner bei diesen Straftaten in der Regel deutlich unterrepräsentiert.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Untreue	5 052	4 048	+ 24,8	99,6	99,6
Unterschlagung	42 365	37 941	+ 11,7	80,9	79,5
Wucher	466	636	– 26,7	99,8	99,5
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a–d StGB –	1 699	1 397	+ 21,6	100,2*	100,0
davon:					
– Bankrott – § 283 StGB –	1 138	832	+ 36,8	100,2*	100,0
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	46	120	– 61,7	100,0	100,0
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	354	268	+ 32,1	100,8*	100,0
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	120	131	– 8,4	100,0	100,8*
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	26	29	– 10,3	96,2	96,6
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 917	8 465	+ 29,0	99,4	99,2
darunter:					
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	7 908	6 108	+ 29,5	99,4	99,3

\* Aufklärungsquoten über 100 % sind u. a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

Bei den meisten dieser Straftaten wurden beträchtlich mehr Fälle als im Vorjahr registriert (Ausnahmen: Wucher,

besonders schwerer Bankrott, Gläubigerbegünstigung, Schuldnerbegünstigung).

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren*								
		männl.	weibl.	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heranwachs. 18-21	21-25	Erwachsene			60 u. älter
		in %		in %								
Untreue	2920	77,9	22,1	0,1	0,1	0,4	2,9	6,4	12,0	35,9	37,9	4,3
Unterschlagung	32819	79,6	20,4	2,0	3,1	3,7	9,2	14,5	15,5	27,7	22,0	2,3
Wucher	216	80,6	19,4	-	0,5	-	0,9	2,3	9,3	25,9	52,3	8,8
Konkursstraftaten - §§ 283, 283a-d StGB - davon:	1901	84,0	16,0	-	-	-	0,4	2,5	9,4	36,1	46,7	4,9
- Bankrott - § 283 StGB - - besonders schwerer Bankrott - § 283a StGB -	1340	84,1	15,9	-	-	-	0,4	2,8	9,3	34,4	48,2	4,9
- Verletzung der Buchführungspflicht - § 283b StGB -	58	86,2	13,8	-	-	-	-	3,4	8,6	41,4	41,4	5,2
- Gläubigerbegünstigung - § 283c StGB -	431	83,5	16,5	-	-	-	0,9	1,9	10,4	40,1	42,2	4,4
- Schuldnerbegünstigung - § 283d StGB -	135	87,4	12,6	-	-	-	-	-	8,9	43,0	43,7	4,4
- Schuldnerbegünstigung - § 283d StGB -	27	77,8	22,2	-	-	-	-	7,4	-	40,7	48,1	3,7
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10227	83,3	16,7	0,0	0,2	0,8	4,3	7,1	11,7	34,8	37,3	3,8
darunter:												
- Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	7580	81,7	18,3	-	0,0	0,1	1,5	4,5	10,6	38,1	41,0	4,2

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Alle diese Straftaten wurden meist von über 30 Jahre alten Erwachsenen begangen.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Aus-land	
		in %					
Untreue	2920	65,7	13,0	14,9	4,0	0,3	2,1
Unterschlagung	32819	64,8	8,5	14,0	4,7	0,7	7,3
Wucher	216	63,9	8,8	17,1	9,3	-	0,9
Konkursstraftaten - §§ 283, 283a-d StGB - davon:	1901	66,6	8,8	18,2	4,4	0,6	1,4
- Bankrott - § 283 StGB -	1340	64,9	8,7	19,8	4,7	0,8	1,2
- besonders schwerer Bankrott - § 283a StGB -	58	69,0	6,9	19,0	1,7	-	3,4
- Verletzung der Buchführungspflicht - § 283b StGB -	431	69,4	10,2	15,3	3,5	-	1,6
- Gläubigerbegünstigung - § 283c StGB -	135	68,9	12,6	14,1	2,2	-	2,2
- Schuldnerbegünstigung - § 283d StGB -	27	74,1	11,1	11,1	3,7	-	-
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10227	69,3	9,6	13,5	4,6	0,7	2,2
darunter:							
- Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	7580	71,6	8,2	13,4	4,3	0,5	2,2

Der Tatverdächtigenwohnsitz liegt bei diesen Delikten in aller Regel in Tatortnähe. Nur bei Unterschlagung gibt es

einen nennenswerten Prozentsatz von Tatverdächtigen ohne festen Wohnsitz.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Untreue	2920	2185	74,8	1195	40,9	2	0,1
Unterschlagung	32819	26727	81,4	17392	53,0	51	0,2
Wucher	216	145	67,1	97	44,9	–	–
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a–d StGB – davon:	1901	1163	61,2	812	42,7	–	–
– Bankrott – § 283 StGB –	1340	818	61,0	580	43,3	–	–
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	58	27	46,6	21	36,2	–	–
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	431	260	60,3	188	43,6	–	–
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	135	83	61,5	52	38,5	–	–
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	27	21	77,8	13	48,1	–	–
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10227	7445	72,8	4776	46,7	12	0,1
darunter:							
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	7580	5598	73,9	3760	49,6	7	0,1

Bei diesen betrugsverwandten Delikten (Ausnahme: besonders schwerer Bankrott) wurden überwiegend alleinhandelnde Tatverdächtige ermittelt. Bei Unterschlagung wurden am häufigsten bereits kriminalpolizeilich in

Erscheinung getretene Tatverdächtige festgestellt, die aber auch bei den anderen Delikten mit über einem Drittel bis zur Hälfte vertreten waren.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %									
Untreue	2920	139	4,8	1,4	0,7	–	0,7	51,1	34,5	11,5
Unterschlagung	32819	3352	10,2	2,1	3,5	3,2	8,6	48,5	10,3	23,8
Wucher	216	29	13,4	–	–	–	–	31,0	34,5	34,5
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a–d StGB – davon:	1901	94	4,9	1,1	–	–	–	16,0	79,8	3,2
– Bankrott – § 283 StGB –	1340	56	4,2	–	–	–	–	17,9	78,6	3,6
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	58	7	12,1	–	–	–	–	14,3	85,7	–
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	431	32	7,4	–	–	–	–	9,4	87,5	3,1
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	135	4	3,0	25,0	–	–	–	25,0	50,0	–
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10227	1119	10,9	3,0	2,1	2,5	1,0	29,7	52,5	9,2
darunter:										
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	7580	639	8,4	0,8	0,2	1,4	0,2	20,7	71,5	5,3

Der Tatverdächtigenanteil Nichtdeutscher liegt bei diesen Delikten mit Ausnahme von Wucher deutlich unter dem Durchschnitt bei allen Straftaten (15,7%).

Bei diesen Delikten sind Gewerbetreibende unter den

nichtdeutschen Tatverdächtigen bei zum Teil allerdings sehr kleinen absoluten Zahlen erwartungsgemäß weit überrepräsentiert (vgl. S. 48).

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Österreich	USA	Großbritannien	Niederlande	Griechenland	Frankreich	Polen
		in %									
Untreue	139	10,8	13,7	8,6	20,1	5,8	7,2	2,2	4,3	3,6	–
Unterschlagung	3352	24,8	14,1	13,8	6,1	5,2	3,5	3,2	3,2	3,1	1,8
Wucher	29	20,7	10,3	13,8	3,4	–	6,9	–	13,8	–	–
Konkursstraftaten											
– §§ 283, 283a–d StGB –	94	8,5	23,4	13,8	20,2	2,1	–	–	1,1	4,3	–
davon:											
– Bankrott – § 283 StGB –	56	7,1	16,1	16,1	19,6	3,6	–	–	1,8	7,1	–
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	7	–	28,6	28,6	42,9	–	–	–	–	–	–
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	32	12,5	34,4	6,3	15,6	–	–	–	–	–	–
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	4	–	25,0	–	50,0	–	–	–	–	–	–
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor											
darunter:											
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	1119	17,6	18,1	18,1	8,9	2,7	1,3	5,0	3,9	3,3	1,8
	639	12,5	18,2	21,1	12,4	1,3	1,3	5,8	4,1	3,3	1,4

Bei diesen Delikten (abgesehen von Unterschlagung und Wucher) steht die Überrepräsentation von Österreichern (vgl. S. 54) und die Unterrepräsentation von Türken in

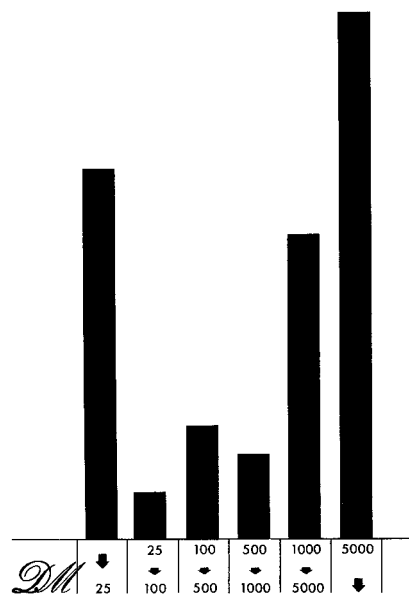
engem Zusammenhang mit dem Anlaß des Aufenthaltes, nämlich dem Anteil von Gewerbetreibenden bei den jeweiligen Staatsangehörigkeiten (s. auch S. 121).

## Schadensgruppen

Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10000	10000 bis 100000	100000 und mehr
		in %					
Untreue	5 052	3,2	2,5	15,3	41,3	30,1	7,7
Unterschlagung	41 898	8,4	11,5	40,4	29,7	9,6	0,4
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a–d StGB –	1 687	22,3	0,1	1,0	9,1	31,6	35,8
davon:							
– Bankrott – § 283 StGB –	1 129	17,4	0,1	0,9	7,7	32,3	41,6
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	46	8,7	–	–	4,3	17,4	69,6
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	354	44,6	–	0,8	8,2	24,9	21,5
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	118	10,2	–	0,8	22,0	47,5	19,5
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB	25	8,0	4,0	4,0	32,0	44,0	8,0
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10 737	25,6	3,3	13,5	32,6	19,3	5,6
darunter:							
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	7 804	15,0	1,6	12,5	40,2	23,8	6,9

\* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Mit Ausnahme der Unterschlagung handelt es sich bei diesen Delikten um Straftaten mit überwiegend hohen Schadensfällen.



Verteilung der 10 737 vollendeten Fälle von Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor nach Schadensgruppen.

## 2.8 Fälschungsdelikte

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,4*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 u. mehr 16,9*
Urkundenfälschung	43 078	1,7	27,7	26,8	17,2	26,7
darunter:						
– Fälschung technischer Aufzeichnungen	2 364	2,9	68,5	15,4	6,6	9,1
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	245	3,7	32,7	31,0	16,3	15,9
Inverkehrbringen von Falschgeld	462	7,4	23,6	35,9	24,2	16,2

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Technische Aufzeichnungen wurden nach dieser Statistik meist in kleineren Gemeinden gefälscht. Bei Urkundenfälschung insgesamt waren Großstädte ab 500 000 Einwoh-

ner und bei Falschgelddelikten die kleineren Städte von 20 000 bis unter 100 000 Einwohner im Vergleich zum Bevölkerungsanteil überrepräsentiert.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Urkundenfälschung	43 078	37 556	+ 14,7	92,8	93,8
darunter:					
– Fälschung technischer Aufzeichnungen	2 364	1 715	+ 37,8	99,0	98,9
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	245	142	+ 72,5	102,4*	100,0
Inverkehrbringen von Falschgeld	462	216	+ 113,9	99,8	99,1

\* Aufklärungsquoten über 100% sind u. a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

Bei allen diesen Fälschungsdelikten gab es eine erhebliche Zunahme.

### Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren*								
		männl.	weibl.	Kinder unter 14	Jugendliche 14–16	16–18	Heranwachs. 18–21	21–25	Erwachsene			60 u. älter
		in %		in %								
Urkundenfälschung	32 994	82,2	17,8	0,4	2,9	7,5	13,9	17,4	17,1	21,9	17,4	1,5
darunter:												
– Fälschung technischer Aufzeichnungen	2 225	96,9	3,1	0,1	0,8	2,1	3,6	10,7	17,9	32,3	31,4	1,1
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	233	91,8	8,2	0,9	9,9	7,3	11,2	6,9	9,4	19,3	12,9	22,2
Inverkehrbringen von Falschgeld	399	90,7	9,3	1,5	1,5	1,8	6,8	9,3	16,8	34,3	14,8	13,3

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei allen Fälschungsdelikten wurden weit überwiegend und bei Fälschung technischer Aufzeichnungen fast ausschließlich männliche Tatverdächtige registriert. Fäl-

schungsdelikte wurden nach dieser Statistik in der Regel von Erwachsenen begangen.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Urkundenfälschung	32994	53,6	7,6	14,9	9,5	7,1	7,2
darunter:							
– Fälschung technischer Aufzeichnungen	2225	15,3	5,4	19,7	21,0	37,4	1,1
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	233	46,8	2,1	14,2	28,8	1,3	6,9
Inverkehrbringen von Falschgeld	399	35,8	3,3	22,1	26,6	4,8	7,5

Die Tätermobilität war bei den Fälschungsdelikten wie in den Vorjahren überdurchschnittlich.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Urkundenfälschung	32994	26 132	79,2	15 154	45,9	48	0,1
darunter:							
– Fälschung technischer Aufzeichnungen	2225	1 813	81,5	253	11,4	1	0,0
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	233	123	52,8	122	52,4	1	0,4
Inverkehrbringen von Falschgeld	399	185	46,4	248	62,2	2	0,5

Etwa vier Fünftel aller der Urkundenfälschung Verdächtigen waren Einzeltäter. Nur zur Hälfte war dies bei den Falschgelddelikten der Fall. Die bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen waren gegenü-

ber ihrem Anteilsdurchschnitt an der Gesamtkriminalität (46,6%) wie in den Vorjahren bei Fälschung technischer Aufzeichnungen erheblich unterrepräsentiert.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungs-streit-kräfte	Tourist/Durch-reisen-der	Student/Schüler	Arbeit-nehmer	Ge-werbe-treibender	Son-stige
Anzahl	in %									
Urkundenfälschung	32994	8 803	26,7	15,1	1,2	6,7	5,1	30,4	2,5	39,0
darunter:										
– Fälschung technischer Aufzeichnungen	2225	944	42,4	1,1	0,1	19,4	0,7	36,9	3,0	38,9
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	233	35	15,0	5,7	–	8,6	5,7	42,9	14,3	22,9
Inverkehrbringen von Falschgeld	399	87	21,8	3,4	3,4	12,6	8,0	34,5	9,2	28,7

Nichtdeutsche zeigten bei diesen Straftaten (Geld- und Wertzeichenfälschung ausgenommen) weit überdurchschnittliche Tatverdächtigenanteile (Anteil Nichtdeutscher an den Tatverdächtigen insgesamt: 15,7%). Zwischen Urkundenfälschung und Legalität des Auf-

enthaltes im Bundesgebiet besteht ein deutlicher Zusammenhang. Mindestens jeder siebte nichtdeutsche Tatverdächtige hielt sich hierbei illegal in der Bundesrepublik Deutschland auf.



## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Ghana	Österreich	Pakistan	Griechenland	Großbritann.	Frankreich	Polen
		in %									
Urkundenfälschung	8 803	21,7	9,7	6,1	5,6	4,5	3,7	2,6	2,3	2,2	1,9
darunter:											
– Fälschung technischer Aufzeichnungen	944	6,8	10,7	21,7	0,4	16,7	0,2	5,4	4,7	6,4	0,1
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	35	22,9	5,7	28,6	–	8,6	–	2,9	2,9	2,9	2,9
Inverkehrbringen von Falschgeld	87	14,9	11,5	24,1	1,1	2,3	2,3	–	–	1,1	4,6

Wie in den Vorjahren sind Italiener bei Falschgelddelikten und neben Österreichern auch bei Fälschung technischer Aufzeichnungen im Vergleich zu ihrem Anteil an den nicht-

deutschen Tatverdächtigen bei den Straftaten insgesamt (vgl. S. 54) erheblich überrepräsentiert. Allerdings handelt es sich um nur kleine absolute Zahlen.

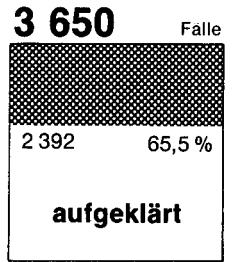
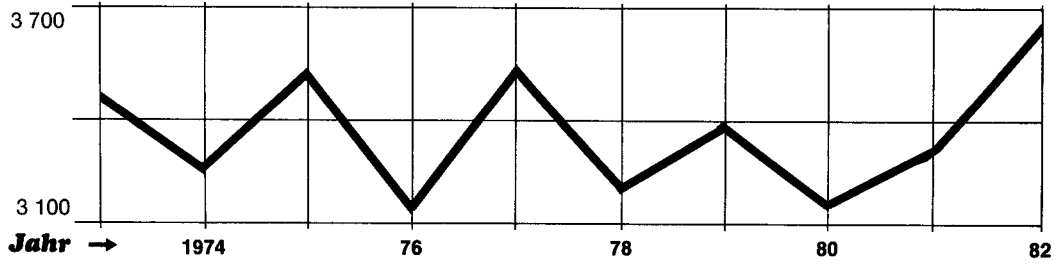
## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Urkundenfälschung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl *		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	8 498	91,6	(70,9)	1,6
Bayern	7 391	67,4	(55,7)	1,4
Berlin	1 610	85,7	(72,6)	0,6
Bremen	423	61,4	(52,9)	0,5
Hamburg	2 146	131,6	(105,1)	0,9
Hessen	3 954	70,5	(103,9)	1,0
Niedersachsen	2 712	37,3	(38,3)	0,5
Nordrhein-Westfalen	12 797	75,2	(55,9)	1,0
Rheinland-Pfalz	1 511	41,5	(39,2)	0,8
Saarland	610	57,5	(54,3)	1,0
Schleswig-Holstein	1 426	54,4	(49,7)	0,6
Bundesgebiet insgesamt	43 078	69,9	(60,9)	1,0

\* vgl. S. 7

# Erpressung



## 2.9 Erpressung

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,4*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 u. mehr 16,9*
Erpressung	3 650	67,1	28,3	29,3	18,9	23,3
darunter: – Erpressung auf sexueller Grundlage	112	61,6	25,9	33,9	17,9	22,3

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Bei Erpressung ist festzustellen, daß etwa zwei Drittel der Fälle im Versuch stecken blieben, und Großstädte ab 500 000 Einwohner überrepräsentiert waren.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Erpressung	3 650	3 356	+ 8,8	65,5	66,2
darunter: – Erpressung auf sexueller Grundlage	112	98	+ 14,3	71,4	79,6

Bei Erpressung war gegenüber 1981 ein deutlicher Anstieg der erfaßten Fälle zu beobachten.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren*								
		männl.	weibl.	Kinder unter 14	Jugendliche			Heranwachs.	Erwachsene			60 u. älter
				14	14-16	16-18	18-21	21-25	25-30	30-40	40-60	
		in %		in %								
Erpressung	2 676	87,5	12,5	7,5	8,9	8,5	11,3	11,6	12,3	21,3	16,7	1,8
darunter: - Erpressung auf sexueller Grundlage	118	89,0	11,0	1,7	5,1	13,6	13,6	13,6	16,9	24,6	10,2	0,8

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei Erpressung insgesamt wurden wieder bemerkenswert oft Kinder und Jugendliche als Tatverdächtige ermittelt. Der Anteil der Minderjährigen ging jedoch von 30,9% (1981) auf 24,9% zurück.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Erpressung	2 676	67,8	8,5	14,2	4,8	0,7	4,0
darunter: - Erpressung auf sexueller Grundlage	118	72,0	4,2	16,1	2,5	3,4	1,7

Der Anteil der Tatverdächtigen, die in der Tatortgemeinde wohnten, entsprach bei Erpressung etwa dem Kriminalitätsdurchschnitt (65,7%).

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpoli-zeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Erpressung	2 676	1 530	57,2	1 532	57,2	36	1,3
darunter: - Erpressung auf sexueller Grundlage	118	45	38,1	70	59,3	1	0,8

„Erpresser“ handelten überwiegend allein. Über die Hälfte der ermittelten „Erpresser“ war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Erpressung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	670	7,2	(6,7)	0,1
Bayern	515	4,7	(4,1)	0,1
Berlin	251	13,4	(15,7)	0,1
Bremen	54	7,8	(7,7)	0,1
Hamburg	107	6,6	(5,7)	0,0
Hessen	329	5,9	(5,3)	0,1
Niedersachsen	425	5,9	(5,2)	0,1
Nordrhein-Westfalen	892	5,2	(4,6)	0,1
Rheinland-Pfalz	191	5,2	(4,9)	0,1
Saarland	53	5,0	(3,9)	0,1
Schleswig-Holstein	163	6,2	(6,1)	0,1
Bundesgebiet insgesamt	3 650	5,9	(5,4)	0,1

\* vgl. S. 7

### 2.10 Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei

#### Bekanntgewordene Fälle – Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 und mehr
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 237	4,7	40,4*	26,1*	16,6*	16,9*
darunter:						
– Hehlerei von Kfz	1 300	2,8	25,5	31,0	22,4	19,8
– sonstige Hehlerei	19 544	1,4	27,4	33,3	22,1	16,6

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Im Vergleich zum Bevölkerungsanteil waren Städte zwischen 20 000 und 100 000 Einwohner und auch Großstädte unter 500 000 wie in den Vorjahren überrepräsentiert.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28 237	24 551	+ 15,0	100,4*	100,0
darunter:					
– Hehlerei von Kfz	1 300	1 165	+ 11,6	102,2*	101,3*
– sonstige Hehlerei	19 544	16 873	+ 15,8	100,4*	100,1*

\* Aufklärungsquoten über 100 % sind u. a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

Die registrierten Fälle von Hehlerei nahmen im Vergleich zum Vorjahr stark zu. Zu berücksichtigen ist dabei das bei Hehlerei besonders große Dunkelfeld.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren *								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	18-21	21-25	Erwachsene 25-30	30-40	40-60	60 u. älter
		in %		in %								
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	25729	83,4	16,6	3,9	9,6	12,7	16,0	13,4	11,5	17,1	14,6	1,2
darunter:												
- Hehlerei von Kfz	1305	97,0	3,0	1,8	17,9	27,5	17,8	8,3	7,0	10,7	8,2	0,8
- sonstige Hehlerei	16992	85,6	14,4	5,0	10,6	12,5	14,6	12,0	11,1	17,6	15,4	1,3

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei Hehlerei von Kfz stellten Jugendliche wie in den Vorjahren fast die Hälfte der ermittelten Tatverdächtigen (45,4%).

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundesland	übriges Bundesgebiet	Ausland	
		in %					
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	25729	76,1	9,7	10,1	2,2	0,2	1,7
darunter:							
- Hehlerei von Kfz	1305	78,6	7,7	9,5	1,5	1,1	1,6
- sonstige Hehlerei	16992	77,6	8,5	9,7	2,2	0,2	1,8

Mehr als drei Viertel der Tatverdächtigen wohnten bei diesen Delikten in der Tatortgemeinde (Durchschnitt aller Straftaten: 65,7%).

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	25729	18044	70,1	12407	48,2	49	0,2
darunter:							
- Hehlerei von Kfz	1305	795	60,9	693	53,1	2	0,2
- sonstige Hehlerei	16992	12041	70,9	8488	50,0	34	0,2

Etwa jeder zweite ermittelte „Hehler“ war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. In ungefähr zwei Dritteln der Fälle wurde die Tat allein begangen.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten							
				illegal	legal						
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige	
Anzahl	in %	in %									
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	25 729	3060	11,9	1,0	2,2	1,6	18,8	47,3	10,8	18,3	
darunter:											
- Hehlerei von Kfz	1 305	89	6,8	2,2	1,1	12,4	12,4	31,5	13,5	27,0	
- sonstige Hehlerei	16 992	2 248	13,2	0,9	1,6	1,3	21,0	46,8	11,0	17,3	

Arbeitnehmer, Studenten/Schüler (diese beiden Gruppen jedoch nicht bei Hehlerei von Kfz) und Gewerbetreibende waren gegenüber ihren Anteilen an den nichtdeutschen

Tatverdächtigten insgesamt (35,4 %, 14,2 % bzw. 3,3 %) wieder überrepräsentiert.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	Griechenland	Österreich	USA	Spanien	Polen	Frankreich	Großbritannien
		in %									
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	3060	32,7	18,7	14,3	8,0	3,0	2,8	1,7	1,3	1,0	1,0
darunter:											
- Hehlerei von Kfz	89	21,3	22,5	11,2	6,7	1,1	2,2	1,1	1,1	1,1	3,4
- sonstige Hehlerei	2 248	33,2	19,5	14,9	8,8	2,1	2,0	2,0	1,3	0,8	0,6

Italiener waren bei diesen Delikten wieder über ihren durchschnittlichen Anteil an den nichtdeutschen Tatver-

dächtigten bei den Straftaten insgesamt (9,2 %) hinaus vertreten.

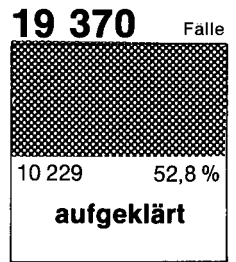
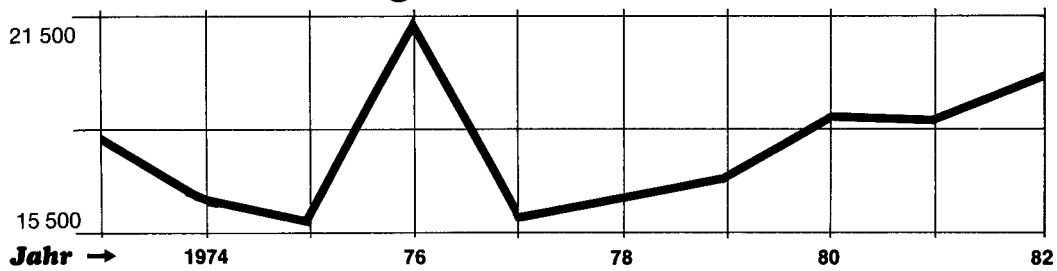
## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei

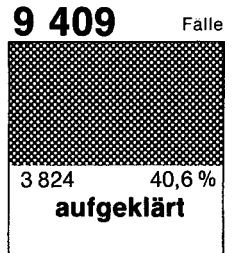
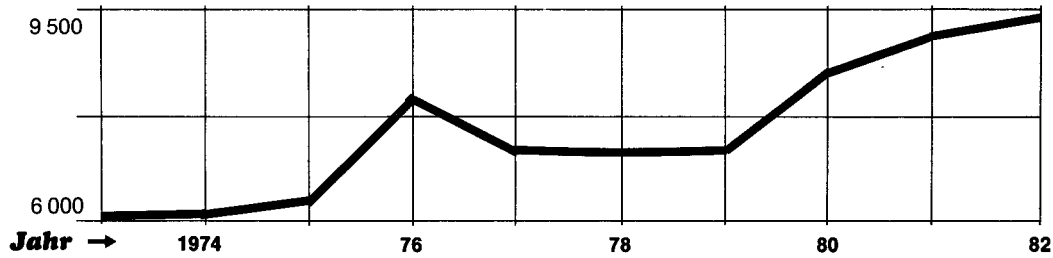
Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	5 723	61,7	(45,8)	1,1
Bayern	4 552	41,5	(39,5)	0,9
Berlin	596	31,7	(20,0)	0,2
Bremen	235	34,1	(31,5)	0,3
Hamburg	859	52,7	(38,5)	0,4
Hessen	2 380	42,5	(36,9)	0,6
Niedersachsen	3 012	41,5	(43,0)	0,6
Nordrhein-Westfalen	8 013	47,1	(39,2)	0,7
Rheinland-Pfalz	1 268	34,8	(38,2)	0,6
Saarland	447	42,2	(41,9)	0,7
Schleswig-Holstein	1 152	44,0	(39,6)	0,5
Bundesgebiet insgesamt	28 237	45,8	(39,8)	0,7

\* vgl. S. 7

# Brandstiftung



## (Vorsätzliche) Brandstiftung



### 2.11 Brandstiftung

Bekanntgewordene Fälle – Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 und mehr
Brandstiftung	19 370	10,9	40,4*	26,1*	16,6*	16,9*
darunter:						
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	9 409	22,4	36,4	28,5	14,6	20,4

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Die erfaßten Fälle von Brandstiftung ereigneten sich meist in den Gemeinden bis 20 000 Einwohner. Ihre Verbreitung

entspricht etwa der Einwohnerverteilung auf die einzelnen Tatortgruppen.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Brandstiftung	19 370	18 405	+5,2	52,8	50,9
darunter:					
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	9 409	8 996	+4,6	40,6	37,1

Die registrierten Brandstiftungen nahmen gegenüber dem Vorjahr zu. Gleichzeitig stiegen die Aufklärungsquoten.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren *								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	18-21	21-25	25-30	Erwachsene 30-40	40-60	60 u. älter
		in %		in %								
Brandstiftung	11 024	82,7	17,3	21,2	5,6	5,0	9,1	9,5	9,6	15,2	19,1	5,8
darunter:												
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 440	89,9	10,1	15,2	6,5	7,8	15,1	12,7	10,7	15,6	14,1	2,3

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Brandstiftungen insgesamt gehörten wie in den Vorjahren zu den Straftaten mit dem höchsten Kinderanteil unter den Tatverdächtigen: Mindestens jeder fünfte ermittelte „Brandstifter“ war ein Kind (vgl. S. 32). Allerdings ist der Kinderanteil rückläufig (1981: 22,8%; 1980: 27,8%; 1979: 28,0%; 1978: 28,9%).

Weibliche Tatverdächtige waren vor allem bei vorsätzlicher Brandstiftung wieder unterdurchschnittlich vertreten (vgl. S. 31).

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundesland	übriges Bundesgebiet	Ausland	
		in %					
Brandstiftung	11 024	81,0	7,2	7,8	2,2	0,2	1,6
darunter:							
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 440	78,5	6,2	9,2	2,5	0,2	3,3

Etwa vier von fünf der Brandstiftung Verdächtigen wohnten in der Tatortgemeinde (Durchschnitt aller Straftaten 65,7%).

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Brandstiftung	11 024	7 498	68,0	3 126	28,4	20	0,2
darunter:							
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 440	2 202	64,0	1 940	56,4	11	0,3

Etwa zwei Drittel der ermittelten „Brandstifter“ hatten ihre Tat allein begangen. Die vorsätzliche Brandstiftung hob

sich wie in den Vorjahren durch den wesentlich größeren Anteil von bereits polizeibekanntem Tatverdächtigen ab.



## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen							
				illegal	legal						
					Stationsierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige	
Brandstiftung	11 024	858	7,8	1,3	6,3	1,6	20,5	41,1	5,2	23,9	
darunter:											
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 440	233	6,8	2,6	6,9	3,4	17,6	30,9	8,6	30,0	

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind bei Brandstiftung im Vergleich zu ihrem durchschnittlichen Tatverdächtigenanteil (15,7%) erheblich unterrepräsentiert.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	USA	Großbritannien	Griechenland	Österreich	Niederlande	Frankreich	Spanien
		in %									
Brandstiftung	858	35,7	16,9	11,5	5,2	3,4	3,3	3,0	2,8	2,3	2,1
darunter:											
- (Vorsätzliche) Brandstiftung	233	32,6	16,3	8,2	5,2	4,3	1,7	2,1	6,0	4,7	2,1

Nur Italiener sind wesentlich über ihren Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt hinaus vertreten (9,2%).

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern  
(Vorsätzliche) Brandstiftung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	1 099	11,8	(12,1)	0,2
Bayern	865	7,9	(8,2)	0,2
Berlin	527	28,0	(33,2)	0,2
Bremen	99	14,4	(15,5)	0,1
Hamburg	373	22,9	(24,3)	0,2
Hessen	911	16,2	(13,5)	0,2
Niedersachsen	2 263	31,2	(26,4)	0,4
Nordrhein-Westfalen	2 097	12,3	(12,0)	0,2
Rheinland-Pfalz	480	13,2	(14,2)	0,2
Saarland	165	15,6	(15,2)	0,3
Schleswig-Holstein	530	20,2	(16,8)	0,2
Bundesgebiet insgesamt	9 409	15,3	(14,6)	0,2

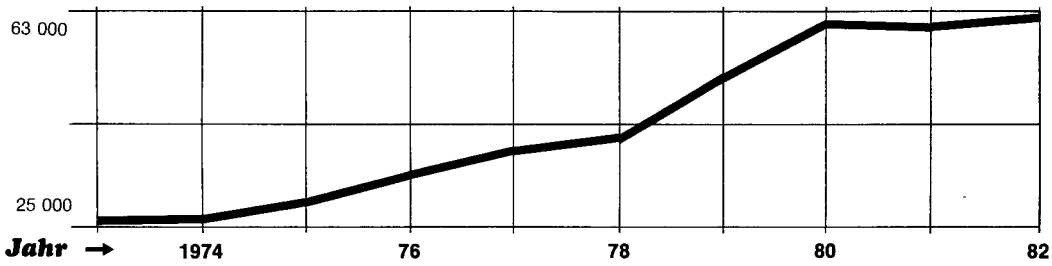
\* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>  
(Vorsätzliche) Brandstiftung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftaten- anteil
		1982	(1981)	
Berlin	527	28,0	(33,2)	0,2
Bielefeld	17	5,5	(8,0)	0,1
Bochum	36	9,1	(14,9)	0,1
Bremen	83	15,1	(15,9)	0,1
Dortmund	68	11,3	(7,6)	0,1
Düsseldorf	35	6,0	(4,6)	0,1
Duisburg	96	17,4	(23,0)	0,2
Essen	37	5,8	(5,3)	0,1
Frankfurt	182	29,2	(26,5)	0,2
Gelsenkirchen	30	10,0	(3,3)	0,1
Hamburg	373	22,9	(24,3)	0,2
Hannover	181	34,3	(30,3)	0,3
Köln	111	11,5	(12,4)	0,1
Mannheim	42	13,8	(15,5)	0,1
München	110	8,5	(10,8)	0,1
Nürnberg	22	4,6	(6,4)	0,1
Stuttgart	87	15,1	(11,5)	0,2
Wuppertal	39	10,0	(11,2)	0,2

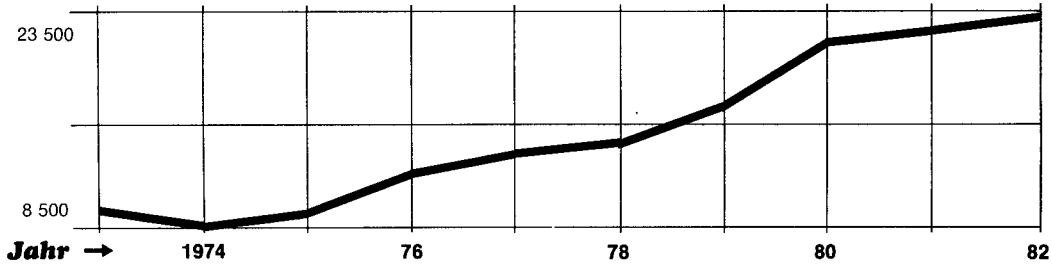
<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18

# Rauschgiftdelikte



**63 002** Fälle  
 60 021 95,3 %  
**aufgeklärt**

# Illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften



**23 165** Fälle  
 21 631 93,4 %  
**aufgeklärt**

## 2.12 Rauschgiftdelikte

Bekanntgewordene Fälle – Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 und mehr
			40,4*	26,1*	16,6*	16,9*
Rauschgiftdelikte	63 002	1,6	20,5	29,8	21,6	26,5
davon:						
– allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	39 824	1,2	22,7	27,4	21,8	27,4
davon:						
– mit Heroin	8 775	1,4	10,9	27,5	22,7	38,0
– mit Kokain	465	1,5	20,4	22,6	24,3	30,3
– mit Cannabis und Zubereitungen	26 799	1,1	26,7	27,4	21,8	23,8
– mit sonstigen BTM	3 582	1,7	22,4	27,1	19,1	29,1
– illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	23 165	2,4	16,7	33,9	21,2	25,0
davon:						
– von Heroin	6 682	2,0	9,9	32,0	23,0	33,4
– von Kokain	584	3,1	15,9	30,3	20,5	29,6
– von Cannabis und Zubereitungen	13 993	2,5	20,0	35,7	20,6	19,6
– von sonstigen BTM	1 845	2,4	15,5	28,9	19,7	33,8

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Bei den Rauschgiftdelikten sind wie schon in den Vorjahren die kleinen Gemeinden unter 20 000 Einwohner als Tatort vergleichsweise selten erfaßt. Am stärksten überrepräsentiert sind Großstädte ab 500 000 Einwohner. Seit 1981 werden die Fälle nach wichtigen Drogenarten gesondert ausgewiesen, wobei in der Erfassung Heroin

Vorrang vor Kokain, dieses vor Cannabis und dieses vor den übrigen Rauschmitteln hat. Insgesamt wurden 15 457 (1981: 18 190) Heroinfälle, 1049 (1981: 1224) Kokainfälle, 40 792 (1981: 36 889) Cannabisfälle und 5 427 (1981: 5 041) sonstige BTM-Fälle registriert.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Rauschgiftdelikte	63002	61802	+ 1,9	95,3	95,0
davon:					
- allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	39824	39793	+ 0,1	96,4	96,6
davon:					
- mit Heroin	8775	10867	- 19,3	96,6	96,4
- mit Kokain	465	601	- 22,6	95,5	94,8
- mit Cannabis und Zubereitungen	26799	24485	+ 9,5	96,7	97,1
- mit sonstigen BTM	3582	3532	+ 1,4	94,1	94,6
- illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	23165	21970	+ 5,4	93,4	92,2
davon:					
- von Heroin	6682	7323	- 8,8	94,9	94,6
- von Kokain	584	623	- 6,3	92,0	92,3
- von Cannabis und Zubereitungen	13993	12404	+ 12,8	92,8	90,8
- von sonstigen BTM	1845	1509	+ 22,3	92,9	91,9

Einem Rückgang bei den registrierten Heroin- und Kokainfällen stand ein Anstieg bei Cannabis und sonstigen BTM gegenüber.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren *								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	Erwachsene 18-21	21-25	25-30	30-40	40-60	60 u. älter
		in %		in %								
Rauschgiftdelikte	60671	82,4	17,6	0,1	1,6	7,2	25,8	33,0	21,6	9,0	1,5	0,2
davon:												
- allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	39394	80,3	19,7	0,1	2,1	8,7	27,7	32,7	19,8	7,5	1,1	0,1
davon:												
- mit Heroin	8528	69,3	30,7	0,0	0,5	3,2	17,8	37,6	30,3	9,8	0,7	0,1
- mit Kokain	463	81,2	18,8	0,2	0,4	3,5	19,0	31,1	27,4	16,6	1,7	-
- mit Cannabis und Zubereitungen	27325	83,8	16,2	0,2	2,7	10,6	31,7	31,6	16,2	6,2	0,9	0,1
- mit sonstigen BTM	3533	79,3	20,7	0,2	2,2	8,3	23,6	30,9	21,0	10,0	2,9	1,0
- illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	23429	86,2	13,8	0,1	0,6	4,6	22,6	33,7	24,6	11,4	2,2	0,1
davon:												
- von Heroin	6899	79,6	20,4	0,0	0,1	1,6	13,6	34,9	31,7	14,7	3,3	0,1
- von Kokain	616	82,6	17,4	-	-	1,5	14,0	30,0	31,0	20,3	3,2	-
- von Cannabis und Zubereitungen	14149	89,4	10,6	0,1	0,9	6,4	27,8	34,0	20,3	9,1	1,4	0,1
- von sonstigen BTM	2001	87,1	12,9	0,1	0,7	3,2	19,3	30,0	28,4	13,8	3,8	0,5

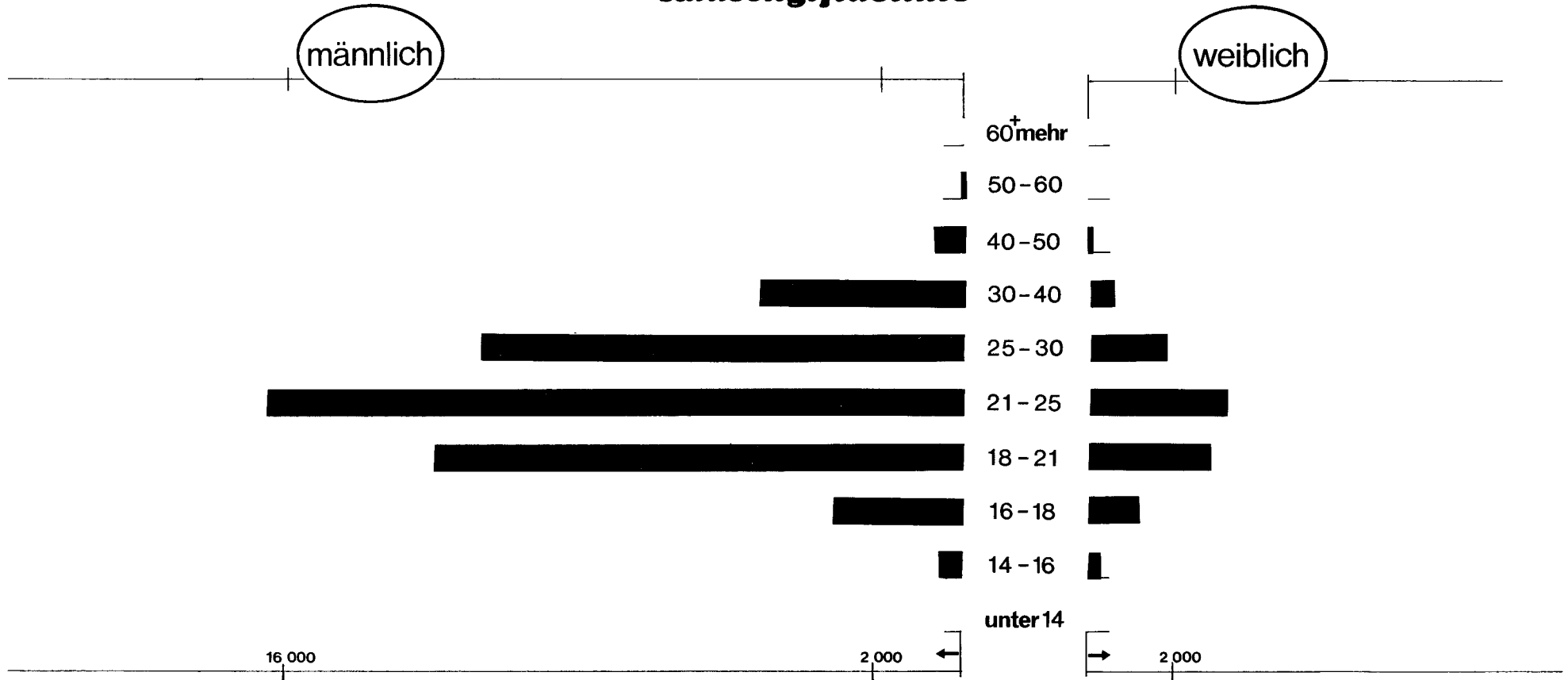
\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Heranwachsende und Jungerwachsene stellten die Mehrzahl der Tatverdächtigen. Vier von fünf Heroindelinquenten waren über 21 Jahre alt. Bei den Cannabisdelinquenten

war ein Drittel (beim Handel und Schmuggel) bis fast zur Hälfte (bei allgemeinen Verstößen) unter 21.

### Alter und Geschlecht der Tatverdächtigen

#### **Rauschgiftdelikte**



## Entwicklung der Altersstruktur bei Rauschgiftdelikten

Jahr	Tatverdächtige insgesamt = 100 Prozent	Altersgruppe							
		Erwachsene		Heranwachsende		Jugendliche		Kinder	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1966	810	740	91,4	42	5,2	26	3,2	2	0,2
1967	1 226	950	77,5	199	16,2	76	6,2	1	0,1
1968	1 937	1 250	64,5	476	24,6	207	10,7	4	0,2
1969	4 405	2 298	52,2	1 345	30,5	756	17,2	6	0,1
1970	16 188	5 297	32,7	6 373	39,4	4 451	27,5	67	0,4
1971	23 200	7 193	31,0	9 176	39,6	6 709	28,9	122	0,5
1972	22 607	8 086	35,8	9 019	39,9	5 424	24,0	78	0,3
1973	24 015	9 855	41,0	9 612	40,0	4 467	18,6	81	0,3
1974	25 671	11 674	45,5	9 654	37,6	4 267	16,6	76	0,3
1975	27 106	13 568	50,1	9 859	36,4	3 628	13,4	51	0,2
1976	31 493	17 395	55,2	10 666	33,9	3 390	10,8	42	0,1
1977	35 876	20 002	55,8	12 073	33,7	3 733	10,4	68	0,2
1978	39 962	23 949	59,9	12 202	30,5	3 759	9,4	52	0,1
1979	47 258	29 755	63,0	13 472	28,5	3 965	8,4	66	0,1
1980	55 447	35 206	63,5	15 173	27,4	4 975	9,0	93	0,2
1981	56 388	35 169	62,4	15 590	27,6	5 536	9,8	93	0,2
1982	60 671	39 637	65,3	15 646	25,8	5 317	8,8	71	0,1

Bis 1971 war bei Rauschgiftdelikten eine zunehmende Tendenz zu immer jüngeren Tatverdächtigen hin zu beobachten. Diese Entwicklung hat sich seitdem nahezu umgekehrt. Erwachsene stellen inzwischen wieder eindeutig die Mehrzahl der ermittelten „Drogendelinquenten“. Der Anteil der Jugendlichen nahm von Jahr zu Jahr bis 1979 ab, vergrößerte sich 1980 und 1981 wieder, um 1982 erneut

zu sinken. Absolut gesehen stieg die Zahl der Erwachsenen und der Heranwachsenden fast kontinuierlich an. Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen war von 1971 bis 1976 rückläufig, nahm dann bis 1981 wieder zu und ging 1982 erneut zurück. Bei den Kindern zeigt sich seit 1971 eine im ganzen stagnierende Tendenz.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Rauschgiftdelikte	60 671	62,2	8,2	15,8	7,1	2,4	4,3
davon:							
- allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	39 394	66,6	8,9	15,0	5,1	0,8	3,6
davon:							
- mit Heroin	8 528	66,2	7,7	13,9	4,3	0,4	7,6
- mit Kokain	463	63,5	9,5	13,4	4,1	2,6	6,9
- mit Cannabis und Zubereitungen	27 325	67,3	9,5	15,1	5,1	0,9	2,2
- mit sonstigen BTM	3 533	64,3	6,7	16,8	6,4	1,3	4,6
- illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	23 429	55,1	7,3	17,0	10,2	4,9	5,5
davon:							
- von Heroin	6 899	61,5	6,5	15,0	6,1	2,3	8,6
- von Kokain	616	54,1	5,5	14,3	12,8	9,9	3,4
- von Cannabis und Zubereitungen	14 149	52,3	8,0	18,3	12,2	5,8	3,4
- von sonstigen BTM	2 001	54,6	6,2	15,1	8,7	5,6	9,7

Die ermittelten Rauschgift Händler und -schmuggler wohnen seltener in der Tatortgemeinde als der Tatverdächtigen-durchschnitt bei allen Straftaten (65,7%). Jeder zehnte

Händler von sonstigen BTM war ohne festen Wohnsitz. Ähnlich hoch lag dieser Anteil nur bei den Heroin-delinquenten.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Rauschgiftdelikte	60 671	44 765	73,8	36 543	60,2	91	0,1
davon:							
- allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	39 394	31 177	79,1	23 756	60,3	52	0,1
davon:							
- mit Heroin	8 528	7 124	83,5	7 231	84,8	17	0,2
- mit Kokain	463	384	82,9	329	71,1	-	-
- mit Cannabis und Zubereitungen	27 325	21 213	77,6	14 384	52,6	31	0,1
- mit sonstigen BTM	3 533	2 819	79,8	2 185	61,8	5	0,1
- illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	23 429	15 102	64,5	14 286	61,0	40	0,2
davon:							
- von Heroin	6 899	4 352	63,1	5 395	78,2	14	0,2
- von Kokain	616	342	55,5	357	58,0	2	0,3
- von Cannabis und Zubereitungen	14 149	9 313	65,8	7 353	52,0	18	0,1
- von sonstigen BTM	2 001	1 270	63,5	1 353	67,6	6	0,3

Der Anteil der bereits polizeibekanntem Tatverdächtigen hat bei den Rauschgiftdelikten in den vergangenen Jahren stetig auf nunmehr fast zwei Drittel zugenommen. 1971 hatte

der Anteil erst 43,6% betragen. Etwa vier von fünf Heroin-delinquenten waren bereits polizeibekannt.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
		Anzahl	in %	in %						
Rauschgiftdelikte	60 671	11 303	18,6	3,0	28,9	10,0	3,2	23,6	1,2	30,2
davon:										
- allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	39 394	5 540	14,1	2,5	39,8	4,8	4,0	24,5	1,0	23,5
davon:										
- mit Heroin	8 528	580	6,8	5,3	13,3	4,8	2,8	33,4	1,0	39,3
- mit Kokain	463	64	13,8	14,1	17,2	7,8	6,3	26,6	10,9	17,2
- mit Cannabis und Zubereitungen	27 325	4 404	16,1	1,5	44,5	4,3	4,2	23,6	0,8	21,1
- mit sonstigen BTM	3 533	503	14,2	6,4	31,0	8,7	3,4	22,1	1,6	26,8
- illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	23 429	5 945	25,4	3,5	18,1	14,7	2,5	23,5	1,3	36,5
davon:										
- von Heroin	6 899	1 743	25,3	5,1	3,3	8,0	1,4	28,6	2,4	51,2
- von Kokain	616	172	27,9	1,2	23,8	31,4	2,9	18,0	3,5	19,2
- von Cannabis und Zubereitungen	14 149	3 472	24,5	2,9	26,3	16,8	2,9	22,0	0,6	28,5
- von sonstigen BTM	2 001	598	29,9	2,8	11,9	16,9	2,8	19,4	1,2	45,0

Bei illegalem Handel und Schmuggel von „Rauschmitteln“ besaß jeder vierte Tatverdächtige nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Besonders hoch war der Anteil Nichtdeutscher bei illegalem Handel und Schmuggel von

Heroin, sonstigen BTM und von Kokain, besonders niedrig dagegen bei allgemeinen Verstößen gegen das BTM-Gesetz im Zusammenhang mit Heroin.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		USA	Türkei	Italien	Gambia	Libanon	Frankreich	Pakistan	Österreich	Großbritannien	Schweiz
		in %									
Rauschgiftdelikte	11 303	33,0	14,1	6,9	5,5	3,1	3,1	2,5	2,4	2,2	2,2
davon:											
– allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	5 540	44,6	12,2	7,0	5,0	1,8	2,4	0,5	2,3	2,3	1,0
davon:											
– mit Heroin	580	20,9	17,1	13,1	1,2	4,7	3,3	2,1	4,7	3,4	1,2
– mit Kokain	64	26,6	7,8	7,8	–	–	3,1	–	7,8	4,7	1,6
– mit Cannabis und Zubereitungen	4 404	48,9	11,8	6,2	5,1	1,6	2,3	0,4	1,8	2,1	0,8
– mit sonstigen BTM	503	35,4	10,3	7,8	8,2	0,8	2,2	0,4	3,8	2,2	2,0
– illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	5 945	21,5	16,1	6,9	5,9	4,4	3,7	4,2	2,5	2,2	3,3
davon:											
– von Heroin	1 743	5,7	26,9	7,5	1,1	8,8	0,9	12,9	2,0	0,6	0,7
– von Kokain	172	27,3	2,9	11,6	–	1,2	1,7	1,7	4,1	9,9	1,7
– von Cannabis und Zubereitungen	3 472	30,1	11,9	7,1	7,0	3,0	5,2	0,7	2,6	2,4	5,0
– von sonstigen BTM	598	16,4	10,9	4,7	13,9	1,0	3,5	–	2,5	4,0	1,3

Bei Rauschgiftdelikten dominierten unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen wieder US-Amerikaner, ausgenommen: Handel und Schmuggel von Heroin, dort waren Libanesen weit überproportional vertreten. Türken spielten bei

den Rauschgiftdelikten insgesamt und insbesondere beim Handel und Schmuggel von Heroin eine deutlich geringere Rolle als im Vorjahr.

Jahr	Sicherstellungsmenge von Heroin in kg	Anzahl der Rauschgifttoden
1970	0,5	29
1971	3	67
1972	4	104
1973	15	106
1974	33	139
1975	31	195
1976	167	344
1977	61	390
1978	187	430
1979	207	623
1980	267	494
1981	97	360
1982	199	383

Die Zahl der Drogentoten nahm zwar wieder leicht zu, erreichte jedoch nicht annähernd die Höchstzahl von 1979. 1982 konnten 199 kg Heroin gegenüber 97 kg im Vorjahr

sichergestellt werden. Sichergestellt wurden 1982 ferner u. a. 23 kg (1981: 24 kg) Kokain und 2 934 kg (1981: 6 689 kg) Cannabis.



## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Rauschgiftdelikte

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl *		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	9 518	102,6	(95,8)	1,8
Bayern	6 937	63,3	(62,2)	1,3
Berlin	3 910	208,1	(193,9)	1,5
Bremen	1 415	205,4	(170,5)	1,6
Hamburg	2 875	176,3	(145,9)	1,2
Hessen	6 923	123,5	(120,0)	1,7
Niedersachsen	4 988	68,7	(68,6)	0,9
Nordrhein-Westfalen	19 777	116,3	(127,6)	1,6
Rheinland-Pfalz	4 579	125,8	(95,3)	2,3
Saarland	829	78,2	(74,5)	1,4
Schleswig-Holstein	1 251	47,8	(44,5)	0,5
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>63 002</b>	<b>102,2</b>	<b>(100,2)</b>	<b>1,5</b>

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner <sup>1)</sup>

### Rauschgiftdelikte

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Berlin	3 910	208,1	(193,9)	1,5
Bielefeld	178	57,2	(77,2)	0,9
Bochum	225	56,8	(96,7)	0,7
Bremen	1 233	223,8	(181,4)	1,7
Dortmund	1 118	185,4	(198,0)	2,3
Düsseldorf	532	90,8	(101,7)	0,8
Duisburg	759	137,6	(173,8)	1,6
Essen	376	58,6	(82,9)	0,8
Frankfurt	2 546	409,0	(314,4)	2,3
Gelsenkirchen	240	80,1	(66,7)	1,1
Hamburg	2 875	176,3	(145,9)	1,2
Hannover	387	73,4	(63,5)	0,6
Köln	818	84,5	(108,6)	0,9
Mannheim	481	158,3	(109,5)	1,3
München	936	72,7	(81,4)	1,0
Nürnberg	572	118,9	(105,0)	1,9
Stuttgart	842	146,4	(155,2)	1,6
Wuppertal	412	105,6	(122,2)	1,6

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18

## 2.13 Betäubungsmittel – Beschaffungskriminalität

### Bekanntgewordene Fälle

#### – Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 und mehr
			40,4 *	26,1 *	16,6 *	16,9 *
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	123	24,4	10,6	19,5	39,8	30,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände						
darunter:						
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	42	31,0	11,9	61,9	11,9	11,9
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	57	5,3	15,8	29,8	38,6	12,3
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	235	7,2	17,0	25,5	33,2	24,3
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	15	–	26,7	6,7	13,3	53,3
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	595	1,3	12,6	26,6	26,4	33,8
Diebstahl unter erschwerenden Umständen						
darunter:						
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	643	43,2	13,8	26,0	21,3	38,7
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	362	33,7	13,5	26,2	24,0	36,2
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	86	20,9	27,9	25,6	22,1	24,4
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	25	16,0	16,0	40,0	20,0	24,0
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	94	5,3	11,7	17,0	42,6	28,7
Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	2 781	3,6	11,5	26,3	29,0	31,9

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Bei den meisten aufgeführten Begehungsformen der Betäubungsmittel-Beschaffungskriminalität handelt es sich um geringe und daher stark von Zufälligkeiten beeinflussbare Ergebnisse.

Bei Apothekeneinbrüchen blieb knapp die Hälfte der Straftaten im Versuch stecken.

Bei den Tatorten waren die Großstädte meist deutlich überrepräsentiert.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	123	113	+ 8,8	85,4	77,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände					
darunter:					
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	42	29	+ 44,8	64,3	89,7
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	57	67	– 14,9	64,9	59,7
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	235	272	– 13,6	66,4	73,9
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	15	24	– 37,5	60,0	58,3
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	595	532	+ 11,8	77,3	76,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen					
darunter:					
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	643	617	+ 4,2	47,4	48,9
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	362	409	– 11,5	40,3	32,8
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	86	114	– 24,6	43,0	45,6
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	25	18	+ 38,9	24,0	66,7
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	94	110	– 14,5	52,1	61,8
Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	2 781	2 485	+ 11,9	86,4	86,0

Die Entwicklungstendenzen waren bei den einzelnen Formen der BTM-Beschaffungskriminalität uneinheitlich. Einem Rückgang der Betäubungsmitteldiebstähle z. B. aus

Arztpraxen und Krankenhäusern stand z. B. eine Zunahme der erfaßten Fälle von BTM-Diebstahl aus Apotheken und Rezeptfälschung gegenüber.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren *								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Jugendliche 16-18	Heranwachs. 18-21	Heranwachs. 21-25	Heranwachs. 25-30	Erwachsene		
		in %		in %								
				30-40	40-60	60 u. älter						
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	154	85,1	14,9	-	0,6	3,9	18,8	37,0	29,9	8,4	1,3	-
Diebstahl ohne erschwerende Umstände												
darunter:												
- von Betäubungsmitteln aus Apotheken	14	64,3	35,7	-	14,3	7,1	28,6	21,4	28,6	-	-	-
- von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	42	64,3	35,7	14,3	4,8	2,4	19,0	23,8	23,8	7,1	4,8	-
- von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	126	69,0	31,0	-	0,8	4,0	14,3	26,2	34,1	11,1	9,5	-
- von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	12	58,3	41,7	-	8,3	25,0	25,0	8,3	-	8,3	25,0	-
- von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	444	63,3	36,7	0,5	0,7	3,2	14,2	28,4	28,4	16,9	7,2	0,7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen												
darunter:												
- von Betäubungsmitteln aus Apotheken	320	91,9	8,1	-	-	1,6	17,2	30,0	35,6	14,1	1,6	-
- von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	140	90,0	10,0	-	-	3,6	12,9	31,4	40,0	9,3	2,1	0,7
- von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	43	83,7	16,3	-	4,7	-	14,0	41,9	30,2	9,3	-	-
- von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	10	80,0	20,0	-	-	10,0	30,0	10,0	30,0	20,0	-	-
- von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	52	76,9	23,1	-	1,9	3,8	7,7	40,4	32,7	11,5	1,9	-
Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	2 225	96,9	3,1	0,1	0,8	2,1	3,6	10,7	17,9	32,3	31,4	1,1

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Die Drogen-Beschaffungskriminalität zeigt in der Altersaufgliederung der Tatverdächtigen ähnlich wie bei den Rauschgiftdelikten insgesamt (vgl. S. 137) besonders

hohe Anteile der Erwachsenen bis zu 30 Jahren. Kinder und Jugendliche wurden dagegen relativ selten als Tatverdächtige ermittelt.

## 2.14 Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 und mehr
			40,4 *	26,1 *	16,6 *	16,9 *
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	22 520	0,4	32,4	24,7	19,7	22,5

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Straftaten gegen das Waffengesetz wurden wie in den Vorjahren relativ am häufigsten in den kleineren Gemeinden registriert. Überrepräsentiert im Vergleich zur Einwohnerzahl sind aber nur die Großstädte.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	22 520	22 839	- 1,4	93,9	94,1

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der registrierten Straftaten gegen das Waffengesetz geringfügig verringert.

### Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtig im Alter von ... bis unter ... Jahren *								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14–16	16–18	Heranwachs. 18–21	21–25	25–30	Erwachsene 30–40	40–60	60 u. älter
		in %		in %								
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	22 937	96,3	3,7	2,0	7,0	11,2	20,5	14,9	9,9	14,8	17,0	2,7

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Für diese Straftaten wurden fast ausschließlich männliche Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt.

## 2.15 Straftaten gegen die Umwelt

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 und mehr
Straftaten gegen die Umwelt	6 750	1,4	46,7	14,7	10,5	26,9
davon:						
– Verunreinigung eines Gewässers – § 324 StGB –	5 352	1,6	49,9	15,1	10,6	23,0
– Luftverunreinigung – § 325 StGB –	148	–	29,7	10,8	16,2	43,2
– Lärmverursachung – § 325 StGB –	24	–	12,5	25,0	12,5	50,0
– umweltgefährdende Abfallbeseitigung – § 326 StGB –	859	1,4	36,7	13,3	9,1	40,4
– unerlaubtes Betreiben von Anlagen – § 327 StGB –	257	–	30,7	10,1	7,8	51,4
– unerlaubter Umgang mit Kernbrennstoffen – § 328 StGB –	1	–	–	–	–	100,0
– Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete – § 329 StGB –	19	–	31,6	5,3	52,6	10,5
– schwere Umweltgefährdung – § 330 StGB –	64	–	48,4	20,3	9,4	21,9
– schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften – § 330 a StGB –	26	–	23,1	23,1	7,7	42,3

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Umweltschutzdelikte wurden in knapp der Hälfte der Fälle in kleinen Gemeinden bis 20 000 Einwohner registriert. Bei bestimmten Umweltdelikten wie Luftverunreinigung, Lärmverursachung, umweltgefährdende Abfallbeseitigung,

unerlaubtes Betreiben von Anlagen oder schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften sind aber Großstädte ab 500 000 Einwohner am stärksten betroffen.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Straftaten gegen die Umwelt	6 750	5 844	+ 15,5	69,5	71,6
davon:					
– Verunreinigung eines Gewässers – § 324 StGB –	5 352	4 531	+ 18,1	66,8	68,5
– Luftverunreinigung – § 325 StGB –	148	163	– 9,2	64,9	63,8
– Lärmverursachung – § 325 StGB –	24	27	– 11,1	70,8	77,8
– umweltgefährdende Abfallbeseitigung – § 326 StGB –	859	656	+ 30,9	78,6	82,5
– unerlaubtes Betreiben von Anlagen – § 327 StGB –	257	282	– 8,9	94,6	95,7
– unerlaubter Umgang mit Kernbrennstoffen – § 328 StGB –	1	1	–	100,0	–
– Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete – § 329 StGB –	19	17	+ 11,8	89,5	82,4
– schwere Umweltgefährdung – § 330 StGB –	64	79	– 19,0	78,1	75,9
– schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften – § 330 a StGB –	26	25	+ 4,0	53,8	72,0

Bei den erfaßten Umweltdelikten ist wie schon in den Vorjahren ein erheblicher prozentualer Anstieg zu verzeichnen, der insbesondere auf den Zuwachs bei den Gewässerunreinigungen zurückgeht. Erheblich zugenommen haben ferner die registrierten umweltgefährdenden Abfallbeseitigungen. Verringert haben sich dagegen Anzeigen

wegen Luftverunreinigung, Lärmverursachung, unerlaubtem Betreiben von Anlagen und schwerer Umweltgefährdung.

Die Aufklärungsquote bei den Straftaten gegen die Umwelt insgesamt ist wie bereits im Vorjahr gesunken.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtig im Alter von ... bis unter ... Jahren *								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heranwachs. 18-21	21-25	Erwachsene			60 u. älter
		in %		in %								
Straftaten gegen die Umwelt	5 214	95,1	4,9	0,2	0,4	1,1	3,2	4,7	6,9	23,0	52,4	8,0
davon:												
- Verunreinigung eines Gewässers - § 324 StGB -	3 945	96,0	4,0	0,2	0,4	1,1	2,8	4,3	6,6	23,8	52,9	8,0
- Luftverunreinigung - § 325 StGB -	101	94,1	5,9	-	1,0	1,0	1,0	2,0	7,9	10,9	65,3	10,9
- Lärmverursachung - § 325 StGB -	23	100,0	-	-	-	-	17,4	8,7	17,4	13,0	43,5	-
- umweltgefährdende Abfallbeseitigung - § 326 StGB -	823	93,3	6,7	0,1	0,5	1,5	5,3	7,2	8,9	22,6	45,9	8,0
- unerlaubtes Betreiben von Anlagen - § 327 StGB -	295	88,8	11,2	-	0,3	0,3	4,4	4,1	5,4	17,6	58,6	9,2
- unerlaubter Umgang mit Kernbrennstoffen - § 328 StGB -	3	66,7	33,3	-	-	-	-	-	-	-	33,3	66,7
- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete - § 329 StGB -	17	94,1	5,9	-	-	-	-	-	5,9	11,8	82,4	-
- schwere Umweltgefährdung - § 330 StGB -	74	95,9	4,1	-	-	-	-	4,1	5,4	25,7	56,8	8,1
- schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330a StGB -	16	81,3	18,8	-	-	-	6,3	-	6,3	31,3	56,3	-

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Die aufgeklärten Umweltschutzdelikte wurden nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis wie in den Vorjahren fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. Weibliche Tatverdächtige waren erheblich unterrepräsentiert.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Straftaten gegen die Umwelt	5 214	60,1	10,0	13,0	9,0	7,7	0,3
davon:							
- Verunreinigung eines Gewässers - § 324 StGB -	3 945	56,2	10,8	13,6	9,4	9,7	0,3
- Luftverunreinigung - § 325 StGB -	101	69,3	3,0	17,8	9,9	-	-
- Lärmverursachung - § 325 StGB -	23	65,2	17,4	4,3	13,0	-	-
- umweltgefährdende Abfallbeseitigung - § 326 StGB -	823	67,9	8,4	12,3	9,4	1,9	0,1
- unerlaubtes Betreiben von Anlagen - § 327 StGB -	295	75,9	5,8	12,2	5,4	0,3	0,3
- unerlaubter Umgang mit Kernbrennstoffen - § 328 StGB -	3	100,0	-	-	-	-	-
- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete - § 329 StGB -	17	82,4	-	11,8	5,9	-	-
- schwere Umweltgefährdung - § 330 StGB -	74	64,9	10,8	10,8	6,8	5,4	1,4
- schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330a StGB -	16	62,5	-	25,0	-	6,3	6,3

Die Tatverdächtigen wohnten meist in den Tatortgemeinden. Überörtliche Täter wurden am häufigsten bei Gewässer- und Luftverunreinigungen (z. B. durch Schiffe) ermittelt.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Straftaten gegen die Umwelt	5 214	3 746	71,8	688	13,2	2	0,0
davon:							
- Verunreinigung eines Gewässers - § 324 StGB -	3 945	2 904	73,6	400	10,1	-	-
- Luftverunreinigung - § 325 StGB -	101	67	66,3	23	22,8	-	-
- Lärmverursachung - § 325 StGB -	23	10	43,5	7	30,4	-	-
- umweltgefährdende Abfallbeseitigung - § 326 StGB -	823	552	67,1	177	21,5	2	0,2
- unerlaubtes Betreiben von Anlagen - § 327 StGB -	295	194	65,8	81	27,5	-	-
- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete - § 329 StGB -	17	17	100,0	5	29,4	-	-
- schwere Umweltgefährdung - § 330 StGB -	74	29	39,2	13	17,6	-	-
- schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330 a StGB -	16	11	68,8	2	12,5	-	-

Nur wenige der „Umweltdelinquenten“ waren vorher bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen							
			illegal	legal						
				Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige	
		Anzahl in %	in %							
Straftaten gegen die Umwelt	5 214	715 13,7	0,7	4,1	4,5	0,8	57,6	12,9	19,4	
davon:										
- Verunreinigung eines Gewässers - § 324 StGB -	3 945	563 14,3	0,5	3,2	3,9	0,5	56,1	13,1	22,6	
- Luftverunreinigung - § 325 StGB -	101	5 5,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
- Lärmverursachung - § 325 StGB -	23	2 8,7	-	-	-	-	-	100,0	-	
- umweltgefährdende Abfallbeseitigung - § 326 StGB -	823	137 16,6	0,7	8,0	5,8	2,2	70,1	5,8	7,3	
- unerlaubtes Betreiben von Anlagen - § 327 StGB -	295	9 3,1	11,1	-	-	-	22,2	44,4	22,2	
- schwere Umweltgefährdung - § 330 StGB -	74	9 12,2	-	-	33,3	-	33,3	33,3	-	
- schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330 a StGB -	16	3 18,8	-	-	-	-	66,7	33,3	-	

Der Anteil nichtdeutscher „Umweltdelinquenten“ lag bei den Straftaten gegen die Umwelt meist unter ihrem Tatver-

dächtigenanteil bei der aufgeklärten Gesamtkriminalität (15,7%).

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Niederlande	Türkei	Griechenland	Jugoslawien	Italien	Dänemark	USA	Österreich	Polen	Großbritannien
		in %									
Straftaten gegen die Umwelt	715	19,6	18,6	7,7	5,6	5,0	3,5	3,4	3,2	2,7	2,7
davon:											
- Verunreinigung eines Gewässers - § 324 StGB -	563	24,0	13,0	8,3	4,3	3,7	4,3	2,5	3,0	2,7	3,0
- Luftverunreinigung - § 325 StGB -	5	-	80,0	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lärmverursachung - § 325 StGB -	2	-	50,0	-	-	50,0	-	-	-	-	-
- umweltgefährdende Abfallbeseitigung - § 326 StGB -	137	2,2	40,9	5,1	10,2	9,5	-	7,3	4,4	2,9	2,2
- unerlaubtes Betreiben von Anlagen - § 327 StGB -	9	-	22,2	33,3	11,1	-	-	-	-	-	-
- schwere Umweltgefährdung - § 330 StGB -	9	22,2	22,2	-	11,1	11,1	11,1	-	-	-	-
- schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330 a StGB -	3	-	33,3	33,3	-	-	33,3	-	-	-	-

Bei den Straftaten gegen die Umwelt insgesamt sowie insbesondere bei Verunreinigung eines Gewässers waren – wohl durch die Rheinschifffahrt bedingt – Niederländer

unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen stark überrepräsentiert (vgl. S. 54).

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Straftaten gegen die Umwelt

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl *		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	681	7,3	(6,1)	0,1
Bayern	1084	9,9	(8,6)	0,2
Berlin	658	35,0	(31,3)	0,3
Bremen	290	42,1	(34,8)	0,3
Hamburg	540	33,1	(29,3)	0,2
Hessen	925	16,5	(13,5)	0,2
Niedersachsen	717	9,9	(9,5)	0,1
Nordrhein-Westfalen	931	5,5	(4,5)	0,1
Rheinland-Pfalz	425	11,7	(9,1)	0,2
Saarland	31	2,9	(2,5)	0,1
Schleswig-Holstein	468	17,9	(17,1)	0,2
Bundesgebiet insgesamt	6750	11,0	(9,5)	0,2

\* vgl. S. 7



## 2.16 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe gedroht geschossen in %		Tatortverteilung in Prozent			
					bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 und mehr
					40,4 *	26,1 *	16,6 *	16,9 *
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	50 510	5,1	5,9	0,5	31,7	24,2	19,5	24,4
darunter:								
– Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung – §§ 234, 235–237 StGB –	1 117	7,3	1,1	–	26,7	24,8	20,2	27,9
– Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung – §§ 239, 240, 241 StGB –	49 227	5,0	5,9	0,5	31,8	24,2	19,5	24,3
– erpresserischer Menschenraub – § 239 a StGB – darunter:	65	38,5	41,5	4,6	53,8	20,0	9,2	16,9
– i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	16	25,0	81,3	–	62,5	25,0	6,3	6,3
– i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	6	66,7	83,3	16,7	83,3	–	–	16,7
– Geiselnahme – § 239 b StGB – darunter:	93	21,5	46,2	5,4	38,7	22,6	21,5	17,2
– i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	38	5,3	78,9	5,3	60,5	18,4	13,2	7,9
– i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	13	76,9	46,2	7,7	23,1	38,5	23,1	15,4
– Angriff auf den Luftverkehr – § 316 c StGB –	7	28,6	–	100,0	–	28,6	14,3	57,1

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Bei erpresserischem Menschenraub und bei Geiselnahme wurde bei fast jedem zweiten Fall mit einer Schußwaffe gedroht.

## Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	50 510	49 247	+ 2,6	87,3	86,3
darunter:					
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	1 117	1 269	- 12,0	95,3	96,1
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	49 227	47 847	+ 2,9	87,2	86,0
- erpresserischer Menschenraub - § 239 a StGB -	65	66	- 1,5	87,7	69,7
darunter:					
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	16	18	- 11,1	137,5*	66,7
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	6	4	+ 50,0	50,0	75,0
- Geiselnahme - § 239 b StGB -	93	58	+ 60,3	86,0	89,7
darunter:					
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	38	21	+ 81,0	76,3	81,0
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	13	7	+ 85,7	76,9	71,4
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316 c StGB -	7	6	+ 16,7	85,7	50,0

\* Aufklärungsquoten über 100 % sind u. a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus dem Vorjahr aufgeklärt wurden.

Bei Menschenraub, Kindesentziehung und Entführung wurde ein Rückgang und bei Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung ein leichter Anstieg der erfaßten

Fälle im Vergleich zum Vorjahr registriert. Fälle von Geiselnahme nahmen stark zu, bei allerdings kleinen Fallzahlen.

## Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren *										
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche			Heranwachsende		Erwachsene				60 u. älter
					14-16	16-18	18-21	21-25	25-30	30-40	40-60			
		in %		in %										
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	47 781	91,4	8,6	0,8	1,5	3,5	10,8	14,4	14,5	24,6	26,4	3,5		
darunter:														
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	1 257	74,8	25,2	-	0,4	2,0	10,1	16,2	18,5	32,6	18,7	1,5		
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	46 337	91,9	8,1	0,8	1,5	3,5	10,8	14,3	14,3	24,4	26,7	3,5		
- erpresserscher Menschenraub - § 239 a StGB -	97	86,6	13,4	-	4,1	1,0	16,5	26,8	27,8	14,4	9,3	-		
darunter:														
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	33	97,0	3,0	-	-	3,0	12,1	24,2	27,3	24,2	9,1	-		
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	7	85,7	14,3	-	14,3	-	14,3	14,3	14,3	14,3	28,6	-		
- Geiselnahme - § 239 b StGB -	115	96,5	3,5	-	-	2,6	13,9	27,0	26,1	22,6	7,8	-		
darunter:														
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	46	97,8	2,2	-	-	2,2	19,6	21,7	34,8	19,6	-	-		
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	16	100,0	-	-	-	-	-	37,5	50,0	12,5	-	-		
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316 c StGB -	17	76,5	23,5	-	-	-	-	23,5	29,4	35,3	11,8	-		

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind

Die aufgeklärten Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden in der Regel von Männern begangen. Nur bei der Kategorie „Menschenraub, Kindesentziehung und Entführung“ sowie bei Angriffen auf den Luftverkehr gab es wie im

Vorjahr einen überdurchschnittlichen Anteil weiblicher Tatverdächtiger. Minderjährige waren bei diesen Delikten kaum vertreten.

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatortgemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundesland	übriges Bundesgebiet	Ausland	
		in %					
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	47 781	67,3	9,9	15,3	4,7	0,5	2,4
darunter:							
– Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung – §§ 234, 235–237 StGB –	1 257	59,6	10,3	15,0	9,1	2,1	3,9
– Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung – §§ 239, 240, 241 StGB –	46 337	67,6	9,9	15,2	4,5	0,4	2,3
– erpresserischer Menschenraub – § 239 a StGB – darunter:	97	35,1	11,3	23,7	10,3	–	19,6
– i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	33	9,1	12,1	30,3	12,1	–	36,4
– i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	7	–	–	14,3	57,1	–	28,6
– Geiselnahme – § 239 b StGB – darunter:	115	40,9	14,8	25,2	12,2	0,9	6,1
– i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	46	26,1	15,2	21,7	21,7	2,2	13,0
– i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	16	18,8	25,0	56,3	–	–	–
– Angriff auf den Luftverkehr – § 316 c StGB –	17	23,5	–	–	–	58,8	17,6

Bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit wohnten über zwei Drittel der Tatverdächtigen in der Tatortgemeinde. Relativ hoch war die Tätermobilität bei allerdings

kleinen absoluten Zahlen bei erpresserischem Menschenraub und Geiselnahme.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	47 781	37 834	79,2	22 228	46,5	2 528	5,3
darunter:							
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	1 257	915	72,8	580	46,1	12	1,0
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	46 337	36 864	79,6	21 517	46,4	2 406	5,2
- erpresserischer Menschenraub - § 239 a StGB - darunter:	97	26	26,8	63	64,9	49	50,5
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	33	8	24,2	20	60,6	30	90,9
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	7	-	-	5	71,4	7	100,0
- Geiselnahme - § 239 b StGB - darunter:	115	49	42,6	92	80,0	62	53,9
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	46	16	34,8	37	80,4	39	84,8
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	16	-	-	15	93,8	12	75,0
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316 c StGB -	17	5	29,4	2	11,8	2	11,8

Bei den aufgeklärten Straftaten gegen die persönliche Freiheit (erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luftverkehr ausgenommen) traten meist Einzeltäter auf.

„Erpresserische Menschenräuber“ und „Geiselnahmer“ waren überwiegend bereits vorher schon polizeiauffällig gewesen. Die Täter führten bei Geiselnahme und erpresserischem Menschenraub relativ häufig eine Schußwaffe mit sich.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					Sonstige
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	
Anzahl	in %	in %								
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	47 781	8 038	16,8	1,6	2,6	1,9	4,6	64,4	4,9	19,9
darunter:										
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	1 257	398	31,7	2,0	3,0	5,5	2,5	63,8	4,5	18,6
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	46 337	7 608	16,4	1,6	2,6	1,6	4,7	64,7	5,0	19,9
- erpresserischer Menschenraub - § 239 a StGB -	97	26	26,8	7,7	-	34,6	3,8	30,8	-	23,1
darunter:										
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	33	10	30,3	10,0	-	90,0	-	-	-	-
- Geiselnahme - § 239 b StGB -	115	9	7,8	-	-	22,2	-	66,7	-	11,1
darunter:										
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	46	1	2,2	-	-	100,0	-	-	-	-
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	16	4	25,0	-	-	25,0	-	75,0	-	-
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316 c StGB -	17	12	70,6	16,7	-	-	-	-	-	83,3

Fast jeder dritte des Menschenraubs, der Kindesentziehung oder der Entführung Verdächtige war Nichtdeutscher. Ihr prozentualer Tatverdächtigenanteil lag damit doppelt so hoch wie bei der aufgeklärten Gesamtkriminalität (15,7%).

Deutlich überrepräsentiert waren Arbeitnehmer unter allen einer Straftat gegen die persönliche Freiheit verdächtigen Nichtdeutschen (vgl. S. 48).

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Griechenland	USA	Österreich	Pakistan	Frankreich	Libanon	Spanien
		in %									
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	8 038	40,5	12,8	11,0	3,7	3,1	2,3	1,6	1,6	1,5	1,4
darunter:											
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	398	43,5	10,3	10,1	4,5	4,3	1,8	1,3	2,0	1,8	0,5
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	7 608	40,5	12,9	10,9	3,7	3,0	2,3	1,6	1,6	1,5	1,4
- erpresserischer Menschenraub - § 239 a StGB -	26	46,2	3,8	38,5	-	-	3,8	3,8	-	-	-
darunter:											
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	10	-	-	90,0	-	-	10,0	-	-	-	-
- Geiselnahme - § 239 b StGB -	9	-	-	33,3	22,2	-	-	-	-	-	11,1
darunter:											
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	4	-	-	75,0	25,0	-	-	-	-	-	-
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316 c StGB -	12*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

\* Polen

Türken waren unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit überrepräsentiert (vgl. S. 54). Bei Angriffen auf den Luftverkehr

wurden wie schon im Vorjahr ausschließlich polnische Staatsangehörige als nichtdeutsche Tatverdächtige festgestellt.

## Schadensgruppen

Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10000	10000 bis 100000	100000 und mehr
		in %					
Erpresserischer Menschenraub	40	22,5	7,5	5,0	12,5	40,0	12,5
darunter:							
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	12	-	-	-	16,7	75,0	8,3
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2	-	-	50,0	-	50,0	-
Geiselnahme	73	41,1	2,7	2,7	11,0	30,1	12,3
darunter:							
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	36	-	2,8	5,6	22,2	52,8	16,7
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3	33,3	-	-	-	-	66,7

\* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Die Schadensfälle lagen bei erpresserischem Menschenraub zur Hälfte über DM 10 000.

## Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat		Opfer insgesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			männlich	weiblich	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
			in %		bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m.
Erpresserscher Menschenraub	vollendet	88	45,5	54,5	8,0	12,5	9,1	8,0	53,4	9,1
	versucht	31	48,4	51,6	3,2	35,5	6,5	9,7	45,2	-
darunter:										
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	vollendet	56	41,1	58,9	-	10,7	10,7	7,1	67,9	3,6
	versucht	4	50,0	50,0	25,0	-	-	-	75,0	-
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	3	-	100,0	-	-	-	-	33,3	66,7
	versucht	8	50,0	50,0	-	37,5	-	12,5	50,0	-
Geiselnahme	vollendet	120	51,7	48,3	12,5	2,5	3,3	5,0	68,3	8,3
	versucht	20	65,0	35,0	-	-	5,0	-	80,0	15,0
darunter:										
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	vollendet	70	40,0	60,0	1,4	-	5,7	2,9	78,6	11,4
	versucht	2	50,0	50,0	-	-	50,0	-	50,0	-
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	5	60,0	40,0	-	-	-	-	80,0	20,0
	versucht	10	90,0	10,0	-	-	-	-	70,0	30,0

Die Opfer waren besonders bei Geiselnahme meist Erwachsene und etwa je zur Hälfte weiblich und männlich.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	9054	97,6	(92,8)	1,7
Bayern	9785	89,3	(87,1)	1,8
Berlin	3505	186,5	(189,0)	1,4
Bremen	680	98,7	(78,9)	0,8
Hamburg	2470	151,5	(162,7)	1,1
Hessen	3858	68,8	(70,0)	1,0
Niedersachsen	4447	61,2	(61,9)	0,8
Nordrhein-Westfalen	10741	63,1	(59,9)	0,9
Rheinland-Pfalz	2405	66,1	(62,6)	1,2
Saarland	1129	106,5	(94,0)	1,9
Schleswig-Holstein	2436	93,0	(92,4)	1,1
Bundesgebiet insgesamt	50510	81,9	(79,9)	1,2

\* vgl. S. 7



## 2.17 Sachbeschädigung

### Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in Prozent			
			gedroht in %	geschossen in %	bis 20000 Einwohner 40,4 *	20000– 100000 26,1 *	100000– 500000 16,6 *	500000 und mehr 16,9 *
Sachbeschädigung	343601	0,4	–	1,2	26,5	27,5	20,6	25,0
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	139338	0,3	–	0,3	23,9	30,2	22,3	23,5

\* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1982 (vgl. S. 14)

Großstädte waren bei den registrierten Fällen von Sachbeschädigung wie schon in den Vorjahren überrepräsentiert.

### Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1982/1981	Aufklärungsquote	
	1982	1981		1982	1981
Sachbeschädigung	343601	346158	– 0,7	25,4	25,4
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	139338	141261	– 1,4	18,3	18,6

Bei der Sachbeschädigung wurde gegenüber dem Vorjahr ein geringer Rückgang registriert. Die Aufklärungsquote

lag zumal bei Sachbeschädigung an Kfz wieder sehr niedrig.

### Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren *								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche			Heranwachs.	Erwachsene			60 u. alter
		in %		in %								
Sachbeschädigung	98627	92,2	7,8	8,8	9,0	12,5	19,3	14,4	10,1	12,1	11,7	2,0
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	22423	93,1	6,9	7,8	6,5	11,8	21,6	15,6	10,5	12,1	11,8	2,4

\* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei Sachbeschädigung wurden weit überwiegend männliche Tatverdächtige ermittelt. Fast jeder dritte Tatverdächtige war noch unter 18 Jahre alt (30,3 %; bei allen Straftaten:

19,7 %). Besonders der Kinderanteil an den Tatverdächtigen lag bei Sachbeschädigung überdurchschnittlich hoch (bei allen Straftaten 5,1 %).

## Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Sachbeschädigung	98 627	75,2	8,1	11,0	3,0	0,4	2,3
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	22 423	75,6	9,1	10,0	2,8	0,6	1,9

Die Tatverdächtigen wohnten bei Sachbeschädigung meist in der Tatortgemeinde.

## Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Sachbeschädigung	98 627	52 779	53,5	41 749	42,3	1 364	1,4
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	22 423	13 397	59,7	9 489	42,3	115	0,5

Bei Sachbeschädigung handelten die Tatverdächtigen etwa zur Hälfte allein. Nahezu jeder zweite Tatverdächtige war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nicht-deutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen							
				illegal	legal						Sonstige
					Stationierungs-streitkr.	Tourist/Durchrei-sender	Student/Schüler	Arbeit-nehmer	Gewerbe-treib-ender		
					in %						
Sachbeschädigung	98 627	10 128	10,3	0,7	22,6	2,8	17,4	35,8	2,1	18,6	
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	22 423	2 894	12,9	0,6	32,9	2,8	12,5	34,5	1,9	14,8	

Die Anteile der Nichtdeutschen waren vergleichsweise gering (vgl. S. 48). Weit über ihren durchschnittlichen Anteil

an den Nichtdeutschen insgesamt (5,3 %) waren Stationierungsstreitkräfte vertreten.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	USA	Groß-britan-nien	Italien	Jugo-slawien	Griechen-land	Frank-reich	Öster-reich	Polen	Nieder-lande
		in %									
Sachbeschädigung	10 128	27,3	14,9	9,9	9,6	7,5	3,1	2,8	2,1	2,0	1,9
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	2 894	23,0	19,9	14,1	9,9	5,7	2,1	4,4	1,5	1,8	1,9

Stark überrepräsentiert waren US-Amerikaner und Briten im Vergleich zu ihren Anteilen an den nichtdeutschen Tat-

verdächtigen insgesamt (vgl. S. 54). Dies entspricht dem hohen Anteil der Stationierungsstreitkräfte.

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

### Sachbeschädigung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Baden-Württemberg	40 006	431,0	(438,2)	7,4
Bayern	47 416	432,6	(440,5)	8,9
Berlin	17 132	911,7	(1 109,2)	6,7
Bremen	7 492	1 087,4	(1 127,8)	8,3
Hamburg	15 586	956,0	(1 049,9)	6,7
Hessen	36 874	657,7	(662,3)	9,2
Niedersachsen	42 805	589,5	(572,5)	8,1
Nordrhein-Westfalen	93 596	550,2	(529,1)	7,6
Rheinland-Pfalz	16 852	463,1	(468,6)	8,4
Saarland	5 727	540,1	(567,9)	9,5
Schleswig-Holstein	20 115	767,9	(740,4)	8,7
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>343 601</b>	<b>557,5</b>	<b>(561,3)</b>	<b>8,0</b>

\* vgl. S. 7

## Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner<sup>1)</sup>

### Sachbeschädigung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1982	(1981)	
Berlin	17 132	911,7	(1 109,2)	6,7
Bielefeld	1 589	510,8	(531,0)	7,7
Bochum	2 567	648,2	(610,5)	8,3
Bremen	6 165	1 118,9	(1 150,1)	8,3
Dortmund	4 666	773,8	(677,2)	9,5
Düsseldorf	3 550	605,9	(621,6)	5,4
Duisburg	3 555	644,4	(693,8)	7,4
Essen	3 064	477,6	(468,2)	6,7
Frankfurt	8 042	1 291,8	(1 333,6)	7,4
Gelsenkirchen	1 715	572,2	(564,7)	8,0
Hamburg	15 586	956,0	(1 049,9)	6,7
Hannover	4 364	827,3	(850,0)	7,2
Köln	6 279	648,9	(519,8)	6,9
Mannheim	2 324	764,9	(896,0)	6,4
München	6 861	532,6	(509,3)	7,3
Nürnberg	2 747	571,1	(508,4)	9,1
Stuttgart	3 762	654,0	(686,8)	7,2
Wuppertal	2 323	595,6	(588,0)	9,1

<sup>1)</sup> vgl. die Ausführungen auf Seite 18

## 2.18 Staatsschutzdelikte \*)

1982 wurden nach der besonderen Polizeilichen Kriminalstatistik (S) von den zuständigen Polizeidienststellen

14 364 Fälle von Staatsschutzdelikten

nach Abschluß der Ermittlungen gemeldet.

Jahr	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Fälle	2 727	3 596	5 085	7 220	7 376	7 580	9 078	16 545	14 364
Steigerungsrate in %		+31,9	+41,4	+42,0	+ 2,2	+ 2,8	+19,8	+82,3	-13,2

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht, wie sich die Gesamtzahl auf die einzelnen Bundesländer verteilt:

Bundesland	Anzahl		Anteil an der Gesamtzahl in %	
	1982	(1981)	1982	(1981)
Baden-Württemberg	2 004	(2 768)	14,0	(16,7)
Bayern	1 744	(1 681)	12,1	(10,2)
Berlin	2 611	(2 618)	18,2	(15,8)
Bremen	353	(601)	2,5	(1,8)
Hamburg	807	(1 150)	5,6	(7,0)
Hessen	2 783	(3 078)	19,4	(18,6)
Niedersachsen	1 797	(1 990)	12,5	(12,0)
Nordrhein-Westfalen	1 581	(2 081)	11,0	(12,6)
Rheinland-Pfalz	215	(250)	1,5	(1,5)
Saarland	30	(71)	0,2	(0,4)
Schleswig-Holstein	439	(257)	3,1	(1,6)
Bundesgebiet insgesamt	14 364	(16 545)	100,0	(100,0)

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Alters- und Geschlechtsstruktur der 9 279 ermittelten Tatverdächtigen:

Alter	Geschlecht					
	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
unter 18 Jahre	990	83,1	202	16,9	1 192	100,0
in %	13,3	-	11,1	-	12,8	-
ab 18 Jahre	6 462	79,9	1 625	20,1	8 087	100,0
in %	86,7	-	88,9	-	87,2	-
insgesamt	7 452	80,3	1 827	19,7	9 279	100,0
in %	100,0	-	100,0	-	100,0	-

\*) Staatsschutzdelikte werden über einen unabhängigen kriminalpolizeilichen Meldedienst erfaßt. Soweit gleichzeitig Tatbestände der allgemeinen Kriminalität erfüllt sind (Mord, Raub, Diebstahl, Urkundenfälschung etc.), erfolgt eine Doppelerfassung in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik und in der besonderen Polizeilichen Kriminalstatistik (S).

Mit der folgenden Tabelle werden die Staatsschutzdelikte nach den einzelnen Straftaten(gruppen) aufgeschlüsselt:

Straftaten(gruppe)	Anzahl der Fälle		Steigerungsrate in Prozent	Anteil an der Gesamtzahl in Prozent
	1982	(1981)		
I Friedensverrat	–	(1)	–	–
II Hochverrat	–	(–)	–	–
III Verstöße gegen Parteien-, Vereins- und Vereinigungsverbote; Kriminelle Vereinigung	232	(626)	– 62,9	1,62
IV Propaganda delikte	2830	(2653)	+ 6,7	19,70
V Sabotagevorbereitung und Sabotage	40	(45)	– 11,1	0,28
VI Straftaten gegen Verfassungsorgane sowie bei Wahlen und Abstimmungen	54	(56)	– 3,6	0,38
VII Landesverrat und Gefährdung der äußeren Sicherheit	–	(–)	–	–
VIII Sonstige Preisgabe von Geheimnissen	4	(1)	+ 300,0	0,03
IX Landesverräterische/geheimdienstliche Agententätigkeit	622	(555)	+ 12,1	4,33
X Mord/Totschlag	18	(14)	+ 28,6	0,13
XI Straftaten gegen ausländische Staaten	373	(26)	+ 1334,6	2,60
XII Verschleppung	7	(3)	+ 133,3	0,05
XIII Politische Verdächtigung	67	(58)	+ 15,5	0,47
XIV Üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens	163	(70)	+ 132,9	1,13
XV Sonstige Staatsschutzdelikte	9954	(12527)	– 20,5	69,30
I-XV Insgesamt	14364	(16545)	– 13,2	100,00

#### Aufschlüsselung der Straftatengruppe XV nach Delikten

§§ StGB	Straftat	Zahl der Fälle 1982	(1981)	§§ StGB	Straftat	Zahl der Fälle 1982	(1981)
111	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten	108	(143)	239	Freiheitsberaubung	8	(10)
113	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	120	(133)	240	Nötigung	278	(201)
120	Gefangenentbefreiung	26	(27)	241	Bedrohung	356	(428)
123	Hausfriedensbruch	258	(352)	242	Diebstahl	116	(123)
124	Schwerer Hausfriedensbruch	38	(52)	243	Besonders schwerer Fall des Diebstahls	30	(85)
125	Landfriedensbruch	426	(575)	246	Unterschlagung	5	(11)
125a	Besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs	82	(250)	249	Raub	12	(9)
126	Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	417	(359)	250	Schwerer Raub	1	(4)
132	Amtsanmaßung	43	(16)	253	Erpressung	7	(16)
133	Verwahrungsbruch	–	(2)	255	Räuberische Erpressung	2	(2)
134	Verletzung amtlicher Bekanntmachungen	2	(3)	257	Begünstigung	–	(2)
140	Belohnung und Billigung von Straftaten	3	(2)	258	Strafvereitelung	6	(7)
145	Mißbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- u. Nothilfemitteln	15	(7)	263	Betrug	7	(7)
145d	Vortäuschen einer Straftat	31	(22)	267	Urkundenfälschung	47	(25)
153	Falsche uneidliche Aussage	5	(1)	303	Sachbeschädigung allein oder i. V. m. gemeinschädlicher Sachbeschädigung § 304	5908	(8079)
154	Meineid	2	(2)	306	Schwere Brandstiftung	56	(86)
164	Falsche Verdächtigung	15	(21)	308	Einfache Brandstiftung	91	(106)
167–168	Störung der Religionsausübung, einer Bestattungsfeier, der Totenruhe	10	(–)	311	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	62	(35)
168	Störung der Religionsausübung i. V. m. gemeinschädlicher Sachbeschädigung	–	(5)	311b	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens	12	(4)
185–187	Beleidigungstatbestände	538	(397)	315	Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- oder Luftverkehr	23	(18)
189	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener	12	(3)	315b	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	38	(45)
223	Körperverletzung	103	(103)	316b	Störung öffentlicher Betriebe	20	(15)
223a	Gefährliche Körperverletzung	122	(247)	353d	Verbotene Mitteilung über Gerichtsverhandlungen	1	(3)
Gesetz		Zahl der Fälle 1982	(1981)				
StVO und StVG		3	(3)				
Straßenverkehrsgesetz		–	(2)				
Versammlungsgesetz		266	(293)				
KWKG und Waffengesetz		72	(50)				
Fernmeldeanlagen-gesetz		52	(26)				
Pressegesetz		7	(3)				
Sprengstoffgesetz		5	(9)				
Sonstige		87	(98)				
Summe der Straftaten nach Straftatengruppe XV		9954	(12527)				

## **3. Zeitreihen**

### **3.1 Fallentwicklung**

## 1. Straftaten – insgesamt –

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	1 491 120		2 910,8		1 097 427	73,6
1954	1 504 647	+ 0,9	2 909,9	- 0,0	1 104 914	73,4
1955	1 575 310	+ 4,7	3 018,4	+ 3,7	1 144 098	72,6
1956 <sup>1)</sup>	1 630 675	+ 3,5	3 088,4	+ 2,3	1 150 695	70,6
1957	1 685 698	+ 3,4	3 139,6	+ 1,7	1 127 864	66,9
1958	1 726 565	+ 2,4	3 175,4	+ 1,1	1 141 652	66,1
1959	1 951 290	+13,0	3 546,8	+11,7	1 313 913	67,3
1960	2 034 239	+ 4,3	3 660,3	+ 3,2	1 333 697	65,6
1961	2 120 419	+ 4,2	3 774,9	+ 3,1	1 374 306	64,8
1962	2 106 469	- 0,7	3 699,0	- 2,0	1 359 948	64,6
1963 <sup>2)</sup>	1 678 840		2 914,3		932 307	55,5
1964	1 747 580	+ 4,1	2 998,1	+ 2,9	961 827	55,0
1965	1 789 319	+ 2,4	3 030,7	+ 1,1	951 115	53,2
1966	1 917 445	+ 7,2	3 213,1	+ 6,0	1 015 467	53,0
1967	2 074 322	+ 8,2	3 464,6	+ 7,8	1 082 009	52,2
1968	2 158 510	+ 4,1	3 587,6	+ 3,6	1 118 493	51,8
1969	2 217 966	+ 2,8	3 645,4	+ 1,6	1 136 417	51,2
1970	2 413 586	+ 8,8	3 924,0	+ 7,6	1 166 933	48,3
1971 <sup>3)</sup>	2 441 413	+ 1,2	3 983,1	+ 1,5	1 142 209	46,8
1972	2 572 530	+ 5,4	4 171,2	+ 4,7	1 195 024	46,5
1973	2 559 974	- 0,5	4 131,2	- 1,0	1 201 861	46,9
1974	2 741 728	+ 7,1	4 419,2	+ 7,0	1 250 970	45,6
1975	2 919 390	+ 6,5	4 721,5	+ 6,8	1 306 865	44,8
1976 <sup>4)</sup>	3 063 271	+ 4,9	4 979,9	+ 5,5	1 404 889	45,9
1977	3 287 642	+ 7,3	5 354,8	+ 7,5	1 474 373	44,8
1978	3 380 516	+ 2,8	5 513,8	+ 3,0	1 509 120	44,6
1979	3 533 802	+ 4,5	5 761,3	+ 4,5	1 580 498	44,7
1980	3 815 774	+ 8,0	6 198,4	+ 7,6	1 714 715	44,9
1981	4 071 873	+ 6,7	6 603,1	+ 6,5	1 844 911	45,3
1982	4 291 975	+ 5,4	6 963,2	+ 5,5	1 956 332	45,6

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) Herausnahme der Verkehrsdelikte,

3) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

4) Einbeziehung der vom Bundesgrenzschutz bearbeiteten Straftaten und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte (vgl. S. 182).

## 2. Mord und Totschlag (einschl. Versuche)

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	843		1,6		753	89,3
1954	918	+ 8,9	1,8	+12,5	841	91,6
1955	927	+ 1,0	1,8	-	857	92,4
1956 <sup>1)</sup>	899	- 3,0	1,7	- 5,6	830	92,3
1957	915	+ 1,8	1,7	-	839	91,7
1958	948	+ 3,6	1,7	-	895	94,4
1959	1020	+ 7,6	1,9	+11,8	943	92,5
1960	1116	+ 9,4	2,0	+ 5,3	1020	91,4
1961	1090	- 2,3	1,9	- 5,0	1010	92,7
1962	1221	+12,0	2,1	+10,5	1137	93,1
1963	1308	+ 7,1	2,3	+ 9,5	1204	92,0
1964	1448	+10,7	2,5	+ 8,7	1356	93,6
1965	1556	+ 7,5	2,6	+ 4,0	1488	95,6
1966	1786	+14,8	3,0	+15,4	1709	95,7
1967	1908	+ 6,8	3,2	+ 6,7	1820	95,4
1968	1833	- 3,9	3,0	- 6,3	1750	95,5
1969	2028	+10,6	3,3	+10,0	1923	94,8
1970	2403	+18,5	3,9	+18,2	2268	94,4
1971 <sup>2)</sup>	2464	+ 2,5	4,0	+ 2,6	2343	95,1
1972	2729	-10,8	4,4	+10,0	2598	95,2
1973	2694	- 1,3	4,3	- 2,3	2600	96,5
1974	2721	+ 1,0	4,4	+ 2,3	2587	95,1
1975	2908	+ 6,9	4,7	+ 6,8	2787	95,8
1976	2785	- 4,2	4,5	- 4,3	2652	95,2
1977	2598	- 6,7	4,2	- 6,7	2490	95,8
1978	2537	- 2,3	4,1	- 2,4	2445	96,4
1979	2604	+ 2,6	4,2	+ 2,4	2484	95,4
1980	2705	+ 3,9	4,4	+ 4,8	2592	95,8
1981	2940	+ 8,7	4,8	+ 9,1	2804	95,4
1982	3012	+ 2,4	4,9	+ 2,1	2895	96,1

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)



## 2a. Mord und Totschlag – vollendete Fälle und Versuche –

Jahr	vollendete Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl	Steigerungsrate gegen Vorjahr	versuchte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr
1953	325		0,6		518	
1954	390	+ 20,0	0,8	+ 33,3	528	+ 1,9
1955	371	- 4,9	0,7	- 12,5	556	+ 5,3
1956 <sup>1)</sup>	332	- 10,5	0,6	- 14,3	567	+ 2,0
1957	326	- 1,8	0,6	-	589	+ 3,9
1958	330	+ 1,2	0,6	-	618	+ 4,9
1959	354	+ 7,3	0,6	-	666	+ 7,8
1960	355	+ 0,3	0,6	-	761	+ 14,3
1961	382	+ 7,6	0,7	+ 16,7	708	- 7,0
1962	397	+ 3,9	0,7	-	824	+ 16,4
1963	442	+ 11,3	0,8	+ 14,3	866	+ 5,1
1964	471	+ 6,6	0,8	-	977	+ 12,8
1965	482	+ 2,3	0,8	-	1074	+ 9,9
1966	534	+ 10,8	0,9	+ 12,5	1252	+ 16,6
1967	599	+ 12,2	1,0	+ 11,1	1309	+ 4,6
1968	539	- 10,0	0,9	- 10,0	1294	- 1,1
1969	662	+ 22,8	1,1	+ 22,2	1366	+ 5,6
1970	779	+ 17,7	1,3	+ 18,2	1624	+ 18,9
1971 <sup>2)</sup>	666	- 14,5	1,1	- 15,4	1798	+ 10,7
1972	779	+ 17,0	1,3	+ 18,2	1950	+ 8,5
1973	752	- 3,5	1,2	- 7,7	1942	- 0,4
1974	789	+ 4,9	1,3	+ 8,3	1932	- 0,5
1975	862	+ 9,3	1,4	+ 7,7	2046	+ 5,9
1976	859	- 0,3	1,4	-	1926	- 5,9
1977	749	- 12,8	1,2	- 14,3	1849	- 4,0
1978	819	+ 9,3	1,3	+ 8,3	1718	- 7,1
1979	755	- 7,8	1,2	- 7,7	1849	+ 7,6
1980	833	+ 10,3	1,4	+ 16,7	1872	+ 1,2
1981	914	+ 9,7	1,5	+ 7,1	2026	+ 8,2
1982	935	+ 2,3	1,5	-	2077	+ 2,5

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

### 3. Vergewaltigung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	4377		8,5		2964	67,7
1954	4340	- 0,8	8,4	- 1,2	3044	70,1
1955	4574	+ 5,4	8,8	+ 4,8	3124	68,3
1956 <sup>1)</sup>	4824	+ 5,5	9,1	+ 3,4	3361	69,7
1957	5186	+ 7,5	9,7	+ 6,6	3570	68,8
1958	5426	+ 4,6	10,0	+ 3,1	3755	69,2
1959	6030	+11,1	11,0	+10,0	4226	70,1
1960	6436	+ 6,7	11,6	+ 5,5	4633	72,0
1961	6630	+ 3,0	11,8	+ 1,7	4718	71,2
1962	6451	- 2,7	11,3	- 4,2	4635	71,8
1963	6572	+ 1,9	11,4	+ 0,9	4699	71,5
1964	6159	- 6,3	10,6	- 7,0	4438	72,1
1965	5923	- 3,8	10,0	- 5,7	4224	71,3
1966	6060	+ 2,3	10,2	+ 2,0	4412	72,8
1967	6255	+ 3,2	10,4	+ 2,0	4537	72,5
1968	6319	+ 1,0	10,5	+ 1,0	4614	73,0
1969	6766	+ 7,1	11,1	+ 5,7	5050	74,6
1970	6889	+ 1,8	11,2	+ 0,9	5169	75,0
1971 <sup>2)</sup>	6555	- 4,8	10,7	- 4,5	4798	73,2
1972	7001	+ 6,8	11,4	+ 6,5	5047	72,1
1973	7027	+ 0,4	11,3	- 0,9	5053	71,9
1974	7044	+ 0,2	11,4	+ 0,9	5075	72,0
1975	6850	- 2,8	11,1	- 2,6	4959	72,4
1976	6979	+ 1,9	11,3	+ 1,8	5114	73,3
1977	6725	- 3,6	11,0	- 2,7	4891	72,7
1978	6598	- 1,9	10,8	- 1,8	4803	72,8
1979	6576	- 0,3	10,7	- 0,9	4722	71,8
1980	6904	+ 5,0	11,2	+ 4,7	4991	72,3
1981	6925	+ 0,3	11,2	-	4956	71,6
1982	6708	- 3,1	10,9	- 2,7	4774	71,2

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

### 3a. Vergewaltigung – vollendete Fälle und Versuche<sup>1)</sup> –

Jahr	vollendete Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl	Steigerungsrate gegen Vorjahr	versuchte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr
1971	2875		4,7		3680	
1972	3168	+ 10,2	5,1	+ 8,5	3833	+ 4,2
1973	3183	+ 0,5	5,1	-	3844	+ 0,3
1974	3276	+ 2,9	5,3	+ 3,9	3768	- 2,0
1975	3375	+ 3,0	5,5	+ 3,8	3475	- 7,8
1976	3503	+ 3,8	5,7	+ 3,6	3476	+ 0,0
1977	3401	- 2,9	5,5	- 3,5	3324	- 4,4
1978	3274	- 3,7	5,3	- 3,6	3324	-
1979	3211	- 1,9	5,2	- 1,9	3365	- 1,2
1980	3515	+ 9,5	5,7	+ 9,6	3389	+ 0,7
1981	3555	+ 1,1	5,8	+ 1,8	3370	- 0,6
1982	3493	- 1,7	5,7	- 1,7	3215	- 4,6

<sup>1)</sup> Versuche werden erst seit 1971 gesondert erfaßt.

#### 4. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	3584		7,0		1910	53,3
1954	3540	- 1,2	6,8	- 2,9	1921	54,3
1955	3685	+ 4,1	7,1	+ 4,4	2061	55,9
1956 <sup>1)</sup>	4316	+ 17,1	8,2	+15,5	2331	54,0
1957	4471	+ 3,6	8,3	+ 1,2	2539	56,8
1958	5124	+ 14,6	9,4	+ 13,3	2909	56,8
1959	5250	+ 2,5	9,5	+ 1,1	2917	55,6
1960	5790	+ 10,3	10,4	+ 9,5	3255	56,2
1961	6158	+ 6,4	11,0	+ 5,8	3407	55,3
1962	6410	+ 4,1	11,3	+ 2,7	3535	55,1
1963 <sup>2)</sup>	6721	+ 4,9	11,7	+ 3,5	3822	56,9
1964	7218	+ 7,4	12,4	+ 6,0	4002	55,4
1965	7655	+ 6,1	13,0	+ 4,8	4428	57,8
1966	9010	+ 17,7	15,1	+ 16,2	5242	58,2
1967	9784	+ 8,6	16,3	+ 7,9	5689	58,1
1968	9737	- 0,5	16,2	- 0,6	5914	60,7
1969	11503	+ 18,1	18,9	+ 16,7	7080	61,5
1970	13230	+ 15,0	21,5	+ 13,8	7687	58,1
1971 <sup>1)</sup>	15531	+ 17,4	25,3	+ 17,7	8779	56,5
1972	18786	+ 21,0	30,5	+ 20,6	9965	53,0
1973	18274	- 2,7	29,5	- 3,3	10038	54,9
1974	18965	+ 3,8	30,6	+ 3,7	10197	53,8
1975	20362	+ 7,4	32,9	+ 7,5	11171	54,9
1976	19466	- 4,4	31,6	- 4,0	10465	53,8
1977	21265	+ 9,2	34,6	+ 9,5	11116	52,3
1978	21648	+ 1,8	35,3	+ 2,0	11752	54,3
1979	21950	+ 1,4	35,8	+ 1,4	11568	52,7
1980	24193	+ 10,2	39,3	+ 9,8	12827	53,0
1981	27710	+ 14,5	44,9	+ 14,2	14506	52,3
1982	30465	+ 9,9	49,4	+ 10,0	15326	50,3

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland, <sup>2)</sup> erst ab 1963 einschl. § 316a StGB,

<sup>3)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

#### 4a. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer – vollendete Fälle und Versuche<sup>1)</sup>

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	versuchte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr
1971	12159		19,8		3372	
1972	14641	+ 20,4	23,7	+ 19,7	4145	+ 22,9
1973	14315	- 2,2	23,1	- 2,5	3959	- 4,5
1974	15083	+ 5,4	24,3	+ 5,2	3882	- 1,9
1975	15831	+ 5,0	25,6	+ 5,3	4531	+ 16,7
1976	14979	- 5,4	24,4	- 4,7	4487	- 1,0
1977	16246	+ 8,5	26,5	+ 8,6	5019	+ 11,9
1978	16669	+ 2,6	27,2	+ 2,6	4979	- 0,8
1979	17100	+ 2,6	27,9	+ 2,6	4850	- 2,6
1980	18839	+ 10,2	30,6	+ 9,7	5354	+ 10,4
1981	21606	+ 14,7	35,0	+ 14,4	6104	+ 14,0
1982	23547	+ 9,0	38,2	+ 9,1	6918	+ 13,3

<sup>1)</sup> Versuche werden erst seit 1971 gesondert erfaßt.

## 5. Gefährliche und schwere Körperverletzung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	26 830		52,4		24 425	91,0
1954	26 419	- 1,5	51,1	- 2,5	24 239	91,7
1955	26 824	+ 1,5	51,4	+ 0,6	24 545	91,5
1956 <sup>1)</sup>	27 986	+ 4,3	53,0	+ 3,1	25 482	91,1
1957	28 149	+ 0,6	52,4	- 1,1	25 465	90,5
1958	27 962	- 0,7	51,4	- 1,9	25 265	90,4
1959	29 161	+ 4,3	53,0	+ 3,1	26 307	90,2
1960	29 072	- 0,3	52,3	- 1,3	25 758	88,6
1961	28 652	- 1,4	51,0	- 2,5	25 093	87,6
1962	29 210	+ 1,9	51,3	+ 0,6	25 642	87,8
1963	30 239	+ 3,5	52,5	+ 2,3	26 515	87,7
1964	29 858	- 1,3	51,2	- 2,5	25 871	86,6
1965	30 403	+ 1,8	51,5	+ 0,6	26 202	86,2
1966	30 663	+ 0,9	51,4	- 0,2	26 524	86,5
1967	31 860	+ 3,9	53,2	+ 3,5	27 328	85,8
1968	32 668	+ 2,5	54,3	+ 2,1	28 226	86,4
1969	34 955	+ 7,0	57,5	+ 5,9	29 796	85,2
1970	37 895	+ 8,4	61,6	+ 7,1	31 753	83,8
1971 <sup>2)</sup>	35 133	- 7,3	57,3	- 7,0	30 296	86,2
1972	39 218	+ 11,6	63,6	+ 11,0	33 237	84,7
1973	41 112	+ 4,8	66,3	+ 4,2	35 118	85,4
1974	43 769	+ 6,5	70,5	+ 6,3	36 699	83,8
1975	50 274	+ 14,9	81,3	+ 15,3	42 830	85,2
1976	49 768	- 1,0	80,9	- 0,5	42 715	85,8
1977	52 628	+ 5,7	85,7	+ 5,9	45 064	85,6
1978	52 334	- 0,6	85,4	- 0,4	44 921	85,8
1979	56 487	+ 7,9	92,1	+ 7,8	48 121	85,2
1980	65 479	+ 15,9	106,4	+ 15,5	55 362	84,5
1981	68 876	+ 5,2	111,7	+ 5,0	57 803	83,9
1982	67 474	- 2,0	109,5	- 2,0	56 999	84,5

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

**5a. Gefährliche und schwere Körperverletzung – vollendete Fälle und Versuche<sup>1)</sup> –**

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	versuchte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr
1971	34 999		57,1		134	
1972	38 949	+ 11,3	63,2	+ 10,7	269	+ 100,7
1973	40 876	+ 4,9	66,0	+ 4,4	236	- 12,3
1974	43 477	+ 6,4	70,1	+ 6,2	292	+ 23,7
1975 <sup>2)</sup>	48 309	+ 11,1	78,1	+ 11,4	1 965	+ 572,9
1976	47 351	- 2,0	77,0	- 1,4	2 417	+ 23,0
1977	49 981	+ 5,6	81,4	+ 5,7	2 647	+ 9,5
1978	49 503	- 1,0	80,7	- 0,9	2 831	+ 7,0
1979	53 379	+ 7,8	87,0	+ 7,8	3 108	+ 9,8
1980	61 693	+ 15,6	100,2	+ 15,2	3 786	+ 21,8
1981	64 798	+ 5,0	105,1	+ 4,9	4 078	+ 7,7
1982	63 335	- 2,3	102,8	- 2,2	4 139	+ 1,5

<sup>1)</sup> Versuche werden erst seit 1971 gesondert erfaßt.

<sup>2)</sup> Seit 1. 1. 1975 ist der Versuch bei gefährlicher Körperverletzung (§ 223a) strafbar.

## 6. (Vorsätzliche leichte) Körperverletzung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953						
1954						
1955						
1956						
1957	43743		81,5		39808	91,0
1958	43564	- 0,4	80,1	- 1,7	40036	91,9
1959	47722	+ 9,5	86,7	+ 8,2	43628	91,4
1960	47919	+ 0,4	86,2	- 0,6	43892	91,6
1961	48715	+ 1,7	86,7	+ 0,6	44124	90,6
1962	49596	+ 1,8	87,1	+ 0,5	44710	90,1
1963	54046	+ 9,0	93,8	+ 7,7	48804	90,3
1964	56346	+ 4,3	96,7	+ 3,1	50676	89,9
1965	58096	+ 3,1	98,4	+ 1,8	51984	89,5
1966	58682	+ 1,0	98,3	- 0,1	52404	89,3
1967	62783	+ 7,0	104,9	+ 6,7	55879	89,0
1968	65763	+ 4,7	109,3	+ 4,2	58603	89,1
1969	70519	+ 7,2	115,9	+ 6,0	62388	88,5
1970	70704	+ 0,3	115,0	- 0,8	62180	87,9
1971 <sup>1)</sup>	54477		88,9		48674	89,3
1972	57221	+ 5,0	92,8	+ 4,4	51210	89,5
1973	59572	+ 4,1	96,1	+ 3,6	53440	89,7
1974	64587	+ 8,4	104,1	+ 8,3	57907	89,7
1975	65674	+ 1,7	106,2	+ 2,0	59003	89,9
1976	71090	+ 8,2	115,6	+ 8,9	64277	90,4
1977	80482	+ 13,2	131,1	+ 13,4	73027	90,7
1978	83047	+ 3,2	135,5	+ 3,4	74989	90,3
1979	94762	+ 14,1	154,5	+ 14,0	85945	90,7
1980	112021	+ 18,2	182,0	+ 17,8	101435	90,5
1981	116153	+ 3,7	188,4	+ 3,5	105102	90,5
1982	112257	- 3,4	182,1	- 3,3	101883	90,8

<sup>1)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)



## 7. Straftaten gegen die persönliche Freiheit<sup>1)</sup>

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953						
1954						
1955						
1956						
1957						
1958						
1959						
1960						
1961						
1962						
1963	8313		14,4		7520	90,5
1964	9943	+ 19,6	17,1	+ 18,8	9065	91,2
1965	11694	+ 17,6	19,8	+ 15,8	10534	90,1
1966	13210	+ 13,0	22,1	+ 11,6	11918	90,2
1967	14941	+ 13,1	25,0	+ 13,1	13452	90,0
1968	16036	+ 7,3	26,7	+ 6,8	14420	89,9
1969	17775	+ 10,8	29,2	+ 9,4	15833	89,1
1970	18671	+ 5,0	30,4	+ 4,1	16264	87,1
1971 <sup>2)</sup>	21597	+ 15,7	35,2	+ 15,8	18987	87,9
1972	25724	+ 19,1	41,7	+ 18,5	21558	83,8
1973	26391	+ 2,6	42,6	+ 2,2	23012	87,2
1974	30519	+ 15,6	49,2	+ 15,5	26185	85,8
1975	34169	+ 12,0	55,3	+ 12,4	28203	82,5
1976	33477	- 2,0	54,4	- 1,6	28324	84,6
1977	37125	+ 10,9	60,5	+ 11,2	30715	82,7
1978	36085	- 2,8	58,9	- 2,6	30748	85,2
1979	39619	+ 9,8	64,6	+ 9,7	33988	85,8
1980	44944	+ 13,4	73,0	+ 13,0	39049	86,9
1981	49247	+ 9,6	79,9	+ 9,5	42484	86,3
1982	50510	+ 2,6	81,9	+ 2,5	44110	87,3

<sup>1)</sup> §§ 234, 235–237, 239–241 StGB; ab 1973 einschl. §§ 239b, 316c StGB,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 8. Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	419033		818,0		192850	46,0
1954	406234	- 3,1	785,6	- 4,0	180904	44,5
1955	440274	+ 8,4	843,6	+ 7,4	193244	43,9
1956 <sup>1)</sup>	468748	+ 6,5	887,8	+ 5,2	198090	42,3
1957	544894	+ 16,2	1014,9	+ 14,3	208173	38,2
1958	565457	+ 3,8	1040,0	+ 2,5	207622	36,7
1959	605341	+ 7,1	1100,3	+ 5,8	218189	36,0
1960	659617	+ 9,0	1186,9	+ 7,9	226386	34,3
1961	687568	+ 4,2	1224,0	+ 3,1	233520	34,0
1962	670125	- 2,5	1176,8	- 3,9	236184	35,2
1963	675288	+ 0,8	1172,2	- 0,4	238903	35,4
1964	695128	+ 2,9	1192,5	+ 1,7	248434	35,7
1965	697969	+ 0,4	1182,2	- 0,9	244278	35,0
1966	741886	+ 6,3	1243,2	+ 5,2	274107	36,9
1967	794101	+ 7,0	1326,3	+ 6,7	295278	37,2
1968	847721	+ 6,8	1409,0	+ 6,2	320193	37,8
1969	892735	+ 5,3	1467,3	+ 4,1	342026	38,3
1970 <sup>3)</sup>	903369	+ 1,2	1468,7	+ 0,1	355336	39,3
1971 <sup>2)3)</sup>	793323	- 12,2	1294,3	- 11,9	321412	40,5
1972	794604	+ 0,2	1288,4	- 0,5	329648	41,5
1973	778324	- 2,0	1256,0	- 2,5	328585	42,2
1974	817761	+ 5,1	1318,1	+ 4,9	332527	40,7
1975	864849	+ 5,8	1398,7	+ 6,1	343687	39,7
1976	931816	+ 7,7	1514,8	+ 8,3	381418	40,9
1977	1017229	+ 9,2	1656,8	+ 9,4	411610	40,5
1978	1067423	+ 4,9	1741,0	+ 5,1	431000	40,4
1979	1120598	+ 5,0	1827,0	+ 4,9	451677	40,3
1980	1164317	+ 3,9	1891,3	+ 3,5	474302	40,7
1981	1187191	+ 2,0	1925,2	+ 1,8	506236	42,6
1982	1227027	+ 3,4	1990,7	+ 3,4	546273	44,5

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

<sup>3)</sup> gesetzliche Änderung (1. StrRG; in Kraft getreten am 1. 4. 1970)

## 9. Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	125077		244,2		50880	40,7
1954	128273	+ 2,6	248,1	+ 1,6	50878	39,7
1955	136345	+ 6,3	261,2	+ 5,3	52620	38,6
1956 <sup>1)</sup>	153637	+ 12,7	291,0	+ 11,4	57672	37,5
1957	169193	+ 10,1	315,1	+ 8,3	63057	37,3
1958	170222	+ 0,6	313,1	- 0,6	61303	36,0
1959	176456	+ 3,7	320,7	+ 2,4	64218	36,4
1960	195416	+ 10,7	351,6	+ 9,6	68543	35,1
1961	218526	+ 11,8	389,0	+ 10,6	74991	34,3
1962	238061	+ 8,9	418,0	+ 7,5	80366	33,8
1963	268135	+ 12,6	465,5	+ 11,4	83691	31,2
1964	299586	+ 11,7	514,0	+ 10,4	93699	31,3
1965	336988	+ 12,5	570,8	+ 11,1	96613	28,7
1966	398878	+ 18,4	668,4	+ 17,1	115886	29,1
1967	448409	+ 12,4	748,9	+ 12,0	127025	28,3
1968	460346	+ 2,7	765,1	+ 2,2	128139	27,8
1969	468077	+ 1,7	769,3	+ 0,5	132192	28,2
1970 <sup>2)</sup>	646325	+ 38,1	1050,8	+ 36,6	160110	24,8
1971 <sup>2)3)</sup>	815322	+ 26,1	1330,2	+ 26,6	180035	22,1
1972	907889	+ 11,4	1472,1	+ 10,7	200773	22,1
1973	897338	- 1,2	1448,1	- 1,6	192753	21,5
1974	980896	+ 9,3	1581,0	+ 9,2	200082	20,4
1975	1044569	+ 6,5	1689,4	+ 6,9	206439	19,8
1976	1055761	+ 1,1	1716,3	+ 1,6	208812	19,8
1977	1132512	+ 7,3	1844,6	+ 7,5	221469	19,6
1978	1147992	+ 1,4	1872,4	+ 1,5	226419	19,7
1979	1175096	+ 2,4	1915,8	+ 2,3	222509	18,9
1980	1273507	+ 8,4	2068,7	+ 8,0	231301	18,2
1981	1417860	+ 11,3	2299,3	+ 11,1	257402	18,2
1982	1548750	+ 9,2	2512,7	+ 9,3	283894	18,3

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

<sup>3)</sup> gesetzliche Änderung (1. StrRG, s. o.)

## 10. Betrug

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	221 282		432,0		207 050	93,6
1954	216 316	- 2,2	418,3	- 3,2	202 850	93,8
1955	211 464	- 2,2	405,2	- 3,1	199 374	94,3
1956 <sup>1)</sup>	211 289	- 0,1	400,2	- 1,2	197 120	93,3
1957	205 799	- 2,6	383,3	- 4,2	192 262	93,4
1958	209 305	+ 1,7	384,9	+ 0,4	196 381	93,8
1959	212 724	+ 1,6	386,7	+ 0,5	199 912	94,0
1960	205 826	- 3,2	370,3	- 4,2	194 606	94,5
1961	197 046	- 4,3	350,8	- 5,3	187 212	95,0
1962	183 705	- 6,8	322,6	- 8,0	172 578	93,9
1963	180 914	- 1,5	314,1	- 2,6	170 926	94,5
1964	180 326	- 0,3	309,4	- 1,5	170 506	94,6
1965	177 343	- 1,7	300,4	- 2,9	167 361	94,4
1966	176 917	- 0,2	296,5	- 1,3	167 523	94,7
1967	192 601	+ 8,9	321,7	+ 8,5	182 231	94,6
1968	190 563	- 1,1	316,7	- 1,6	183 446	96,3
1969	183 534	- 3,7	301,7	- 4,7	176 523	96,2
1970	170 702	- 7,0	277,5	- 8,0	163 515	95,8
1971 <sup>2)</sup>	172 672	+ 1,2	281,7	+ 1,5	168 427	97,5
1972	175 458	+ 1,6	284,5	+ 1,0	167 801	95,6
1973 <sup>3)</sup>	179 331	+ 2,2	289,4	+ 1,7	171 895	95,9
1974	195 644	+ 9,1	315,3	+ 8,9	185 808	95,0
1975	209 841	+ 7,3	339,4	+ 7,6	200 408	95,5
1976	239 588	+ 14,2	389,5	+ 14,8	228 968	95,6
1977	229 720	- 4,1	374,2	- 3,9	219 850	95,7
1978	228 989	- 0,3	373,5	- 0,2	219 284	95,8
1979	237 104	+ 3,5	386,6	+ 3,5	225 469	95,1
1980	247 133	+ 4,2	401,4	+ 3,8	233 564	94,5
1981	287 715	+ 16,4	466,6	+ 16,2	273 231	95,0
1982	323 675	+ 12,5	525,1	+ 12,5	305 855	94,5

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

<sup>3)</sup> ab 1973 neue Zählregel für den Serienbetrug (Anzahl der Geschädigten = Anzahl der Fälle)

## 11. Unterschlagung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	74010		144,5		65242	88,2
1954	71696	- 3,1	138,7	- 4,0	63827	89,0
1955	65960	- 8,0	126,4	- 8,9	58166	88,2
1956 1)	62383	- 5,4	118,2	- 6,5	54485	87,3
1957	58220	- 6,7	108,4	- 8,3	51059	87,7
1958	57963	- 0,4	106,6	- 1,7	51498	88,8
1959	58861	+ 1,5	107,0	+ 0,4	51946	88,3
1960	54770	- 7,0	98,5	- 7,9	48424	88,4
1961	51299	- 6,3	91,3	- 7,3	45680	89,0
1962	47919	- 6,6	84,1	- 7,9	42306	88,3
1963	46490	- 3,0	80,7	- 4,0	40879	88,0
1964	45513	- 2,1	78,1	- 3,2	40210	88,3
1965	41689	- 8,4	70,6	- 9,6	36853	88,4
1966	41463	- 0,5	69,5	- 1,6	36587	88,2
1967	41690	+ 0,5	69,6	+ 0,1	37273	89,4
1968	38052	- 8,7	63,2	- 9,2	33982	89,3
1969	37395	- 1,7	61,5	- 2,7	33256	88,9
1970	36121	- 3,4	58,7	- 4,6	31678	87,7
1971 2)	31956	- 11,5	52,1	- 11,2	28503	89,2
1972	30414	- 4,8	49,3	- 5,4	26754	88,0
1973	31381	+ 3,2	50,6	+ 2,6	27363	87,2
1974	32226	+ 2,7	51,9	+ 2,6	27978	86,8
1975	33169	+ 2,9	53,6	+ 3,3	28587	86,2
1976	34835	+ 5,0	56,6	+ 5,6	29280	84,1
1977	33945	- 2,6	55,3	- 2,3	28142	82,9
1978	33474	- 1,4	54,6	- 1,3	27282	81,5
1979	33933	+ 1,4	55,3	+ 1,3	26561	78,3
1980	35881	+ 5,7	58,3	+ 5,4	28458	79,3
1981	37941	+ 5,7	61,5	+ 5,5	30170	79,5
1982	42365	+ 11,7	68,7	+ 11,7	34277	80,9

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 12. Urkundenfälschung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	15224		29,7		14699	96,6
1954	14361	- 5,7	27,8	- 6,4	13728	95,6
1955	14224	- 1,0	27,3	- 1,8	13651	96,0
1956 <sup>1)</sup>	13778	- 3,1	26,1	- 4,4	13156	95,5
1957	13440	- 2,5	25,0	- 4,2	12851	95,6
1958	15022	+ 11,8	27,6	+ 10,4	14447	96,2
1959	16222	+ 8,0	29,5	+ 6,9	15371	94,8
1960	16298	+ 0,5	29,3	- 0,7	15523	95,2
1961	16370	+ 0,4	29,1	- 0,7	15698	95,9
1962	15120	- 7,6	26,6	- 8,6	14411	95,3
1963	14348	- 5,1	24,9	- 6,4	13615	94,9
1964	16686	+ 16,3	28,6	+ 14,9	15904	95,3
1965	18321	+ 9,8	31,0	+ 8,4	17555	95,8
1966	16536	- 9,7	27,7	- 10,6	15819	95,7
1967	16485	- 0,3	27,5	- 0,7	15653	95,0
1968	17539	+ 6,4	29,2	+ 6,2	16835	96,0
1969	17178	- 2,1	28,2	- 3,4	16446	95,7
1970	17178	-	27,9	- 1,1	16353	95,2
1971 <sup>2)</sup>	17095	- 0,5	27,9	-	16648	97,4
1972	19712	+ 15,3	32,0	+ 14,7	18798	95,4
1973	22934	+ 16,3	37,0	+ 15,6	21824	95,2
1974	22749	- 0,8	36,7	- 0,8	21567	94,8
1975	25698	+ 13,0	41,6	+ 13,4	24166	94,0
1976	27271	+ 6,1	44,3	+ 6,5	25331	92,9
1977	31866	+ 16,8	51,9	+ 17,2	29018	91,1
1978	30443	- 4,5	49,7	- 4,2	28407	93,3
1979	28902	- 5,1	47,1	- 5,2	27227	94,2
1980	34845	+ 20,6	56,6	+ 20,2	32738	94,0
1981	37556	+ 7,8	60,9	+ 7,6	35246	93,8
1982	43078	+ 14,7	69,9	+ 14,8	39968	92,8

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

### 13. (Vorsätzliche) Brandstiftung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	1 413		2,8		815	57,7
1954	1 312	- 7,1	2,5	- 10,7	775	59,1
1955	1 261	- 3,9	2,4	- 4,0	750	59,5
1956 <sup>1)</sup>	1 769	+ 40,3	3,4	+ 41,7	961	54,3
1957	1 865	+ 5,4	3,5	+ 2,9	1 035	55,4
1958	1 877	+ 0,6	3,5	-	1 073	57,2
1959	2 427	+ 29,3	4,4	+ 25,7	1 333	54,9
1960	2 132	- 12,2	3,8	- 13,6	1 198	56,2
1961	2 031	- 4,7	3,6	- 5,3	1 021	50,3
1962	2 347	+ 15,6	4,1	+ 13,9	1 205	51,3
1963	2 488	+ 6,0	4,3	+ 4,9	1 177	47,3
1964	2 909	+ 16,9	5,0	+ 16,3	1 470	50,5
1965	2 415	- 17,0	4,1	- 18,0	1 215	50,3
1966	2 835	+ 17,4	4,8	+ 17,1	1 354	47,8
1967	3 337	+ 17,7	5,6	+ 16,7	1 599	47,9
1968	4 019	+ 20,4	6,7	+ 19,6	1 787	44,5
1969	4 413	+ 9,8	7,3	+ 9,0	2 062	46,7
1970	4 966	+ 12,5	8,1	+ 11,0	2 130	42,9
1971 <sup>2)</sup>	5 288	+ 6,5	8,6	+ 6,2	2 143	40,5
1972	5 534	+ 4,7	9,0	+ 4,7	2 219	40,1
1973	5 988	+ 8,2	9,7	+ 7,8	2 370	39,6
1974	6 009	+ 0,4	9,7	-	2 339	38,9
1975	6 282	+ 4,5	10,2	+ 5,2	2 400	38,2
1976	7 956	+ 26,6	12,9	+ 26,5	3 379	42,5
1977	6 511	- 18,2	10,6	- 17,8	2 464	37,8
1978	7 055	+ 8,4	11,5	+ 8,5	2 756	39,1
1979	7 175	+ 1,7	11,7	+ 1,7	2 936	40,9
1980	8 468	+ 18,0	13,8	+ 17,9	3 448	40,7
1981	8 996	+ 6,2	14,6	+ 5,8	3 340	37,1
1982	9 409	+ 4,6	15,3	+ 4,8	3 824	40,6

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 14. Sachbeschädigung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953						
1954						
1955						
1956						
1957						
1958						
1959						
1960						
1961						
1962						
1963	85497		148,4		30251	35,4
1964	93267	+ 9,1	160,0	+ 7,8	31605	33,9
1965	107236	+ 15,0	181,6	+ 13,5	33967	31,7
1966	117860	+ 9,9	197,5	+ 8,8	35648	30,2
1967	136539	+ 15,8	228,1	+ 15,5	36825	27,0
1968	154264	+ 13,0	256,4	+ 12,4	41540	26,9
1969	164072	+ 6,4	269,7	+ 5,2	43513	26,5
1970	178081	+ 8,5	289,5	+ 7,3	44092	24,8
1971 <sup>1)</sup>	169495	- 4,8	276,5	- 4,5	41897	24,7
1972	174212	+ 2,8	282,5	+ 2,2	45838	26,3
1973	173625	- 0,3	280,2	- 0,8	46057	26,5
1974	186343	+ 7,3	300,4	+ 7,2	48016	25,8
1975	213746	+ 14,7	345,7	+ 15,1	53714	25,1
1976	217313	+ 1,7	353,3	+ 2,2	55565	25,6
1977	257588	+ 18,5	419,6	+ 18,8	64280	25,0
1978	280954	+ 9,1	458,3	+ 9,2	68752	24,5
1979	294504	+ 4,8	480,1	+ 4,8	72602	24,7
1980	330811	+ 12,3	537,4	+ 11,9	84516	25,5
1981	346158	+ 4,6	561,3	+ 4,4	87916	25,4
1982	343601	- 0,7	557,5	- 0,7	87139	25,4

<sup>1)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)



## 15. Rauschgiftdelikte

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	1746		3,4		1485	85,1
1954	1776	+ 1,7	3,4	-	1593	89,7
1955	1295	- 27,1	2,5	- 26,5	1182	91,3
1956 <sup>1)</sup>	1330	+ 2,7	2,5	-	1154	86,8
1957	1371	+ 3,1	2,6	+ 4,0	1200	87,5
1958	1288	- 6,1	2,4	- 7,7	1133	88,0
1959	1041	- 19,2	1,9	- 20,8	869	83,5
1960	916	- 12,0	1,6	- 15,8	777	84,8
1961	838	- 8,5	1,5	- 6,3	743	88,7
1962	852	+ 1,7	1,5	-	766	89,9
1963	820	- 3,8	1,4	- 6,7	716	87,3
1964	992	+ 21,0	1,7	+ 21,4	812	81,9
1965	1003	+ 1,1	1,7	-	814	81,2
1966	1080	+ 7,7	1,8	+ 5,9	814	75,4
1967	1349	+ 24,9	2,3	+ 27,8	1094	81,1
1968	1891	+ 40,2	3,1	+ 34,8	1671	88,4
1969	4761	+ 151,8	7,8	+ 151,6	4154	87,3
1970	16104	+ 238,2	26,2	+ 235,9	14929	92,7
1971 <sup>2)</sup>	25287	+ 57,0	41,3	+ 57,6	24577	97,2
1972	25679	+ 1,5	41,6	+ 0,7	24628	95,9
1973 <sup>3)</sup>	27027	+ 5,2	43,6	+ 4,8	26051	96,4
1974	26909	- 0,4	43,4	- 0,5	25943	96,4
1975	29805	+ 10,8	48,2	+ 11,1	28771	96,5
1976 <sup>4)</sup>	35122	+ 17,8	57,1	+ 18,5	33659	95,8
1977 <sup>5)</sup>	39089	+ 11,3	63,7	+ 11,6	37114	94,9
1978	42878	+ 9,7	69,9	+ 9,7	40808	95,2
1979	51445	+ 20,0	83,9	+ 20,0	49020	95,3
1980	62395	+ 21,3	101,4	+ 20,9	59321	95,1
1981	61802	- 1,0	100,2	- 1,2	58712	95,0
1982	63002	+ 1,9	102,2	+ 2,0	60021	95,3

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland, <sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik), <sup>3)</sup> gesetzliche Änderung (Betäubungsmittelgesetz v. 10. 1. 1972), <sup>4)</sup> Einbeziehung der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte (ca. 4000 Fälle; noch ohne Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen)

<sup>5)</sup> Einbeziehung der in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte (ca. 2000 Fälle)

## 3.2 Tatverdächtigenentwicklung

## 1. Straftaten – insgesamt –

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche* 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche*	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	1 083 647	95 276	8,8	18 489	1,7
1954	1 106 391	76 070	6,9	17 239	1,6
1955	1 134 302	85 083	7,5	18 251	1,6
1956 <sup>1)</sup>	1 140 562	95 722	8,4	19 703	1,7
1957	1 130 250	107 472	9,5	22 481	2,0
1958	1 133 001	100 228	8,8	22 068	1,9
1959	1 297 049	103 364	8,0	26 423	2,0
1960	1 306 471	102 220	7,8	30 380	2,3
1961	1 333 839	113 749	8,5	38 827	2,9
1962	1 321 432	105 539	8,0	47 739	3,6
1963 <sup>2)</sup>	855 600	72 343	8,5	36 403	4,3
1964	870 473	80 302	9,2	41 092	4,7
1965	860 264	84 244	9,8	47 153	5,5
1966	917 695	98 081	10,7	57 333	6,2
1967	968 121	108 368	11,2	57 953	6,0
1968	980 133	120 834	12,3	56 231	5,7
1969	988 914	128 720	13,0	65 063	6,6
1970	1 026 863	137 963	13,4	85 392	8,3
1971 <sup>3)</sup>	1 000 841	141 571	14,1	107 388	10,7
1972	1 039 078	150 465	14,5	119 210	11,5
1973	1 023 129	141 079	13,8	126 559	12,4
1974	1 062 199	142 324	13,4	134 285	12,6
1975	1 112 996	150 015	13,5	137 592	12,4
1976	1 189 453	167 916	14,1	142 802	12,0
1977	1 252 885	187 692	15,0	151 968	12,1
1978	1 271 025	193 548	15,2	161 389	12,7
1979	1 317 054	200 862	15,3	181 660	13,8
1980	1 423 968	214 476	15,1	212 915	15,0
1981	1 525 153	231 713	15,2	244 625	16,0
1982	1 611 445	234 983	14,6	252 195	15,7

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland, <sup>2)</sup> Herausnahme der Verkehrsdelikte,

<sup>3)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

\* Bei der Interpretation sind insbesondere Verzerrungen der Tatverdächtigenstruktur (Dunkelfeldproblem, Tatverdächtigenmehrfachzählung) und die Entwicklung der jeweiligen Bevölkerungsanteile zu berücksichtigen.

## 2. Mord und Totschlag einschl. Versuche

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	816	31	3,8	82	10,0
1954	900	35	3,9	49	5,4
1955	904	21	2,3	69	7,6
1956 <sup>1)</sup>	906	46	5,1	45	5,0
1957	914	58	6,3	38	4,2
1958	950	36	3,8	41	4,3
1959	1003	40	4,0	58	5,8
1960	1071	38	3,5	60	5,6
1961	1065	44	4,1	75	7,0
1962	1201	54	4,5	114	9,5
1963	1261	48	3,8	160	12,7
1964	1426	54	3,8	186	13,0
1965	1565	92	5,9	216	13,8
1966	1774	79	4,5	287	16,2
1967	1869	93	5,0	237	12,7
1968	1780	114	6,4	243	13,7
1969	1958	99	5,1	340	17,4
1970	2335	105	4,5	502	21,5
1971 <sup>2)</sup>	2465	101	4,1	584	23,7
1972	2757	136	4,9	694	25,2
1973	2764	136	4,9	634	22,9
1974	2723	144	5,3	665	24,4
1975	3000	150	5,0	697	23,2
1976	2779	147	5,3	624	22,5
1977	2633	140	5,3	634	24,1
1978	2632	146	5,5	587	22,3
1979	2641	132	5,0	606	22,9
1980	2840	137	4,8	724	25,5
1981	3111	161	5,2	847	27,2
1982	3130	157	5,0	751	24,0

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik).

### 3. Vergewaltigung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	3076	264	8,6	296	9,6
1954	3202	286	8,9	229	7,2
1955	3388	338	10,0	311	9,2
1956 <sup>1)</sup>	3618	412	11,4	346	9,6
1957	4032	507	12,6	423	10,5
1958	4055	513	12,7	287	7,1
1959	4692	554	11,8	362	6,4
1960	5109	590	11,5	405	7,9
1961	5208	633	12,2	481	9,2
1962	5031	498	9,9	586	11,6
1963	5054	512	10,1	638	12,6
1964	4887	544	11,1	752	15,4
1965	4716	560	11,9	699	14,8
1966	4876	524	10,7	855	17,5
1967	4968	524	10,5	789	15,9
1968	5040	633	12,6	753	14,9
1969	5457	642	11,8	842	15,4
1970	5729	644	11,2	1180	20,6
1971 <sup>2)</sup>	5516	547	9,9	1437	26,1
1972	5784	618	10,7	1513	26,2
1973	5612	553	9,9	1695	30,2
1974	5609	524	9,3	1685	30,0
1975	5523	447	8,1	1646	29,8
1976	5435	444	8,2	1437	26,4
1977	5379	432	8,0	1561	29,0
1978	5170	432	8,4	1489	28,8
1979	5077	388	7,6	1532	30,2
1980	5241	389	7,4	1589	30,3
1981	5287	400	7,6	1619	30,6
1982	5113	403	7,9	1564	30,6

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

#### 4. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	2 788	305	10,9	273	9,8
1954	2 591	239	9,2	208	8,0
1955	2 833	309	10,9	240	8,5
1956 <sup>1)</sup>	3 316	444	13,4	238	7,2
1957	3 617	536	14,8	266	7,4
1958	3 900	509	13,1	257	6,6
1959	3 897	551	14,1	290	7,4
1960	4 582	543	11,9	363	7,9
1961	4 733	575	12,1	480	10,1
1962	4 767	566	11,9	466	9,8
1963 <sup>2)</sup>	5 100	643	12,6	546	10,7
1964	5 468	730	13,4	598	10,9
1965	5 775	717	12,4	693	12,0
1966	7 275	1 052	14,5	855	11,8
1967	7 762	1 151	14,8	830	10,7
1968	8 099	1 357	16,8	816	10,1
1969	9 913	1 755	17,7	974	9,8
1970	10 603	1 751	16,5	1 392	13,1
1971 <sup>3)</sup>	12 437	2 281	18,3	2 140	17,2
1972	14 556	2 893	19,9	2 342	16,1
1973	14 619	2 827	19,3	2 578	17,6
1974	14 728	2 806	19,1	2 418	16,4
1975	16 501	3 167	19,2	2 788	16,9
1976	15 163	3 158	20,8	2 304	15,2
1977	15 929	3 453	21,7	2 294	14,4
1978	16 699	3 896	23,3	2 552	15,3
1979	16 847	3 738	22,2	2 946	17,5
1980	18 668	4 139	22,2	3 377	18,1
1981	21 512	5 167	24,0	4 006	18,6
1982	22 601	4 669	20,7	4 078	18,0

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> erst ab 1963 einschl. § 316a StGB,

<sup>3)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 5. Gefährliche und schwere Körperverletzung

Jahr	Tatverdächtige = 100 %	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	33735	2048	6,1	1012	3,0
1954	33756	1636	4,8	867	2,6
1955	34014	1669	4,9	1011	3,0
1956 <sup>1)</sup>	35863	2030	5,7	1383	3,9
1957	37116	2346	6,3	1193	3,2
1958	36479	2073	5,7	1228	3,4
1959	37800	1873	5,0	1382	3,7
1960	37197	1728	4,6	1831	4,9
1961	35476	1720	4,8	2199	6,2
1962	35838	1653	4,6	2660	7,4
1963	36792	1575	4,3	3216	8,7
1964	35559	1879	5,3	3543	10,0
1965	35762	2018	5,6	4058	11,3
1966	35957	2083	5,8	4436	12,3
1967	36394	2487	6,8	3996	11,0
1968	37799	3586	9,5	4118	10,9
1969	39869	3860	9,7	4705	11,8
1970	41679	3549	8,5	6420	15,4
1971 <sup>2)</sup>	41561	3801	9,1	7865	18,9
1972	45678	4727	10,3	8915	19,5
1973	48236	5504	11,4	9511	19,7
1974	50432	5556	11,0	10107	20,0
1975	57580	6310	11,0	10835	18,8
1976	57162	6552	11,5	10117	17,7
1977	60307	7193	11,9	10661	17,7
1978	60312	7342	12,2	10791	17,9
1979	64944	8093	12,5	12516	19,3
1980	75127	9376	12,5	15271	20,3
1981	78736	9827	12,5	16467	20,9
1982	76786	8913	11,6	15435	20,1

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 6. (Vorsätzliche leichte) Körperverletzung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953					
1954					
1955					
1956					
1957	46496	2272	4,9	1110	2,4
1958	46807	2307	4,9	1205	2,6
1959	50306	2123	4,2	1493	3,0
1960	50733	1977	3,9	1774	3,5
1961	50642	1945	3,8	2097	4,1
1962	50515	1710	3,4	2217	4,4
1963	54692	1854	3,4	2639	4,8
1964	56196	2212	3,9	3060	5,4
1965	56813	2328	4,1	3520	6,2
1966	56842	2450	4,3	3706	6,5
1967	60856	2800	4,6	3627	6,0
1968	62180	3414	5,5	3606	5,8
1969	66266	3962	6,0	4378	6,6
1970	65206	3551	5,4	5491	8,4
1971 <sup>1)</sup>	53048	3160	6,0	6429	12,1
1972	55665	3702	6,7	7272	13,1
1973	57385	3941	6,9	8034	14,0
1974	62200	4198	6,7	8741	14,1
1975	63483	4475	7,0	8521	13,4
1976	69092	4976	7,2	8888	12,9
1977	77300	5999	7,8	9731	12,6
1978	79648	6171	7,7	10102	12,7
1979	90594	6954	7,7	12274	13,5
1980	105431	8134	7,7	15220	14,4
1981	108890	9017	8,3	16048	14,7
1982	105184	8258	7,9	15285	14,5

<sup>1)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)



## 7. Straftaten gegen die persönliche Freiheit<sup>1)</sup>

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953					
1954					
1955					
1956					
1957					
1958					
1959					
1960					
1961					
1962					
1963	7845	299	3,8	583	7,4
1964	9387	324	3,5	737	7,9
1965	10489	322	3,1	954	9,1
1966	11712	367	3,1	1195	10,2
1967	13289	513	3,9	1272	9,6
1968	13541	553	4,1	1185	8,8
1969	15008	723	4,8	1551	10,3
1970	15145	640	4,2	2082	13,7
1971 <sup>2)</sup>	20549	1090	5,3	3270	15,9
1972	23440	1241	5,3	3768	16,1
1973	24784	1371	5,5	3956	16,0
1974	27739	1423	5,1	4556	16,4
1975	30156	1542	5,1	4614	15,3
1976	30555	1567	5,1	4646	15,2
1977	33571	2007	6,0	4738	14,1
1978	32837	1910	5,8	4774	14,5
1979	36660	2116	5,8	5860	16,0
1980	42019	2663	6,3	7425	17,7
1981	45892	2690	5,9	8194	17,9
1982	47781	2387	5,0	8038	16,8

1) §§ 234, 235–237, 239–241 StGB; ab 1973 einschl. §§ 239b, 316c StGB,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 8. Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	183 413	37 666	20,5	2 171	1,2
1954	169 709	26 279	15,5	1 826	1,1
1955	179 703	30 260	16,8	1 790	1,0
1956 <sup>1)</sup>	183 137	33 279	18,2	2 106	1,1
1957	196 778	40 829	20,7	2 236	1,1
1958	190 995	38 370	20,1	2 216	1,2
1959	196 611	38 483	19,6	2 381	1,2
1960	204 074	39 101	19,2	3 131	1,5
1961	206 462	39 751	19,3	4 284	2,1
1962	205 467	35 613	17,3	5 422	2,6
1963	202 356	33 143	16,4	6 778	3,3
1964	210 477	37 429	17,8	7 423	3,5
1965	211 239	39 431	18,7	8 822	4,2
1966	237 023	46 557	19,6	10 189	4,3
1967	253 630	52 044	20,5	10 448	4,1
1968	269 527	58 586	21,7	10 741	4,0
1969	289 963	63 487	21,9	13 798	4,8
1970 <sup>2)</sup>	309 317	63 269	20,5	19 051	6,2
1971 <sup>2)3)</sup>	311 757	62 433	20,0	26 035	8,4
1972	317 928	62 596	19,7	28 618	9,0
1973	310 689	57 863	18,6	30 376	9,8
1974	316 530	57 588	18,2	33 633	10,6
1975	328 096	60 586	18,5	35 477	10,8
1976	360 234	70 680	19,6	34 823	9,7
1977	384 958	79 672	20,7	35 915	9,3
1978	392 877	81 976	20,9	39 650	10,1
1979	403 892	86 008	21,3	43 814	10,8
1980	418 666	85 961	20,5	49 237	11,8
1981	454 643	94 293	20,7	58 057	12,8
1982	493 318	100 720	20,4	64 496	13,1

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

<sup>3)</sup> gesetzliche Änderung (1. StrRG; in Kraft getreten am 1. 4. 1970).

## 9. Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Jahr	Tatverdächtige = 100 %	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	45775	10023	21,9	1462	3,2
1954	45023	8074	17,9	1059	2,4
1955	46528	9291	20,0	803	1,7
1956 <sup>1)</sup>	50370	10840	21,5	871	1,7
1957	55393	13547	24,5	839	1,5
1958	53008	11963	22,6	696	1,3
1959	54343	11344	20,9	837	1,5
1960	56055	11445	20,4	890	1,6
1961	59665	11834	19,8	1193	2,0
1962	61521	11515	18,7	1305	2,1
1963	61225	10663	17,4	1648	2,7
1964	66170	12698	19,2	1801	2,7
1965	70901	14311	20,2	1964	2,8
1966	85291	17975	21,1	2258	2,6
1967	92539	19685	21,3	2459	2,7
1968	91891	20381	22,2	2694	2,9
1969	93481	21918	23,4	2989	3,2
1970 <sup>2)</sup>	116912	28448	24,3	4954	4,2
1971 <sup>2)3)</sup>	157704	43019	27,3	8766	5,6
1972	171655	48903	28,5	9521	5,5
1973	159462	45100	28,3	10684	6,7
1974	165216	45992	27,8	11215	6,8
1975	170850	46623	27,3	11985	7,0
1976	170421	49892	29,3	11429	6,7
1977	179121	55329	30,9	11581	6,5
1978	176856	56980	32,2	12815	7,2
1979	171766	56641	33,0	12843	7,5
1980	177156	59676	33,7	16067	9,1
1981	194561	64455	33,1	20386	10,5
1982	211808	64776	30,6	23602	11,1

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

<sup>3)</sup> gesetzliche Änderung (1. StrRG, s. o.)

## 10. Betrug

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	169 600	3 410	2,0	2 296	1,4
1954	171 786	2 807	1,6	1 876	1,1
1955	164 334	2 650	1,6	1 880	1,1
1956 <sup>1)</sup>	160 861	3 168	2,0	1 941	1,2
1957	154 608	3 475	2,2	2 136	1,4
1958	158 957	3 175	2,0	2 221	1,4
1959	160 461	2 847	1,8	2 387	1,5
1960	157 609	2 464	1,6	2 628	1,7
1961	150 770	2 477	1,6	3 024	2,0
1962	138 635	2 061	1,5	3 552	2,6
1963	134 083	1 904	1,4	4 175	3,1
1964	134 425	1 818	1,4	4 843	3,6
1965	129 265	2 109	1,6	5 118	4,0
1966	129 550	2 488	1,9	5 227	4,0
1967	139 996	3 010	2,2	5 381	3,8
1968	137 190	3 085	2,2	5 145	3,8
1969	126 578	3 639	2,9	6 018	4,8
1970	119 843	4 382	3,7	7 207	6,0
1971 <sup>2)</sup>	120 712	5 050	4,2	10 158	8,4
1972	122 188	5 907	4,8	11 136	9,1
1973	126 030	6 365	5,1	11 826	9,4
1974	133 502	6 510	4,9	12 429	9,3
1975	141 889	7 195	5,1	12 563	8,9
1976	155 170	8 591	5,5	12 959	8,4
1977	153 142	8 389	5,5	12 740	8,3
1978	156 121	9 560	6,1	14 244	9,1
1979	158 273	9 984	6,3	15 177	9,6
1980	168 698	10 838	6,4	17 713	10,5
1981	187 215	12 136	6,5	21 063	11,3
1982	216 739	13 214	6,1	25 201	11,6

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 11. Unterschlagung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	60494	2320	3,8	579	1,0
1954	58924	1893	3,2	526	0,9
1955	53882	1685	3,1	451	0,8
1956 <sup>1)</sup>	50177	1967	3,9	371	0,7
1957	46933	1996	4,3	380	0,8
1958	46687	1905	4,1	371	0,8
1959	47126	1751	3,7	476	1,0
1960	43633	1548	3,5	455	1,0
1961	41126	1426	3,5	600	1,5
1962	37501	1264	3,4	731	1,9
1963	35648	1163	3,3	840	2,4
1964	34033	1123	3,3	1016	3,0
1965	31838	1090	3,4	1070	3,4
1966	31100	1125	3,6	1116	3,6
1967	31846	1161	3,6	1285	4,0
1968	29398	1162	4,0	1168	4,0
1969	27413	1077	3,9	1194	4,4
1970	26894	1098	4,1	1450	5,4
1971 <sup>2)</sup>	27249	1452	5,3	2167	8,0
1972	26128	1352	5,2	2322	8,9
1973	26446	1412	5,3	2419	9,1
1974	26624	1451	5,4	2384	9,0
1975	27405	1489	5,4	2345	8,6
1976	28036	1584	5,6	2156	7,7
1977	27345	1779	6,5	2103	7,7
1978	26237	1979	7,5	2085	7,9
1979	25804	2041	7,9	2109	8,2
1980	26902	1913	7,1	2528	9,4
1981	28562	2076	7,3	2819	9,9
1982	32819	2207	6,7	3352	10,2

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 12. Urkundenfälschung

Jahr	Tatverdächtige = 100 %	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	9 652	372	3,9	454	4,7
1954	10 078	380	3,8	387	3,8
1955	10 052	380	3,8	375	3,7
1956 <sup>1)</sup>	9 074	498	5,5	242	2,7
1957	9 104	557	6,1	200	2,2
1958	9 863	613	6,2	196	2,0
1959	10 733	640	6,0	231	2,2
1960	9 751	560	5,7	195	2,0
1961	9 694	563	5,8	395	4,1
1962	9 099	514	5,6	460	5,1
1963	8 943	477	5,3	526	5,9
1964	9 402	486	5,2	696	7,4
1965	9 201	550	6,0	1 062	11,5
1966	9 442	623	6,6	1 043	11,0
1967	9 472	650	6,9	1 099	11,6
1968	9 504	709	7,5	970	10,2
1969	8 958	707	7,9	946	10,6
1970	9 160	743	8,1	1 209	13,2
1971 <sup>2)</sup>	14 441	1 329	9,2	2 470	17,1
1972	16 774	1 582	9,4	2 703	16,1
1973	17 530	1 482	8,5	3 240	18,5
1974	18 491	1 429	7,7	3 576	19,3
1975	19 226	1 716	8,9	3 308	17,2
1976	21 450	1 871	8,7	3 878	18,1
1977	23 245	2 125	9,1	4 077	17,5
1978	23 548	2 614	11,1	5 193	22,1
1979	23 306	2 749	11,8	5 419	23,3
1980	27 391	2 760	10,1	8 544	31,2
1981	29 714	3 386	11,4	8 887	29,9
1982	32 994	3 435	10,4	8 803	26,7

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

### 13. (Vorsätzliche) Brandstiftung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	826	234	28,3	12	1,5
1954	937	163	17,4	8	0,9
1955	838	113	13,5	8	1,0
1956 <sup>1)</sup>	1 207	211	17,5	13	1,1
1957	1 239	147	11,9	12	1,0
1958	1 178	149	12,6	18	1,5
1959	1 486	163	11,0	14	0,9
1960	1 239	131	10,6	13	1,0
1961	1 098	125	11,4	20	1,8
1962	1 332	133	10,0	20	1,5
1963	1 232	126	10,2	24	1,9
1964	1 408	162	11,5	28	2,0
1965	1 233	141	11,4	26	2,1
1966	1 296	147	11,3	34	2,6
1967	1 421	161	11,3	28	2,0
1968	1 694	202	11,9	41	2,4
1969	1 837	187	10,2	40	2,2
1970	1 917	218	11,4	42	2,2
1971 <sup>2)</sup>	2 026	252	12,4	72	3,6
1972	2 066	286	13,8	72	3,5
1973	2 148	284	13,2	91	4,2
1974	2 025	298	14,7	98	4,8
1975	2 190	339	15,5	103	4,7
1976	2 621	389	14,8	109	4,2
1977	2 367	390	16,5	129	5,4
1978	2 482	391	15,8	126	5,1
1979	2 666	374	14,0	152	5,7
1980	3 077	481	15,6	170	5,5
1981	3 035	476	15,7	200	6,6
1982	3 440	489	14,2	230	6,8

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

## 14. Sachbeschädigung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953					
1954					
1955					
1956					
1957					
1958					
1959					
1960					
1961					
1962					
1963	36 751	4 763	13,0	2 026	5,5
1964	38 854	5 568	14,3	2 171	5,6
1965	39 985	6 233	15,6	2 478	6,2
1966	41 601	7 309	17,6	2 672	6,4
1967	43 113	7 766	18,0	2 626	6,1
1968	46 632	9 253	19,8	2 403	5,2
1969	48 213	9 344	19,4	2 526	5,2
1970	48 327	9 285	19,2	2 706	5,6
1971 <sup>1)</sup>	54 083	10 963	20,3	4 258	7,9
1972	58 417	12 688	21,7	4 585	7,8
1973	56 811	11 891	20,9	4 909	8,6
1974	60 800	13 077	21,5	5 236	8,6
1975	65 568	13 787	21,0	5 765	8,8
1976	68 094	14 310	21,0	5 552	8,2
1977	78 566	17 697	22,5	6 447	8,2
1978	81 947	18 456	22,5	6 902	8,4
1979	85 398	19 099	22,4	7 925	9,3
1980	98 793	22 467	22,7	9 550	9,7
1981	101 548	22 605	22,3	10 089	9,9
1982	98 627	21 187	21,5	10 128	10,3

<sup>1)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)



## 15. Rauschgiftdelikte

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	1 535	6	0,4	56	3,6
1954	1 536	18	1,2	27	1,8
1955	1 256	5	0,4	27	2,1
1956 <sup>1)</sup>	1 085	5	0,5	26	2,4
1957	1 250	6	0,5	29	2,3
1958	1 176	13	1,1	37	3,1
1959	895	6	0,7	47	5,3
1960	797	4	0,5	38	4,8
1961	759	3	0,4	58	7,6
1962	786	4	0,5	69	8,8
1963	733	2	0,3	105	14,3
1964	835	14	1,7	160	19,2
1965	797	13	1,6	150	18,8
1966	810	26	3,2	204	25,2
1967	1 226	76	6,2	303	24,7
1968	1 937	207	10,7	453	23,4
1969	4 405	756	17,2	992	22,5
1970	16 188	4 451	27,5	1 809	11,2
1971 <sup>2)</sup>	23 200	6 709	28,9	2 829	12,2
1972 <sup>3)</sup>	22 607	5 424	24,0	3 279	14,5
1973	24 015	4 467	18,6	4 329	18,0
1974	25 671	4 267	16,6	4 730	18,4
1975	27 106	3 628	13,4	4 376	16,1
1976	31 493	3 390	10,8	4 453	14,1
1977	35 876	3 733	10,4	4 865	13,6
1978	39 962	3 759	9,4	6 221	15,6
1979	47 253	3 965	8,4	7 246	15,3
1980	55 447	4 975	9,0	8 524	15,4
1981	56 388	5 536	9,8	9 536	16,9
1982	60 671	5 317	8,8	11 303	18,6

<sup>1)</sup> bis 1956 ohne Saarland,

<sup>2)</sup> geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

<sup>3)</sup> gesetzliche Änderung (Betäubungsmittelgesetz v. 10. 1. 1972)

## Summary

## Table of contents

### Preface

Significance . . . . .	5 (203)
Contents . . . . .	5 (203)
Further Explanations . . . . .	6 (203)
Definition of certain terms . . . . .	6 (204)

### 1. General synopsis

1.1 Cases which have come to the attention of the police . . . . .	9 (206)
1.1.1 Crime volume . . . . .	9 (206)
1.1.2 Regional distribution of crime . . . . .	14
1.1.3 Use of fire-arms . . . . .	19
1.1.4 Victims by age and sex . . . . .	22
1.2 Clearance of crimes . . . . .	24
1.2.1 Clearance rates of various offences or offence groups . . . . .	24
1.2.2 Clearance in the „Laender“ of the Federal Republic of Germany . . . . .	25
1.3 Suspects . . . . .	27
1.3.1 Sex and age structures . . . . .	27
1.3.2 Distribution of residences . . . . .	44
1.3.3 Particularities . . . . .	45
1.3.4 Non-Germans . . . . .	48

### 2. Individual representations

2.1 Murder and manslaughter . . . . .	56
2.2 Offences against sexual self-determination . . . . .	61
2.3 Robbery, extortion by means of threats and highway robbery in motor vehicles . . . . .	67
2.4 Bodily injury . . . . .	77
2.5 Theft . . . . .	83
2.5.1 without aggravating circumstances . . . . .	83
2.5.2 under aggravating circumstances . . . . .	91
2.5.3 Other kinds of theft . . . . .	99
2.6 Offences involving motor vehicles . . . . .	103
2.7 Fraud and related offences . . . . .	111
2.8 Forgery offences . . . . .	124
2.9 Extortion . . . . .	127
2.10 Aiding and abetting, receiving stolen goods and acting as an accessory after the fact . . . . .	129
2.11 Arson . . . . .	132
2.12 Drug offences . . . . .	136
2.13 Criminality involving the procurement of narcotics . . . . .	143
2.14 Offences against the Law concerning Arms . . . . .	145
2.15 Environmental offences . . . . .	146
2.16 Felonies and misdemeanours against the personal liberty . . . . .	150
2.17 Damage to property . . . . .	158
2.18 Offences against the state . . . . .	161

### 3. Developments in time

3.1 Cases . . . . .	163
3.2 Suspects . . . . .	183
<b>Summary</b> . . . . .	<b>199</b>

### Annexed tables

## Preface

### Signification

According to the rules which came into effect on 1-1-1971 and apply to the whole of the Federal Republic of Germany the Criminal Statistics of the Police serve the purpose of

- "observing criminality in respect of various kinds of offences, the size and composition of the circle of suspects and the change of crime rates
- gaining knowledge for the fight against crime by prevention and decisions as well as for criminological and sociological research work and criminalpolitical measures".

The informative capacity of the Criminal Statistics of the Police is above limited by the fact that part of the offences committed does not come to the attention of the police. This dark number is likely to depend on the kind of the offence and to change in the course of time under the influence of variable factors (such as the readiness of the population to report a crime and the intensity of the suppression of crime). For this reason it is not possible to proceed on the assumption that there is a fixed relation between the offences committed and those statistically registered.

Consequently, the Criminal Statistics of the Police do not accurately reflect the actual situation as far as crime is concerned, but depending on the type of the offence they come more or less close to reality. Nevertheless, these statistics are an aid for the legislative and executive powers as well as for science, enabling them to gain knowledge with regard to the rate the offences recorded as well as in respect of the forms and trends of crime. This knowledge is required for the aforementioned purposes.

### Contents

The felonies and misdemeanours handled by the police inclusive of the punishable attempts are recorded in the Criminal Statistics of the Police.

These statistics do not comprise offences against the state and traffic offences apart from violations of Sections 315 and 315 b of the Criminal Code, which are not regarded as traffic offences within the meaning of the respective rules.<sup>1)</sup> Moreover, offences which were committed outside the purview of the criminal laws of the Federal Republic of Germany as well as Infringements of penal laws of the various "Laender" (states) of the Federal Republic are not included in these federal statistics.

The registration is based on a catalogue of offences which has been compiled in consideration of criminological and penal aspects. As of 1-1-1971 "statistics based on cases investigated" have been compiled on a federal level i. e. the offences known are statistically recorded after completion

of the enquiries by the police and prior to the submission of the file to the public prosecutor's office or court. The statistical figures are transmitted by the 11 "Landeskriminal(polizei)ämter" (Criminal Police Offices of the Laender) in a fixed tabular form to the "Bundeskriminalamt" (Federal Criminal Police Office), where they are integrated into the Criminal Statistics of the Police for the Federal Republic of Germany.

These statistical data are subdivided into eight tables (please see the annexed tables):

- **Table 1:** Known offences and attempts, subdivision of the venues by size of communities, use of fire-arms, clearance and total synopsis of the suspects
- **Table 2:** Suspects by age and sex
- **Table 2 a:** Non-German suspects by age and sex
- **Table 3:** Detailed information about the suspect (among other details place of residence, bearer of a fire-arm)
- **Table 4:** Non-German suspects by nature of and reason for their stay in the Federal Republic of Germany
- **Table 5:** Non-German suspects by nationality (not printed)
- **Table 6:** (For certain offences only): Victims by age and sex
- **Table 7:** (For certain offences only): Damage by amount
- **Table 8:** Statistical recording by months in which the offences were committed (not printed).

The Criminal Statistics of the Police are not comparable to the Prosecution Statistics of the administration of justice (statistics concerning convicted persons), since in most cases the periods covered by the registration are not identical, the recording principles differ and the judicial authorities may have a different opinion regarding the classification of a particular case under criminal law.

### Further explanations

- Parts 1 and 2 of this edition of the Criminal Statistics of the Police contain tabular extracts from the complete statistical data compiled in the annexed tables as well as comments regarding these excerpts.

Part 1 (general synopsis) is subdivided by the following basic recording criteria:

- cases which have come to the attention of the police
- cases which have been cleared up
- suspects.
- Part 2 (individual representations) comprises tables and comments concerning particular ranges of offences, which are further subdivided by the various forms of commission. Besides these groups of

<sup>1)</sup> please see page 214/VI

offences and forms of commission are subdivided by certain criteria, such as age structure of the suspects, places of residence of the suspects, particularities of the suspects, amount of damage etc.

- On principle the statements made in parts 1 and 2 cannot be generalized. On the one hand they refer exclusively of the year under review, 1982, and on the other hand they concern only the cases registered and the suspects traced.
- The statistical figures compiled are extensive and differentiated, and they might give rise to far-reaching conclusions and speculations, from which one abstained, however. The statements made are rather confined to connections which can be derived directly from and proved by the figures compiled.
- The expressions used in parts 1 und 2 are occasionally deficient in accuracy. For instance the term "Betrüger" (swindler) stands as an abbreviation for "der des Betrugés Verdächtige" (a person suspected of fraud). For stylistic reasons, however, the use of such abbreviations appears to be justifiable.
- With a view to being commented upon particular ranges of offences have been chosen from the annexed tables (tables 1 to 8), and the various criteria have been combined to certain groups, which inevitably resulted to a certain extent in a less specific compilation of the figures in question. However, for the sake of making the differing distribution of crime clear this could not be avoided. For the purpose of answering specific questions reference must be made in each case to the original data.
- There are cases in which a statistically recorded criminal offence does not, as far as its definition is concerned, coincide with the provisions of the criminal code as quoted in the annexed tables. Thus the offence "Kindestötung" (infanticide) includes in these statistics all cases (not cleared) of "Tötungen neugeborener Kinder" (killing newborn children). In this respect it is not taken into account, whether Section 217 of the Criminal Code applies, i. e. whether the child was born out of wedlock and killed by his or her mother with intent.

### Definition of certain terms

#### Bekanntgewordener Fall

A case which has come to the notice of the police is every offence which is listed in the catalogue of offences and is the subject of a complaint handled by the police. This includes the punishable attempts as well. The total number of the cases known results from the addition of the figures given for the various groups of offences.

#### Aufgeklärter Fall

A case which has been cleared up is an offence for which, in the course of the police investigations, either a suspect known at least by name was traced or a suspect was caught in the act.

#### Staatsschutzdelikte

Offences against the state<sup>1)</sup> are punishable acts directed against the existence or the constitutional order of the state as well as offences involving a political element in respect of the Federal Republic of Germany as a whole or one of its parts. However, offences which fall within the scope of common criminality are, as far as in individual cases they are considered to be offences against the state, also recorded in the general Criminal Statistics of the Police.

#### Verkehrsdelikte

Traffic offences<sup>1)</sup> are all violations of the regulations which were enacted with a view to maintaining the safety of the traffic on public roads.

Moreover, the offences committed by negligence in connection with traffic accidents, the failure to stop after a traffic accident as well as infringements of the Law Concerning Compulsory Insurance are also regarded as traffic offences.

However, violations of Sections 315 and 315 b of the Criminal Code are not considered to be traffic offences, and, therefore, they are comprised in the Criminal Statistics of the Police.

#### Tatverdächtiger

A suspect is everybody who, according to the result of the enquiries made by the police, is at least sufficiently suspected of having committed a criminal offence.

A suspect who, as a result of the investigations conducted, is suspected of being responsible for several cases of the same offence is counted only once. If the enquiries reveal that he seems to be responsible for several cases of various offences, he is recorded separately under each sub-group, but he is registered only once under the respective generic group of offences or total number of punishable acts. For this reason the result of an addition of the suspects recorded under the various groups of offences will not be equal to the total number of suspects.

If during the year under review a person is regarded as sufficiently suspected in connection with several investigations, he is recorded again in each case. This multiple counting results, as far as the statistical registration is concerned, in

---

<sup>1)</sup> please see page 213/V

an excessive number of suspects, i.e. the number of suspects counted is by no means equal to the same number of different persons. Studies made by some "Landeskriminalämter" (Criminal Police Offices of the "Laender") of the Federal Republic of Germany reveal that the difference is about 20 % of the suspects. With a view to arriving at the real number of the offenders traced the aforementioned percentage of about 20 % should be deducted from the recorded number of suspects. Since the composition of this repeatedly counted group of persons by age or other structural characteristics is unknown, it is not possible to say anything about the nature and extent of distortions of the counts in respect of the diverse data furnished about the suspects.

Furthermore, it should be noted that any reasons for which a person cannot be held responsible for an offence or the absence of the capability to commit a punishable act are not considered in connection with the counts of suspects for the Criminal Statistics of the Police. Thus the total number includes for instance also children aged under 14 who cannot be held responsible under criminal law.

#### Nichtdeutsche Tatverdächtige

Non-German suspects are persons of alien nationality or stateless persons. Persons whose nationality could not be established are regarded as stateless.

#### Tatort

The venue is the political community in the boundaries of which the offence was committed.

#### Tatzeit

The time of the offence is the point of time at which the punishable act was committed. In respect of offences which range over certain periods or were committed within such periods the end of the respective space of time is considered to be the time of the offence. Unless at least the month can be ascertained, the time of the offence is regarded as unknown.

#### Opfer

Victims are natural persons against whom the punishable act was directed.

#### Schaden

Damage is only the monetary value (market value) of the illegally obtained property.

#### Häufigkeitszahl

The offence rate is the number of the cases known altogether or of various kinds of offences, calculated on the basis of 100 000 inhabitants (the key-date is the middle of the period under review). The offence rate expresses the risk of being a victim of one of these offences. The informative capacity of the offence rate is impaired by the fact that the armed forces stationed in Germany, foreign travellers in transit, tourists, pupils, students and frontier crossing commuters as well as non-Germans who stay in the Federal Republic of Germany illegally are not comprised in the population of the Federal Republic of Germany. However, offences committed by the aforementioned groups of persons are recorded in the Criminal Statistics of the Police.

$$\text{Offence rate} = \frac{\text{Number of offences} \times 100\,000}{\text{Number of inhabitants}}$$

#### Aufklärungsquote

The clearance rate expresses the percentage proportion of the cases cleared up to those which became known during the period under review. A clearance rate exceeding 100 is due to the fact that during the period under review cases dating back to previous years were solved<sup>1)</sup>.

#### Steigerungsrage

The rate of increase indicates the percentage variation of cases or offence rates in respect of the crime volume or individual offences between different periods under review. A positive rate of increase signifies a growth and a negative rate of increase a decline of the cases or offence rates.

---

<sup>1)</sup> please see page 24

## General synopsis

### 1.1 Cases which have come to the attention of the police

(The complete figures are compiled in table 1 of the annex.)

#### 1.1.1 Crime volume

In 1982 a total of

4 291 975 felonies and misdemeanours in violation of the criminal laws of the Federation were recorded in the Federal Republic of Germany (West-Berlin included).

Traffic offences and offences against the state are not comprised in this figure. Punishable attempts were counted like completed acts.

The offence rate comprising all registered felonies and misdemeanours is

6 963

for the year under review.

The following table shows the changes of the population, of the total of the offences registered and of the total offence rate since 1963.

Year	Population on 30-6-	Cases	Rate of increase compared with the previous year	Offence rate	Rate of increase compared with the previous year
1963	57 606 300	1 678 840	-	2 914	-
1964	58 289 800	1 747 580	+ 4.1	2 998	+ 2.9
1965	59 040 600	1 789 319	+ 2.4	3 031	+ 1.1
1966	59 675 800	1 917 445	+ 7.2	3 213	+ 6.0
1967	59 872 000	2 074 322	+ 8.2	3 465	+ 7.8
1968	60 165 100	2 158 510	+ 4.1	3 588	+ 3.5
1969	60 842 100	2 217 966	+ 2.8	3 645	+ 1.6
1970	61 508 400	2 413 586	+ 8.8	3 924	+ 7.7
1971	61 293 700*	2 441 413**	(+ 1.2)**	3 983*	-*
1972	61 673 500	2 572 530**	(+ 5.4)**	4 171**	(+ 4.7)**
1973	61 967 200	2 559 974	- 0.5	4 131	- 1.0
1974	62 040 900	2 741 728	+ 7.1	4 419	+ 7.0
1975	61 832 200	2 919 390	+ 6.5	4 721	+ 6.8
1976	61 512 900	3 063 271	+ 4.9	4 980	+ 5.5
1977	61 395 600	3 287 642	+ 7.3	5 355	+ 7.5
1978	61 310 000	3 380 516	+ 2.8	5 514	+ 3.0
1979	61 336 600	3 533 802	+ 4.5	5 761	+ 4.5
1980	61 560 700	3 815 774	+ 8.0	6 198	+ 7.6
1981	61 665 700	4 071 873	+ 6.7	6 603	+ 6.5
1982	61 637 900	4 291 975	+ 5.4	6 963	+ 5.5

\* As an extrapolation of the census in 1970 the population given for 1971 cannot be compared with the figures referring to the previous years, which are based on another year, namely 1961.

\*\* Because of the changed registration modalities a comparison of the figures referring to 1971 and 1972 with those of the previous years is possible in a very limited way only.

Rates of various offences or offence groups

Population: 61 637 900 (30-6-1982)

Offences or offence groups	Cases recorded	Offence rate		Rate of increase
		1982	(1981)	
Murder and manslaughter	3012	4.9	(4.8)	+ 2.1
Rape	6708	10.9	(11.2)	- 2.7
Robbery, extortion by means of threats and highway robbery in motor vehicles	30465	49.4	(44.9)	+ 10.0
Dangerous and grievous bodily injury	67474	109.5	(111.7)	- 2.0
Slight bodily injury with intent	112257	182.1	(188.4)	- 3.3
Felonies and misdemeanours against the personal liberty	50510	81.9	(79.9)	+ 2.5
Theft without aggravating circumstances	1 227 027	1 990.7	(1 925.2)	+ 3.4
Theft under aggravating circumstances	1 548 750	2 512.7	(2 299.3)	+ 9.3
Fraud	323 675	525.1	(466.6)	+ 12.5
Fraudulent conversion	5052	8.2	(6.6)	+ 24.2
Embezzlement	42 365	68.7	(61.5)	+ 11.7
Forgery of documents	43 078	69.9	(60.9)	+ 14.8
Extortion	3 650	5.9	(5.4)	+ 9.3
Resisting a public officer in the execution of his office and felonies and misdemeanours against the public order	74 322	120.6	(121.6)	- 0.8
Aiding and abetting, receiving stolen goods and acting as an accessory after the fact	28 237	45.8	(39.8)	+ 15.1
Arson	19 370	31.4	(29.8)	+ 5.4
including:				
- Arson with intent	9 409	15.3	(14.6)	+ 4.8
Felonies and misdemeanours in office	2 279	3.7	(6.7)	- 44.8
Non-payment of maintenance allowance	17 135	27.8	(28.2)	- 1.4
Insult, assault and battery	62 319	101.1	(98.9)	+ 2.2
Damage to property	343 601	557.5	(561.3)	- 0.7
Felonies and misdemeanours in violation of subsidiary laws in the economic field	10 917	17.7	(13.7)	+ 29.2
Drug offences	63 002	102.2	(100.2)	+ 2.0
<b>Total of offences</b>	<b>4 291 975</b>	<b>6 963.2</b>	<b>(6 603.1)</b>	<b>+ 5.5</b>



## **Tabellenanhang**

## **Tabelle 1**

– Grundtabelle –

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	% - AN - TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 FINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR FINW.	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
----	STRAFATATEN INSGESAMT	4291975	100.0	290587	6.8	977032	1143443	923815	1217786	29899	7789	9187
0000	STRAFATATEN GEGEN DAS LEBEN	3822	0.1	2089	54.7	1286	1005	723	795	13	39	433
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	1251	0.0	661	52.8	393	315	248	290	5	17	246
0110	RAUBMORD	169	0.0	52	30.8	31	36	41	60	1	3	26
0120	SEXUALMORD	64	0.0	27	42.2	23	19	6	15	1	2	1
0200	ALLE UEBERIGEN (VORSATZLICHEN) TOETUNGEN §§ 212, 213, 216, 217 STGB DARUNTER	1793	0.0	1420	79.2	535	468	376	411	3	22	171
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN §§ 212, 213, 216 STGB	1761	0.0	1416	80.4	523	460	368	407	3	22	170
0220	KINDESTOFTUNG § 217 STGB	32	0.0	4	12.5	12	8	8	4	0	0	1
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	665	0.0	0	0.0	315	187	83	78	2	0	16
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218, 218B, 219, 219A STGB	113	0.0	8	7.1	43	35	16	16	3	0	0
1000	STRAFATATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	43929	1.0	6044	13.8	10793	12386	9362	11083	305	285	20
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENGIKHEITS- VERHAELTNISSES §§ 174, 174A 174B, 177, 178 STGB DARUNTER	11629	0.3	4395	37.8	2900	3166	2599	2931	33	280	14
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	6708	0.2	3215	47.9	1673	1642	1509	1860	24	193	9
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTÄTTER	2132	0.0	1388	65.1	474	496	526	634	2	78	4
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	149	0.0	59	39.6	28	32	33	56	0	7	0
1113	DURCH GRUPPEN	238	0.0	44	18.5	60	62	46	69	1	10	0
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	3928	0.1	1110	28.3	949	1116	940	917	6	85	4
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	905	0.0	0	0.0	203	242	151	299	10	0	2
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176, 179, 182, 183, 183A STGB DARUNTER	26073	0.6	1529	5.9	6898	8004	5449	5485	237	5	2
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	12336	0.3	1438	11.7	3311	3616	2523	2870	16	5	2
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183, 183A STGB	12182	0.3	0	0.0	3010	3929	2662	2373	208	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FÄLLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V-FELD13 FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 1 6			
						MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTBEFUTSCHTE TATVERDACHT. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
----	STRAFSTATEN INSGESAMT	1956332	45.6	1403333	1611445	1290642	320803	252195	15.7
0000	STRAFSTATEN GEGEN DAS LEBEN	3691	96.6	3205	4119	3552	567	828	20.1
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	1171	93.6	996	1292	1166	126	262	20.3
0110	RAUBMORD	141	83.4	92	197	181	16	37	18.8
0120	SEXUALMORD	57	89.1	54	56	55	1	6	10.7
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSATZLICHEN) TOETUNGEN §§ 212,213,216,217 STGB	1748	97.5	1612	1862	1654	208	491	26.4
0210	DAVON TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN §§ 212,213,216 STGB	1724	97.9	1588	1838	1654	184	489	26.6
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	24	75.0	24	24	0	24	2	8.3
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	663	99.7	518	846	699	147	60	7.1
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218,218B,219,219A STGB	109	96.5	83	129	43	86	17	13.2
1000	STRAFSTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	30097	68.5	25807	24149	21775	2374	4350	18.0
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENGIKKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174,174A 174B,177,178 STGB	8113	69.8	6912	8104	8014	90	2174	26.8
1110	DARUNTER VERGEWALTIGUNG § 177 STGB	4774	71.2	4157	5113	5091	22	1564	30.6
1111	DARUNTER UEBERFALLARTIG/EINZELTÄTTER	1163	54.5	1126	1051	1051	0	256	24.4
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	81	54.4	0	186	185	1	75	40.3
1113	DURCH GRUPPEN	191	80.3	0	478	476	2	179	37.4
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	2389	60.8	2069	2451	2409	42	545	22.2
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	822	90.8	782	636	636	0	48	7.5
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176,179,182,183,183A STGB	15969	61.2	13822	10805	10638	167	1707	15.8
1310	DARUNTER SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	7905	64.1	6760	5817	5707	110	908	15.6
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183,183A STGB	6820	56.0	6058	4090	4063	27	613	15.0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	% - AN - TEIL AN ALLEN TATEN	VON VFLD 2 VERSUCHE	VLK - SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MFHR FINW	UNGE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS-
						6	7	8	9	10	11	12
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180, 180A, 181, 181A, 184, 184A, 184B STGB	5322	0.1	120	2.3	792	974	1163	2368	25	0	2
1410	DARUNTER FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAEHRIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180, 180A STGB	920	0.0	58	6.3	292	230	157	233	8	0	0
1420	ZUHAELTFREI § 181A STGB	801	0.0	0	0.0	82	146	191	379	3	0	0
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	1436	0.0	0	0.0	275	375	401	373	12	0	0
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	202	0.0	40	19.8	14	41	79	67	1	0	1
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT	276764	6.4	13655	4.9	72636	64939	57155	81727	307	7173	3396
2100	RAUB, RAUF. ERPRESSUNG U. RAUF. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB	30465	0.7	6918	22.7	3712	6617	7429	12659	48	3748	339
2110	DARUNTER GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	751	0.0	223	29.7	234	183	128	206	0	502	23
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFT	2527	0.1	746	29.5	288	469	554	1216	0	1329	75
2130	GELD-U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	624	0.0	167	26.8	92	118	139	275	0	219	34
2131	AUF GELD- UND KASSENBOTEN	543	0.0	135	24.9	84	103	121	235	0	196	29
2132	AUF SPEZIALGELDTRANSPORT- FAHRZEUGE	4	0.0	4	100.0	1	0	0	3	0	1	0
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	628	0.0	0	0.0	171	138	125	192	2	173	17
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	264	0.0	0	0.0	57	62	62	83	0	67	8
2150	ZEHANSCHLUSSRAUB	1374	0.0	114	8.3	145	267	328	632	2	27	7
2160	HANDTASCHENRAUB	6715	0.2	1704	25.4	556	1610	1711	2823	15	57	22
2170	SONSTIGE RAEBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	8730	0.2	1776	20.3	777	1767	2321	3851	14	422	60
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BF- TAEUBUNGSMITTELN	123	0.0	30	24.4	13	24	49	37	0	40	2
2190	RAEBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	1718	0.0	335	19.5	259	296	330	831	2	271	22
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB DARUNTER	195789	4.6	4142	2.1	52911	46103	39860	56751	164	430	2806
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	168	0.0	0	0.0	37	45	37	49	0	4	2
2220	GEFAEHRL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	67474	1.6	4139	6.1	14312	15580	16422	21101	59	297	2626

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13 FALL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 1 6			
						MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180, 180A, 181, 181A, 184, 184A, 184b STGB DARUNTER	5193	97.6	4396	4995	2867	2128	480	9.6
1410	FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAHRIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180, 180A STGB	899	97.7	669	969	720	249	157	16.2
1420	ZUHAELTEREI § 181A STGB	770	96.1	626	821	780	41	135	16.4
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZLUENISSE § 184 STGB	1362	94.8	1236	1326	1034	292	78	5.9
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	198	98.0	106	212	193	19	43	20.3
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT	233147	84.2	194401	259740	233065	26675	42934	16.5
2100	RAUB, RAEUER, ERPRESSUNG U. RAUEP. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	15726	50.3	7544	22601	21065	1536	4078	18.0
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	511	68.0	287	712	667	45	68	9.6
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	1221	48.3	545	1913	1821	92	327	17.1
2130	GELD-U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	238	38.1	74	440	419	21	46	10.5
2131	AUF GELD- UND KASSENNOTEN	190	35.0	62	343	326	17	38	11.1
2132	AUF SPEZIALGELDTRANSPORT- FAHRZEUGE	2	50.0	0	3	3	0	1	33.3
2140	RAEUER, ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	378	60.2	224	563	542	21	82	14.6
2141	BETRAEBUNG VON TAXIFAHRERN	166	62.9	112	218	210	8	35	16.1
2150	ZEHANSCHLUSSRAUB	872	63.5	407	1448	1341	107	246	17.0
2160	HANDTASCHENRAUB	2304	34.3	973	2976	2828	148	491	16.5
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAEFTZEN	3710	42.5	1513	5882	5568	314	1150	19.6
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	105	85.4	59	154	131	23	7	4.5
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	1125	65.5	519	1920	1727	193	316	16.5
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB DARUNTER	173711	88.7	148718	196015	174522	21493	32056	16.4
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	154	91.7	127	212	190	22	35	16.5
2220	GEFAEHRL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG, SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	56999	84.5	41539	76786	69241	7545	15435	20.1

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FÄLLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VEF- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR FINW.	UNEL- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENER § 223B STGB DARUNTER	1862	0.0	0	0.0	563	476	355	466	2	1	3
2231	MISSHANDLUNG VON KINDEPN	1354	0.0	0	0.0	380	364	264	344	2	0	1
2240	(VORSAETZL.LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB	112257	2.6	0	0.0	32353	27246	21071	31495	92	105	0
2300	STRAFTATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB DAVON	50510	1.2	2595	5.1	16013	12219	9866	12317	95	2995	251
2310	§§ 234, 235-237 STGB	1117	0.0	81	7.7	298	277	226	312	4	12	0
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	49227	1.1	2467	5.0	15644	11906	9613	11973	91	2913	250
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	65	0.0	25	38.5	35	13	6	11	0	27	3
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I. V. M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	16	0.0	4	25.0	10	4	1	1	0	13	0
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I. V. M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	6	0.0	4	66.7	5	0	0	1	0	5	1
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	93	0.0	20	21.5	36	21	20	16	0	43	5
2341	GEISELNAHME I. V. M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	38	0.0	2	5.3	23	7	5	3	0	30	2
2342	GEISELNAHME I. V. M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	13	0.0	10	76.9	3	5	3	2	0	6	1
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	7	0.0	2	28.6	0	1	1	5	0	0	7
3***	DIEBST. OHNE. ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242, 247, 248A-C STGB	1227027	28.6	19107	1.6	277628	339040	272104	321745	16510	0	0
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	10038	0.2	1226	12.2	3929	2562	1524	1997	26	0	0
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	19438	0.5	494	2.5	8326	6852	2761	1483	16	0	0
3**3	VON FAHRRAEDEPN -DIO-	75032	1.7	408	0.5	27482	26960	11394	9098	98	0	0
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	612	0.0	6	1.0	259	164	98	81	10	0	0
3**5	VON SPRENGSTOFF	61	0.0	1	1.6	21	15	11	13	1	0	0
3**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	923	0.0	8	0.9	72	79	51	681	40	0	0
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	9864	0.2	1325	13.4	2011	2731	2223	2888	11	0	0
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	1230	0.0	21	1.7	598	283	152	193	4	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13 FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 1 6			
						MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT.	
								ANZAHL	IN %
1		13	14	15	16	17	18	19	20
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENDEN § 223B STGB DARUNTER	1827	98.1	1531	2060	1318	742	515	25.0
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	1328	98.1	995	1374	824	550	339	24.7
2240	(VORSATZL. LEICHTE) KÖRPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	101883	90.8	94122	105184	94431	10753	15285	14.5
2300	STRAFSTATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB DAVON	44110	87.3	39228	47781	43674	4107	8038	16.8
2310	§§ 234, 235-237 STGB	1064	95.3	920	1257	940	317	398	31.7
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	42903	87.2	38235	46337	42561	3776	7608	16.4
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	57	87.7	26	97	84	13	26	26.8
2331	ERPRESS. MENSCHENKAUB I. V. M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	22	137.5	8	33	32	1	10	30.3
2332	ERPRESS. MENSCHENKAUB I. V. M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	3	50.0	0	7	6	1	0	0.0
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	80	86.0	49	115	111	4	9	7.8
2341	GEISELNAHME I. V. M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	29	76.3	16	46	45	1	1	2.2
2342	GEISELNAHME I. V. M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	10	76.9	0	16	16	0	4	25.0
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	6	85.7	5	17	13	4	12	70.6
3***	DIEBST. OHNE. ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242, 247, 248A-C STGB	546273	44.5	406556	493318	327726	165592	64496	13.1
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNRE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	6342	63.2	4572	7452	7104	348	576	7.7
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	6568	33.8	4193	8088	7884	204	570	7.0
3**3	VON FAHRRRAEDERN -DTO-	15241	20.3	9890	13196	12078	1118	2061	15.6
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	295	48.2	244	336	311	25	23	6.8
3**5	VON SPRENGSTOFF	26	42.6	26	32	32	0	1	3.1
3**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	134	14.5	104	150	132	18	8	5.3
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	4486	45.5	2698	3153	2953	200	703	22.3
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	454	36.9	249	447	395	52	28	6.3



- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR FINW	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	566	0.0	15	2.7	164	119	93	189	1	0	0
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	51988	1.2	884	1.7	10102	12570	10649	16950	1717	0	0
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	35949	0.8	442	1.2	9407	8116	6746	11629	51	0	0
320*	IN/AUS KIOSKEN	1393	0.0	40	2.9	342	381	340	325	5	0	0
325*	IN/AUS WARENHAUSEERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGS- LAFDEN DARUNTER	375178	8.7	2966	0.8	47616	107575	104229	115652	106	0	0
326*	LADENDIERSTAHL	340039	7.9	2351	0.7	41634	97858	95834	104620	93	0	0
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	1044	0.0	22	2.1	262	314	199	265	4	0	0
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	47172	1.1	1030	2.2	13903	11287	8779	13174	29	0	0
340*	IN/AUS GEDEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	10417	0.2	213	2.0	2643	3145	2540	2087	2	0	0
345*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHRAUTEN, RAUBUDEN U.-STELLEN	20456	0.5	367	1.8	7303	5547	3757	3817	32	0	0
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	39630	0.9	3349	8.5	13921	11077	7877	6508	247	0	0
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	42	0.0	13	31.0	5	26	5	5	1	0	0
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	57	0.0	3	5.3	9	17	22	7	2	0	0
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEERN	235	0.0	17	7.2	40	60	78	57	0	0	0
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	15	0.0	0	0.0	4	1	2	8	0	0	0
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	595	0.0	8	1.3	75	158	157	201	4	0	0
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	1159	0.0	75	6.5	852	238	35	33	1	0	0
4**	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAENDEN §§ 243, 244 STGB	1548750	36.1	215891	13.9	303752	427031	340806	473016	4145	0	0
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	68505	1.6	22649	33.1	12163	16092	13991	26126	133	0	0
4**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	115297	2.7	5129	4.4	19760	38832	29852	26796	57	0	0
4**3	VON FAEHRRAEDEERN -DIO-	378818	8.8	1007	0.3	63251	125836	87000	102616	115	0	0
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	943	0.0	30	3.2	404	280	141	116	2	0	0
4**5	VON SPRENGSTOFF	112	0.0	42	37.5	54	24	18	15	1	0	0
4**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERE	175	0.0	5	2.9	44	56	16	55	4	0	0
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	92343	2.2	12623	13.7	19655	20981	17578	33894	235	0	0
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	1641	0.0	150	9.1	799	422	168	251	1	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 1 6			
				FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT.	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	159	28.1	123	150	109	41	15	10.0
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	21151	40.7	13654	15029	12868	2161	1604	10.7
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	10733	29.9	8327	11619	9427	2192	1776	15.3
320*	IN/AUS KIOSKEN	770	55.3	492	943	810	133	104	11.0
325*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGS- LAEUDEN	345498	92.1	279182	314378	173163	141215	44362	14.1
326*	LADENDIEBSTAHL	328026	96.5	267398	299699	164091	135608	41866	14.0
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	382	36.6	191	442	369	73	66	14.9
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	28860	61.2	23425	29034	21346	7688	3122	10.8
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	2697	25.9	1861	3127	2655	472	258	8.3
345*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOEG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUEUDEN U.-STELLEN	4686	22.9	2749	6167	5880	287	425	6.9
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	15194	38.3	6404	12836	12270	566	1204	9.4
3710	VON BETAEUBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	27	64.3	24	14	9	5	0	0.0
3720	VON BETAEUBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	37	64.9	30	42	27	15	2	4.8
3730	VON BETAEUBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	156	66.4	120	126	87	39	2	1.6
3740	VON BETAEUBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	9	60.0	7	12	7	5	0	0.0
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEUBUNGSMITTELN	460	77.3	360	444	281	163	19	4.3
3950	GRUSSVIEHDIEBSTAHL	261	22.5	93	300	266	34	14	4.7
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAENDEN §§ 243, 244 STGB	283894	18.3	106389	211208	202015	9793	23602	11.1
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNRE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	20174	29.4	7425	20088	19528	560	1394	6.9
4**2	VON MOPEDS, KRAFTFAEDERN -DTG-	19303	16.7	8236	19889	19626	263	1199	6.0
4**3	VON FAELHRAEDERN -DTG-	29450	7.8	13760	15160	14277	883	2525	16.7
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	403	42.7	196	590	562	28	31	5.3
4**5	VON SPRENGSTOFF	25	22.3	6	42	41	1	1	2.4
4**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPeln, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERE	47	26.9	27	64	63	1	5	7.8
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	32507	35.2	11799	25145	24326	819	4367	17.4
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALen GEGENSTAENDEN	406	24.7	192	572	533	39	44	7.7

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	% - AN - TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER - SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						PIS 20 000 FINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MFHR EINW	UNBE - KANNT	GE - DROHT	GE - SCHOS.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	1369	0.0	679	49.6	535	389	185	257	3	0	0
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FAHRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	96684	2.3	23194	24.0	25388	27353	18520	24759	664	0	0
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	65861	1.5	14127	21.4	18609	17587	13152	16482	31	0	0
420*	IN/AUS KIOSKEN	12635	0.3	4001	31.7	2937	3383	2554	3757	4	0	0
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLEISTUNGEN DARUNTER	55246	1.3	19131	34.6	11056	15440	11905	16822	23	0	0
426*	LADENDIEBSTAHLE	1463	0.0	123	8.4	238	616	295	314	0	0	0
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	13433	0.3	2984	22.2	2168	3682	3209	4370	4	0	0
435*	IN/AUS WOHNRÄUMEN	129293	3.0	34032	26.3	33778	28738	23972	42723	82	0	0
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRÄUMEN UND WÄSCHKÜCHEN	60572	1.4	7987	13.2	6009	12822	15044	26679	18	0	0
445*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU- UND ROHBAUTEN, BAUBÜDEN U. -STELLEN	32154	0.7	3013	9.4	8255	8442	6132	9309	16	0	0
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	357486	8.3	49850	13.9	58315	88812	83716	126171	472	0	0
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	643	0.0	278	43.2	89	167	137	249	1	0	0
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	362	0.0	122	33.7	49	95	87	131	0	0	0
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	86	0.0	18	20.9	24	22	19	21	0	0	0
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	25	0.0	4	16.0	4	10	5	6	0	0	0
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	94	0.0	5	5.3	11	16	40	27	0	0	0
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHLE	515	0.0	51	9.9	331	131	36	17	0	0	0
****	DIEBSTAHLE INSGESAMT	2775777	64.7	234998	8.5	581380	766071	612910	794761	20655	0	0
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	78543	1.8	23875	30.4	16092	18654	15515	28123	159	0	0
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	134735	3.1	5623	4.2	28086	45684	32613	28279	73	0	0
***3	VON FAHRRÄEDERN -DIO-	453850	10.6	1415	0.3	90733	152796	98394	111714	213	0	0
***4	VON SCHUSSWAFFEN	1555	0.0	36	2.3	663	444	239	197	12	0	0
***5	VON SPRENGSTOFF	173	0.0	43	24.9	75	39	29	28	2	0	0
***6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	1098	0.0	13	1.2	116	135	67	736	44	0	0
***7	VON/AUS AUTOMATEN	102207	2.4	13948	13.6	21666	23712	19801	36782	246	0	0
***8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	2871	0.1	171	6.0	1397	705	320	444	5	0	0
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	1935	0.0	694	35.9	699	508	278	446	4	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAF- RUNG IN %	V. FELD 13 FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 16			
						MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT.	
								ANZAHL	IN %
1		13	14	15	16	17	18	19	20
405*	IN/AUS FANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	403	29.4	131	489	471	18	41	8.4
410*	IN/AUS DIENST-, RUERU-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	25282	26.1	10150	27577	26832	745	2086	7.6
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	18841	28.6	6850	20144	19521	623	3264	16.2
420*	IN/AUS KIOSKEN	3936	31.2	1341	5689	5499	190	491	8.6
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEFDEN DARUNTER	16819	30.4	6111	20299	19153	1146	2145	10.6
426*	LADENDIEBSTAHL	1120	76.6	724	1051	735	316	155	14.7
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	3558	26.5	1367	4717	4550	167	408	8.6
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	32155	24.9	16654	28354	25411	2943	3962	14.0
440*	IN/AUS HODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	9727	16.1	3712	7489	7063	426	588	7.9
445*	IN/AUS LEBERW. UNBEZOG. NEU- UND ROHHAUTEN, BAUBUEDEN U.-STELLEN	4483	13.9	1416	5766	5597	109	378	6.6
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	56712	15.9	15001	27690	26974	716	2478	8.9
4710	VON BETAEUUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	305	47.4	140	320	294	26	8	2.5
4720	VON BETAEUUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	146	40.3	80	140	126	14	3	2.1
4730	VON BETAEUUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	37	43.0	26	43	36	7	0	0.0
4740	VON BETAEUUNGSMITTELN PEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	6	24.0	4	10	8	2	0	0.0
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEUUNGSMITTELN	49	52.1	33	52	40	12	2	3.8
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	91	17.7	35	132	118	14	12	9.1
***	DIEBSTAHL INSGESAMT	820167	29.9	511493	690698	515845	174853	86889	12.6
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNRE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	26516	33.8	11974	27297	26393	904	1966	7.2
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	25871	19.2	12382	27512	27051	461	1751	6.4
***3	VON FAHRRAEEDERN -DIO-	44691	9.8	23467	27515	25568	1947	4465	16.2
***4	VON SCHUSSWAFFEN	698	44.9	440	922	869	53	54	5.9
***5	VON SPRENGSTOFF	51	29.5	32	74	73	1	2	2.7
***6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISEL U. KFZ-PAPIER	181	16.5	131	214	195	19	13	6.1
***7	VON/AUS AUTOMATEN	36993	36.2	14495	28217	27199	1018	5050	17.9
***8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	860	30.0	441	1014	924	90	71	7.0
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	562	29.0	254	638	579	59	56	8.8

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FÄLLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHT	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 FINW.	20 000 PIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MFHR EINW	UNGE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
*10*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	148680	3.5	24078	16.2	35493	39924	29172	41710	2381	0	0
*15*	IN/AUS GASTSTAETTEN,KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	101810	2.4	14569	14.3	28016	25703	19898	28111	82	0	0
*20*	IN/AUS KIOSKEN	14028	0.3	4041	28.8	3279	3764	2894	4082	9	0	0
*25*	IN/AUS WARENHAEUERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SELBSTBEDIENUNGSLAENDEN DARUNTER	430424	10.0	22097	5.1	58672	123015	116134	132474	129	0	0
*26*	LADENDIEBSTAHL	341503	8.0	2474	0.7	41872	98474	96129	104935	93	0	0
*30*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	14477	0.3	3006	20.8	2430	3996	3408	4635	8	0	0
*35*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	176465	4.1	35062	19.9	47681	40025	32751	55897	111	0	0
*40*	IN/AUS PODEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	70989	1.7	8200	11.6	8652	15967	17584	28766	20	0	0
*45*	IN/AUS UEBERW.UND ZOG.NEU- U. ROHFAUTEN,RAUBUDEN U.-STELLEN	52610	1.2	3380	6.4	15558	13989	9889	13126	48	0	0
*50*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	397116	9.3	53199	13.4	72236	99889	91593	132679	719	0	0
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	272570	6.4	2772	1.0	66550	82562	59894	63218	346	0	0
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	685	0.0	291	42.5	94	193	142	254	2	0	0
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	419	0.0	125	29.8	58	112	109	138	2	0	0
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUERN	321	0.0	35	10.9	64	82	97	78	0	0	0
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	40	0.0	4	10.0	8	11	7	14	0	0	0
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	689	0.0	13	1.9	86	174	197	228	4	0	0
*90*	TASCHENDIEBSTAHL	16588	0.4	296	1.8	771	1256	4144	10281	136	0	0
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	1674	0.0	126	7.5	1183	369	71	50	1	0	0
5000	VERMOEGENS-UND FALLSCHUNGS- DELIKTE	416664	9.7	23213	5.6	92205	94574	89981	136468	3436	3	0
5100	BFTRUG §§ 263,264,265,265A,265B STGB DARUNTER	323675	7.5	21933	6.8	67948	69630	71656	112164	2277	2	0
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	51604	1.2	1612	3.1	18308	15756	7868	9538	134	1	0
5111	BETRUEG.ERLANGEN VON KFZ	1745	0.0	128	7.3	637	527	344	234	3	0	0
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	674	0.0	103	15.3	266	182	134	92	0	0	0
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	3448	0.1	445	12.9	479	616	556	1788	9	0	0
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	37270	0.9	4539	12.2	9195	8234	8280	11160	401	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13 FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 16			
						MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
*10*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGFR- RAEUMEN	46436	31.2	23765	42211	39324	2887	3674	8.7
*15*	IN/AUS GASTSTAETTEN,KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	29574	29.0	15161	31644	28834	2810	5030	15.9
*20*	IN/AUS KIOSKEN	4706	33.5	1833	6611	6288	323	595	9.0
*25*	IN/AUS WARENHAEUSERN,VERKAUFES- RALUMEN,SELBSTBEDIENUNGSLAEUFEN DARUNTER	362317	84.2	285276	334464	192115	142349	46494	13.9
*26*	LADENDIEBSTAH	329146	96.4	268118	300731	164811	135920	42021	14.0
*30*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	3940	27.2	1558	5151	4912	239	474	9.2
*35*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	61015	34.6	39975	56879	46299	10580	7025	12.4
*40*	IN/AUS EGGEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	12424	17.5	5564	10530	9637	893	841	8.0
*45*	IN/AUS UEBERW.UND BEZOG.NEU- U. ROHHAUTEN,BAURUDEN U.-STELLEN	9169	17.4	4156	11757	11362	395	801	6.8
*50*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	71906	18.1	21283	39291	38035	1256	3612	9.2
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	15276	5.6	7355	14673	14286	387	1205	8.2
*710	VON BETAEUBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	332	48.5	163	333	302	31	8	2.4
*720	VON BETAEUBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	183	43.7	109	181	152	29	5	2.8
*730	VON BETAEUBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	193	60.1	146	168	122	46	2	1.2
*740	VON BETAEUBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	15	37.5	11	22	15	7	0	0.0
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEUBUNGSMITTELN	509	73.9	393	496	321	175	21	4.2
*90*	TASCHENDIEBSTAH	2134	12.9	1440	1806	1361	445	660	36.5
*950	GROSSVIEHDIEBSTAH	352	21.0	127	428	381	47	26	6.1
5000	VERPOEGENS-UND FAELSCHUNGS- DELIKTE	387631	93.0	305771	279698	220735	58963	36730	13.1
5100	BETRUG §§ 263,264,265,265A,265B STGB DARUNTER	305855	94.5	242203	216739	169498	47241	25201	11.6
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	48066	93.1	38692	33767	24920	8847	2589	7.7
5111	BETRUEG.ERLANGEN VON KFZ	1703	97.6	1452	1667	1457	210	153	9.2
5120	GRUNDTUECKS-UND BAUBETRUG	666	98.8	461	620	525	95	24	3.9
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	3714	107.7	664	487	420	67	39	8.0
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	33317	89.4	24089	23000	17910	5090	2414	10.5

- GRUNDTABELLE -

BEFICHT BR - DEUTSCHLAND  
BEFRICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FFELD < VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	873	0.0	0	0.0	270	272	158	163	10	0	0
5142	SUBVENTIONSBETRUG § 264 STGB	428	0.0	0	0.0	103	75	133	117	0	0	0
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	78836	1.8	343	0.4	1772	3578	22686	49997	803	0	0
5200	UNTREUE § 266 STGB	5052	0.1	0	0.0	1199	1338	1530	968	17	0	0
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246,247,248A STGB	42365	1.0	467	1.1	10437	11375	8988	11144	421	1	0
	DARUNTER											
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	4680	0.1	71	1.5	1146	1203	926	1380	25	0	0
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267,268,271-275,277-279, 281 STGB	43078	1.0	751	1.7	11937	11543	7400	11488	710	0	0
	DARUNTER											
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	2364	0.1	69	2.9	1620	364	155	214	11	0	0
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BEAEBUNGSMITTELN	2781	0.1	100	3.6	320	731	807	887	36	0	0
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149,151,152 STGB	795	0.0	50	6.3	208	256	180	141	10	0	0
	DARUNTER											
5510	GELD-U. WERTZEICHENFALSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146,148,149 STGB	245	0.0	9	3.7	80	76	40	39	10	0	0
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GFLD § 147 STGB	462	0.0	34	7.4	109	166	112	75	0	0	0
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283,283A-D STGB	1699	0.0	12	0.7	476	432	227	563	1	0	0
	DAVON											
5610	BANKROTT § 283 STGB	1138	0.0	9	0.8	309	279	142	407	1	0	0
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	46	0.0	0	0.0	9	12	10	15	0	0	0
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	354	0.0	0	0.0	104	97	51	102	0	0	0
5640	GLAEBRIGERBEGUESTIGUNG § 283C STGB	120	0.0	2	1.7	41	31	17	31	0	0	0
5650	SCHULDNERBEGUESTIGUNG § 283D STGB	26	0.0	1	3.8	6	9	4	7	0	0	0
6000	SONST-STRAFTATBESTAENDE (STGB)	608495	14.2	8915	1.5	168782	161931	123953	151695	2134	270	5087
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	3650	0.1	2450	67.1	1032	1068	691	850	9	45	3

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V. FELD 13 FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 1 6		N I C H T D E U T S C H E T A T V E R D A C H T .	
						MAENN- L I C H	WEIB- L I C H	ANZAHL	IN %
1		13	14	15	16	17	18	19	20
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	834	95.5	632	760	567	193	74	9.7
5142	SUBVENTIONSBETRUG § 264 STGB	428	100.0	229	314	288	26	9	2.9
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	76793	97.4	69327	52887	42450	10437	9309	17.6
5200	UNTREUE § 266 STGB	5032	99.6	3972	2920	2275	645	139	4.8
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246, 247, 248A STGB	34277	80.9	29371	32819	26115	6704	3352	10.2
5310	DARUNTER UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	4567	97.6	4032	4834	4341	493	652	13.5
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267, 268, 271-275, 277-279, 281 STGB	39968	92.8	30908	32994	27122	5872	8803	26.7
5410	DARUNTER FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	2340	99.0	1927	2225	2156	69	944	42.4
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEUBUNGSMITTELN	2403	86.4	1602	1583	1007	576	49	3.1
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149, 151, 152 STGB	796	100.1	457	731	664	67	147	20.1
5510	DARUNTER GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146, 148, 149 STGB	251	102.4	143	233	214	19	35	15.0
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	461	99.8	276	399	362	37	87	21.8
5600	KONKURSTSRAFTATEN §§ 283, 283A-D STGB	1703	100.2	1258	1901	1597	304	94	4.9
5610	DAVON BANKROTTS § 283 STGB	1140	100.2	854	1340	1127	213	56	4.2
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	46	100.0	28	58	50	8	7	12.1
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283F STGB	357	100.8	266	431	360	71	32	7.4
5640	GLAEBUFIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	120	100.0	88	135	118	17	4	3.0
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283D STGB	25	96.2	22	27	21	6	0	0.0
6000	SONST. STRAFTATBESTAENDE (STGB)	310774	51.1	246554	325918	280472	45446	34409	10.6
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	2392	65.5	1783	2676	2341	335	429	16.0



- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 FINW.	20 000 RIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MFHR FINW	UNGE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
6110	ERPFRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	112	0.0	69	61.6	29	38	20	25	0	2	0
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111,113,114,120,121,123-127 129-134,136,138,140,144,145, 145A,145C,145D, STGB	74322	1.7	602	0.8	16893	17265	16689	23139	336	140	91
6210	DARUNTER WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111,113,114,120, 121 STGB	14504	0.3	185	1.3	2762	3425	3734	4514	69	68	36
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	253	0.0	0	0.0	72	48	55	78	0	1	1
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125,125A STGB	713	0.0	0	0.0	88	64	109	452	0	2	12
6240	VORTAEUSCHEN EINER STRAFTAT § 145D STGB	10657	0.2	0	0.0	2801	3361	2406	2076	13	0	0
6300	HEGUESTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB	28237	0.7	1341	4.7	8223	8842	6109	4887	176	0	0
6310	DARUNTER HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	1300	0.0	36	2.8	331	403	291	258	17	0	0
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	19544	0.5	283	1.4	5363	6514	4315	3244	108	0	0
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB	19370	0.5	2110	10.9	7969	5425	2581	3384	11	0	24
6410	DARUNTER (VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	9409	0.2	2110	22.4	3429	2684	1370	1918	8	0	12
6500	STRAFTATEN IM AMT §§ 331,332,335,335A,336,340, 343-345,348,352-355,357 STGB	2279	0.1	33	1.4	453	627	388	794	17	1	8
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284,284A,286,288,289,290, 292,293,296A,297,302A STGB	7731	0.2	19	0.2	3740	1771	1214	991	15	0	743
6610	DARUNTER GLUECKSSPIEL §§ 284,284A,286 STGB	2477	0.1	0	0.0	653	672	582	565	5	0	0
6620	WILDEREI §§ 292,293,296A STGB	4054	0.1	0	0.0	2712	751	432	150	9	0	740
6621	DARUNTER JAGDWILDEREI § 292 STGB	1880	0.0	0	0.0	1386	363	93	33	5	0	705
6630	WUCHER § 302A STGB	466	0.0	0	0.0	136	161	49	120	0	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 1 6			
				FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT.	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	80	71.4	46	118	105	13	36	30.5
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFATATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111,113,114,120,121,123-127 129-134,136,138,140,144,145, 145A,145C,145D, STGB DARUNTER	65497	88.1	55026	76442	66081	10361	7558	9.9
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111,113,114,120, 121 STGB	14409	99.3	12632	16366	15090	1276	1655	10.1
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	234	92.5	156	500	423	77	44	8.8
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125,125A STGB	483	67.7	269	1177	1051	126	98	8.3
6240	VORTAEUSCHEN EINER STRAFATAT § 145D STGB	10564	99.1	8872	11829	9690	2139	974	8.2
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB DARUNTER	28358	100.4	21368	25729	21466	4263	3060	11.9
6310	HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	1329	102.2	866	1305	1266	39	89	6.8
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	19621	100.4	14685	16992	14552	2440	2248	13.2
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB DARUNTER	10229	52.8	8202	11024	9116	1908	858	7.8
6410	(VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	3824	40.6	2893	3440	3093	347	233	6.8
6500	STRAFATATEN IM AMT §§ 331,332,335,335A,336,340, 343-345,348,352-355,357 STGB	1964	86.2	1331	2093	1988	105	23	1.1
6600	STRAFHARER EIGENNUTZ §§ 284,284A,286,288,289,290, 292,293,296A,297,302A STGB DARUNTER	6446	83.4	3661	9065	8444	621	3085	34.0
6610	GLUECKSSPIEL §§ 284,284A,286 STGB	2409	97.3	1057	4453	4133	320	2531	56.8
6620	WILDEREI §§ 292,293,296A STGB DARUNTER	2861	70.6	1846	3518	3422	96	380	10.8
6621	JAGDWILDEREI § 292 STGB	917	48.8	567	918	890	28	66	7.2
6630	WUCHER § 302A STGB	465	99.8	261	216	174	42	29	13.4

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	% - AN - TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 FINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR FINW.	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS-
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATLEN GEMAESS STGB DARUNTER	472906	11.0	2360	0.5	130472	126933	96281	117650	1570	84	4218
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	17135	0.4	28	0.2	4696	4925	3561	3895	58	0	0
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170D STGB	879	0.0	0	0.0	208	208	176	287	0	0	0
6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187, 189 STGB	62319	1.5	0	0.0	20565	14910	12034	14713	97	0	0
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	343601	8.0	1448	0.4	91108	94357	70893	86067	1176	0	4048
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	139338	3.2	453	0.3	33342	42044	31124	32733	95	0	381
6760	STRAFTATEN GEGEN DIE UMWELT DAVON	6750	0.2	97	1.4	3152	992	710	1816	80	0	0
6761	VERUNREINIGUNG EINES GE- WAESSERS § 324 STGB	5352	0.1	85	1.6	2668	810	567	1233	74	0	0
6762	LUFTVERUNREINIGUNG § 325 STGB	148	0.0	0	0.0	44	16	24	64	0	0	0
6763	LARMVERURSACHUNG § 325 STGB	24	0.0	0	0.0	3	6	3	12	0	0	0
6764	UMWELTGEFAEHRDENDE ABFALL- BESEITIGUNG § 326 STGB	859	0.0	12	1.4	315	114	78	347	5	0	0
6765	UNERLAUBTES BETREIBEN VON ANLAGEN § 327 STGB	257	0.0	0	0.0	79	26	20	132	0	0	0
6766	UNERLAUBTER UMGANG MIT KERNBRENNSTOFFEN § 328 STGB	1	0.0	0	0.0	0	0	0	1	0	0	0
6767	GEFAEHRDUNG SCHUTZBEDUERF- TIGER GEBIETE § 329 STGB	19	0.0	0	0.0	6	1	10	2	0	0	0
6768	SCHWERE UMWELTGEFAEHRDUNG § 330 STGB	64	0.0	0	0.0	31	13	6	14	0	0	0
6769	SCHWERE GEFAEHRDUNG DURCH FREISETZUNG VON GIFTEN § 330A STGB	26	0.0	0	0.0	6	6	2	11	1	0	0
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	166524	3.9	1673	1.0	49950	42537	29731	41257	3049	19	251
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	10917	0.3	180	1.6	3422	3008	1796	2661	30	0	1
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	7908	0.2	104	1.3	2198	2147	1341	2213	9	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD 13	GESAFT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 16		NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT.	
				FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	ANZAHL	IN %
1		13	14	15	16	17	18	19	20
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB	195888	41.4	156791	208052	179240	28812	20248	9.7
	DARUNTER								
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170b STGB	17037	99.4	16938	17025	16042	983	1140	6.7
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170d STGB	860	97.8	665	1025	402	623	167	15.8
6730	HELFIDIGUNG §§ 185-187, 189 STGB	53716	86.2	49130	52915	42489	11426	4957	9.2
6740	SACHSCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB	87139	25.4	59193	98627	90903	7724	10128	10.3
	DARUNTER								
6741	SACHSCHAEDIGUNG AN KFZ	25465	18.3	16731	22423	20873	1550	2894	12.9
6760	STRAFTATEN GEGEN DIE UMWELT DAVON	4690	69.5	3914	5214	4961	253	715	13.7
6761	VERUNREINIGUNG EINES GE- WAESSERS § 324 STGB	3577	66.8	3024	3945	3788	157	563	14.3
6762	LUFTVERUNREINIGUNG § 325 STGB	96	64.9	68	101	95	6	5	5.0
6763	LAFERVERURSACHUNG § 325 STGB	17	70.8	10	23	23	0	2	8.7
6764	UMWELTGEFAEHRDENDE ABFALL- BESEITIGUNG § 326 STGB	675	78.6	559	823	768	55	137	16.6
6765	UNERLAUBTES BETREIBEN VON ANLAGEN § 327 STGB	243	94.6	199	295	262	33	9	3.1
6766	UNERLAUBTER UMGANG MIT KERNRENNSTOFFEN § 328 STGB	1	100.0	0	3	2	1	0	0.0
6767	GEFAEHRDUNG SCHUTZJEDUERF- TIGER GEBIETE § 329 STGB	17	89.5	17	17	16	1	0	0.0
6768	SCHWERE UMWELTGEFAEHRDUNG § 330 STGB	50	78.1	29	74	71	3	9	12.2
6769	SCHWERE GEFAEHRDUNG DURCH FREISETZUNG VON GIFTEN § 330a STGB	14	53.8	11	16	13	3	3	18.8
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESetze	160225	96.6	136345	162734	135584	26750	62525	38.5
	DARUNTER								
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESetze AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR	10854	99.4	8255	10227	8518	1709	1110	10.9
	DARUNTER								
7120	STRAFTATRESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESetz, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	7861	99.4	6247	7580	6190	1390	639	8.4

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%AN- TEIL AN ALLFN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						PIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 PIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
7121	INSOLVENZDLIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	1128	0.0	0	0.0	266	236	147	477	2	0	0
7200	STRAFTATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NERENGESETZ DARUNTER	92605	2.2	454	0.5	33616	20735	14353	21896	2005	16	249
7220	STRAFTATEN GEGEN DAS GESFTZ UEBER DIE VERBREITUNG JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTEN	404	0.0	0	0.0	47	70	55	227	5	0	0
7240	STRAFTATEN GEGEN § 11 DES PASSGESETZES	1601	0.0	61	3.8	634	518	346	62	41	0	0
7250	STRAFTATEN GEGEN § 47 DES AUSLAENDERGESETZES DARUNTER	47356	1.1	137	0.3	16366	9441	6597	13273	1679	0	0
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT NACH AUSLAENDERGESETZ	3303	0.1	0	0.0	1441	1054	150	477	181	0	0
7260	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972 I.D.F.VOM 4.3.1976 -AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE	22520	0.5	88	0.4	7303	5570	4441	5061	145	1	2
7280	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	53	0.0	0	0.0	10	13	15	15	0	0	0
7300	RAUSCHGIFTDELIKTE (BTM-GES. VOM 28.7.81) SOWEIT NICHT BEREITS MIT ANDERER SCHLUES- SELZAHL ERFASST	63002	1.5	1039	1.6	12912	18794	13582	16700	1014	3	1
7310	DAVON ALLGEMEINE VERSTOESSE GEGEN DAS BTM-GESETZ	39824	0.9	491	1.2	9045	10931	8662	10917	269	1	0
7311	DAVON MIT HEROIN	8775	0.2	127	1.4	954	2417	1994	3334	76	0	0
7312	MIT KOKAIN	465	0.0	7	1.5	95	105	113	141	11	0	0
7318	MIT CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	26799	0.6	297	1.1	7146	7345	5837	6369	102	1	0
7319	MIT SONSTIGEN BTM	3582	0.1	60	1.7	803	972	685	1042	80	0	0
7320	ILLEGALER HANDEL U. SCHMUG- GEL VON RAUSCHGIFTEN DAVON	23165	0.5	548	2.4	3863	7855	4919	5783	745	2	1
7321	DAVON VON HEROIN	6682	0.2	131	2.0	662	2137	1536	2233	114	1	1
7322	VON KOKAIN	584	0.0	18	3.1	93	177	120	173	21	0	0
7328	VON CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	13993	0.3	355	2.5	2799	4989	2887	2746	572	1	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 1 6			
				ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT.	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	1127	99.9	882	1241	1125	216	128	9.5
7200	STRAFTATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NEBENGESetze	89950	97.1	81316	92054	77594	14460	50291	54.6
7220	DARUNTER STRAFTATEN GEGEN DAS GESETZ UEBER DIE VERBREITUNG JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTEN	390	96.5	331	439	364	75	22	5.0
7240	STRAFTATEN GEGEN § 11 DES PASSGESETZES	1587	99.1	1465	1601	1227	374	101	6.3
7250	STRAFTATEN GEGEN § 47 DES AUSLAENDERGESETZES	47292	99.9	43956	47698	36622	11076	45625	95.7
7251	DARUNTER ILLEGALER GRENZUEBERTRITT NACH AUSLAENDERGESETZ	3296	99.8	2804	3545	3041	504	3468	97.8
7260	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972 I.D.F.VOM 4.3.1976	21157	93.9	18534	22937	22095	842	2209	9.6
7280	-AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	51	96.2	36	65	58	7	2	3.1
7300	RAUSCHGIFTDELIKTE (BTM-GES. VOM 28.7.81) SOWEIT NICHT BEREITS MIT ANDERER SCHLUES- SELZAHLE ERFASST	60021	95.3	46858	60671	50007	10664	11303	18.6
7310	DAVON ALLGEMEINE VERSTOESSE GEGEN DAS BTM-GESETZ	38379	96.4	32160	39394	31629	7765	5540	14.1
7311	DAVON MIT HEROIN	8480	96.6	7297	6528	5907	2621	580	6.8
7312	MIT KOKAIN	444	95.5	384	463	376	87	64	13.8
7318	MIT CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	25904	96.7	21645	27325	22901	4424	4404	16.1
7319	MIT SONSTIGEN BTM	3369	94.1	2929	3533	2802	731	503	14.2
7320	ILLEGALER HANDEL U. SCHMUG- GEL VON RAUSCHGIFTEN	21631	93.4	15615	23429	20191	3238	5945	25.4
7321	DAVON VON HEROIN	6339	94.9	4468	6899	5494	1405	1743	25.3
7322	VON KOKAIN	537	92.0	349	616	509	107	172	27.9
7328	VON CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	12981	92.8	9550	14149	12651	1498	3472	24.5

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FÄLLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 FINW.	BIS 100 000 FINW.	BIS 500 000 EINW.	UND MEHR EINW.	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
7329	VON SONSTIGEN BTM	1845	0.0	44	2.4	286	534	364	623	38	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL- DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 16			
				FAEL. V ALLFIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
7329	VON SONSTIGEN RTM	1714	92.9	1317	2001	1742	259	598	29.9



## **Tabelle 2**

– Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht –

- A U F G L I E D E R U N G D E R T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

REPEICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE BIS UNTER 16	-- 18	HERANW. -- 21	E 25	R 30	W 30	A 40	C 40	H 50	S 50	E 60	N 60	E 60	-- INSGES SPALTE 10-15
----	STRAFTATEN INSGESAMT	M. 1290642 % 80.1	65107 79.4	81785 80.0	111083 83.7	192868 82.1	191163 85.7	184969 84.1	162733 83.0	229667 81.2	163375 77.9	62056 68.3	38704 53.6	841504 78.5			
		W. 320803 % 19.9	16847 20.6	20487 20.0	21628 16.3	42115 17.9	31778 14.3	35060 15.9	33390 17.0	53051 18.8	46336 22.1	28749 31.7	33477 46.4	230063 21.5			
		INSG. 1611445 % 100.0	81954 5.1	102272 6.3	132711 8.2	234983 14.6	222941 13.8	220029 13.7	196123 12.2	282718 17.5	209711 13.0	90805 5.6	72181 4.5	1071567 66.5			
0000	STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN	M. 3552	12	41	118	159	344	548	539	859	655	280	156	3037			
		W. 567	1	12	17	29	64	100	99	137	79	35	23	473			
		INSG. 4119	13	53	135	188	408	648	638	996	734	315	179	3510			
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	M. 1166	4	26	63	89	145	239	193	282	127	53	34	928			
		W. 126	0	5	2	7	23	19	21	28	20	7	1	96			
		INSG. 1292	4	31	65	96	168	258	214	310	147	60	35	1024			
0110	RAUBMORD	M. 181	0	7	20	27	36	54	31	30	3	0	0	118			
		W. 16	0	1	1	2	7	6	0	0	1	0	0	7			
		INSG. 197	0	8	21	29	43	60	31	30	4	0	0	125			
0120	SEXUALMORD	M. 55	0	4	5	9	7	18	12	8	1	0	0	39			
		W. 1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1			
		INSG. 56	0	4	5	9	7	18	13	8	1	0	0	40			
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSAETZLICHEN) TOETUNGEN	M. 1654	7	14	45	59	172	251	284	395	317	106	63	1416			
	§§ 212,213,216,217 STGB	W. 208	0	2	5	7	14	28	41	61	34	15	8	187			
	DAVON	INSG. 1862	7	16	50	66	186	279	325	456	351	121	71	1603			
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN	M. 1654	7	14	45	59	172	251	284	395	317	106	63	1416			
	§§ 212,213,216 STGB	W. 184	0	0	2	2	11	22	35	57	34	15	8	171			
		INSG. 1838	7	14	47	61	183	273	319	452	351	121	71	1587			
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	M. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		W. 24	0	2	3	5	3	6	6	4	0	0	0	16			
		INSG. 24	0	2	3	5	3	6	6	4	0	0	0	16			
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	M. 699	1	2	10	12	26	54	63	171	202	114	56	660			
		W. 147	1	2	3	5	9	32	25	34	18	12	11	132			
		INSG. 846	2	4	13	17	35	86	88	205	220	126	67	792			
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218,218B,219,219A STGB	M. 43	0	0	0	0	1	4	2	15	11	7	3	42			
		W. 86	0	3	7	10	18	21	12	14	7	1	3	58			
		INSG. 129	0	3	7	10	19	25	14	29	18	8	6	100			
1000	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	M. 21775	441	881	1265	2146	2269	3078	3165	5213	3584	1181	698	16919			
		W. 2374	16	22	92	114	334	515	464	538	255	86	52	1910			
		INSG. 24149	457	903	1357	2260	2603	3593	3629	5751	3839	1267	750	18829			

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW. 18 21	E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 60	S 60	E 60	N 60	E 60	INSGES SPALTE 10-15	
				14	16	18													6 U.7
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENGIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174,174A 174B,177,178 STGB DARUNTER	M. 8014 W. 90 INSG. 8104	110 3 113	319 6 325	552 7 559	871 13 884	1112 9 1121	1371 18 1389	1308 10 1318	1829 20 1849	1071 16 1087	260 1 261	82 0 82	5921 65 5986					
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	M. 5091 W. 22 INSG. 5113	27 1 28	113 0 113	289 1 290	402 1 403	792 5 797	999 2 1001	981 3 984	1186 6 1192	567 4 571	110 0 110	27 0 27	3870 15 3885					
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	M. 1051 W. 0 INSG. 1051	3 0 3	28 0 28	91 0 91	119 0 119	171 0 171	233 0 233	185 0 185	222 0 222	105 0 105	9 0 9	4 0 4	758 0 758					
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	M. 185 W. 1 INSG. 186	9 0 9	13 0 13	14 0 14	27 0 27	48 1 49	41 0 41	30 0 30	23 0 23	4 0 4	2 0 2	1 0 1	101 0 101					
1113	DURCH GRUPPEN	M. 476 W. 2 INSG. 478	6 0 6	24 0 24	51 0 51	75 0 75	130 1 131	95 1 96	89 0 89	63 0 63	17 0 17	1 0 1	0 0 0	265 1 266					
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	M. 2409 W. 42 INSG. 2451	84 2 86	201 6 207	281 6 287	482 12 494	326 4 330	376 11 387	299 5 304	468 6 474	261 2 263	74 0 74	39 0 39	1517 24 1541					
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	M. 636 W. 0 INSG. 636	0 0 0	1 0 1	3 0 3	4 0 4	17 0 17	49 0 49	63 0 63	215 0 215	197 0 197	56 0 56	35 0 35	615 0 615					
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176,179,182,183,183A STGB DARUNTER	M. 10638 W. 167 INSG. 10805	333 13 346	562 11 573	702 11 713	1264 22 1286	1002 17 1019	1370 17 1387	1336 18 1354	2237 36 2273	1869 30 1899	704 9 713	523 5 528	8039 115 8154					
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	M. 5707 W. 110 INSG. 5817	298 13 311	420 9 429	428 8 436	848 17 865	486 14 500	520 6 526	576 12 588	1163 22 1185	1020 16 1036	412 6 418	384 4 388	4075 66 4141					
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183,183A STGB	M. 4063 W. 27 INSG. 4090	25 0 25	100 0 100	205 2 207	305 2 307	391 0 391	708 5 713	658 1 659	920 8 928	721 9 730	233 2 235	102 0 102	3342 25 3367					
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180,180A,181,181A,184,184A, 184B STGB DARUNTER	M. 2867 W. 2128 INSG. 4995	6 0 6	13 5 18	39 74 113	52 79 131	173 311 484	327 480 807	494 438 932	1024 486 1510	532 211 743	191 76 267	68 47 115	2636 1738 4374					

## - A U F G L I E D E R U N G   D E R   T A T V E R D A E C H T I G E N   N A C H   A L T E R   U .   G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM    JAHR    1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE 16 BIS UNTER 18	HERANW. 18 21	E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 70	S 80	E 90	N 100	F 110	INSGES SPALTE 10-15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	16
1410	FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAEHRIGER ODER DER PROSTITUTION	M.	720	0	2	16	18	64	104	122	258	115	33	6	638	
		W.	249	0	0	4	4	18	36	43	87	40	16	5	227	
		INSG.	969	0	2	20	22	82	140	165	345	155	49	11	865	
1420	ZUHAEFTFREI § 181A STGB	M.	780	0	3	5	8	57	128	197	298	75	14	3	715	
		W.	41	0	0	1	1	1	8	7	16	8	0	0	39	
		INSG.	821	0	3	6	9	58	136	204	314	83	14	3	754	
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	M.	1034	5	3	7	10	29	55	127	340	293	123	52	990	
		W.	292	0	1	2	3	10	23	38	84	56	44	34	279	
		INSG.	1326	5	4	9	13	39	78	165	424	349	167	86	1269	
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	M.	193	0	0	4	4	18	34	30	71	32	3	1	171	
		W.	19	0	0	1	1	1	2	7	7	1	0	0	17	
		INSG.	212	0	0	5	5	19	36	37	78	33	3	1	188	
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT	M.	233065	3845	7142	14920	22062	33912	36349	32675	49326	36286	12361	6249	173246	
		W.	26675	603	1189	1327	2516	2253	2973	3348	6151	4930	2288	1613	21303	
		INSG.	259740	4448	8331	16247	24578	36165	39322	36023	55477	41216	14649	7862	194549	
2100	RAUB, RAEUB. ERPRESSUNG U. RAUFB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	M.	21065	1147	1627	2725	4352	4944	4024	2737	2546	1014	230	71	10622	
		W.	1536	91	156	161	317	256	242	194	230	144	49	13	872	
		INSG.	22601	1238	1783	2886	4669	5200	4266	2931	2776	1158	279	84	11494	
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	M.	667	2	3	18	21	131	171	123	150	58	8	3	513	
		W.	45	0	0	3	3	4	16	9	11	2	0	0	38	
		INSG.	712	2	3	21	24	135	187	132	161	60	8	3	551	
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAFFTE	M.	1821	9	60	202	262	515	455	275	227	63	11	4	1035	
		W.	92	3	11	8	19	24	16	11	8	8	3	0	46	
		INSG.	1913	12	71	210	281	539	471	286	235	71	14	4	1081	
2130	GELD- U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	M.	419	0	0	21	21	107	119	95	66	9	2	0	291	
		W.	21	0	1	0	1	4	8	3	3	2	0	0	16	
		INSG.	440	0	1	21	22	111	127	98	69	11	2	0	307	
2131	AUF GELD- UND KASSENBOTEN	M.	326	0	0	19	19	86	107	63	42	7	2	0	221	
		W.	17	0	1	0	1	3	8	2	1	2	0	0	13	
		INSG.	343	0	1	19	20	89	115	65	43	9	2	0	234	
2132	AUF SPEZIALGELDFRANSPORT- FAHRZEUGE	M.	3	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	3	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	M.	542	0	14	56	70	168	147	78	62	15	2	0	304	
		W.	21	2	0	3	3	6	5	2	2	0	1	0	10	
		INSG.	563	2	14	59	73	174	152	80	64	15	3	0	314	

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER			JUGENDLICHE			HERANW.			E R W A C H S E N E			INSGES 60 U. MEHR JAHRE 10-15
			BIS UNTER 14	14 BIS UNTER 16	16 BIS UNTER 18	18 BIS UNTER 18	18 BIS UNTER 21	21 BIS UNTER 25	25 BIS UNTER 30	30 BIS UNTER 40	40 BIS UNTER 50	50 BIS UNTER 60	60 BIS UNTER 60		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHREERN	M.	210	0	7	21	28	74	58	29	12	7	2	0	108
		W.	8	0	0	2	2	4	1	1	0	0	0	0	2
		INSG.	218	0	7	23	30	78	59	30	12	7	2	0	110
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	M.	1341	1	16	83	99	321	302	250	244	108	15	1	920
		W.	107	1	4	6	10	24	22	21	17	12	0	0	72
		INSG.	1448	2	20	89	109	345	324	271	261	120	15	1	992
2160	HANDTASCHENRAUB	M.	2828	442	620	657	1277	542	264	127	104	52	13	7	567
		W.	148	18	38	34	72	32	4	7	13	2	0	0	26
		INSG.	2976	460	658	691	1349	574	268	134	117	54	13	7	593
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSFN WEGEN OD. PLAFITZEN	M.	5568	417	493	911	1404	1497	975	547	486	202	30	10	2250
		W.	314	40	48	41	89	49	47	28	35	23	2	1	136
		INSG.	5882	457	541	952	1493	1546	1022	575	521	225	32	11	2386
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	M.	131	0	1	4	5	28	47	38	12	0	1	0	98
		W.	23	0	0	2	2	1	10	8	1	1	0	0	20
		INSG.	154	0	1	6	7	29	57	46	13	1	1	0	118
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	M.	1727	18	64	146	210	357	361	328	304	115	33	1	1142
		W.	193	1	9	16	25	30	42	26	36	29	3	1	137
		INSG.	1920	19	73	162	235	387	403	354	340	144	36	2	1279
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB DARUNTER	M.	174522	2435	5030	11004	16034	25050	27040	24514	37467	27758	9365	4859	131003
		W.	21493	471	958	1080	2038	1687	2237	2652	5009	4085	1916	1398	17297
		INSG.	196015	2906	5988	12084	18072	26737	29277	27166	42476	31843	11281	6257	148300
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	M.	190	0	2	8	10	29	34	32	46	22	13	4	151
		W.	22	0	0	0	0	3	6	2	3	5	1	2	19
		INSG.	212	0	2	8	10	32	40	34	49	27	14	6	170
2220	GEFAEHL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	M.	69241	1078	2353	5688	8041	12908	12183	9646	12257	8547	3026	1555	47214
		W.	7545	199	403	469	872	716	856	883	1707	1371	568	373	5758
		INSG.	76786	1277	2756	6157	8913	13624	13039	10529	13964	9918	3594	1928	52972
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENNEN § 223B STGB DARUNTER	M.	1318	10	7	10	17	46	92	162	443	429	97	22	1245
		W.	742	2	9	0	9	55	109	159	256	119	25	8	676
		INSG.	2060	12	16	10	26	101	201	321	699	548	122	30	1921
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	M.	824	10	7	6	13	31	78	126	307	204	47	8	770
		W.	550	2	8	0	8	50	93	136	181	65	9	6	490
		INSG.	1374	12	15	6	21	81	171	262	488	269	56	14	1260
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	M.	94431	1045	2347	4917	7264	11322	13903	13729	22613	16705	5158	2692	74800
		W.	10753	216	477	517	994	785	1051	1382	2546	2057	986	736	8758
		INSG.	105184	1261	2824	5434	8258	12107	14954	15111	25159	18762	6144	3428	83558

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HFRANW.		E R W A C H S E N E		BERICHTSZEITRAUM		JAHR 1982	INSGES SPALTE 10-15	
				14 BIS UNTER 16	16 BIS UNTER 18	INSGES. SPALTEN 6 U.7	18	21	25	30	30	40			50
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2300	STRAFATATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234,235-237,239-239B,240,241,316C STGB DAVON	M. 43674 W. 4107 INSG. 47781	337	617	1552	2169	4819	6324	6366	10732	8452	3043	1432	36349	
2310	§§ 234,235-237 STGB	M. 940 W. 317 INSG. 1257	0	5	19	24	104	160	184	293	139	21	15	812	
2320	§§ 239,240,241 STGB	M. 42561 W. 3776 INSG. 46337	337	610	1531	2141	4685	6120	6131	10405	8303	3021	1418	35398	
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	M. 84 W. 13 INSG. 97	0	3	0	3	14	23	24	12	7	1	0	67	
2331	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A.GFLDINSTIT. U.POSTSTELLEN	M. 32 W. 1 INSG. 33	0	0	0	0	4	8	9	8	3	0	0	28	
2332	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A.SONST.ZAHL- STELLEN U.GESCHAEFTE	M. 6 W. 1 INSG. 7	0	0	0	0	1	1	1	1	2	0	0	5	
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	M. 111 W. 4 INSG. 115	0	0	2	2	16	30	29	26	8	0	0	93	
2341	GEISELNAHME I.V.M.RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	M. 45 W. 1 INSG. 46	0	0	1	1	9	10	15	10	0	0	0	35	
2342	GEISELNAHME I.V.M.RAUBUEBER FALL AUF SONST.ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	M. 16 W. 0 INSG. 16	0	0	0	0	0	6	8	2	0	0	0	16	
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	M. 13 W. 4 INSG. 17	0	0	0	0	0	3	4	6	0	0	0	13	
3***	DIEBST.OHNE.ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242,247,248A-C STGB	M. 327726 W. 165592 INSG. 493318	38770	38692	34865	73557	42076	33569	27930	39100	35047	18240	19437	173323	
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL.UNRF- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	M. 7104 W. 348 INSG. 7452	152	549	1291	1840	1991	1277	743	728	303	59	11	3121	

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDÄCHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEZEICHNUNG DER TATKATEGORIE  
BEFRICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAUCH- TIGE INSGES.		KINDER UNTER 14	JUGENDLICHE 14 BIS UNTER 18		HERANW. 18 BIS 21		E R W A C H S E N E						INSGES. SPALTE 10-15
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
3**2	VON MOBFDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	M.	7884	876	2239	2255	4494	1455	578	232	129	90	22	8	1059
		W.	204	29	63	54	117	29	8	9	4	4	3	1	29
		INSG.	8088	905	2302	2309	4611	1484	586	241	133	94	25	9	1088
3**3	VON FAHRRAEDERN -DIO-	M.	12078	3221	2449	1742	4191	1642	994	517	634	608	205	66	3024
		W.	1118	336	203	127	330	121	88	43	75	77	33	15	331
		INSG.	13196	3557	2652	1869	4521	1763	1082	560	709	685	238	81	3355
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	M.	311	33	30	42	72	58	59	25	33	20	6	5	148
		W.	25	1	1	1	2	1	5	5	5	5	1	0	21
		INSG.	336	34	31	43	74	59	64	30	38	25	7	5	169
3**5	VON SPRINGSTOFF	M.	32	0	1	3	4	8	11	5	1	3	0	0	20
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	32	0	1	3	4	8	11	5	1	3	0	0	20
3**6	VON AMTL. SIFGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M.	132	0	14	14	28	26	31	19	12	10	6	0	78
		W.	18	0	0	1	1	3	4	1	4	2	2	1	14
		INSG.	150	0	14	15	29	29	35	20	16	12	8	1	92
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	M.	2953	496	621	572	1193	511	284	168	177	82	30	12	753
		W.	200	47	48	31	79	21	12	9	15	10	2	5	53
		INSG.	3153	543	669	603	1272	532	296	177	192	92	32	17	806
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M.	395	21	15	14	29	44	46	78	97	58	18	4	301
		W.	52	2	1	1	2	6	6	8	13	11	3	1	42
		INSG.	447	23	16	15	31	50	52	86	110	69	21	5	343
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M.	109	25	18	10	28	6	14	9	10	11	5	1	50
		W.	41	2	2	2	4	7	4	4	8	8	3	1	28
		INSG.	150	27	20	12	32	13	18	13	18	19	8	2	78
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRIKATIONS-, WERKSTATT- UND LAGERRAEUMEN	M.	12868	1105	1297	1342	2639	1862	1686	1411	2067	1516	471	111	7262
		W.	2161	99	156	236	392	374	278	236	384	262	110	26	1296
		INSG.	15029	1204	1453	1578	3031	2236	1964	1647	2451	1778	581	137	8558
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M.	9427	334	581	1018	1599	1765	1724	1271	1569	851	227	87	5729
		W.	2192	44	71	144	215	331	351	328	469	304	101	49	1602
		INSG.	11619	378	652	1162	1814	2096	2075	1599	2038	1155	328	136	7331
320*	IN/AUS KIOSKEN	M.	810	123	146	127	273	127	102	51	76	41	10	7	287
		W.	133	15	15	17	28	15	9	14	19	10	14	9	75
		INSG.	943	138	161	144	301	142	111	65	95	51	24	16	362
325*	IN/AUS WARENHAUSEN, VERKAUFSSRAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M.	173163	24715	21122	14710	35832	13125	12608	12805	20421	21924	13930	17803	99491
		W.	141215	11901	13641	9911	23552	9081	8560	8735	16420	19865	17082	26019	96681
		INSG.	314378	36616	34763	24621	59384	22206	21168	21540	36841	41789	31012	43822	196172

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14 16	-- 14 16	JUGENDLICHE BIS UNTER SPALTEN 6 U.7	-- 18 21	HERANW. 18 21	-- 21 25	E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 60	S 60	E 60	N 60	F 60	-- 60	INSGES 10-15	
																					3
326*	LADENDIEBSTAHL	M. 164091 W. 135608 INSG. 299699	23444 11471 34915	19784 13148 32932	13625 9450 23075	33409 22598 56007	11955 8438 20393	11650 8070 19720	11967 8267 20234	19429 15628 35057	21158 19022 40180	13574 16591 30165	17505 25523 43028	95283 93101 188384							
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. 369 W. 73 INSG. 442	46 9 55	41 9 50	64 13 77	105 22 127	74 7 81	57 7 64	31 9 40	30 6 36	12 9 21	11 4 15	3 0 3	144 35 179							
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. 21346 W. 7688 INSG. 29034	1308 373 1681	1441 365 1806	1579 534 2113	3020 899 3919	3209 1021 4230	3521 1177 4698	3053 1014 4067	3724 1352 5076	2478 1106 3584	776 460 1236	257 286 543	13809 5395 19204							
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. 2655 W. 472 INSG. 3127	318 51 369	360 29 389	310 25 335	670 54 724	393 51 444	292 50 342	282 63 345	331 81 412	256 69 325	76 34 110	37 19 56	1274 316 1590							
345*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U. -STELLEN	M. 5880 W. 287 INSG. 6167	376 20 396	663 19 682	682 20 702	1345 39 1384	891 44 935	616 41 657	587 25 612	938 58 996	823 37 860	233 19 252	71 4 75	3268 184 3452							
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. 12270 W. 566 INSG. 12836	1114 61 1175	1486 79 1565	2045 74 2119	3531 153 3684	3808 117 3925	1786 105 1891	797 45 842	740 44 784	380 31 411	94 5 99	20 5 25	3817 235 4052							
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. 9 W. 5 INSG. 14	0 0 0	1 1 2	0 1 1	1 2 3	2 2 4	2 1 3	4 0 4	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	6 1 7							
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. 27 W. 15 INSG. 42	4 2 6	2 0 2	1 0 1	3 0 3	4 4 8	5 5 10	8 2 10	1 2 3	1 0 1	1 0 1	0 0 0	16 9 25							
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEMERN	M. 87 W. 39 INSG. 126	0 0 0	1 0 1	1 4 5	2 4 6	10 8 18	25 8 33	33 10 43	8 6 14	6 2 8	3 1 4	0 0 0	75 27 102							
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	M. 7 W. 5 INSG. 12	0 0 0	1 0 1	1 2 3	2 2 4	2 1 3	1 0 1	0 0 0	0 1 1	2 1 3	0 0 0	0 0 0	3 2 5							
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 281 W. 163 INSG. 444	1 1 2	2 1 3	5 9 14	7 10 17	31 32 63	87 39 126	89 37 126	49 26 75	11 17 28	3 1 4	3 0 3	242 120 362							
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. 266 W. 34 INSG. 300	3 3 6	4 2 6	10 5 15	14 7 21	40 3 43	26 1 27	42 2 44	80 11 91	34 7 41	18 0 18	9 0 9	209 21 230							



## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDÄCHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14 16	JUGENDLICHE			HERANW.		E 25 30	R 30 40	W 40 50	A 50 60	C 60 70	H 70 80	S 80 90	E 90 100	N 100 110	E 110 120	-- 60 JAHRE	INSGES SPALTE 10-15	
				14	16	18	6 U.7	21													25
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAENDEN §§ 243, 244 STGB	M. 202015 W. 9793 INSG. 211808	14618 1110 15728	26040 1087 27127	36402 1247 37649	62442 2334 64776	50594 1805 52399	29872 1367 31239	17818 966 18784	16025 1117 17142	8208 702 8910	1945 247 2192	493 145 638	74361 4544 78905							
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNRE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	M. 19528 W. 560 INSG. 20088	243 7 250	1386 65 1451	4050 115 4165	5436 180 5616	6529 121 6650	3722 93 3815	1829 63 1892	1230 64 1294	437 30 467	87 1 88	15 1 16	7320 252 7572							
4**2	VON MOPFDS, KRAFTRAEDERN - DTO -	M. 19626 W. 263 INSG. 19889	1254 29 1283	5013 67 5080	6914 59 6973	11927 126 12053	4288 62 4350	1310 21 1331	425 12 437	233 7 240	141 6 147	34 0 34	14 0 14	2157 46 2203							
4**3	VON FAEHRRAEDERN - DTO -	M. 14277 W. 883 INSG. 15160	2888 162 3050	3180 141 3321	2327 103 2430	5507 244 5751	1977 115 2092	1166 92 1258	881 69 950	798 85 883	753 82 835	239 29 268	68 5 73	3905 362 4267							
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	M. 562 W. 28 INSG. 590	42 1 43	65 4 69	86 4 90	151 8 159	143 8 151	96 7 103	66 2 68	43 1 44	19 1 20	2 0 2	0 0 0	226 11 237							
4**5	VON SPRENGSTOFF	M. 41 W. 1 INSG. 42	3 0 3	1 0 1	8 0 8	9 0 9	8 0 8	15 1 16	2 0 2	3 0 3	1 0 1	0 0 0	0 0 0	21 1 22							
4**6	VON AML. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERF	M. 63 W. 1 INSG. 64	4 0 4	5 0 5	7 0 7	12 0 12	15 0 15	15 0 15	12 0 12	3 1 4	2 0 2	0 0 0	0 0 0	32 1 33							
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 24326 W. 819 INSG. 25145	1436 77 1513	3681 118 3799	5307 136 5443	8988 254 9242	6865 202 7067	3321 125 3446	1687 70 1757	1302 47 1349	564 34 598	138 7 145	25 3 28	7037 286 7323							
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M. 533 W. 39 INSG. 572	17 1 18	42 0 42	40 5 45	82 5 87	99 8 107	80 7 87	89 8 97	102 5 107	51 1 52	11 2 13	2 2 4	335 25 360							
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M. 471 W. 18 INSG. 489	26 0 26	26 1 27	48 2 50	74 3 77	90 5 95	66 3 69	60 2 62	107 2 109	30 1 31	16 2 18	2 0 2	281 10 291							
10*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M. 26832 W. 745 INSG. 27577	2096 82 2178	3275 89 3364	4378 99 4477	7653 188 7841	6508 153 6661	3926 104 4030	2686 70 2756	2431 75 2506	1218 54 1272	258 15 273	56 4 60	10575 322 10897							
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 19521 W. 623 INSG. 20144	528 12 540	1578 28 1606	3228 83 3311	4806 111 4917	5645 192 5837	3503 102 3605	2103 80 2183	1942 70 2012	823 39 862	141 12 153	30 5 35	8542 308 8850							

## - A U F G L I E D E R U N G   D E R   T A T V E R D A E C H T I G E N   N A C H   A L T E R   U .   G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.		KINDER BIS UNTER 14	-- JUGENDLICHE -- 14 16 INSGES. BIS UNTER SPALTEN - 16 18 6 U.7		-- HERANW. -- 18 21 21 25		E R W A C H S E N E 25 30 30 40		B I S U N T E R 40 50		60 -- U. MEHR JAHRE 10-15		INSGES SPALTE 10-15
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
420*	IN/AUS KIOSKEN	M.	5499	247	666	1242	1908	1585	870	419	296	136	35	3	1759
		W.	190	10	29	34	63	45	33	13	15	6	5	0	72
		INSG.	5689	257	695	1276	1971	1630	903	432	311	142	40	3	1831
425*	IN/AUS WARENHAUSEN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M.	19153	861	1819	3095	4914	5062	3437	2136	1795	746	147	55	8316
		W.	1146	90	123	151	274	196	169	130	134	66	38	49	586
		INSG.	20299	951	1942	3246	5188	5258	3606	2266	1929	812	185	104	8902
426*	LADENDIEBSTAHL	M.	735	120	84	102	186	111	96	57	74	46	16	29	318
		W.	316	41	37	25	62	26	20	23	41	35	26	42	187
		INSG.	1051	161	121	127	248	137	116	80	115	81	42	71	505
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M.	4550	92	310	656	966	1389	956	519	419	167	35	7	2103
		W.	167	6	17	27	44	48	31	17	14	5	2	0	69
		INSG.	4717	98	327	683	1010	1437	987	536	433	172	37	7	2172
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M.	25411	2352	2679	2894	5573	4781	4197	3018	3215	1759	385	131	12705
		W.	2943	433	282	286	568	418	391	331	380	273	93	56	1524
		INSG.	28354	2785	2961	3180	6141	5199	4588	3349	3595	2032	478	187	14229
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M.	7063	935	1249	1163	2412	1374	825	534	568	306	84	25	2342
		W.	426	59	42	46	88	69	61	31	58	35	16	9	210
		INSG.	7489	994	1291	1209	2500	1443	886	565	626	341	100	34	2552
445*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHRAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M.	5597	624	913	972	1885	1106	603	399	513	368	78	21	1982
		W.	109	17	13	18	31	16	15	9	8	9	3	1	45
		INSG.	5706	641	926	990	1916	1122	618	408	521	377	81	22	2027
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M.	26974	1091	2283	4516	6799	9635	4642	2240	1693	698	158	18	9449
		W.	716	38	66	111	177	183	129	67	73	38	7	4	318
		INSG.	27690	1129	2349	4627	6976	9818	4771	2307	1766	736	165	22	9767
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M.	294	0	0	3	3	47	87	108	44	4	1	0	244
		W.	26	0	0	2	2	8	9	6	1	0	0	0	16
		INSG.	320	0	0	5	5	55	96	114	45	4	1	0	260
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M.	126	0	0	2	2	14	40	54	13	1	1	1	110
		W.	14	0	0	3	3	4	4	2	0	1	0	0	7
		INSG.	140	0	0	5	5	18	44	56	13	2	1	1	117
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	M.	36	0	2	0	2	6	15	12	1	0	0	0	28
		W.	7	0	0	0	0	3	1	3	0	0	0	0	7
		INSG.	43	0	2	0	2	6	18	13	4	0	0	0	35
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	M.	8	0	0	1	1	2	1	3	1	0	0	0	5
		W.	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	1
		INSG.	10	0	0	1	1	3	1	3	2	0	0	0	6

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HFRANW.			E R W A C H S E N E						INSGES SPALTE 10-15
				14 16	16 18	INSGES. 6 U.7	18 21	21 25	25 30	30 40	40 50	50 60	60 U.MEHR JAHRE			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
4750	VON REZEPFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEUBUNGSMITTELN	M.	40	0	1	1	2	3	19	12	4	0	0	0	35	
		W.	12	0	0	1	1	1	2	5	2	1	0	0	10	
		INSG.	52	0	1	2	3	4	21	17	6	1	0	0	45	
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M.	118	3	0	12	12	17	22	11	24	22	7	0	86	
		W.	14	2	1	0	1	0	4	3	2	1	1	0	11	
		INSG.	132	5	1	12	13	17	26	14	26	23	8	0	97	
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	M.	515845	51664	62047	68406	130453	89329	61920	44996	54540	42936	20092	19915	244399	
		W.	174853	14633	16242	13101	29343	14297	13317	12511	21441	23686	18655	26970	116580	
		INSG.	690698	66297	78289	81507	159796	103626	75237	57507	75981	66622	38747	46885	360979	
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	M.	26393	383	1903	5269	7172	8453	4966	2554	1954	739	146	26	10385	
		W.	904	16	84	148	232	211	162	110	114	52	4	3	445	
		INSG.	27297	399	1987	5417	7404	8664	5128	2664	2068	791	150	29	10830	
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	M.	27051	2077	7066	9006	16072	5699	1880	654	360	231	56	22	3203	
		W.	461	57	127	112	239	90	29	21	11	10	3	1	75	
		INSG.	27512	2134	7193	9118	16311	5789	1909	675	371	241	59	23	3278	
***3	VON FAHRRAEERN -DIO-	M.	25568	5856	5442	3950	9392	3528	2113	1371	1407	1339	432	130	6792	
		W.	1947	486	330	222	552	230	175	111	157	154	62	20	679	
		INSG.	27515	6342	5772	4172	9944	3758	2288	1482	1564	1493	494	150	7471	
***4	VON SCHUSSWAFFEN	M.	869	75	95	128	223	200	155	91	75	37	8	5	371	
		W.	53	2	5	5	10	9	12	7	6	6	1	0	32	
		INSG.	922	77	100	133	233	209	167	98	81	43	9	5	403	
***5	VON SPRENGSTOFF	M.	73	3	2	11	13	16	26	7	4	4	0	0	41	
		W.	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	
		INSG.	74	3	2	11	13	16	27	7	4	4	0	0	42	
***6	VON AML. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M.	195	4	19	21	40	41	46	31	15	12	6	0	110	
		W.	19	0	0	1	1	3	4	1	5	2	2	1	15	
		INSG.	214	4	19	22	41	44	50	32	20	14	8	1	125	
***7	VON/AUS AUTOMATEN	M.	27199	1927	4283	5856	10139	7360	3594	1853	1478	645	166	37	7773	
		W.	1018	124	166	166	332	223	137	79	62	44	9	8	339	
		INSG.	28217	2051	4449	6022	10471	7583	3731	1932	1540	689	175	45	8112	
***8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M.	924	38	57	54	111	143	126	167	197	107	29	6	632	
		W.	90	3	1	6	7	14	13	15	18	12	5	3	66	
		INSG.	1014	41	58	60	118	157	139	182	215	119	34	9	698	
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	M.	579	51	44	57	101	96	80	69	117	41	21	3	331	
		W.	59	2	3	4	7	12	7	6	10	9	5	1	38	
		INSG.	638	53	47	61	108	108	87	75	127	50	26	4	369	

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.		E R	W A C H S	E N E	INSGES			
				14	16	INSGES.	18	21					25	30	40
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
*10*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	M.	39324	3143	4506	5666	10172	8304	5570	4072	4456	2716	725	166	17705
		W.	2887	178	242	334	576	525	382	303	457	312	124	30	1608
		INSG.	42211	3321	4748	6000	10748	8829	5952	4375	4913	3028	849	196	19313
*15*	IN/AUS GASTSTAETTEN,KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M.	28834	854	2144	4216	6360	7380	5211	3366	3507	1673	366	117	14240
		W.	2810	56	99	227	326	522	452	408	538	341	113	54	1906
		INSG.	31644	910	2243	4443	6686	7902	5663	3774	4045	2014	479	171	16146
*20*	IN/AUS KIOSKEN	M.	6288	368	806	1363	2169	1706	972	470	371	177	45	10	2045
		W.	323	25	44	47	91	60	42	27	34	16	19	9	147
		INSG.	6611	393	850	1410	2260	1766	1014	497	405	193	64	19	2192
*25*	IN/AUS WARENHAEUSERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SELBSTBEDIENUNGSLAEDFN DARUNTER	M.	192115	25546	22902	17763	40665	18153	16010	14933	22207	22667	14076	17858	107751
		W.	142349	11991	13763	10061	23824	9274	8727	8863	16553	19931	17119	26067	97260
		INSG.	334464	37537	36665	27824	64489	27427	24737	23796	38760	42598	31195	43925	205011
*26*	LADENDIEBSTAHL	M.	164811	23561	19866	13724	33590	12061	11745	12023	19503	21204	13590	17534	95599
		W.	135920	11512	13184	9475	22659	8463	8090	8289	15668	19057	16617	25565	93286
		INSG.	300731	35073	33050	23199	56249	20524	19835	20312	35171	40261	30207	43099	188885
*30*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M.	4912	138	351	718	1069	1461	1010	550	449	179	46	10	2244
		W.	239	15	25	40	65	55	38	26	20	14	6	0	104
		INSG.	5151	153	376	758	1134	1516	1048	576	469	193	52	10	2348
*35*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M.	46299	3600	4052	4414	8466	7887	7654	6029	6894	4221	1160	388	26346
		W.	10580	802	646	814	1460	1427	1563	1338	1723	1373	552	342	6891
		INSG.	56879	4402	4698	5228	9926	9314	9217	7367	8617	5594	1712	730	33237
*40*	IN/AUS BODEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M.	9637	1232	1594	1460	3054	1749	1114	810	895	562	160	61	3602
		W.	893	109	71	71	142	118	110	94	139	103	50	28	524
		INSG.	10530	1341	1665	1531	3196	1867	1224	904	1034	665	210	89	4126
*45*	IN/AUS UEBERW.UNBEZOG.NEU- U. ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	M.	11362	987	1555	1636	3191	1977	1206	977	1441	1180	311	92	5207
		W.	395	37	31	38	69	60	56	34	66	46	22	5	229
		INSG.	11757	1024	1586	1674	3260	2037	1262	1011	1507	1226	333	97	5436
*50*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M.	38035	2100	3618	6325	9943	13013	6245	2971	2412	1063	250	38	12979
		W.	1256	96	139	183	322	290	230	112	116	69	12	9	548
		INSG.	39291	2196	3757	6508	10265	13303	6475	3083	2528	1132	262	47	13527
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	M.	14286	568	1531	2988	4519	4890	2102	965	740	355	98	49	4309
		W.	387	17	32	56	88	107	58	42	41	24	7	3	175
		INSG.	14673	585	1563	3044	4607	4997	2160	1007	781	379	105	52	4484
*710	VON BETAEUBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M.	302	0	1	3	4	49	89	111	44	4	1	0	249
		W.	31	0	1	3	4	10	10	6	1	0	0	0	17
		INSG.	333	0	2	6	8	59	99	117	45	4	1	0	266

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.			E R W A C H S E N E						INSGES 10-15
				14 BIS 16	16 BIS 18	18 INSGES. SPALTEN 6 U.7	18 -- 21	21 -- 25	25 E 30	30 R 40	40 W 50	50 A 60	60 C 70	70 H 80	80 S 90	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. 152 W. 29 INSG. 181	4 2 6	2 0 2	3 3 6	5 3 8	18 8 26	45 9 54	61 4 65	14 2 16	2 1 3	2 0 2	1 0 1	1 0 1	125 16 141	
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M. 122 W. 46 INSG. 168	0 0 0	3 0 3	1 4 5	4 4 8	16 8 24	39 11 50	45 11 56	9 9 18	6 2 8	3 1 4	0 0 0	0 0 0	102 34 136	
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	M. 15 W. 7 INSG. 22	0 0 0	1 0 1	2 2 4	3 2 5	4 2 6	2 0 2	3 0 3	1 2 3	2 1 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	8 3 11	
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 321 W. 175 INSG. 496	1 1 2	3 1 4	6 10 16	9 11 20	34 33 67	106 41 147	101 42 143	53 28 81	11 18 29	3 1 4	3 0 3	3 0 3	277 130 407	
*90*	TASCHENDIEBSTAHL	M. 1361 W. 445 INSG. 1806	120 27 147	137 25 162	118 36 154	255 61 316	173 57 230	202 50 252	219 74 293	252 87 339	103 54 157	31 21 52	6 14 20	813 300 1113		
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. 381 W. 47 INSG. 428	6 5 11	4 3 7	22 5 27	26 8 34	57 3 60	48 5 53	52 4 56	103 13 116	55 8 63	25 1 26	9 0 9	292 31 323		
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS- DELIKTE	M. 220735 W. 58963 INSG. 279698	1591 336 1927	4661 1308 5969	9627 2791 12418	14288 4099 18387	23988 7432 31420	32675 8902 41577	34758 9135 43893	59554 14102 73656	37996 9640 47636	12039 3773 15812	3846 1544 5390	180868 47096 227964		
5100	BETRUG §§ 263, 264, 265, 265A, 265B STGB DARUNTER	M. 169498 W. 47241 INSG. 216739	918 238 1156	3074 1099 4173	6717 2324 9041	9791 3423 13214	18652 6029 24681	25233 6936 32169	26572 7295 33867	46124 11410 57534	29974 7757 37731	9412 3027 12439	2822 1126 3948	140137 37551 177688		
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	M. 24920 W. 8847 INSG. 33767	43 13 56	114 34 148	202 102 304	316 136 452	1355 511 1866	2706 1019 3725	4009 1597 5606	8851 2789 11640	5430 1816 7246	1766 757 2523	444 209 653	23206 8187 31393		
5111	BETRUEG. ERLANGEN VON KFZ	M. 1457 W. 210 INSG. 1667	1 0 1	8 0 8	21 2 23	29 2 31	127 10 137	266 43 309	276 54 330	451 56 507	230 36 266	67 7 74	10 2 12	1300 198 1498		
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	M. 525 W. 95 INSG. 620	0 0 0	1 0 1	1 0 1	2 0 2	4 2 6	14 3 17	41 11 52	191 37 228	172 25 197	75 12 87	26 5 31	519 93 612		
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	M. 420 W. 67 INSG. 487	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	9 6 15	23 9 32	64 12 76	162 20 182	106 11 117	48 4 52	7 5 12	410 61 471		

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.		KINDER BIS UNTER 14 16	JUGENDLICHE BIS UNTER 16 18	INSGES. SPALTEN - 6 U-7	HERANW. 18 21	21 25	E R W A C H S E N E 25 30	30 40	40 50	50 60	60 U. MEHR JAHRE	INSGES SPALTE 10-15
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	M. 17910 W. 5090 INSG. 23000	28 12 40	133 37 170	281 93 374	414 130 544	1299 449 1748	2399 841 3240	2746 935 3681	5661 1336 6997	3805 886 4691	1206 362 1568	352 139 491	16169 4499 20668
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	M. 567 W. 193 INSG. 760	0 0 0	1 0 1	0 1 1	1 1 2	29 20 49	81 35 116	93 46 139	189 44 233	125 28 153	40 15 55	9 4 13	537 172 709
5142	SUBVENTIONS BETRUG § 264 STGB	M. 288 W. 26 INSG. 314	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	2 0 2	4 0 4	24 2 26	95 8 103	92 8 100	45 7 52	25 1 26	285 26 311
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	M. 42450 W. 10437 INSG. 52887	484 128 612	1703 790 2493	3899 1546 5445	5602 2336 7938	9206 2802 12008	8723 1755 10478	6217 1088 7305	6075 1102 7177	4355 768 5123	1412 319 1731	376 139 515	27158 5171 32329
5200	UNTREUE § 266 STGB	M. 2275 W. 645 INSG. 2920	3 0 3	2 0 2	6 6 12	8 6 14	49 35 84	128 59 187	240 109 349	846 203 1049	635 142 777	263 67 330	103 24 127	2215 604 2819
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246,247,248A STGB DARUNTER	M. 26115 W. 6704 INSG. 32819	581 72 653	903 98 1001	1024 182 1206	1927 280 2207	2316 698 3014	3680 1084 4764	4079 1021 5100	7441 1645 9086	4222 1162 5384	1387 460 1847	482 282 764	21291 5654 26945
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	M. 4341 W. 493 INSG. 4834	49 0 49	169 4 173	190 8 198	359 12 371	400 43 443	731 103 834	761 97 858	1258 151 1409	594 61 655	158 19 177	31 7 38	3533 438 3971
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267,268,271-275,277-279, 281 STGB DARUNTER	M. 27122 W. 5872 INSG. 32994	106 36 142	792 160 952	2110 373 2483	2902 533 3435	3683 901 4584	4637 1104 5741	4683 945 5628	6086 1155 7241	3599 752 4351	1081 304 1385	345 142 487	20431 4402 24833
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	M. 2156 W. 69 INSG. 2225	2 0 2	14 3 17	39 7 46	53 10 63	72 8 80	233 6 239	386 13 399	707 12 719	532 14 546	149 4 153	22 2 24	2029 51 2080
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 1007 W. 576 INSG. 1583	0 1 1	3 2 5	11 19 30	14 21 35	101 87 188	323 157 480	335 139 474	172 101 273	41 56 97	12 12 24	9 2 11	892 467 1359
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149,151,152 STGB DARUNTER	M. 664 W. 67 INSG. 731	10 0 10	35 1 36	24 2 26	59 3 62	57 4 61	48 13 61	92 19 111	196 13 209	63 8 71	30 4 34	109 3 112	538 60 598
5510	GELD-U. WERTZEICHENFALSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146,148,149 STGB	M. 214 W. 19 INSG. 233	2 0 2	23 0 23	16 1 17	39 1 40	25 1 26	12 4 16	17 5 22	42 3 45	15 3 18	10 2 12	52 0 52	148 17 165

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.			E R W A C H S E N E			60 - U. MEHR JAHRE	INSGES SPALTE 10-15	
				14 16	16 18	INSGES. 6 U. 7	18 21	21 25	25 30	30 40	40 50	50 60			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	M.	362	5	5	6	11	26	29	58	129	36	18	50	320
		W.	37	1	1	1	2	1	8	9	8	4	1	3	33
		INSG.	399	6	6	7	13	27	37	67	137	40	19	53	353
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283, 283A-D STGB DAVON	M.	1597	0	0	0	0	2	29	136	583	553	208	86	1595
		W.	304	0	0	0	0	5	19	42	104	88	38	8	299
		INSG.	1901	0	0	0	0	7	48	178	687	641	246	94	1894
5610	BANKROTT § 283 STGB	M.	1127	0	0	0	0	2	23	99	389	397	157	60	1125
		W.	213	0	0	0	0	4	14	26	72	64	28	5	209
		INSG.	1340	0	0	0	0	6	37	125	461	461	185	65	1334
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	M.	50	0	0	0	0	0	1	4	21	17	5	2	50
		W.	8	0	0	0	0	0	1	1	3	2	0	1	8
		INSG.	58	0	0	0	0	0	2	5	24	19	5	3	58
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	M.	360	0	0	0	0	0	5	33	148	112	45	17	360
		W.	71	0	0	0	0	4	3	12	25	19	6	2	67
		INSG.	431	0	0	0	0	4	8	45	173	131	51	19	427
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	M.	118	0	0	0	0	0	0	7	52	39	14	6	118
		W.	17	0	0	0	0	0	0	5	6	3	3	0	17
		INSG.	135	0	0	0	0	0	0	12	58	42	17	6	135
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283D STGB	M.	21	0	0	0	0	0	2	0	9	8	1	1	21
		W.	6	0	0	0	0	0	0	0	2	3	1	0	6
		INSG.	27	0	0	0	0	0	2	0	11	11	2	1	27
6000	SONST. STRAFTATBESTAENDE (STGB)	M.	280472	12839	14506	23030	37536	40906	38214	33923	53905	40781	14932	7436	189191
		W.	45446	1759	2051	2600	4651	4832	5591	5406	9102	7442	3614	3049	34204
		INSG.	325918	14598	16557	25630	42187	45738	43805	39329	63007	48223	18546	10485	223395
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	M.	2341	171	211	207	418	265	285	294	491	283	96	38	1487
		W.	335	31	28	21	49	38	26	34	80	50	18	9	217
		INSG.	2676	202	239	228	467	303	311	328	571	333	114	47	1704
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	M.	105	2	6	16	22	15	15	19	19	9	3	1	66
		W.	13	0	0	0	0	1	1	1	10	0	0	0	12
		INSG.	118	2	6	16	22	16	16	20	29	9	3	1	78
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127 129-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145A, 145C, 145D, STGB DARUNTER	M.	66081	824	1930	4958	6888	11492	11880	9797	12529	8762	2845	1064	46877
		W.	10361	280	498	802	1300	1631	1748	1358	1808	1352	534	350	7150
		INSG.	76442	1104	2428	5760	8188	13123	13628	11155	14337	10114	3379	1414	54027

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14 16	JUGENDLICHE			HERANW.			E 25	R W A C H S E N E			-- 60 INSGES	
				14	16	18	18	21	25		BIS 30	UNTER 40	50		U. MEHR JAHRE
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGEWALT §§ 111,113,114,120,121 STGB	M.	15090	8	101	643	744	2536	3238	2732	3197	1939	531	165	11802
		W.	1276	3	24	73	97	166	225	194	265	234	71	21	1010
		INSG.	16366	11	125	716	841	2702	3463	2926	3462	2173	602	186	12812
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	M.	423	7	18	77	95	88	89	56	53	21	8	6	233
		W.	77	2	7	9	16	21	13	9	7	6	1	2	38
		INSG.	500	9	25	86	111	109	102	65	60	27	9	8	271
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125,125A STGB	M.	1051	2	30	138	168	375	284	144	57	16	1	4	506
		W.	126	0	5	23	28	33	30	20	10	4	0	1	65
		INSG.	1177	2	35	161	196	408	314	164	67	20	1	5	571
6240	VORTAEUSCHEN EINER STRAFTAT § 145D STGB	M.	9690	148	449	1259	1708	1959	1698	1241	1483	979	335	139	5875
		W.	2139	80	132	144	276	341	307	265	414	287	92	77	1442
		INSG.	11829	228	581	1403	1984	2300	2005	1506	1897	1266	427	216	7317
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB DARUNTER	M.	21466	861	2136	2929	5065	3487	2827	2444	3640	2167	741	234	12053
		W.	4263	141	329	329	658	640	628	502	768	635	205	86	2824
		INSG.	25729	1002	2465	3258	5723	4127	3455	2946	4408	2802	946	320	14877
6310	HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	M.	1266	23	231	358	589	226	103	82	133	72	27	11	428
		W.	39	0	3	1	4	6	5	9	7	8	0	0	29
		INSG.	1305	23	234	359	593	232	108	91	140	80	27	11	457
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	M.	14552	734	1572	1931	3503	2176	1736	1630	2545	1562	511	155	8139
		W.	2440	114	227	192	419	301	295	264	451	396	142	58	1606
		INSG.	16992	848	1799	2123	3922	2477	2031	1894	2996	1958	653	213	9745
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB DARUNTER	M.	9116	2004	523	459	982	883	893	869	1402	1127	587	369	5247
		W.	1908	333	90	91	181	116	150	194	270	236	154	274	1278
		INSG.	11024	2337	613	550	1163	999	1043	1063	1672	1363	741	643	6525
6410	(VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	M.	3093	470	202	245	447	489	403	327	470	287	138	62	1687
		W.	347	54	20	22	42	29	34	42	68	40	20	18	222
		INSG.	3440	524	222	267	489	518	437	369	538	327	158	80	1909
6500	SRAFTATEN IM AMT §§ 331,332,335,335A,336,340,343-345,348,352-355,357 STGB	M.	1988	0	2	1	3	59	342	455	597	393	116	23	1926
		W.	105	0	0	0	0	11	15	9	23	26	20	1	94
		INSG.	2093	0	2	1	3	70	357	464	620	419	136	24	2020
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284,284A,286,288,289,290,292,293,296A,297,302A STGB DARUNTER	M.	8444	293	383	428	811	618	811	1036	2407	1714	551	203	6722
		W.	621	4	11	12	23	38	66	114	168	126	50	32	556
		INSG.	9065	297	394	440	834	656	877	1150	2575	1840	601	235	7278
6610	GLUECKSSPIEL §§ 284,284A,286 STGB	M.	4133	3	15	60	75	151	345	558	1618	1083	233	67	3904
		W.	320	0	0	4	4	10	45	61	90	71	25	14	306
		INSG.	4453	3	15	64	79	161	390	619	1708	1154	258	81	4210



## - A U F G L I E D E R U N G D E R T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14 16	JUGENDLICHE BIS UNTER 18 16	-- HERANW. 18 21	E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 70	S 80	E 90	N 100	E 110	-- INSGES 10-15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
6620	WILDEREI §§ 292, 293, 296A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	3422 96 3518	274 4 278	351 9 360	350 8 358	701 17 718	416 20 436	399 6 405	364 11 375	503 16 519	435 13 448	230 5 235	100 4 104	2031 55 2086	
6621	JAGDWILDEREI § 292 STGB	M. W. INSG.	890 28 918	29 0 29	31 0 31	32 0 32	63 0 63	83 6 89	94 1 95	104 7 111	160 2 162	197 5 202	108 4 112	52 3 55	715 22 737	
6630	WUCHER § 302A STGB	M. W. INSG.	174 42 216	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	1 1 2	4 1 5	15 5 20	45 11 56	61 9 70	34 9 43	13 6 19	172 41 213	
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB DARUNTER	M. W. INSG.	179240 28812 208052	8874 985 9859	9666 1141 10807	14758 1409 16167	24424 2550 26974	25586 2506 28092	22632 3094 25726	20255 3312 23567	34352 6196 40548	27261 5166 32427	10237 2679 12916	5619 2324 7943	120356 22771 143127	
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	M. W. INSG.	16042 983 17025	0 0 0	5 2 5	13 2 15	18 2 20	158 48 206	937 138 1075	2431 217 2648	7076 418 7494	4586 135 4721	757 21 778	79 4 83	15866 933 16799	
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170D STGB	M. W. INSG.	402 623 1025	0 0 0	1 0 1	6 4 10	7 4 11	19 46 65	34 111 145	61 123 184	142 208 350	105 107 212	29 21 50	5 3 8	376 573 949	
6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187, 189 STGB	M. W. INSG.	42489 11426 53915	268 79 347	737 228 965	1732 350 2082	2469 578 3047	4352 800 5152	5204 1061 6265	5126 1133 6259	9576 2568 12144	9013 2525 11538	3881 1392 5273	2600 1290 3890	35400 9969 45369	
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	M. W. INSG.	90903 7724 98627	7895 777 8672	8131 709 8840	11600 747 12347	19731 1456 21187	18192 886 19078	13380 834 14214	9204 782 9986	10815 1163 11978	7566 922 8488	2607 482 3089	1513 422 1935	45085 4605 49690	
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	M. W. INSG.	20873 1550 22423	1581 164 1745	1338 120 1458	2490 153 2643	3828 273 4101	4676 162 4838	3332 156 3488	2206 153 2359	2453 257 2710	1741 196 1937	612 93 705	444 96 540	10788 951 11739	
6760	STRAFTATEN GEGEN DIE UMWELT DAVON	M. W. INSG.	4961 253 5214	6 4 10	19 4 23	56 1 57	75 5 80	158 11 169	236 9 245	344 17 361	1137 63 1200	1593 60 1653	1031 47 1078	381 37 418	4722 233 4955	
6761	VERUNREINIGUNG EINES GE- WAESSERS § 324 STGB	M. W. INSG.	3788 157 3945	5 4 9	15 2 17	42 1 43	57 3 60	103 6 109	164 4 168	252 8 260	900 39 939	1234 39 1273	788 24 812	285 30 315	3623 144 3767	
6762	LUFTVERUNREINIGUNG § 325 STGB	M. W. INSG.	95 6 101	0 0 0	1 0 1	1 0 1	2 0 2	1 0 1	1 1 2	8 0 8	10 1 11	40 3 43	22 1 23	11 0 11	92 6 98	

## - A U F G L I E D E R U N G D E R T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

B E R E I C H B R - D E U T S C H L A N D

B E R I C H T S Z E I T R A U M J A H R 1 9 8 2

SCHL. Z A H L D E R T A T	S T R A F T A T	T A T V E R - D A E C H - T I G E		K I N D E R	J U G E N D L I C H E		H E R A N W.		E	R	W	A	C	H	S	E	N	F	I N S G E S	
		I N S G E S.	1 4	1 6	1 8	1 4	1 6	1 8	2 1	2 5	3 0	3 0	4 0	5 0	6 0	U - M E H R	J A H R E	1 0 - 1 5		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
6763	L A E R M V E R U R S A C H U N G § 325 STGB	M.	23	0	0	0	0	4	2	4	3	8	2	0	0	19				
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		I N S G.	23	0	0	0	0	0	4	2	4	3	8	2	0	0	19			
6764	U M W E L T G E F A E H R D E N D E A B F A L L - B E S E I T I G U N G § 326 STGB	M.	768	1	3	12	15	41	56	69	171	221	134	60	711					
		W.	55	0	1	0	1	3	3	4	4	15	13	10	6	51				
		I N S G.	823	1	4	12	16	44	59	73	73	186	234	144	66	762				
6765	U N E R L A U B T E S B E T R E I B E N V O N A N L A G E N § 327 STGB	M.	262	0	0	1	1	11	11	12	44	88	70	25	250					
		W.	33	0	1	0	1	2	1	4	8	8	7	2	30					
		I N S G.	295	0	1	1	2	13	12	16	52	96	77	27	280					
6766	U N E R L A U B T E R U M G A N G M I T K E R N B R E N N S T O F F E N § 328 STGB	M.	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2					
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1				
		I N S G.	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3				
6767	G E F A E H R D U N G S C H U T Z B E D U E R F - T I G E R G E B I E T E § 329 STGB	M.	16	0	0	0	0	0	0	0	2	8	6	0	16					
		W.	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1					
		I N S G.	17	0	0	0	0	0	0	1	2	8	6	0	17					
6768	S C H W E R E U M W E L T G E F A E H R D U N G § 330 STGB	M.	71	0	0	0	0	0	3	4	19	23	16	6	71					
		W.	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3					
		I N S G.	74	0	0	0	0	0	3	4	19	23	19	6	74					
6769	S C H W E R E G E F A E H R D U N G D U R C H F R E I S E T Z U N G V O N G I F T E N § 330A STGB	M.	13	0	0	0	0	1	0	1	4	3	4	0	12					
		W.	3	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	3					
		I N S G.	16	0	0	0	0	1	0	1	5	3	6	0	15					
7000	S T R A F R E C H T L I C H E N E B E N G E S E T Z E	M.	135584	642	2558	7767	10325	22772	30536	27100	24698	12607	4821	2083	101845					
		W.	26750	57	500	2741	3241	4463	5560	4279	4403	2433	1299	1015	18989					
		I N S G.	162334	699	3058	10508	13566	27235	36096	31379	29101	15040	6120	3098	120834					
7100	S T R A F T A T E N G E G E N S T R A F R E C H T L . N E B E N G E S E T Z E A U F D E M W I R T - S C H A F T S S E K T O R D A R U N T E R	M.	8518	2	25	72	97	376	588	921	2976	2371	864	323	8043					
		W.	1709	0	0	7	7	59	138	272	580	421	162	70	1643					
		I N S G.	10227	2	25	79	104	435	726	1193	3556	2792	1026	393	9686					
7120	S T R A F T A T B E S T A E N D E N A . A K T I E N - , B O E R S E N - , G E N O S S E N S C H A F T S - , G M B H - G E S E T Z , H G B , R V O , U W G , W I R T S C H A F T S S T R A F G E S E T Z D A R U N T E R	M.	6190	0	3	3	6	77	246	594	2389	1938	680	260	6107					
		W.	1390	0	0	1	1	37	94	210	497	359	132	60	1352					
		I N S G.	7580	0	3	4	7	114	340	804	2886	2297	812	320	7459					
7121	I N S O L V E N Z D E L I K T E N A C H § 401 A K T I E N G E S . , § 148 G E N O S S E N - S C H A F T S G E S . , § 84 G M B H - G F S . U . § § 130B , 177A H G B	M.	1125	0	0	0	0	3	31	88	446	389	121	47	1122					
		W.	216	0	0	0	0	4	11	28	80	65	19	9	212					
		I N S G.	1341	0	0	0	0	7	42	116	526	454	140	56	1334					

## - AUFGLIEDERUNG DER TATVERDÄCHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DÄCH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE		HERANW. 18	E R	W A C H S E N F	60	INSGES SPALTE 10-15					
				16	18										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
7200	STRAFTATEN GEGEN SONSTIGE	M.	77594	601	1972	4639	6611	9804	13378	14964	17027	9637	3876	1696	60578
	STRAFRECHTL. NEBENGESETZE	W.	14460	25	112	1447	1559	1426	2112	2216	3171	1922	1104	925	11450
	DARUNTER	INSG.	92054	626	2084	6086	8170	11230	15490	17180	20198	11559	4980	2621	72028
7220	STRAFTATEN GEGEN DAS GESETZ	M.	364	0	2	3	5	17	32	71	108	83	37	11	342
	UEBER DIE VERBREITUNG	W.	75	0	0	1	1	3	12	10	24	15	5	5	71
	JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTFINSG.	INSG.	439	0	2	4	6	20	44	81	132	98	42	16	413
7240	STRAFTATEN GEGEN § 11 DES	M.	1227	1	35	94	129	223	251	203	211	151	45	13	874
	PASSGESETZES	W.	374	0	21	42	63	61	62	44	63	49	19	13	250
		INSG.	1601	1	56	136	192	284	313	247	274	200	64	26	1124
7250	STRAFTATEN GEGEN § 47 DES	M.	36622	17	78	1500	1578	2743	7070	10030	9514	3864	1258	548	32284
	AUSLAENDERGESETZES	W.	11076	9	35	1266	1301	1123	1674	1767	2402	1300	781	719	8643
	DARUNTER	INSG.	47698	26	113	2766	2879	3866	8744	11797	11916	5164	2039	1267	40927
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT	M.	3041	1	11	83	94	301	634	847	812	269	63	20	2645
	NACH AUSLAENDERGESETZ	W.	504	0	5	14	19	59	116	102	103	58	32	15	426
		INSG.	3545	1	16	97	113	360	750	949	915	327	95	35	3071
7260	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES-	M.	22095	445	1570	2506	4076	4630	3329	2182	3219	2524	1127	563	12944
	WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972	W.	842	5	28	56	84	80	99	95	175	164	76	64	673
	I.D.F. VOM 4.3.1976	INSG.	22937	450	1598	2562	4160	4710	3428	2277	3394	2688	1203	627	13617
	-AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZÄHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE														
7280	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES-	M.	58	0	0	1	1	5	12	7	13	11	6	3	52
	(ODER LANDES-)DATENSCHUTZ-	W.	7	0	0	0	0	0	1	1	3	1	1	0	7
	GESETZ	INSG.	65	0	0	1	1	5	13	8	16	12	7	3	59
7300	RAUSCHGIFTDELIKTE (BTM-GES.	M.	50007	39	566	3072	3638	12658	16687	11327	4801	668	117	72	33672
	VOM 28.7.81) SOWEIT NICHT	W.	10664	32	388	1291	1679	2988	3333	1808	663	101	39	21	5965
	BEREITS MIT ANDERER SCHLUES- SELZÄHL ERFASST	INSG.	60671	71	954	4363	5317	15646	20020	13135	5464	769	156	93	39637
	DAVON														
7310	ALLGEMEINE VERSTOESSF GEGEN	M.	31629	27	477	2323	2800	8674	10577	6609	2560	281	53	48	20128
	DAS BTM-GESETZ	W.	7765	27	362	1114	1476	2254	2324	1193	399	59	22	11	4008
	DAVON	INSG.	39394	54	839	3437	4276	10928	12901	7802	2959	340	75	59	24136
7311	MIT HEROIN	M.	5907	0	18	108	126	833	2183	2020	688	41	9	7	4948
		W.	2621	2	28	165	193	681	1027	560	145	12	1	0	1745
		INSG.	8528	2	46	273	319	1514	3210	2580	833	53	10	7	6693
7312	MIT KOKAIN	M.	376	0	2	14	16	61	116	108	67	7	1	0	299
		W.	87	1	0	2	2	27	28	19	10	0	0	0	57
		INSG.	463	1	2	16	18	88	144	127	77	7	1	0	356

## - A U F G L I E D E R U N G D E R T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.		E 25	R W A C H S E N E		S 50	E 60	N U. MEHR JAHRE	E INSGES SPALTE 10-15
				14	16	18	18	21		30	40				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
7318	MIT CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	M.	22901	24	415	2033	2448	7256	7542	3916	1507	173	22	13	13173
		W.	4424	21	311	857	1168	1408	1084	502	197	31	9	4	1827
		INSG.	27325	45	726	2890	3616	8664	8626	4418	1704	204	31	17	15000
7319	MIT SONSTIGEN BTM	M.	2802	3	47	182	229	656	878	622	310	57	20	27	1914
		W.	731	5	29	110	139	177	215	119	43	15	11	7	410
		INSG.	3533	8	76	292	368	833	1093	741	353	72	31	34	2324
7320	ILLEGALER HANDEL U. SCHMUG- GEL VON RAUSCHGIFTEN DAVON	M.	20191	12	108	872	980	4447	6768	5100	2398	398	65	23	14752
		W.	3238	5	38	207	245	846	1119	669	284	43	17	10	2142
		INSG.	23429	17	146	1079	1225	5293	7887	5769	2682	441	82	33	16894
7321	VON HEROIN	M.	5494	3	4	62	66	633	1849	1854	879	183	21	6	4792
		W.	1405	0	5	45	50	305	556	331	138	17	7	1	1050
		INSG.	6899	3	9	107	116	938	2405	2185	1017	200	28	7	5842
7322	VON KOKAIN	M.	509	0	0	6	6	62	148	164	114	11	4	0	441
		W.	107	0	0	3	3	24	37	27	11	1	4	0	80
		INSG.	616	0	0	9	9	86	185	191	125	12	8	0	521
7328	VON CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	M.	12651	7	92	758	850	3475	4336	2617	1182	149	28	7	8319
		W.	1498	5	31	142	173	460	471	255	106	18	3	7	860
		INSG.	14149	12	123	900	1023	3935	4807	2872	1288	167	31	14	9179
7329	VON SONSTIGEN BTM	M.	1742	2	12	46	58	320	531	508	246	55	12	10	1362
		W.	259	0	2	18	20	67	70	60	31	7	3	1	172
		INSG.	2001	2	14	64	78	387	601	568	277	62	15	11	1534

## **Tabelle 2a**

– Aufgliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht –

## - A U F G L I E D E R U N G D E R N I C H T D E U T S C H E N T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 14	J U G E N D L I C H E			H E R A N W .		E R W A C H S E N E	E N E			I N S G E S .		
				14	16	18	18	21		25	30	40		50	60
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
----	STRAFTATEN INSGESAMT	M. 210964 % 83.7	13730 83.7	11066 85.2	14846 82.5	25912 83.6	25994 87.4	34587 86.8	36700 85.4	44874 82.1	21439 81.4	5819 71.4	1909 60.4	145328 83.0	
		W. 41231 % 16.3	2671 16.3	1921 14.8	3144 17.5	5065 16.4	3731 12.6	5262 13.2	6256 14.6	9764 17.9	4895 18.6	2334 28.6	1253 39.6	29764 17.0	
		INSG. 252195 % 100.0	16401 6.5	12987 5.1	17990 7.1	30977 12.3	29725 11.8	39849 15.8	42956 17.0	54638 21.7	26334 10.4	8153 3.2	3162 1.3	175092 69.4	
0000	STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN	M. 775 W. 53 INSG. 828	4 0 4	7 0 7	23 1 24	30 1 31	76 8 84	136 10 146	159 12 171	228 15 243	117 7 124	22 0 22	3 0 3	665 44 709	
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	M. 251 W. 11 INSG. 262	0 0 0	5 0 5	12 0 12	17 0 17	22 3 25	54 1 55	48 3 51	74 2 76	29 2 31	5 0 5	2 0 2	212 8 220	
0110	RAUBMORD	M. 37 W. 0 INSG. 37	0 0 0	1 0 1	5 0 5	6 0 6	4 0 4	12 0 12	8 0 8	7 0 7	0 0 0	0 0 0	0 0 0	27 0 27	
0120	SEXUALMORD	M. 6 W. 0 INSG. 6	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3	2 0 2	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	6 0 6	
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSAETZLICHEN) TOETUNGEN §§ 212,213,216,217 STGB DAVON	M. 468 W. 23 INSG. 491	3 0 3	2 0 2	8 1 9	10 1 11	53 2 55	75 3 78	103 6 109	137 9 146	73 2 75	13 0 13	1 0 1	402 20 422	
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN §§ 212,213,216 STGB	M. 468 W. 21 INSG. 489	3 0 3	2 0 2	8 1 9	10 1 11	53 2 55	75 1 76	103 6 109	137 9 146	73 2 75	13 0 13	1 0 1	402 18 420	
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	M. 0 W. 2 INSG. 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 2 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 2 2	
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	M. 51 W. 9 INSG. 60	1 0 1	0 0 0	3 0 3	3 0 3	1 0 1	7 2 9	8 1 9	15 3 18	13 3 16	3 0 3	0 0 0	46 9 55	
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218,218B,219,219A STGB	M. 7 W. 10 INSG. 17	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 3 3	0 4 4	1 2 3	3 1 4	2 0 2	1 0 1	0 0 0	7 7 14	
1000	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	M. 4216 W. 134 INSG. 4350	140 1 141	184 0 184	238 3 241	422 3 425	498 16 514	687 23 710	718 32 750	1081 42 1123	510 15 525	125 2 127	35 0 35	3156 114 3270	

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.			E R 25 30	W A C H S E N E 30 40 50	B I S UNTER 40 50 60	U. MEHR JAHRE	INSGES SPALTE 10-15		
				14 16	16 18	INSGES. 6 U.7	18 21	21 25								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174, 174A 174B, 177, 178 STGB DARUNTER	M.	2160	49	71	114	185	299	389	404	554	237	37	6	1627	
		W.	14	1	0	0	0	0	3	2	2	4	2	0	0	10
		INSG.	2174	50	71	114	185	302	391	406	558	239	37	6	1637	
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	M.	1556	15	24	68	92	242	310	337	393	145	20	2	1207	
		W.	8	0	0	0	0	0	2	0	2	3	1	0	0	6
		INSG.	1564	15	24	68	92	244	310	339	396	146	20	2	1213	
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	M.	256	0	8	15	23	37	47	62	61	25	1	0	196	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	256	0	8	15	23	37	47	62	61	25	1	0	196	
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	M.	74	6	2	4	6	16	18	16	10	2	0	0	46	
		W.	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	75	6	2	4	6	17	18	16	10	2	0	0	46	
1113	DURCH GRUPPEN	M.	179	6	7	18	25	43	35	39	27	4	0	0	105	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	179	6	7	18	25	43	35	39	27	4	0	0	105	
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	M.	540	34	46	47	93	57	74	67	137	58	16	4	356	
		W.	5	1	0	0	0	1	2	0	1	0	0	0	3	
		INSG.	545	35	46	47	93	58	76	67	138	58	16	4	359	
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	M.	48	0	1	0	1	0	1	1	27	13	2	3	47	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	48	0	1	0	1	0	1	1	27	13	2	3	47	
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176, 179, 182, 183, 183A STGB DARUNTER	M.	1696	93	112	121	233	156	247	240	401	226	75	25	1214	
		W.	11	0	0	1	1	0	2	2	3	3	0	0	10	
		INSG.	1707	93	112	122	234	156	249	242	404	229	75	25	1224	
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	M.	899	83	84	88	172	69	85	108	212	114	45	11	575	
		W.	9	0	0	1	1	0	0	2	3	3	0	0	8	
		INSG.	908	83	84	89	173	69	85	110	215	117	45	11	583	
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183, 183A STGB	M.	613	8	16	21	37	52	119	106	158	95	26	12	516	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	613	8	16	21	37	52	119	106	158	95	26	12	516	
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180, 180A, 181, 181A, 184, 184A, 184B STGB DARUNTER	M.	370	2	2	10	12	47	59	82	113	40	14	1	309	
		W.	110	0	0	2	2	13	19	28	36	10	2	0	95	
		INSG.	480	2	2	12	14	60	78	110	149	50	16	1	404	

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		NICHT- DEUTSCHE		KINDER BIS UNTER		JUGENDLICHE 14 16 18 BIS UNTER 6 U.7 21 25			HERANW. 18 21 25		E R W A C H S E N E 30 40 50 60		INSGES 60 INSGES - U. MEHR SPALTE JAHRE 10-15	
			INSGES.	14	16	18	6 U.7	21	25	30	40	50	60	15	16
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1410	FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAEHRIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180,180A STGB	M.	125	0	0	6	6	22	20	23	35	13	5	1	97
		W.	32	0	0	0	0	0	2	9	15	4	2	0	32
		INSG.	157	0	0	6	6	22	22	32	50	17	7	1	129
1420	ZUHAELTEREI § 181A STGB	M.	127	0	1	3	4	14	23	43	33	7	3	0	109
		W.	8	0	0	1	1	0	0	4	3	0	0	0	7
		INSG.	135	0	1	4	5	14	23	47	36	7	3	0	116
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	M.	69	2	1	0	1	4	5	10	28	13	6	0	62
		W.	9	0	0	0	0	0	2	1	3	3	0	0	9
		INSG.	78	2	1	0	1	4	7	11	31	16	6	0	71
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	M.	36	0	0	0	0	6	9	6	9	6	0	0	30
		W.	7	0	0	0	0	0	0	2	4	1	0	0	7
		INSG.	43	0	0	0	0	6	9	8	13	7	0	0	37
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT	M.	39378	718	1128	2142	3270	5030	6615	6889	10065	5440	1124	227	30360
		W.	3556	78	91	126	217	182	333	580	1406	606	133	21	3079
		INSG.	42934	796	1219	2268	3487	5212	6948	7469	11471	6046	1257	248	33439
2100	RAUB, RAEUB. ERPRESSUNG U. RAUEB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	M.	3917	256	331	495	826	818	729	554	537	157	33	7	2017
		W.	161	14	4	11	15	17	23	24	39	21	6	2	115
		INSG.	4078	270	335	506	841	835	752	578	576	178	39	9	2132
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	M.	65	0	0	3	3	7	18	15	14	8	0	0	55
		W.	3	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	3
		INSG.	68	0	0	3	3	7	18	16	16	8	0	0	58
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	M.	315	1	9	51	60	91	76	46	31	6	3	1	163
		W.	12	3	1	0	1	2	3	0	1	1	1	0	6
		INSG.	327	4	10	51	61	93	79	46	32	7	4	1	169
2130	GELD- U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	M.	45	0	0	4	4	13	12	6	9	1	0	0	28
		W.	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
		INSG.	46	0	0	4	4	13	12	7	9	1	0	0	29
2131	AUF GELD- UND KASSENBOTEN	M.	37	0	0	3	3	10	10	6	7	1	0	0	24
		W.	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
		INSG.	38	0	0	3	3	10	10	7	7	1	0	0	25
2132	AUF SPEZIALGELDTRANSPORT- FAHRZEUGE	M.	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	M.	81	0	3	11	14	31	15	8	13	0	0	0	36
		W.	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
		INSG.	82	0	3	11	14	31	16	8	13	0	0	0	37



## - A U F G L I E D E R U N G D E R N I C H T D E U T S C H E N T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 1 4	J U G E N D L I C H E		H E R A N W .		E R W A C H S E N E B I S U N T E R 4 0	5 0	6 0	U . M E H R J A H R E	I N S G E S S P A L T E 1 0 - 1 5			
				1 6	1 8	1 8	2 1								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHREERN	M.	34	0	2	7	9	14	8	1	2	0	0	0	11
		W.	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
		INSG.	35	0	2	7	9	14	9	1	2	0	0	0	12
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	M.	242	0	3	17	20	50	59	46	48	16	3	0	172
		W.	4	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	0	4
		INSG.	246	0	3	17	20	50	59	47	49	18	3	0	176
2160	HANDTASCHENRAUB	M.	478	73	106	110	216	75	54	33	18	7	1	1	114
		W.	13	2	3	1	4	3	0	0	4	0	0	0	4
		INSG.	491	75	109	111	220	78	54	33	22	7	1	1	118
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	M.	1126	99	122	173	295	255	194	131	111	31	10	0	477
		W.	24	4	0	2	2	2	5	3	6	2	0	0	16
		INSG.	1150	103	122	175	297	257	199	134	117	33	10	0	493
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	M.	6	0	0	0	0	2	3	1	0	0	0	0	4
		W.	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
		INSG.	7	0	0	0	0	2	4	1	0	0	0	0	5
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	M.	292	5	10	19	29	58	53	62	64	17	4	0	200
		W.	24	0	0	2	2	1	4	5	4	7	1	0	21
		INSG.	316	5	10	21	31	59	57	67	68	24	5	0	221
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB DARUNTER	M.	29129	419	743	1469	2212	3645	4927	5124	7616	4167	845	174	22853
		W.	2927	59	77	107	184	137	265	488	1167	496	113	18	2547
		INSG.	32056	478	820	1576	2396	3782	5192	5612	8783	4663	958	192	25400
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	M.	31	0	1	0	1	7	4	9	6	4	0	0	23
		W.	4	0	0	0	0	1	2	0	0	0	1	0	3
		INSG.	35	0	1	0	1	8	6	9	6	4	1	0	26
2220	GEFAEHRL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	M.	14160	190	384	819	1203	2107	2574	2527	3299	1816	369	75	10660
		W.	1275	32	32	58	90	73	115	188	483	242	46	6	1080
		INSG.	15435	222	416	877	1293	2180	2689	2715	3782	2058	415	81	11740
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENNEN § 223B STGB DARUNTER	M.	336	0	1	2	3	12	22	25	125	137	12	0	321
		W.	179	2	0	0	0	6	13	35	87	35	1	0	171
		INSG.	515	2	1	2	3	18	35	60	212	172	13	0	492
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	M.	210	0	1	1	2	10	20	21	89	63	5	0	198
		W.	129	2	0	0	0	6	13	29	58	21	0	0	121
		INSG.	339	2	1	1	2	16	33	50	147	84	5	0	319
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	M.	13931	180	335	619	954	1468	2259	2464	4009	2085	422	90	11329
		W.	1354	19	40	44	84	48	126	250	560	200	56	11	1203
		INSG.	15285	199	375	663	1038	1516	2385	2714	4569	2285	478	101	12532

## - A U F G L I E D E R U N G D E R N I C H T D E U T S C H E N T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		N I C H T - D E U T S C H E		K I N D E R		J U G E N D L I C H E		H E R A N W.		E R W A C H S E N E		I N S G E S.		
			INSGES.	14	16	18	6 U.7	21	25	30	30	40	50	60	INSGES.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2300	STRAFATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234,235-237,239- 239B,240,241,316C STGB DARUNTER	M. W. INSG.	7511 527 8038	49 6 55	76 12 88	231 9 240	307 21 328	691 31 722	1162 50 1212	1428 76 1504	2250 223 2473	1292 101 1393	282 17 299	50 2 52	6464 469 6933
2310	§§ 234,235-237 STGB	M. W. INSG.	343 55 398	0 0 0	1 0 1	8 2 10	9 2 11	40 3 43	65 7 72	67 4 71	116 34 150	42 3 45	3 2 5	1 0 1	294 50 344
2320	§§ 239,240,241 STGB	M. W. INSG.	7137 471 7608	49 6 55	75 12 87	223 7 230	298 19 317	647 28 675	1094 42 1136	1344 71 1415	2128 190 2318	1249 98 1347	279 15 294	49 2 51	6143 418 6561
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	26 0 26	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	4 0 4	5 0 5	12 0 12	2 0 2	2 0 2	0 0 0	0 0 0	21 0 21
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	M. W. INSG.	10 0 10	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	6 0 6	2 0 2	2 0 2	0 0 0	0 0 0	10 0 10
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	M. W. INSG.	9 0 9	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3	4 0 4	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	9 0 9
2341	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	M. W. INSG.	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1
2342	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	M. W. INSG.	4 0 4	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	2 0 2	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	M. W. INSG.	10 2 12	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 1 2	4 1 5	5 0 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	10 2 12
3***	DIEBST. OHNE. ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242,247,248A-C STGB	M. W. INSG.	46173 18323 64496	8463 2103 10566	5350 1428 6778	4490 1213 5703	9840 2641 12481	4786 1503 6289	5218 2007 7225	5364 2435 7799	6808 3857 10665	3564 2140 5704	1461 1169 2630	669 468 1137	23084 12076 35160
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	M. W. INSG.	554 22 576	13 2 15	41 0 41	75 2 77	116 2 118	135 5 140	137 4 141	70 4 74	56 4 60	23 1 24	3 0 3	1 0 1	290 13 303
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	M. W. INSG.	558 12 570	90 3 93	166 4 170	148 2 150	314 6 320	93 2 95	36 0 36	9 1 10	8 0 8	5 0 5	3 0 3	0 0 0	61 1 62

## - A U F G L I E D E R U N G D E R N I C H T D E U T S C H E N T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U . G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 1 4	J U G E N D L I C H E		H E R A N W .		E	R	W	A	C	H	S	E	N	E	
				1 4	1 6	1 8	1 8											2 1
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16			
3**3	VON FAHRRADERN -DT0-	M.	1957	837	395	233	628	190	112	55	79	42	9	5	302			
		W.	104	60	11	8	19	4	6	2	10	2	1	0	21			
		INSG.	2061	897	406	241	647	194	118	57	89	44	10	5	323			
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	M.	21	6	3	3	6	1	2	3	2	1	0	0	8			
		W.	2	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	23	7	4	3	7	1	2	3	2	1	0	0	8			
3**5	VON SPRENGSTOFF	M.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1			
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0			
3**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M.	7	0	2	0	2	1	3	0	0	0	1	0	4			
		W.	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1			
		INSG.	8	0	2	0	2	1	4	0	0	0	1	0	5			
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	M.	692	132	116	105	221	127	84	64	51	10	2	1	212			
		W.	11	4	3	0	3	1	0	0	1	2	0	0	3			
		INSG.	703	136	119	105	224	128	84	64	52	12	2	1	215			
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M.	25	2	0	1	1	2	6	3	5	5	1	0	20			
		W.	3	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	2			
		INSG.	28	3	0	1	1	2	6	4	6	5	1	0	22			
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M.	13	4	1	2	3	2	1	1	1	0	0	1	4			
		W.	2	0	1	0	1	0	0	1	0	0	0	0	1			
		INSG.	15	4	2	2	4	2	1	2	1	0	0	1	5			
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER RAEUMEN	M.	1401	255	211	129	340	148	115	134	267	114	22	6	658			
		W.	203	21	18	14	32	19	21	27	58	17	8	0	131			
		INSG.	1604	276	229	143	372	167	136	161	325	131	30	6	789			
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M.	1545	72	110	131	241	306	321	238	249	81	32	5	926			
		W.	231	8	3	11	14	19	46	43	68	23	8	2	190			
		INSG.	1776	80	113	142	255	325	367	281	317	104	40	7	1116			
320*	IN/AUS KIOSKEN	M.	94	25	15	11	26	10	12	7	7	6	0	1	33			
		W.	10	4	0	0	0	0	1	1	1	0	3	0	6			
		INSG.	104	29	15	11	26	10	13	8	8	6	3	1	39			
325*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGS- LAEEDEN DARUNTER	M.	28340	5333	3113	2516	5629	2126	2964	3504	4524	2476	1184	600	15252			
		W.	16022	1763	1293	1070	2363	1235	1718	2129	3344	1920	1099	451	10661			
		INSG.	44362	7096	4406	3586	7992	3361	4682	5633	7868	4396	2283	1051	25913			
326*	LADENDIEBSTAHL	M.	26636	4986	2835	2331	5166	1952	2789	3318	4298	2378	1152	597	14532			
		W.	15230	1691	1219	1013	2232	1155	1631	2022	3180	1831	1049	439	10152			
		INSG.	41866	6677	4054	3344	7398	3107	4420	5340	7478	4209	2201	1036	24684			

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT-DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER		JUGENDLICHE BIS UNTER		HERANW.		E R W A C H S E N E	BEREICH BR - DEUTSCHLAND			INSGES. 10-15		
			14	16	18	18	21	25		30	30	40		50	60
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAUKAESTEN UND VITRINEN	M. 58 W. 8 INSG. 66	14 4 18	4 0 4	5 1 6	9 1 10	7 1 8	9 1 10	9 1 10	9 1 10	7 0 7	2 0 2	1 0 1	0 0 0	28 2 30
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. 2369 W. 753 INSG. 3122	252 85 337	192 42 234	183 47 230	375 89 464	316 98 414	355 99 454	376 106 482	425 177 602	203 78 281	55 16 71	12 5 17	1426 481 1907	
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. 214 W. 44 INSG. 258	40 14 54	30 2 32	24 2 26	54 4 58	23 1 24	20 3 23	18 7 25	28 11 39	22 3 25	9 1 10	0 0 0	97 25 122	
345*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M. 411 W. 14 INSG. 425	35 2 37	35 1 36	38 0 38	73 1 74	64 2 66	46 2 48	37 0 37	87 6 93	60 1 61	8 0 8	1 0 1	239 9 248	
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. 1178 W. 26 INSG. 1204	201 2 203	177 1 178	147 1 148	324 2 326	246 6 252	178 4 182	102 3 105	90 6 96	27 2 29	9 0 9	1 1 2	407 16 423	
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. 2 W. 0 INSG. 2	1 0 1	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M. 2 W. 0 INSG. 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 17 W. 2 INSG. 19	0 0 0	0 0 0	1 1 2	1 1 2	1 0 1	8 0 8	4 1 5	2 0 2	0 0 0	1 0 1	0 0 0	15 1 16	
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. 13 W. 1 INSG. 14	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	3 1 4	4 0 4	2 0 2	2 0 2	1 0 1	13 1 14	
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UMSTAEUNDEN §§ 243, 244 STGB	M. 22594 W. 1008 INSG. 23602	3309 307 3616	3517 160 3677	4056 119 4175	7573 279 7852	4887 86 4973	2840 79 2919	1663 80 1743	1691 110 1801	492 47 539	106 14 120	33 6 39	6825 336 7161	
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNBEFUGTE INGEBRAUCHNAHME -	M. 1370 W. 24 INSG. 1394	19 0 19	107 8 115	321 2 323	428 10 438	447 3 450	211 3 214	123 4 127	107 2 109	29 2 31	6 0 6	0 0 0	476 11 487	
4**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN - DTO-	M. 1192 W. 7 INSG. 1199	139 1 140	308 3 311	398 2 400	706 5 711	233 0 233	63 0 63	22 0 22	15 0 15	10 1 11	3 0 3	1 0 1	114 1 115	

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT-DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.			E R 25	W A C H S E N E			INSGES 60 JAHRE 10-15	
				14 BIS 16	16 BIS 18	18 U. 21	18	21	25		BIS 40	40 BIS 50	50 BIS 60		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DIO-	M. 2472	818	616	386	1002	233	142	93	93	68	17	6	419	
		W. 53	19	10	2	12	1	6	4	7	4	0	0	21	
		INSG. 2525	837	626	388	1014	234	148	97	100	72	17	6	440	
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	M. 30	1	4	2	6	9	6	5	3	0	0	0	14	
		W. 1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG. 31	2	4	2	6	9	6	5	3	0	0	0	14	
4**5	VON SPRENGSTOFF	M. 1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
		W. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG. 1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
4**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERE	M. 5	0	0	0	0	1	1	2	1	0	0	0	4	
		W. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG. 5	0	0	0	0	1	1	2	1	0	0	0	4	
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 4338	364	709	983	1692	1184	559	252	213	61	9	4	1098	
		W. 29	4	2	7	9	6	4	1	3	2	0	0	10	
		INSG. 4367	368	711	990	1701	1190	563	253	216	63	9	4	1108	
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M. 42	1	4	1	5	2	5	10	15	3	1	0	34	
		W. 2	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	2	
		INSG. 44	1	4	1	5	2	6	11	15	3	1	0	36	
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M. 41	3	3	3	6	5	6	10	10	0	1	0	27	
		W. 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG. 41	3	3	3	6	5	6	10	10	0	1	0	27	
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M. 2056	334	329	360	689	401	224	149	195	50	12	2	632	
		W. 30	2	2	6	8	4	3	4	5	3	0	1	16	
		INSG. 2086	336	331	366	697	405	227	153	200	53	12	3	648	
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 3241	102	338	752	1090	1037	545	220	198	41	6	2	1012	
		W. 25	2	0	2	2	4	1	4	9	1	2	0	17	
		INSG. 3266	104	338	754	1092	1041	546	224	207	42	8	2	1029	
420*	IN/AUS KIOSKEN	M. 488	42	80	124	204	130	56	22	27	5	2	0	112	
		W. 3	1	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	1	
		INSG. 491	43	80	125	205	130	56	22	28	5	2	0	113	
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M. 2045	171	284	368	652	486	311	158	222	36	7	2	736	
		W. 100	16	9	11	20	11	14	12	15	10	1	1	53	
		INSG. 2145	187	293	379	672	497	325	170	237	46	8	3	789	
426*	LADENDIEBSTAHL	M. 115	21	7	15	22	8	31	12	18	1	1	1	64	
		W. 40	6	2	3	5	4	5	4	8	7	1	0	25	
		INSG. 155	27	9	18	27	12	36	16	26	8	2	1	89	

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT-DEUTSCHE		KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE 14 BIS UNTER 18		HERANW. 18 U. 21		E R W A C H S E N E 25 BIS 40		50		60 U. MEHR		INSGES SPALTE 10-15
		INSGES.	INSGES.	INSGES.	INSGES.	INSGES.	INSGES.	INSGES.	INSGES.	INSGES.	INSGES.	INSGES.	INSGES.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAUKAESTEN UND VITRINEN	M.	404	11	38	56	94	147	75	47	23	4	3	0	152
		W.	4	1	1	1	2	0	1	0	0	0	0	0	1
		INSG.	408	12	39	57	96	147	76	47	23	4	3	0	153
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M.	3316	774	463	380	843	468	405	346	366	80	22	12	1231
		W.	646	239	115	71	186	52	37	46	54	20	8	4	169
		INSG.	3962	1013	578	451	1029	520	442	392	420	100	30	16	1400
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M.	568	189	122	74	196	70	33	18	35	18	7	2	113
		W.	20	4	3	2	5	1	1	3	4	1	1	0	10
		INSG.	588	193	125	76	201	71	34	21	39	19	8	2	123
445*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M.	373	48	52	59	111	61	42	37	45	27	2	0	153
		W.	5	4	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
		INSG.	378	52	52	59	111	61	42	37	46	27	2	0	154
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M.	2449	171	251	373	624	737	453	218	190	49	6	1	917
		W.	29	7	4	6	10	3	4	1	3	1	0	0	9
		INSG.	2478	178	255	379	634	740	457	219	193	50	6	1	926
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M.	8	0	0	1	1	3	2	1	1	0	0	0	4
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	8	0	0	1	1	3	2	1	1	0	0	0	4
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M.	3	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	3
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	3	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	3
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M.	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
		W.	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	2	0	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	1
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M.	12	0	0	2	2	1	2	2	4	1	0	0	9
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	12	0	0	2	2	1	2	2	4	1	0	0	9
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	M.	67587	11498	8586	8310	16896	9472	7982	6975	8455	4045	1565	699	29721
		W.	19302	2399	1586	1329	2915	1587	2084	2512	3964	2185	1183	473	12401
		INSG.	86889	13897	10172	9639	19811	11059	10066	9487	12419	6230	2748	1172	42122
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBEFUGTE INGEBRAUCHNAHME	M.	1920	32	148	396	544	581	347	191	163	52	9	1	763
		W.	46	2	8	4	12	8	7	8	6	3	0	0	24
		INSG.	1966	34	156	400	556	589	354	199	169	55	9	1	787
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	M.	1732	227	466	538	1004	326	99	31	23	15	6	1	175
		W.	19	4	7	4	11	2	0	1	0	1	0	0	2
		INSG.	1751	231	473	542	1015	328	99	32	23	16	6	1	177

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT-DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14		JUGENDLICHE BIS UNTER 16		HERANW. INSGES.			E R W A C H S E N E			INSGES. 60 JAHRE 10-15		
			14	16	18	18	21	25	30	40	50	60			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
***3	VON FAHRRADERN -DIO-	M. 4311 W. 154 INSG. 4465	1605 78 1683	977 21 998	597 10 607	1574 31 1605	421 5 426	253 10 263	146 6 152	169 17 186	109 6 115	25 1 26	9 0 9	711 40 751	
***4	VON SCHUSSWAFFEN	M. 51 W. 3 INSG. 54	7 2 9	7 1 8	5 0 5	12 1 13	10 0 10	8 0 8	8 0 8	5 0 5	1 0 1	0 0 0	0 0 0	22 0 22	
***5	VON SPRENGSTOFF	M. 2 W. 0 INSG. 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	-1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	1 0 1	
***6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M. 12 W. 1 INSG. 13	0 0 0	2 0 2	0 0 0	2 0 2	2 0 2	4 1 5	2 0 2	1 0 1	0 0 0	1 0 1	0 0 0	8 1 9	
***7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 5019 W. 40 INSG. 5059	496 8 504	824 5 829	1083 7 1090	1907 12 1919	1306 7 1313	643 4 647	316 1 317	264 4 268	71 4 75	11 0 11	5 0 5	1310 13 1323	
***8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M. 66 W. 5 INSG. 71	3 1 4	4 0 4	2 0 2	6 0 6	4 0 4	11 1 12	13 2 15	19 1 20	8 0 8	2 0 2	0 0 0	53 4 57	
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	M. 54 W. 2 INSG. 56	7 0 7	4 1 5	5 0 5	9 1 10	7 0 7	7 0 7	11 1 12	11 0 11	0 0 0	1 0 1	1 0 1	31 1 32	
*10*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M. 3441 W. 233 INSG. 3674	587 23 610	533 20 553	486 20 506	1019 40 1059	549 23 572	338 24 362	282 31 313	460 63 523	164 20 184	34 8 42	8 1 9	1286 147 1433	
*15*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 4774 W. 256 INSG. 5030	173 10 183	447 3 450	880 13 893	1327 16 1343	1339 23 1362	864 47 911	457 47 504	447 77 524	122 24 146	38 10 48	7 2 9	1935 207 2142	
*20*	IN/AUS KIOSKEN	M. 582 W. 13 INSG. 595	67 5 72	95 0 95	135 1 136	230 1 231	140 0 140	68 1 69	29 1 30	34 2 36	11 0 11	2 3 5	1 0 1	145 7 152	
*25*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M. 30372 W. 16122 INSG. 46494	5501 1779 7280	3395 1302 4697	2880 1081 3961	6275 2383 8658	2611 1246 3857	3273 1732 5005	3662 2141 5803	4745 3359 8104	2512 1930 4442	1191 1100 2291	602 452 1054	15985 10714 26699	
*26*	LADENDIEBSTAHL	M. 26751 W. 15270 INSG. 42021	5007 1697 6704	2842 1221 4063	2346 1016 3362	5188 2237 7425	1960 1159 3119	2820 1636 4456	3330 2026 5356	4316 3188 7504	2379 1838 4217	1153 1050 2203	598 439 1037	14596 10177 24773	

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14 16	JUGENDLICHE			HERANW.		E 25	R 30	W 30	A 40	C 40	H 50	S 50	E 60	N 60	E 60
				14	16	INSGES. 18	18	21										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
*30*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M.	462	25	42	61	103	154	84	56	30	6	4	0	0	0	180	
		W.	12	5	1	2	3	1	2	1	0	0	0	0	0	0	3	
		INSG.	474	30	43	63	106	155	86	57	30	6	4	0	0	183		
*35*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M.	5634	1017	647	556	1203	773	755	720	783	282	77	24	2641			
		W.	1391	322	157	117	274	149	136	151	229	97	24	9	646			
		INSG.	7025	1339	804	673	1477	922	891	871	1012	379	101	33	3287			
*40*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M.	778	226	152	98	250	92	53	36	63	40	16	2	210			
		W.	63	17	5	4	9	2	4	10	15	4	2	0	35			
		INSG.	841	243	157	102	259	94	57	46	78	44	18	2	245			
*45*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU- U. ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M.	782	83	86	97	183	124	88	74	132	87	10	1	392			
		W.	19	6	1	0	1	2	2	0	7	1	0	0	10			
		INSG.	801	89	87	97	184	126	90	74	139	88	10	1	402			
*50*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M.	3557	357	419	510	929	964	620	315	280	76	14	2	1307			
		W.	55	9	5	7	12	9	8	4	9	3	0	1	25			
		INSG.	3612	366	424	517	941	973	628	319	289	79	14	3	1332			
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	M.	1188	70	96	173	269	343	192	128	120	51	13	2	506			
		W.	17	1	1	1	2	5	4	4	1	0	0	0	9			
		INSG.	1205	71	97	174	271	348	196	132	121	51	13	2	515			
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M.	8	0	0	1	1	3	2	1	1	0	0	0	4			
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	8	0	0	1	1	3	2	1	1	0	0	0	4			
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M.	5	1	0	1	1	0	1	2	0	0	0	0	3			
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	5	1	0	1	1	0	1	2	0	0	0	0	3			
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M.	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2			
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2			
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M.	18	0	0	1	1	1	8	5	2	0	1	0	16			
		W.	3	0	0	2	2	0	0	1	0	0	0	0	1			
		INSG.	21	0	0	3	3	1	8	6	2	0	1	0	17			
*90*	TASCHENDIEBSTAHL	M.	527	49	24	28	52	51	95	124	123	25	4	4	375			
		W.	133	14	8	8	16	13	12	21	38	16	2	1	90			
		INSG.	660	63	32	36	68	64	107	145	161	41	6	5	465			
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M.	25	0	0	2	2	1	3	5	8	3	2	1	22			
		W.	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1			
		INSG.	26	0	0	2	2	1	3	6	8	3	2	1	23			



## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT-DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.			E R 25	W A C H S E N E			INSGES. 60 JAHRE 10-15	
				14	16	18	18	21	25		30	40	50		60
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS-	M.	31828	363	753	1663	2416	3466	5594	6454	8367	3938	963	267	25583
	DELIKTE	W.	4902	61	126	290	416	558	792	971	1285	571	191	57	3867
		INSG.	36730	424	879	1953	2832	4024	6386	7425	9652	4509	1154	324	29450
5100	BETRUG	M.	21760	231	543	1162	1705	2613	3928	4224	5593	2611	656	199	17211
	§§ 263, 264, 265, 265A, 265B STGB	W.	3441	41	102	198	300	408	527	675	912	414	134	30	2692
	DARUNTER	INSG.	25201	272	645	1360	2005	3021	4455	4899	6505	3025	790	229	19903
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG	M.	2165	5	7	16	23	111	285	439	798	394	87	23	2026
	DARUNTER	W.	424	4	3	5	8	28	57	94	170	40	19	4	384
		INSG.	2589	9	10	21	31	139	342	533	968	434	106	27	2410
5111	BETRUEG .ERLANGEN VON KFZ	M.	146	0	0	1	1	7	25	27	60	24	2	0	138
		W.	7	0	0	0	0	0	2	2	1	1	1	0	7
		INSG.	153	0	0	1	1	7	27	29	61	25	3	0	145
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	M.	21	0	1	0	1	0	0	3	10	6	1	0	20
		W.	3	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	2
		INSG.	24	0	1	0	1	1	0	3	11	7	1	0	22
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS-	M.	37	0	0	0	0	1	2	7	16	9	1	1	36
	BETRUG	W.	2	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	2
		INSG.	39	0	0	0	0	1	3	7	17	9	1	1	38
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG	M.	2093	6	14	45	59	129	305	377	716	365	100	36	1899
	DARUNTER	W.	321	1	1	4	5	36	47	74	95	49	14	0	279
		INSG.	2414	7	15	49	64	165	352	451	811	414	114	36	2178
5141	KREDITBETRUG	M.	65	0	0	0	0	1	12	15	23	10	3	1	64
	§ 265B STGB	W.	9	0	0	0	0	2	2	4	0	0	1	0	7
		INSG.	74	0	0	0	0	3	14	19	23	10	4	1	71
5142	SUBVENTIONS- UND	M.	6	0	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	4
	BETRUG	W.	3	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	3
	§ 264 STGB	INSG.	9	0	1	0	1	1	1	1	3	2	0	0	7
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN	M.	8134	145	387	889	1276	1563	1818	1538	1157	465	134	38	5150
	§ 265A STGB	W.	1175	26	81	142	223	207	191	183	198	100	38	9	719
		INSG.	9309	171	468	1031	1499	1770	2009	1721	1355	565	172	47	5869
5200	UNTREUE § 266 STGB	M.	115	0	0	0	0	3	8	14	39	39	9	3	112
		W.	24	0	0	1	1	0	3	6	13	1	0	0	23
		INSG.	139	0	0	1	1	3	11	20	52	40	9	3	135
5300	UNTERSCHLAGUNG	M.	2925	103	102	106	208	239	426	535	878	413	95	28	2375
	§§ 246, 247, 248A STGB	W.	427	13	6	13	19	27	76	89	128	53	17	5	368
	DARUNTER	INSG.	3352	116	108	119	227	266	502	624	1006	466	112	33	2743

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE		KINDER BIS UNTER		JUGENDLICHE 14 BIS UNTER		HERANW. 18 21		E R W A C H S E N E 25 30 40		50 60		INSGES 60 JAHRE		INSGES SPALTE 10-15
		INSGES.	14 UNTER	16 BIS UNTER	18 18	21 21	25 25	30 30	BIS UNTER	40 40	50 50	60 60	U.MEHR JAHRE			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	M.	604	7	10	11	21	31	103	132	196	90	20	4	545	
		W.	48	0	0	1	1	1	10	12	15	7	2	0	46	
		INSG.	652	7	10	12	22	32	113	144	211	97	22	4	591	
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267,268,271-275,277-279, 281 STGB DARUNTER	M.	7698	32	133	446	579	717	1377	1831	1992	919	206	45	6370	
		W.	1105	9	19	86	105	137	201	221	257	111	41	23	854	
		INSG.	8803	41	152	532	684	854	1578	2052	2249	1030	247	68	7224	
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	M.	938	0	3	3	6	17	93	186	380	207	47	2	915	
		W.	6	0	0	0	0	0	2	2	1	1	0	0	6	
		INSG.	944	0	3	3	6	17	95	188	381	208	47	2	921	
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEUBUNGSMITTELN	M.	39	0	0	0	3	20	10	4	1	1	0	36		
		W.	10	0	0	3	3	1	2	1	2	1	0	6		
		INSG.	49	0	0	3	3	4	22	11	6	2	1	0	42	
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149,151,152 STGB DARUNTER	M.	132	2	3	3	6	8	19	35	34	18	9	1	116	
		W.	15	0	0	1	1	2	4	1	4	2	1	0	12	
		INSG.	147	2	3	4	7	10	23	36	38	20	10	1	128	
5510	GELD-U. WERTZEICHENFALSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146,148,149 STGB	M.	30	0	1	1	2	5	4	4	8	2	4	1	23	
		W.	5	0	0	1	1	1	1	0	1	0	1	0	3	
		INSG.	35	0	1	2	3	6	5	4	9	2	5	1	26	
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	M.	78	2	1	2	3	3	14	22	18	12	4	0	70	
		W.	9	1	0	0	0	0	2	1	3	2	0	0	8	
		INSG.	87	3	1	2	3	3	16	23	21	14	4	0	78	
5600	KONKURSTSRAFTATEN §§ 283,283A-D STGB DAVON	M.	83	0	0	0	0	0	1	6	36	28	8	4	83	
		W.	11	0	0	0	0	0	2	0	6	3	0	0	11	
		INSG.	94	0	0	0	0	0	3	6	42	31	8	4	94	
5610	BANKROTT § 283 STGB	M.	49	0	0	0	0	0	0	5	20	16	6	2	49	
		W.	7	0	0	0	0	0	1	0	4	2	0	0	7	
		INSG.	56	0	0	0	0	0	1	5	24	18	6	2	56	
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	M.	7	0	0	0	0	0	0	0	5	2	0	0	7	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	7	0	0	0	0	0	0	0	5	2	0	0	7	
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	M.	27	0	0	0	0	0	1	1	12	10	2	1	27	
		W.	5	0	0	0	0	0	1	0	2	2	0	0	5	
		INSG.	32	0	0	0	0	0	2	1	14	12	2	1	32	
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	M.	4	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	0	4	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	4	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	0	4	

## - A U F G L I E D E R U N G D E R N I C H T D E U T S C H E N T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		N I C H T - D E U T S C H E		K I N D E R		J U G E N D L I C H E		H E R A N W.		E R W A C H S E N E		I N S G E S.		
			INSGES.	BIS UNTER 14	BIS UNTER 16	14 BIS UNTER 16	16 BIS UNTER 18	18 BIS UNTER 21	21 BIS UNTER 25	25 BIS UNTER 30	30 BIS UNTER 40	40 BIS UNTER 50	50 BIS UNTER 60	60 U. MEHR JAHRE	INSGES. SPALTE 10-15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
6000	SONST. STRAFATBESTAENDE (STGB)	M.	31261	1763	1179	1853	3032	4086	4728	4694	7644	4086	1010	218	22380
		W.	3148	189	129	154	283	257	341	496	996	420	126	40	2419
		INSG.	34409	1952	1308	2007	3315	4343	5069	5190	8640	4506	1136	258	24799
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	M.	407	26	17	36	53	48	52	72	105	36	13	2	280
		W.	22	0	3	1	4	3	1	3	5	3	2	1	15
		INSG.	429	26	20	37	57	51	53	75	110	39	15	3	295
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	M.	33	1	0	7	7	8	5	8	2	0	2	0	17
		W.	3	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	3
		INSG.	36	1	0	7	7	8	5	8	5	0	2	0	20
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127 129-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145A, 145C, 145D, STGB DARUNTER	M.	6888	169	192	415	607	1089	1272	1254	1551	730	184	32	5023
		W.	670	41	43	52	95	81	83	97	188	59	18	8	453
		INSG.	7558	210	235	467	702	1170	1355	1351	1739	789	202	40	5476
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- GEWALT §§ 111, 113, 114, 120, 121 STGB	M.	1554	1	12	58	70	205	341	373	383	148	28	5	1278
		W.	101	0	2	6	8	7	14	20	37	12	2	1	86
		INSG.	1655	1	14	64	78	212	355	393	420	160	30	6	1364
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	M.	41	1	1	5	6	11	6	8	9	0	0	0	23
		W.	3	0	0	0	0	1	0	0	2	0	0	0	2
		INSG.	44	1	1	5	6	12	6	8	11	0	0	0	25
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125, 125A STGB	M.	93	1	5	5	10	31	20	24	7	0	0	0	51
		W.	5	0	2	2	2	1	1	0	1	0	0	0	2
		INSG.	98	1	5	7	12	32	21	24	8	0	0	0	53
6240	VORTAUSCHEN EINER STRAFATAT § 145D STGB	M.	821	27	24	48	72	128	132	155	185	95	23	4	594
		W.	153	14	13	18	31	23	8	19	40	11	5	2	85
		INSG.	974	41	37	66	103	151	140	174	225	106	28	6	679
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB DARUNTER	M.	2804	174	249	301	550	341	348	348	625	313	86	19	1739
		W.	256	9	18	13	31	22	29	40	73	32	17	3	194
		INSG.	3060	183	267	314	581	363	377	388	698	345	103	22	1933
6310	HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	M.	88	0	10	17	27	11	11	7	21	6	3	2	50
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
		INSG.	89	0	10	17	27	11	11	7	22	6	3	2	51
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	M.	2090	148	207	234	441	232	230	248	459	243	76	13	1269
		W.	158	9	12	8	20	12	17	22	43	18	14	3	117
		INSG.	2248	157	219	242	461	244	247	270	502	261	90	16	1386

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 1 4	J U G E N D L I C H E		H E R A N W .		E R 2 5	R 3 0	W 4 0	A 5 0	C 6 0	H U . M E H R J A H R E	S 1 0 - 1 5	I N S G E S
				1 6	1 8	2 1	2 5								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
6400	BRANDSTIFTUNG	M.	718	204	25	27	47	40	57	78	156	95	35	6	427
	§§ 306-309 STGB	W.	140	44	5	6	11	11	15	18	26	12	2	1	74
	DARUNTER	INSG.	858	248	30	28	58	51	72	96	182	107	37	7	501
6410	(VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG	M.	221	52	14	11	25	20	20	22	48	22	10	2	124
	§§ 306-308 STGB	W.	12	1	0	1	1	1	0	2	5	2	0	0	9
		INSG.	233	53	14	12	26	21	20	24	53	24	10	2	133
6500	SRAFTATEN IM AMT	M.	19	0	0	0	0	2	0	3	6	8	0	0	17
	§§ 331,332,335,335A,336,340, 343-345,348,352-355,357 STGB	W.	4	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2	0	4
		INSG.	23	0	0	0	0	2	1	3	7	8	2	0	21
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ	M.	3029	39	32	58	90	98	250	400	1191	793	145	23	2802
	§§ 284,284A,286,288,289,290, 292,293,296A,297,302A STGB	W.	56	2	1	0	1	4	3	14	14	15	2	1	49
	DARUNTER	INSG.	3085	41	33	58	91	102	253	414	1205	808	147	24	2851
6610	GLUECKSSPIEL	M.	2499	0	5	22	27	65	194	327	1046	707	120	13	2407
	§§ 284,284A,286 STGB	W.	37	0	0	0	0	2	2	10	8	9	1	0	30
		INSG.	2531	0	5	22	27	67	196	337	1054	716	121	13	2437
6620	WILDEREI	M.	376	38	24	35	59	27	47	52	78	52	15	8	252
	§§ 292,293,296A STGB	W.	4	2	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2
	DARUNTER	INSG.	380	40	24	35	59	27	47	52	78	54	15	8	254
6621	JAGDWILDEREI § 292 STGB	M.	66	5	2	5	7	2	9	6	16	15	4	2	52
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	66	5	2	5	7	2	9	6	16	15	4	2	52
6630	WUCHER	M.	24	0	0	0	0	0	0	1	5	13	3	2	24
	§ 302A STGB	W.	5	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	5
		INSG.	29	0	0	0	0	0	0	2	6	14	4	3	29
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB	M.	18197	1167	691	1072	1763	2583	2908	2688	4209	2177	562	140	12684
	DARUNTER	W.	2051	93	61	86	147	140	212	334	713	303	83	26	1671
		INSG.	20248	1260	752	1158	1910	2723	3120	3022	4922	2480	645	166	14355
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	M.	1100	0	0	1	1	25	98	198	475	262	37	4	1074
		W.	40	0	0	0	0	1	5	14	12	6	2	0	39
		INSG.	1140	0	0	1	1	26	103	212	487	268	39	4	1113
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT	M.	78	0	0	0	0	2	7	14	30	18	5	2	76
	§ 170D STGB	W.	84	0	0	2	2	2	8	19	40	12	1	0	80
		INSG.	162	0	0	2	2	4	15	33	70	30	6	2	156
6730	BELEIDIGUNG	M.	4092	38	93	163	256	363	518	654	1272	726	206	59	3435
	§§ 185-187,189 STGB	W.	865	6	14	26	40	59	89	125	352	139	40	15	760
		INSG.	4957	44	107	189	296	422	607	779	1624	865	246	74	4195

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDÄCHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 1 4	J U G E N D L I C H E			H E R A N W .			E 2 5	R 3 0	W 4 0	A 5 0	C 6 0	H 7 0	S 8 0	E 9 0	N 1 0 0	E 1 1 0	I N S G E S .
				1 4	1 6	1 8	1 8	2 1	2 5											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
6740	SACHFRESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	M. 9632 W. 496 INSG. 10128	1038	514	754	1268	1935	1889	1294	1409	625	139	35	5391						
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	M. 2772 W. 122 INSG. 2894	257	97	192	289	704	610	371	359	147	27	8	1522						
6760	STRAFATEN GEGEN DIE UMWELT DAVON	M. 703 W. 12 INSG. 715	0	0	5	5	37	60	84	282	153	70	12	661						
6761	VERUNREINIGUNG EINES GE- WAESSERS § 324 STGB	M. 557 W. 6 INSG. 563	0	0	2	2	27	43	62	232	121	60	10	528						
6762	LUFTVERUNREINIGUNG § 325 STGB	M. 5 W. 0 INSG. 5	0	0	0	0	1	0	2	1	1	0	0	4						
6763	LAERMVERURSACHUNG § 325 STGB	M. 2 W. 0 INSG. 2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2						
6764	UMWELTGEFAEHRDENDE ABFALL- BESEITIGUNG § 326 STGB	M. 133 W. 4 INSG. 137	0	0	7	3	9	17	20	47	29	7	1	121						
6765	UNERLAUBTES BETRIEBEN VON ANLAGEN § 327 STGB	M. 8 W. 1 INSG. 9	0	0	0	0	0	0	1	2	2	2	1	8						
6768	SCHWERE UMWELTGEFAEHRDUNG § 330 STGB	M. 9 W. 0 INSG. 9	0	0	0	0	0	1	1	4	1	2	0	9						
6769	SCHWERE GEFAEHRDUNG DURCH FREISETZUNG VON GIFTEN § 330A STGB	M. 2 W. 1 INSG. 3	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	1						
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	M. 50912 W. 11613 INSG. 62525	87	266	2033	2299	5432	11278	13397	12092	4495	1289	543	43094						
7100	STRAFATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	M. 996 W. 123 INSG. 1119	0	2	6	8	39	103	156	375	244	41	30	949						

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDÄCHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 1 4 I N S G E S .	J U G E N D L I C H E 1 4 B I S U N T E R 1 6 I N S G E S .	J U G E N D L I C H E 1 6 I N S G E S .	H E R A N W . 1 8 S P A L T E N - 2 1 I N S G E S .	2 1	2 5	E R W A C H S E N E 2 5 B I S U N T E R 3 0 I N S G E S .	3 0	4 0	5 0	6 0	I N S G E S . 1 0 - 1 5
7120	STRAFATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GES. U. HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	M. 566 W. 73 INSG. 639	0 0 0	0 0 0	1 1 2	1 1 2	8 4 12	32 8 40	78 17 95	237 24 261	159 16 175	30 2 32	21 1 22	557 68 625
7121	INSOLVENZDELICHTE NACH § 401 AKTIENGES. § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES. § 84 GMBH-GES. U. § § 130B, 177A HGB	M. 117 W. 11 INSG. 128	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	5 0 5	10 2 12	48 4 52	40 4 44	7 0 7	6 1 7	116 11 127	
7200	STRAFATFEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NEBENSATZ DARUNTER	M. 39471 W. 10820 INSG. 50291	81 13 94	224 37 261	1760 1295 3055	1984 1332 3316	3220 1119 4339	7634 1640 9274	10651 1741 12392	10223 2345 12568	3960 1211 5171	1211 738 1949	507 681 1188	34186 8356 42542
7220	STRAFATFEN GEGEN DAS GEFETZ UEBER DIE VERBREITUNG JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTEN INSG.	M. 21 W. 1 INSG. 22	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	4 0 4	8 1 9	3 0 3	4 0 4	0 0 0	21 1 22
7240	STRAFATFEN GEGEN § 11 DES PASSGEGSETZES	M. 84 W. 17 INSG. 101	0 0 0	0 0 3	2 1 3	2 1 3	3 3 6	20 2 22	31 3 34	24 3 27	3 3 6	1 2 3	0 0 0	79 13 92
7250	STRAFATFEN GEGEN § 47 DES AUSLAENDERGESETZES DARUNTER	M. 35134 W. 10491 INSG. 45625	17 9 26	77 33 110	1482 1258 2740	1559 1291 2850	2707 1088 3795	6974 1590 8564	9872 1690 11562	9093 2248 11341	3390 1172 4562	1053 725 1778	469 678 1147	30851 8103 38954
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT NACH AUSLAENDERGESETZ	M. 2983 W. 485 INSG. 3468	1 0 1	11 5 16	80 13 93	91 18 109	297 58 355	629 114 743	844 96 940	790 100 890	258 52 310	55 32 87	18 15 33	2594 409 3003
7260	STRAFATFEN GEGEN DAS BUNDES- WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972 I.D.F. VOM 4.3.1976 -AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE	M. 2145 W. 64 INSG. 2209	47 1 48	133 1 134	221 5 226	354 6 360	363 3 366	342 8 350	302 11 313	433 23 456	221 9 230	64 2 66	19 1 20	1381 54 1435
7280	STRAFATFEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	M. 2 W. 0 INSG. 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	2 0 2
7300	RAUSCHGIFTDDELICHTE (BTM-GES. VOM 28.7.81) SOWEIT NICHT BEREITS MIT ANDERER SCHLUES- SELZAHLE ERFAST DAVON	M. 10617 W. 686 INSG. 11303	6 2 8	40 12 52	269 43 312	309 55 364	2184 144 2328	3573 229 3802	2639 144 2783	1539 85 1624	319 19 338	42 5 47	6 3 9	8118 485 8603

## - AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BFFICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		NICHT- DEUTSCHE		KINDER BIS UNTER	-- JUGENDLICHE -- 14 16 BIS UNTER 18 6 U. 7		-- HERANW. -- 18 21		E R	W A C H S E N E		-- 60 U. MEHR SPALTE JAHRE 10-15		INSGES
			INSGES.	14	16	18	21	25	30	BIS UNTER 40 50	60	INSGES			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
7310	ALLGEMEINE VERSTOESSE GFGEN DAS BTM-GESETZ	M.	5177	0	29	169	198	1311	1892	1095	501	78	9	3	3668
	DAVON	W.	363	1	12	36	48	85	126	64	32	6	1	0	229
		INSG.	5540	1	41	205	246	1396	2018	1159	623	84	10	3	3897
7311	MIT HEROIN	M.	501	0	0	10	10	65	186	148	82	8	2	0	426
		W.	79	0	0	3	3	25	28	15	8	0	0	0	51
		INSG.	580	0	0	13	13	90	214	163	90	8	2	0	477
7312	MIT KOKAIN	M.	55	0	0	2	2	7	15	12	16	2	1	0	46
		W.	9	0	0	0	0	3	4	1	1	0	0	0	6
		INSG.	64	0	0	2	2	10	19	13	17	2	1	0	52
7318	MIT CANNABIS UND ZURF- REITUNGEN	M.	4154	0	29	142	171	1146	1526	825	423	56	5	2	2837
		W.	250	1	12	31	43	55	84	41	20	5	1	0	151
		INSG.	4404	1	41	173	214	1201	1610	866	443	61	6	2	2988
7319	MIT SONSTIGEN BTM	M.	475	0	0	20	20	97	168	108	69	11	1	1	358
		W.	28	0	0	2	2	4	10	8	3	1	0	0	22
		INSG.	503	0	0	22	22	101	178	116	72	12	1	1	380
7320	ILLEGALFR HANDEL U. SCHMUC- GEL VON RAUSCHGIFTEN	M.	5610	6	11	101	112	905	1737	1582	981	249	35	3	4587
	DAVON	W.	335	1	0	7	7	63	107	84	53	13	4	3	264
		INSG.	5945	7	11	108	119	968	1844	1666	1034	262	39	6	4851
7321	VON HEROIN	M.	1654	2	3	19	22	166	438	515	365	133	12	1	1464
		W.	89	0	0	3	3	13	25	19	18	10	1	0	73
		INSG.	1743	2	3	22	25	179	463	534	383	143	13	1	1537
7322	VON KOKAIN	M.	151	0	0	1	1	13	46	41	45	5	0	0	137
		W.	21	0	0	0	0	3	6	6	3	0	3	0	18
		INSG.	172	0	0	1	1	16	52	47	48	5	3	0	155
7328	VON CANNABIS UND ZUEE- REITUNGEN	M.	3272	2	8	78	86	663	1116	844	457	84	19	1	2521
		W.	200	1	0	4	4	44	69	53	24	3	0	2	151
		INSG.	3472	3	8	82	90	707	1185	897	481	87	19	3	2672
7329	VON SONSTIGEN BTM	M.	568	2	0	4	4	68	155	186	110	29	4	1	494
		W.	30	0	0	0	0	6	7	8	9	0	0	0	24
		INSG.	598	2	0	4	4	74	162	194	128	29	4	1	518

### **Tabelle 3**

– Angaben zum Tatverdächtigen –



SCHL- ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		JAH 1982
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	TAT- LDKRS. DES TATOR- TES	UN- DES LAND	UEBR. DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	--- ALLEIN HAND TAT- VERD.	VON BER.KP. I.FP- SCHNG. GETPF.	FELD 4	---	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
----	STRAFTATEN INSGESAMT	M. 1290642 % 80.1	839251 79.3	115674 80.0	178623 80.3	64470 83.2	20956 75.8	71668 88.2	874623 78.3	653381 86.9				13847 96.8
		W. 320803 % 19.9	218835 20.7	28894 20.0	43819 19.7	13038 16.8	6673 24.2	9544 11.8	242687 21.7	98196 13.1				461 3.2
		INSG. 1611445 % 100.0	1058086 65.7	144568 9.0	222442 13.8	77508 4.8	27629 1.7	81212 5.0	117310 69.3	751577 46.6				14308 0.9
0000	STRAFTATEN GEGEN DAS LEHEN -----	M. 3552	2505	306	437	148	21	135	2691	1786				407
		W. 567	456	37	36	19	3	16	399	179				21
		INSG. 4119	2961	343	473	167	24	151	3090	1965				428
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	M. 1166	775	97	158	57	10	69	842	759				226
		W. 126	96	6	3	11	1	9	81	49				10
		INSG. 1292	871	103	161	68	11	78	923	808				236
0110	RAUEMORD	M. 181	107	16	23	15	2	18	88	141				31
		W. 16	9	0	1	4	0	2	2	11				1
		INSG. 197	116	16	24	19	2	20	90	152				32
0120	SEXUALMORD	M. 55	33	5	13	3	0	1	49	36				1
		W. 1	1	0	0	0	0	0	1	0				0
		INSG. 56	34	5	13	3	0	1	50	36				1
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSAETZLICHEN) TOETUNGEN §§ 212,213,216,217 STGB DAVON	M. 1654	1279	110	148	46	7	64	1396	931				172
		W. 208	176	10	15	2	0	5	181	86				10
		INSG. 1862	1455	120	163	48	7	69	1577	1017				182
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN §§ 212,213,216 STGB	M. 1654	1279	110	148	46	7	64	1396	931				172
		W. 184	156	9	13	2	0	4	157	79				10
		INSG. 1838	1435	119	161	48	7	68	1553	1010				182
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	M. 0	0	0	0	0	0	0	0	0				0
		W. 24	20	1	2	0	0	1	24	7				0
		INSG. 24	20	1	2	0	0	1	24	7				0
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	M. 699	428	96	125	44	4	2	442	84				11
		W. 147	116	11	14	4	0	2	80	24				1
		INSG. 846	544	107	139	48	4	4	522	108				12
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218,218B,219,219A STGB	M. 43	31	3	8	1	0	0	21	18				0
		W. 86	68	10	4	2	2	0	57	20				0
		INSG. 129	99	13	12	3	2	0	78	38				0
1000	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE ----- SELBSTBESTIMMUNG -----	M. 21775	15142	2183	2975	757	91	627	18664	12653				180
		W. 2374	1744	99	261	60	4	206	1900	1688				3
		INSG. 24149	16886	2282	3236	817	95	833	20564	14341				183

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH RR - DEUTSCHLAND		JAHR 1982
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE- MFIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER. K.P. I.FP- SCHNG. GETRE.	VON FELD	4	SCHU. WAFFE MIT GEBUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENGIKKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174, 174A 174B, 177, 178 STGB DARUNTER	M. W. INSG.	8014 90 8104	5741 75 5816	813 2 815	954 6 960	243 2 245	42 0 42	221 5 226	6300 30 6330	4775 34 4809			142 3 145
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	M. W. INSG.	5091 22 5113	3531 19 3550	537 0 537	656 2 658	177 0 177	32 0 32	158 1 159	3967 6 3973	3171 7 3178			100 1 101
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAE TER	M. W. INSG.	1051 0 1051	726 0 726	130 0 130	104 0 104	42 0 42	9 0 9	40 0 40	1045 0 1045	689 0 689			31 0 31
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	M. W. INSG.	185 1 186	150 1 151	7 0 7	18 0 18	7 0 7	0 0 0	3 0 3	0 0 0	118 0 118			3 0 3
1113	DURCH GRUPPEN	M. W. INSG.	476 2 478	328 2 330	50 0 50	70 0 70	13 0 13	3 0 3	12 0 12	0 0 0	272 0 272			10 0 10
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	M. W. INSG.	2409 42 2451	1734 38 1772	262 0 262	282 7 285	61 1 62	10 0 10	60 0 60	1808 11 1819	1388 20 1408			49 2 51
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	M. W. INSG.	636 0 636	487 0 487	30 0 30	84 0 84	24 0 24	1 0 1	10 0 10	619 0 619	429 0 429			1 0 1
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176, 179, 182, 183, 183A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	10638 167 10805	7434 144 7578	1158 8 1166	1400 9 1409	345 3 348	39 1 40	262 2 264	9989 74 10063	5854 69 5923			22 0 22
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	M. W. INSG.	5707 110 5817	4334 95 4429	476 6 482	624 6 630	143 2 145	14 0 14	116 1 117	5287 47 5334	3158 35 3193			15 0 15
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183, 183A STGB	M. W. INSG.	4063 27 4090	2417 20 2437	613 2 615	711 7 714	174 0 174	21 1 22	127 1 128	3996 15 4011	2243 22 2265			5 0 5
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180, 180A, 181, 181A, 184, 184A, 184B STGB DARUNTER	M. W. INSG.	2867 2128 4995	1771 1535 3306	206 90 296	581 246 827	152 55 207	11 3 14	146 199 345	2085 1802 3887	1848 1587 3435			21 0 21

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -					TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	TAT- ALLEIN BER.KP. HAND I.FP- SCHNG. GETPE.	REP. BR - DEUTSCHLAND PERICHTSZEITRAUM VON FFLD 4	JAHR 1982	SCHU- WAFFE MIT GEFUE.		
			TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	PUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1410	FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAEHRIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180, 180A STGB	M. 720 W. 249 INSG. 969	458 186 644	54 17 71	133 35 168	42 7 49	2 2 4	31 2 33	407 130 537	535 133 668				4 0 4
1420	ZUHAEALTEREI § 181A STGB	M. 780 W. 41 INSG. 821	454 31 485	61 2 63	158 6 164	27 1 28	4 0 4	76 1 77	595 20 615	659 28 687				11 0 11
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	M. 1034 W. 292 INSG. 1326	677 229 906	68 20 88	212 32 244	62 6 68	1 0 1	14 5 19	840 228 1068	405 49 454				2 0 2
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	M. 193 W. 19 INSG. 212	102 9 111	13 2 15	41 2 43	21 3 24	4 0 4	12 3 15	105 3 108	157 12 169				3 0 3
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN ----- GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT -----	M. 233065 W. 26675 INSG. 259740	171498 21641 193139	19492 1397 20889	27546 2579 30125	7478 615 8093	881 70 951	6170 373 6543	164537 17854 182391	116578 7959 124537				7358 273 7631
2100	RAUB, RAUF. ERPRESSUNG U. RAUF. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	M. 21065 W. 1536 INSG. 22601	12987 940 13927	1735 135 1870	3192 249 3441	970 75 1045	111 8 119	2070 129 2199	6722 372 7094	15685 918 16603				2492 97 2589
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	M. 667 W. 45 INSG. 712	191 14 205	111 14 125	178 13 191	90 2 92	10 0 10	87 2 89	263 10 273	484 16 500				433 19 452
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	M. 1821 W. 92 INSG. 1913	930 44 974	149 10 159	375 23 398	148 8 156	6 1 7	213 6 219	475 22 497	1478 46 1524				765 24 789
2130	GELD- U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	M. 419 W. 21 INSG. 440	188 10 198	59 2 61	102 4 106	20 1 21	4 0 4	46 4 50	65 4 69	353 13 366				190 12 202
2131	AUF GELD- UND KASSENBOTEN	M. 326 W. 17 INSG. 343	167 8 175	45 2 47	51 3 54	19 1 20	3 0 3	41 3 44	53 4 57	268 11 279				126 9 135
2132	AUF SPEZIALGELDTRANSPORT- FAHRZEUGE	M. 3 W. 0 INSG. 3	0 0 0	0 0 0	3 0 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3				2 0 2
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	M. 542 W. 21 INSG. 563	262 14 276	91 1 92	89 4 93	40 2 42	5 0 5	55 0 55	212 3 215	391 14 405				116 4 120

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND		JAHR 1982
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND VERD.	BER.KP. I.ER- TAT- SCHNG. GETRE.	VON FELD	4	SCHU- WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	M.	210	107	29	28	14	2	30	103	145			44
		W.	8	5	0	2	1	0	0	1	7			3
		INSG.	218	112	29	30	15	2	30	104	152			47
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	M.	1341	940	77	105	25	5	189	382	1096			29
		W.	107	80	2	7	1	0	17	16	80			4
		INSG.	1448	1020	79	112	26	5	206	398	1176			33
2160	HANDTASCHENRAUB	M.	2828	2023	195	314	104	17	175	830	1974			32
		W.	148	96	11	20	8	1	12	29	90			2
		INSG.	2976	2119	206	334	112	18	187	859	2064			34
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAEETZEN	M.	5568	3862	307	635	191	11	512	1420	4135			242
		W.	314	213	15	41	9	0	36	47	205			7
		INSG.	5882	4075	322	726	200	11	548	1467	4340			249
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	M.	131	70	14	20	9	0	18	50	118			25
		W.	23	12	4	1	0	0	6	4	19			3
		INSG.	154	82	18	21	9	0	24	54	137			28
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	M.	1727	1081	110	263	63	12	198	477	1369			225
		W.	193	108	14	35	15	2	19	26	120			10
		INSG.	1920	1189	124	298	78	14	217	503	1489			235
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB DARUNTER	M.	174522	133526	13878	18652	4683	576	3207	127086	83587			2702
		W.	21493	18171	949	1788	338	46	201	15103	6077			95
		INSG.	196015	151697	14827	20440	5021	622	3408	142189	89664			2797
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	M.	190	140	17	19	6	0	8	112	117			8
		W.	22	20	0	1	0	0	1	14	7			0
		INSG.	212	160	17	20	6	0	9	126	124			8
2220	GEFAEHRL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG, SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	M.	69241	53113	5275	7370	1816	241	1426	36581	36271			2317
		W.	7545	6429	301	590	117	13	95	4086	2553			78
		INSG.	76786	59542	5576	7960	1933	254	1521	40667	38824			2395
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENEEN § 223E STGB DARUNTER	M.	1318	1202	34	65	14	0	3	1010	596			3
		W.	742	681	18	36	5	0	2	460	225			0
		INSG.	2060	1883	52	101	19	0	5	1470	821			3
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	M.	824	764	10	34	13	0	3	612	394			0
		W.	550	505	11	27	5	0	2	356	178			0
		INSG.	1374	1269	21	61	18	0	5	968	572			0
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB	M.	94431	72242	7709	10107	2503	300	1570	81705	43974			214
		W.	10753	8904	552	1001	178	31	87	8518	2880			9
		INSG.	105184	81146	8261	11108	2681	331	1657	90223	46854			223

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -											BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		JAHR 1982
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. RUN- DES GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND VERD.	BER. I.ER- TAT- GEBRE.	KP. SCHNG.	VON FELD	4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
2300	STRAFATATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB DAVON	M. W. INSG.	43674 4107 47781	29267 2881 32148	4386 345 4731	6692 600 7292	2017 208 2225	219 16 235	1093 57 1150	35203 2631 37834	21098 1130 22228			2438 90 2528	
2310	§§ 234, 235-237 STGB	M. W. INSG.	940 317 1257	545 204 749	109 21 130	143 45 188	83 31 114	21 6 27	39 10 49	697 218 915	487 93 580			12 0 12	
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	M. W. INSG.	42561 3776 46337	28664 2669 31333	4254 324 4578	6509 555 7064	1916 175 2091	189 8 197	1029 45 1074	34456 2408 36864	20484 1033 21517			2319 87 2406	
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	84 13 97	26 8 34	11 0 11	21 2 23	8 2 10	0 0 0	18 1 19	22 4 26	57 6 63			46 3 49	
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	M. W. INSG.	32 1 33	2 1 3	4 0 4	10 0 10	4 0 4	0 0 0	12 0 12	8 0 8	20 0 20			29 1 30	
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	M. W. INSG.	6 1 7	0 0 0	0 0 0	1 0 1	3 1 4	0 0 0	2 0 2	0 0 0	4 1 5			6 1 7	
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	M. W. INSG.	111 4 115	44 3 47	17 0 17	29 0 29	13 1 14	1 0 1	7 0 7	46 3 49	90 2 92			61 1 62	
2341	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	M. W. INSG.	45 1 46	12 0 12	7 0 7	10 0 10	9 1 10	1 0 1	6 0 6	15 1 16	36 1 37			38 1 39	
2342	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	M. W. INSG.	16 0 16	3 0 3	4 0 4	9 0 9	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	15 0 15			12 0 12	
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	M. W. INSG.	13 4 17	3 1 4	0 0 0	0 0 0	0 0 0	8 2 10	2 1 3	3 2 5	2 0 2			2 0 2	
3***	DIEBST. OHNE. ERSCHW. UMSTAENDE ----- §§ 242, 247, 248A-C STGB -----	M. W. INSG.	327726 165592 493318	211215 111039 322254	34161 18243 52404	47174 24245 71419	12713 5400 18113	2898 2858 5756	19565 3807 23372	216990 131495 348485	153989 43524 197513			281 24 305	
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	M. W. INSG.	7104 348 7452	4265 226 4491	960 46 1006	1044 47 1091	362 7 369	36 3 39	437 19 456	4148 220 4368	4565 108 4673			26 0 26	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND		JAHR 1982
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LOKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FF. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND VERD.	BER.KP. I.FR- TAT- GETPF.	BERICHTSZEITRAUM VON FELD	4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M. 7884 W. 204 INSG. 8088	5745 151 5896	1147 28 1175	687 18 705	156 1 157	17 1 18	132 5 137	3739 87 3826	4372 64 4436				2 0 2
3**3	VON FAHRRAEDERN -DTO-	M. 12078 W. 1118 INSG. 13196	9130 916 10046	1146 104 1250	1053 64 1117	269 17 286	37 1 38	443 16 459	7342 704 8046	6057 323 6380				16 3 19
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	M. 311 W. 25 INSG. 336	204 17 221	30 2 32	39 5 44	15 0 15	2 0 2	21 1 22	211 15 226	181 10 191				17 2 19
3**5	VON SPRENGSTOFF	M. 32 W. 0 INSG. 32	17 0 17	4 0 4	8 0 8	2 0 2	0 0 0	1 0 1	26 0 26	16 0 16				3 0 3
3**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M. 132 W. 18 INSG. 150	59 14 73	7 0 7	44 2 46	9 1 10	1 0 1	12 1 13	86 13 99	96 8 104				0 0 0
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 2953 W. 200 INSG. 3153	2027 158 2185	295 19 314	357 12 369	165 6 171	15 0 15	94 5 99	872 48 920	1323 44 1367				4 0 4
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M. 395 W. 52 INSG. 447	169 23 192	80 12 92	85 0 94	33 5 38	5 0 5	23 3 26	203 30 233	217 18 235				0 0 0
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M. 109 W. 41 INSG. 150	74 22 96	7 2 9	22 15 38	2 1 3	0 0 0	3 1 4	76 32 108	52 13 65				0 0 0
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M. 12868 W. 2161 INSG. 15029	7868 1408 9276	1556 348 1904	2245 295 2540	577 59 636	50 2 52	572 49 621	7488 1584 9072	7206 741 7947				16 0 16
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 9427 W. 2192 INSG. 11619	5885 1412 7297	1040 214 1254	1208 327 1545	515 103 618	105 14 119	674 112 786	5698 1467 7165	5530 1035 6565				14 2 16
320*	IN/AUS KIOSKEN	M. 810 W. 133 INSG. 943	605 93 698	58 10 68	74 15 89	38 8 46	2 1 3	33 6 39	335 72 407	416 48 464				2 0 2
325*	IN/AUS WARENHAUSEN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDFN DARUNTER	M. 173163 W. 141215 INSG. 314378	109790 94361 204151	16975 15805 32780	26715 21136 47851	6297 4442 10739	2152 2749 4901	11234 2722 13956	135191 116081 251272	70510 33775 104285				69 14 83

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -											BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		JAHR 1982
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	LUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	VON RFR.KP. I-ER- SCHNG. GETRF.	FELD	4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
326*	LADENDIEBSTAHL	M. 164091	104586	15912	25007	5882	2045	10663	130001	65679				62	
		W. 135608	90909	15094	20144	4214	2653	2594	112092	32160				13	
		INSG. 299699	195495	31006	45147	10096	4698	13257	242093	97830				75	
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. 369	224	34	39	44	6	22	150	231				0	
		W. 73	44	6	12	5	0	6	24	32				0	
		INSG. 442	268	40	51	49	6	28	174	263				0	
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. 21346	14029	1303	2606	878	93	2437	15195	14125				27	
		W. 7688	5338	566	905	323	35	521	5536	3537				2	
		INSG. 29034	19367	1869	3511	1201	128	2958	20731	17662				29	
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAUMEN UND WASCHKUECHEN	M. 2655	2041	215	240	54	2	103	1407	1493				3	
		W. 472	397	27	28	10	2	8	288	142				0	
		INSG. 3127	2438	242	268	64	4	111	1695	1635				3	
345*	IN/AUS UEBERWUNBEZOG.NEU-UND ROHBAUTEN, BAUHUEDEN U.-STELLEN	M. 5880	3801	772	907	219	11	170	2360	2561				14	
		W. 287	204	33	32	10	0	8	55	74				0	
		INSG. 6167	4005	805	939	229	11	178	2415	2635				14	
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. 12270	7574	1881	1713	471	50	581	4376	7502				36	
		W. 566	309	96	91	35	2	33	203	238				3	
		INSG. 12836	7883	1977	1804	506	52	614	4579	7740				39	
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. 9	6	0	2	0	0	1	8	8				0	
		W. 5	3	1	1	0	0	0	4	1				0	
		INSG. 14	9	1	3	0	0	1	12	9				0	
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. 27	17	3	6	0	0	1	18	19				0	
		W. 15	10	2	3	0	0	0	11	3				0	
		INSG. 42	27	5	9	0	0	1	29	22				0	
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M. 87	57	6	14	3	0	7	74	53				0	
		W. 39	26	3	8	2	0	0	29	20				0	
		INSG. 126	83	9	22	5	0	7	103	73				0	
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	M. 7	5	0	2	0	0	0	4	1				0	
		W. 5	4	0	1	0	0	0	2	4				0	
		INSG. 12	9	0	3	0	0	0	6	5				0	
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 281	153	26	64	8	0	30	217	249				0	
		W. 163	89	16	45	5	0	8	128	125				0	
		INSG. 444	242	42	109	13	0	38	345	374				0	
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. 266	82	49	96	30	2	7	68	151				1	
		W. 34	7	13	6	6	1	1	12	9				0	
		INSG. 300	89	62	102	36	3	8	80	160				1	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - LEUTSCHLAND		JAHR 1982
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. HUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND VERD.	BFP.KP. I.FR- SCHNG. GETRE.	VON FELD	4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAEENDEN §§ 243,244 STGB	M. 202015 W. 9793 INSG. 211808	132172 6075 138247	19942 936 20878	27277 1443 28720	7850	641 40 681	14133 765 14898	63347 2988 66335	141231 4656 145887				1095 22 1117
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNBF- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	M. 19528 W. 560 INSG. 20088	11223 285 11508	1961 54 2015	3415 124 3539	1258	77 5 82	1594 38 1632	5851 136 5987	15369 280 15649				155 3 158
4**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN - DTO -	M. 19626 W. 263 INSG. 19889	14789 198 14987	2035 19 2054	2079 27 2106	354	38 0 38	331 12 343	6925 77 7002	12935 113 13048				30 0 30
4**3	VON FAEHRRAEDERN - DTO -	M. 14277 W. 883 INSG. 15160	11551 738 12289	840 49 889	1020 62 1082	223	19 1 20	624 23 647	7905 510 8415	7994 317 8311				17 2 19
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	M. 562 W. 28 INSG. 590	347 18 365	83 3 86	55 1 56	34	1 0 1	42 3 45	185 6 191	414 17 431				43 1 44
4**5	VON SPRENGSTOFF	M. 41 W. 1 INSG. 42	21 0 21	9 0 9	7 1 8	4	0 0 0	0 0 0	6 0 6	25 0 25				0 0 0
4**6	VON AML. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERE	M. 63 W. 1 INSG. 64	38 1 39	5 0 5	7 0 7	3	3 0 3	7 0 7	23 1 24	38 1 39				2 0 2
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 24326 W. 819 INSG. 25145	15962 501 16463	2923 113 3036	3267 127 3394	1021	48 1 49	1105 27 1132	4037 72 4109	15856 314 16170				127 3 130
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M. 533 W. 39 INSG. 572	240 16 256	75 6 81	117 9 126	47	9 0 9	45 2 47	158 9 167	372 11 383				3 0 3
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M. 471 W. 18 INSG. 489	226 3 229	46 2 48	85 9 94	78	5 0 5	31 0 31	110 1 111	354 9 363				9 0 9
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M. 26832 W. 745 INSG. 27577	17466 484 17950	2918 97 3015	3691 99 3790	888	72 1 73	1797 23 1820	6874 157 7031	20011 376 20387				208 4 212
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 19521 W. 623 INSG. 20144	11872 363 12235	2205 87 2292	2773 85 2858	873	56 3 59	1742 51 1793	5032 115 5147	15527 373 15900				148 1 149



SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -									BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM				JAHR 1982
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	PUN- DES LAND	UEBR. EUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	--- ALLEIN TAT- VERD.	BER.KP. HAND I.EP- SCHNG. GETPF.	VON FELD	4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
420*	IN/AUS KIOSKEN	M. 5499 W. 190 INSG. 5689	3774 113 3887	497 22 519	693 32 725	179 10 189	13 0 13	343 13 356	832 11 843	4208 101 4309				41 1 42	
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAFDEN DARUNTER	M. 19153 W. 1146 INSG. 20299	12097 685 12782	1516 120 1636	3257 213 3470	777 74 851	34 2 36	1472 52 1524	4411 376 4787	15463 536 15999				157 8 165	
426*	LADENDIERSTAHL	M. 735 W. 316 INSG. 1051	426 188 614	68 42 110	130 64 194	38 10 48	3 0 3	70 12 82	379 222 601	455 84 539				20 1 21	
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. 4550 W. 167 INSG. 4717	2817 101 2918	470 12 482	713 37 750	200 9 209	4 0 4	346 8 354	1183 23 1206	3533 107 3640				36 0 36	
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. 25411 W. 2943 INSG. 28354	15695 1633 17328	1967 239 2206	3259 421 3680	1194 174 1368	145 24 169	3151 452 3603	10855 1105 11960	18788 1542 20330				186 2 188	
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. 7063 W. 426 INSG. 7489	5591 355 5946	266 17 283	611 29 640	117 7 124	12 1 13	466 17 483	2353 148 2501	4978 186 5164				24 2 26	
445*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, RAUBUDEN U.-STELLEN	M. 5597 W. 109 INSG. 5706	3888 75 3963	528 13 541	614 8 622	148 4 152	17 0 17	402 9 411	1124 13 1137	3566 38 3604				15 0 15	
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. 26974 W. 716 INSG. 27690	16506 382 16888	3240 84 3324	4149 156 4305	1146 57 1203	106 2 108	1827 35 1862	7656 97 7753	19273 377 19650				183 8 191	
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. 294 W. 26 INSG. 320	149 14 163	24 0 24	74 10 84	7 0 7	0 0 0	40 2 42	110 6 116	279 21 300				4 0 4	
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. 126 W. 14 INSG. 140	78 11 89	9 0 9	18 2 20	5 0 5	0 0 0	16 1 17	60 3 63	119 11 130				2 0 2	
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M. 36 W. 7 INSG. 43	17 6 23	5 1 6	10 0 10	3 0 3	0 0 0	1 0 1	20 5 25	32 5 37				0 0 0	
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	M. 8 W. 2 INSG. 10	6 2 8	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 1 4	6 2 8				0 0 0	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM			
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. SITZ	ALLE IN HAND VERD.	BER.KP. I.EP- TAT- GETRE.	VON FFLD	4	JAH SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	1982	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. W. INSG.	40 12 52	29 9 38	3 0 3	4 2 6	1 0 1	0 0 0	3 1 4	23 8 31	38 7 45			0 0 0	
4950	GROSSVIEHDIEBSTAH	M. W. INSG.	118 14 132	58 9 67	25 1 26	27 4 31	6 0 6	0 0 0	2 0 2	30 2 32	84 6 90			6 2 8	
****	DIEBSTAH INSGESAMT	M. W. INSG.	515845 174853 690698	333517 116752 450269	52505 19113 71618	73100 25641 98741	20231 5901 26132	3513 2897 6410	32979 4549 37528	275971 134301 410272	285428 47922 333350			1289 42 1331	
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL.UNRE- FUGTE INGERRAUCHNAHME	M. W. INSG.	26393 904 27297	15339 510 15849	2877 98 2975	4435 171 4606	1613 60 1673	111 8 119	2018 57 2075	9936 356 10292	19736 386 20122			178 3 181	
***2	VON MOPEDS,KRAFTRAEDERN -DIO-	M. W. INSG.	27051 461 27512	20170 343 20513	3122 47 3169	2735 45 2780	510 8 518	55 1 56	459 17 476	10539 163 10702	16995 175 17170			31 0 31	
***3	VON FAHRAEDERN -DIO-	M. W. INSG.	25568 1947 27515	20026 1608 21634	1938 148 2086	2020 124 2144	484 26 510	55 2 57	1045 39 1084	14828 1182 16010	13576 622 14198			33 5 38	
***4	VON SCHUSSWAFFEN	M. W. INSG.	869 53 922	547 35 582	113 5 118	94 6 100	49 3 52	3 0 3	63 4 67	395 21 416	501 77 618			59 3 62	
***5	VON SPRENGSTOFF	M. W. INSG.	73 1 74	38 0 38	13 0 13	15 1 16	6 0 6	0 0 0	1 0 1	32 0 32	41 0 41			3 0 3	
***6	VON AMTL.SIEGELN U. STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M. W. INSG.	195 19 214	97 15 112	12 0 12	51 2 53	12 1 13	4 0 4	19 1 20	109 14 123	134 9 143			2 0 2	
***7	VON/AUS AUTOMATEN	M. W. INSG.	27199 1018 28217	17935 658 18593	3215 132 3347	3606 139 3745	1184 56 1240	63 1 64	1196 32 1228	4897 120 5017	17120 358 17478			131 3 134	
***8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M. W. INSG.	924 90 1014	409 39 448	155 18 173	202 17 219	77 11 88	14 0 14	67 5 72	360 39 399	587 29 616			3 0 3	
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	M. W. INSG.	579 59 638	299 25 324	53 4 57	108 24 132	80 5 85	5 0 5	34 1 35	185 33 218	405 22 427			9 0 9	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -									BEREICH RR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM. JAHR 1982			
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. DES GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER.KP. SCHNG. GETRF.	VON FFLD	4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
*10*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	M. 39324 W. 2887 INSG. 42211	25060 1880 26940	4433 444 4877	5900 391 6291	1457 97 1554	122 3 125	2352 72 2424	14231 1732 15963	26940 1117 28052				220 4 224
*15*	IN/AUS GASTSTAETTEN,KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 28834 W. 2810 INSG. 31644	17674 1770 19444	3236 301 3537	3975 422 4397	1379 137 1516	161 17 178	2409 163 2572	10691 1578 12269	20977 1405 22382				162 3 165
*20*	IN/ALS KIOSKEN	M. 6288 W. 323 INSG. 6611	4363 206 4569	551 32 583	766 47 813	217 18 235	15 1 16	376 19 395	1165 83 1248	4607 149 4756				42 1 43
*25*	IN/AUS WARFNHAEUSERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SELBSTBEDIENUNGSLAFDEN DARUNTER	M. 192115 W. 142349 INSG. 334464	121745 95041 216786	18473 15925 34398	29945 21346 51291	7071 4512 11583	2186 2751 4937	12695 2774 15469	139556 116460 256016	85810 34301 120111				225 22 247
*26*	LADENDIEBSTAHL	M. 164811 W. 135920 INSG. 300731	105000 91096 196096	15979 15136 31115	25131 20205 45336	5920 4224 10144	2048 2653 4701	10733 2606 13339	130373 112316 242689	66125 32241 98366				82 14 96
*30*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. 4912 W. 239 INSG. 5151	3036 145 3181	504 18 522	752 49 801	244 13 257	10 0 10	366 14 380	1333 47 1380	3762 139 3901				36 0 36
*35*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. 46299 W. 10580 INSG. 56879	29420 6936 36356	3230 802 4032	5821 1321 7142	2055 493 2548	237 59 296	5536 969 6505	25795 6617 32412	32604 5053 37657				208 3 211
*40*	IN/AUS BODEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. 9637 W. 893 INSG. 10530	7558 749 8307	480 44 524	847 57 904	169 15 184	14 3 17	569 25 594	3736 434 4170	6414 326 6740				27 2 29
*45*	IN/AUS UEBERW.UNBEZOG.NEU- U. ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	M. 11362 W. 395 INSG. 11757	7612 279 7891	1283 45 1328	1509 40 1549	364 14 378	28 0 28	566 17 583	3460 68 3528	6053 111 6164				28 0 28
*50*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. 38035 W. 1256 INSG. 39291	23257 676 23933	4965 176 5141	5711 243 5954	1583 89 1672	156 4 160	2363 68 2431	11767 299 12066	25912 600 26512				213 9 222
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	M. 14286 W. 387 INSG. 14673	9348 253 9601	2050 43 2093	1989 53 2042	479 18 497	75 2 77	345 18 363	5468 118 5586	7713 126 7839				63 2 65
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. 302 W. 31 INSG. 333	154 17 171	24 1 25	76 11 87	7 0 7	0 0 0	41 2 43	117 10 127	286 22 308				4 0 4

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND		JAHR 1982
		TATVER-DAECH-TIGE INSGES.	TAT-ORTE MEIN-DE	LDKRS. DES TATOR-DES	BUN-DES LAND	UEBR. BUN-DES- GEB.	AUS-SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER. KP. I.FP- TAT- SCHNG. GETRF.	VON FELD 4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. 152	94	12	24	5	0	17	77	137				2
		W. 29	21	2	5	0	0	1	14	14				0
		INSG. 181	115	14	29	5	0	18	91	151				2
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	M. 122	74	11	23	6	0	8	93	84				0
		W. 46	32	4	8	2	0	0	34	25				0
		INSG. 168	106	15	31	8	0	8	127	109				0
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	M. 15	11	2	2	0	0	0	7	7				0
		W. 7	6	0	1	0	0	0	3	6				0
		INSG. 22	17	2	3	0	0	0	10	13				0
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 321	182	29	68	9	0	33	240	287				0
		W. 175	98	16	47	5	0	9	136	132				0
		INSG. 496	280	45	115	14	0	42	376	419				0
*90*	TASCHENDIEBSTAHL	M. 1361	700	84	164	59	33	321	699	909				2
		W. 445	246	17	86	29	9	58	266	310				0
		INSG. 1806	946	101	250	88	42	379	965	1219				2
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. 381	140	73	121	36	2	9	97	234				7
		W. 47	16	14	9	6	1	1	14	14				2
		INSG. 428	156	87	130	42	3	10	111	248				9
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS-DELIKTE	M. 220735	123112	18196	36936	17260	4092	21139	182989	130166				234
		W. 58963	38628	4452	9151	3495	464	2773	45740	26176				32
		INSG. 279698	161740	22648	46087	20755	4556	23912	228729	156342				266
5100	BETRUG §§ 263, 264, 265, 265A, 265B STGB DARUNTER	M. 169498	93206	13948	29626	13444	1749	17525	141754	104317				149
		W. 47241	30565	3535	7727	2890	232	2292	36776	21016				29
		INSG. 216739	123771	17483	37353	16334	1981	19817	178530	126233				178
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	M. 24920	13432	3547	4243	2059	134	1505	20723	16673				23
		W. 8847	5887	983	1130	577	28	233	6664	4516				3
		INSG. 33767	19319	4530	5382	2636	162	1738	27387	21189				26
5111	BETRUEG. ERLANGEN VON KFZ	M. 1457	597	282	288	109	22	159	1220	1048				3
		W. 210	88	46	41	18	3	14	127	110				0
		INSG. 1667	685	328	329	127	25	173	1347	1158				3
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	M. 525	273	58	107	65	2	20	330	260				1
		W. 95	58	10	17	5	0	5	29	26				0
		INSG. 620	331	68	124	70	2	25	359	286				1
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGSBETRUG	M. 420	192	38	72	79	21	18	229	274				0
		W. 67	40	7	10	7	0	3	34	29				0
		INSG. 487	232	45	82	86	21	21	263	303				0

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND		JAHR 1982
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	TAT- LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- UEBR. DES LAND	UEBR. PUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	--- ALLEIN HAND TAT- VERD.	VON BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	BERICHTSZEITRAUM FELD	4	SCHU- WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	M.	17910	9977	1603	2824	1490	215	1801	14143	11402			12
		W.	5090	3406	421	745	289	20	209	3494	2381			1
		INSG.	23000	13383	2024	3569	1779	235	2010	17637	13783			13
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	M.	567	319	54	120	29	6	39	388	380			0
		W.	193	129	18	33	5	0	8	96	92			0
		INSG.	760	448	72	153	34	6	47	484	472			0
5142	SUBVENTIONS BETRUG § 264 STGB	M.	288	190	42	49	4	1	2	200	46			0
		W.	26	21	2	3	0	0	0	11	3			0
		INSG.	314	211	44	52	4	1	2	211	49			0
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	M.	42450	24897	821	8443	2356	433	5500	40321	25394			31
		W.	10437	7256	227	1714	508	60	672	10000	5022			10
		INSG.	52887	32153	1048	10157	2864	493	6172	50321	30416			41
5200	UNTREUE § 266 STGB	M.	2275	1461	280	375	100	9	50	1743	1026			2
		W.	645	458	99	59	16	1	12	442	169			0
		INSG.	2920	1919	379	434	116	10	62	2185	1195			2
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246,247,248A STGB DARUNTER	M.	26115	16392	2246	3831	1334	192	2120	21561	14945			48
		W.	6704	4872	528	773	212	40	279	5166	2447			3
		INSG.	32819	21264	2774	4604	1546	232	2399	26727	17392			51
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	M.	4341	2226	389	663	330	77	656	3605	2707			9
		W.	493	268	38	74	34	17	62	355	233			1
		INSG.	4834	2494	427	737	364	94	718	3960	2940			10
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267,268,271-275,277-279, 281 STGB DARUNTER	M.	27122	14042	2130	4047	2649	2164	2090	21626	12807			47
		W.	5872	3649	388	883	471	195	286	4506	2347			1
		INSG.	32994	17691	2518	4930	3120	2359	2376	26132	15154			48
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	M.	2156	301	119	421	461	830	24	1769	244			1
		W.	69	40	2	17	7	3	0	44	9			0
		INSG.	2225	341	121	438	468	833	24	1813	253			1
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M.	1007	605	100	200	18	2	82	730	902			1
		W.	576	366	53	113	18	2	24	439	435			0
		INSG.	1583	971	153	313	36	4	106	1169	1337			1
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149,151,152 STGB DARUNTER	M.	664	272	19	112	186	24	51	315	384			4
		W.	67	33	4	21	4	3	2	25	32			0
		INSG.	731	305	23	133	190	27	53	340	416			4
5510	GELD-U. WERTZEICHENFALSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146,148,149 STGB	M.	214	101	5	26	65	2	15	115	115			1
		W.	19	8	0	7	2	1	1	8	7			0
		INSG.	233	109	5	33	67	3	16	123	122			1

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND		JAHR 1982
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND VERD.	BER. I.FE- SCHNG. GFTRE.	VON FELD	4	SCHU- WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	M. 362 W. 37 INSG. 399	123 20 143	11 2 13	77 11 88	104 2 106	18 1 19	29 1 30	169 16 185	232 16 248				2 0 2
5600	KONKURSTSRAFTATEN §§ 283, 283A-D STGB DAVON	M. 1597 W. 304 INSG. 1901	1061 206 1267	137 30 167	295 51 346	71 12 83	10 1 11	23 4 27	1032 131 1163	706 106 812				0 0 0
5610	BANKROTT § 283 STGB	M. 1127 W. 213 INSG. 1340	726 143 869	95 21 116	227 38 265	55 8 63	10 1 11	14 2 16	728 90 818	498 82 580				0 0 0
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	M. 50 W. 8 INSG. 58	36 4 40	2 2 4	10 1 11	1 0 1	0 0 0	1 1 2	25 2 27	18 3 21				0 0 0
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	M. 360 W. 71 INSG. 431	252 47 299	38 6 44	52 14 66	12 3 15	0 0 0	6 1 7	230 30 260	168 20 188				0 0 0
5640	GLAEBUIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	M. 118 W. 17 INSG. 135	79 14 93	14 3 17	19 0 19	3 0 3	0 0 0	3 0 3	76 7 83	51 1 52				0 0 0
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283D STGB	M. 21 W. 6 INSG. 27	15 5 20	2 1 3	3 0 3	1 0 1	0 0 0	0 0 0	18 3 21	10 3 13				0 0 0
6000	SONST. STRAFTATBESTAENDE (STGB)	M. 280472 W. 45446 INSG. 325918	196400 34435 230835	26520 3772 30292	34190 4880 39070	11018 1289 12307	1829 125 1954	10515 945 11460	190886 31392 222278	128654 13541 142195				2398 56 2454
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	M. 2341 W. 335 INSG. 2676	1551 263 1814	211 17 228	344 35 379	117 12 129	15 4 19	103 4 107	1373 157 1530	1391 141 1532				35 1 36
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	M. 105 W. 13 INSG. 118	74 11 85	5 0 5	18 1 19	3 0 3	3 1 4	2 0 2	40 5 45	61 9 70				1 0 1
6200	WIDERSTAND GEGIN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127 129-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145A, 145C, 145D, STGB DARUNTER	M. 66081 W. 10361 INSG. 76442	42791 7071 49862	6130 842 6972	8931 1481 10412	2742 482 3224	309 36 345	5178 449 5627	46038 6138 52176	35872 3791 39663				332 11 343

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										REICH BR - DEUTSCHLAND		JAHR 1982
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. DES GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. WOHN- SITZ	--- ALLEIN TAT- VERD.	VON RFR. SCHNF. GETRE.	KP. I. FR- SCHNF.	FELD 4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111,113,114,120, 121 STGB	M.	15090	10681	1265	1872	580	88	604	11722	9080			128
		W.	1276	941	91	153	44	2	45	784	607			2
		INSG.	16366	11622	1356	2025	624	90	649	12506	9687			130
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	M.	423	251	54	75	6	1	36	140	202			12
		W.	77	34	5	28	4	0	6	24	27			0
		INSG.	500	285	59	103	10	1	42	164	229			12
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125,125A STGB	M.	1051	494	73	312	138	7	27	221	652			16
		W.	126	54	4	39	25	0	4	47	73			0
		INSG.	1177	548	77	351	163	7	31	268	725			16
6240	VORTAUSCHEN EINER STRAFAT § 145D STGB	M.	9690	6783	1204	1098	362	50	193	7129	4780			28
		W.	2139	1601	228	190	78	3	39	1617	699			0
		INSG.	11829	8384	1432	1288	440	53	232	8746	5479			28
6300	BEUGENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB DARUNTER	M.	21466	16298	2089	2154	484	54	387	15186	11085			44
		W.	4263	3271	398	447	93	9	45	2858	1322			5
		INSG.	25729	19569	2487	2601	577	63	432	18044	12407			49
6310	HEHLFREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	M.	1266	993	98	122	18	14	21	776	678			2
		W.	39	33	3	2	1	0	0	19	15			0
		INSG.	1305	1026	101	124	19	14	21	795	693			2
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	M.	14552	11258	1270	1398	324	29	273	10458	7698			33
		W.	2440	1925	166	258	49	7	35	1583	790			1
		INSG.	16992	13183	1436	1656	373	36	308	12041	8488			34
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB DARUNTER	M.	9116	7231	724	757	221	22	161	6045	2860			20
		W.	1908	1698	69	99	25	2	15	1453	266			0
		INSG.	11024	8929	793	856	246	24	176	7498	3126			20
6410	(VORSATZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	M.	3093	2428	201	275	79	7	103	1965	1796			11
		W.	347	273	13	43	8	0	10	237	144			0
		INSG.	3440	2701	214	318	87	7	113	2202	1940			11
6500	SRAFTATEN IM AMT §§ 331,332,335,335A,336,340, 343-345,348,352-355,357 STGB	M.	1988	1098	321	534	27	3	5	960	153			79
		W.	105	80	6	18	1	0	0	82	4			1
		INSG.	2093	1178	327	552	28	3	5	1042	157			80
6600	STRAFRRER EIGENNUTZ §§ 284,284A,286,288,289,290, 292,293,296A,297,302A STGB DARUNTER	M.	8444	5199	1055	1248	561	261	120	3114	3361			356
		W.	621	443	49	89	34	2	4	236	207			4
		INSG.	9065	5642	1104	1337	595	263	124	3350	3568			360
6610	GLUECKSSPIEL §§ 284,284A,286 STGB	M.	4133	2779	347	582	182	168	75	901	2087			2
		W.	320	236	15	53	14	1	1	97	106			0
		INSG.	4453	3015	362	635	196	169	76	998	2193			2

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH RR - DEUTSCHLAND		JAHR 1982
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND VERD.	FEP.KP. I.FP- TAT- SCHNG. GFTPE.	VON FELD	4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6620	WILDEREI §§ 292, 293, 296A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	3422 96 3518	1818 42 1860	627 23 650	546 19 565	327 10 337	74 1 75	30 1 31	1678 33 1711	830 17 847			350 4 354
6621	JAGDWILDEREI § 292 STGB	M. W. INSG.	890 28 918	509 14 523	199 7 206	116 2 118	50 4 54	13 0 13	3 1 4	492 14 506	240 6 246			315 4 319
6630	WUCHER § 302A STGB	M. W. INSG.	174 42 216	108 30 138	15 4 19	34 3 37	15 5 20	0 0 0	2 0 2	120 25 145	80 17 97			0 0 0
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB DARUNTER	M. W. INSG.	179240 28812 208052	127823 22258 150081	16752 2468 19220	21374 2869 24247	7148 679 7827	1192 74 1266	4951 464 5415	123266 21039 144305	78818 8193 87011			1605 35 1640
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	M. W. INSG.	16042 983 17025	9255 603 9858	1070 42 1112	2589 164 2753	1602 83 1685	216 9 225	1310 82 1392	15940 927 16867	9336 450 9786			4 0 4
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170d STGB	M. W. INSG.	402 623 1025	324 553 877	11 17 28	36 31 67	13 9 22	4 1 5	14 12 26	205 426 631	203 264 467			0 0 0
6730	HELFIDIGUNG §§ 185-187, 189 STGB	M. W. INSG.	42489 11426 53915	30500 9344 39844	4268 796 5064	5108 898 6006	1504 244 1748	131 19 150	978 125 1103	36809 9241 46050	17691 2864 20555			75 7 82
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	M. W. INSG.	90903 7724 98627	68246 5960 74206	7457 490 7947	9912 913 10825	2770 187 2957	357 30 387	2161 144 2305	48538 4241 52779	39466 2283 41749			1344 20 1364
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	M. W. INSG.	20873 1550 22423	15759 1195 16954	1906 126 2032	2069 163 2232	606 32 638	130 8 138	403 26 429	12375 1022 13397	9037 452 9489			113 2 115
6760	STRAFTATEN GEGEN DIE UMWELT DAVON	M. W. INSG.	4961 253 5214	2934 193 3132	506 18 524	643 33 676	460 8 468	399 1 400	14 0 14	3586 160 3746	666 22 688			2 0 2
6761	VERUNREINIGUNG EINES GE- WAESSERS § 324 STGB	M. W. INSG.	3788 157 3945	2100 119 2219	412 13 425	516 21 537	369 3 372	381 1 382	10 0 10	2795 109 2904	393 7 400			0 0 0
6762	LUFTVERUNREINIGUNG § 325 STGB	M. W. INSG.	95 6 101	68 2 70	3 0 3	14 4 18	10 0 10	0 0 0	0 0 0	62 5 67	21 2 23			0 0 0



SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										VON REP. KP. SCHNG. GETRF.	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MFIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UFBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB RUND	VEPD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLFIN HAND TAT- VERD.	REP. I.FR- SCHNG.	4			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6763	LAERMVERURSACHUNG § 325 STGB	M. 23 W. 0 INSG. 23	15 0 15	4 0 4	1 0 1	3 0 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	10 0 10	7 0 7			0 0 0
6764	UMWELTGEFAEHRDENDE ABFALL- BESEITIGUNG § 326 STGB	M. 768 W. 55 INSG. 823	518 41 559	64 5 69	94 7 101	75 2 77	16 0 16	1 0 1	523 29 552	169 8 177				2 0 2
6765	UNERLAUBTES BETREIBEN VON ANLAGEN § 327 STGB	M. 262 W. 33 INSG. 295	198 26 224	17 0 17	32 4 36	13 3 16	1 0 1	1 0 1	180 14 194	75 6 81				0 0 0
6766	UNERLAUBTER UMGANG MIT KERNBRENNSTOFFEN § 328 STGB	M. 2 W. 1 INSG. 3	2 1 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0				0 0 0
6767	GEFAEHRDUNG SCHUTZBEDUERF- TIGER GEBIFTE § 329 STGB	M. 16 W. 1 INSG. 17	14 0 14	0 0 0	1 1 2	1 0 1	0 0 0	0 0 0	16 1 17	5 0 5				0 0 0
6768	SCHWERE UMWELTGEFAEHRDUNG § 330 STGB	M. 71 W. 3 INSG. 74	46 2 48	8 0 8	8 0 8	4 1 5	4 0 4	1 0 1	28 1 29	13 0 13				0 0 0
6769	SCHWERE GEFAEHRDUNG DURCH FREISETZUNG VON GIFTEN § 330A STGB	M. 13 W. 3 INSG. 16	7 3 10	0 0 0	4 0 4	0 0 0	1 0 1	1 0 1	8 3 11	2 0 2				0 0 0
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	M. 135584 W. 26750 INSG. 162334	76740 15318 92058	8909 1523 10432	19528 3243 22771	11494 2144 13638	11546 3238 14784	7367 1284 8651	109283 21181 130464	59435 8098 67533				5080 137 5217
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZ AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	M. 8518 W. 1709 INSG. 10227	5807 1283 7090	845 140 985	1174 209 1383	419 53 472	65 6 71	208 18 226	6270 1175 7445	4201 575 4776				11 1 12
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN- BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	M. 6190 W. 1390 INSG. 7580	4367 1057 5424	503 114 617	850 163 1013	285 38 323	34 4 38	151 14 165	4621 977 5598	3258 502 3760				7 0 7
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	M. 1125 W. 216 INSG. 1341	773 161 934	90 15 105	167 32 199	45 4 49	7 1 8	43 3 46	727 119 846	605 101 706				1 0 1

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -							BEREICH BR - DEUTSCHLAND				JAHR 1982
			TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	EUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER. KP. I.FP- SCHNG. GFTRE.	BERICHTS- ZEITRAUM VON FELD	4	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7200	STRAFTATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NERENGESETZE DARUNTER	M. W. INSG.	77594 14460 92054	40417 7200 47617	4008 505 4513	10463 1445 11908	7473 1435 8908	10233 3047 13280	5000 828 5828	66300 12405 78705	24671 1891 26562			4999 133 5132
7220	STRAFTATEN GEGEN DAS GESETZ UEBER DIE VERBREITUNG JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTENINSG.	M. W. INSG.	364 75 439	140 31 171	26 4 30	159 36 195	36 3 39	2 0 2	1 1 2	275 49 324	113 17 130			1 0 1
7240	STRAFTATEN GEGEN § 11 DES PASSGESETZES	M. W. INSG.	1227 374 1601	121 32 153	105 32 137	557 190 747	333 99 432	27 4 31	84 17 101	1123 342 1465	421 92 513			0 0 0
7250	STRAFTATEN GEGEN § 47 DES AUSLAENDERGESETZES DARUNTER	M. W. INSG.	36622 11076 47698	11922 4902 16824	990 265 1255	5049 920 5969	4969 1184 6153	9485 3027 12512	4207 778 4985	33325 10019 43344	7043 1106 9049			10 1 11
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT NACH AUSLAENDERGESETZ	M. W. INSG.	3041 504 3545	378 119 497	21 6 27	109 23 132	178 36 214	2000 289 2289	355 31 386	2415 389 2804	414 35 449			3 0 3
7260	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- WAFFLNGESETZ VOM 19.9.1972 I.D.F.VOM 4.3.1976 -AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE	M. W. INSG.	22095 842 22937	16921 678 17599	1478 41 1519	2360 74 2434	727 38 765	162 1 163	447 10 457	17384 572 17956	10749 243 10992			4761 127 4888
7280	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	M. W. INSG.	58 7 65	40 6 46	6 0 6	7 1 8	3 0 3	1 0 1	1 0 1	32 4 36	19 0 19			3 0 3
7300	RAUSCHGIFTDELIKTE (BTM-GES. VOM 28.7.81) SOWEIT NICHT BEREITS MIT ANDERER SCHLUES- SELZAHL ERFASST DAVON	M. W. INSG.	50007 10664 60671	30831 6894 37725	4096 882 4978	7979 1604 9583	3641 660 4301	1268 186 1454	2192 438 2630	37115 7650 44765	30878 5665 36543			88 3 91
7310	ALLGEMEINE VERSTOESSE GEGEN DAS BTM-GESETZ DAVON	M. W. INSG.	31629 7765 39394	20939 5307 26246	2816 677 3493	4854 1071 5925	1654 341 1995	281 42 323	1085 327 1412	25217 5960 31177	19673 4083 23756			50 2 52
7311	MIT HEROIN	M. W. INSG.	5907 2621 8528	3967 1736 5643	455 205 660	830 357 1183	263 104 367	24 7 31	428 216 644	4955 2169 7124	5144 2087 7231			15 2 17
7312	MIT KOKAIN	M. W. INSG.	376 87 463	246 48 294	35 9 44	47 15 62	12 7 19	10 2 12	26 6 32	311 73 384	278 51 329			0 0 0

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND		JAHR 1982
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TATVERDAECHTIGENWOHSITZ				TAT- VERD. WOHN- SITZ		TAT- VERD. ALLEIN VERD.		PER.KP. HAND I.FR- SCHNG. GETPE.	VON FELD	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7318	MIT CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	M.	22901	15291	2164	3527	1190	204	525	17966	12753			31
		W.	4424	3112	428	595	190	29	70	3247	1631			0
		INSG.	27325	18403	2592	4122	1380	233	595	21213	14384			31
7319	MIT SONSTIGEN BTM	M.	2802	1787	189	477	184	41	124	2279	1804			5
		W.	731	486	47	115	41	4	38	540	381			0
		INSG.	3533	2273	236	592	225	45	162	2819	2185			5
7320	ILLEGALER HANDEL U. SCHMUG- GEL VON RAUSCHGIFTEN DAVON	M.	20191	11093	1478	3397	2060	1000	1163	13191	12480			39
		W.	3238	1827	232	587	326	147	119	1911	1806			1
		INSG.	23429	12920	1710	3984	2386	1147	1282	15102	14286			40
7321	VON HEROIN	M.	5494	3369	353	784	336	144	508	3462	4339			13
		W.	1405	877	94	253	84	15	82	890	1056			1
		INSG.	6899	4246	447	1037	420	159	590	4352	5395			14
7322	VON KOKAIN	M.	509	272	30	71	65	50	21	290	308			2
		W.	107	61	4	17	14	11	0	52	49			0
		INSG.	616	333	34	88	79	61	21	342	357			2
7328	VON CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	M.	12651	6639	1015	2314	1511	714	458	8467	6785			18
		W.	1498	763	117	274	209	108	27	846	568			0
		INSG.	14149	7402	1132	2588	1720	822	485	9313	7353			18
7329	VON SONSTIGEN BTM	M.	1742	941	107	255	155	99	185	1126	1201			6
		W.	259	151	18	47	19	14	10	144	152			0
		INSG.	2001	1092	125	302	174	113	195	1270	1353			6

## **Tabelle 4**

– Nichtdeutsche Tatverdächtige –

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER-	NICHTDEUT-	VON FELD 5		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES --		BEREICH BR - DEUTSCHLAND			TABELLE 4		
			DAECH- TIGE INSGES.	SCH E TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %	ILLF- LEGAL GAL	LEGAL	STAT. STREITKR. U-ANGEH.	TOUR./ DURCH- REISDR.	STUDENT SCHUE- LER	AR- REIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE	JAHR	1982
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
----	STRAFTATEN INSGESAMT	M	1290642	210964	16.3	21519	189445	12429	9265	30728	78036	7584	51403	
		W	320803	41231	12.9	6978	34253	813	3324	4958	11366	788	13004	
		INSG.	1611445	252195	15.7	28497	223698	13242	12589	35686	89402	8372	64407	
0000	STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN	M	3552	775	21.8	20	755	49	17	27	444	30	188	
		W	567	53	9.3	4	49	5	2	2	21	0	19	
		INSG.	4119	828	20.1	24	804	54	19	29	465	30	207	
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	M	1166	251	21.5	8	243	25	10	13	126	7	62	
		W	126	11	8.7	0	11	2	0	1	5	0	3	
		INSG.	1292	262	20.3	8	254	27	10	14	131	7	65	
0110	RAUBMORD	M	181	37	20.4	1	36	4	2	4	20	0	6	
		W	16	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	197	37	18.8	1	36	4	2	4	20	0	6	
0120	SEXUALMORD	M	55	6	10.9	1	5	3	0	0	1	0	1	
		W	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	56	6	10.7	1	5	3	0	0	1	0	1	
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSAETZLICHEN) TOETUNGEN	M	1654	468	28.3	12	456	21	7	12	278	15	123	
		W	208	23	11.1	2	21	2	2	1	8	0	8	
	§§ 212,213,216,217 STGB DAVON	INSG.	1862	491	26.4	14	477	23	9	13	286	15	131	
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN	M	1654	468	28.3	12	456	21	7	12	278	15	123	
		W	184	21	11.4	2	19	2	1	1	7	0	8	
	§§ 212,213,216 STGB	INSG.	1838	489	26.6	14	475	23	8	13	285	15	131	
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	M	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W	24	2	8.3	0	2	0	1	0	1	0	0	
		INSG.	24	2	8.3	0	2	0	1	0	1	0	0	
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	M	699	51	7.3	0	51	3	0	2	36	7	3	
		W	147	9	6.1	0	9	1	0	0	3	0	5	
		INSG.	846	60	7.1	0	60	4	0	2	39	7	8	
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218,218B,219,219A STGB	M	43	7	16.3	0	7	0	0	0	5	1	1	
		W	86	10	11.6	2	8	0	0	0	5	0	3	
		INSG.	129	17	13.2	2	15	0	0	0	10	1	4	
1000	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	M	21775	4216	19.4	82	4134	490	107	441	2122	141	833	
		W	2374	134	5.6	12	122	5	4	2	35	15	61	
		INSG.	24149	4350	18.0	94	4256	495	111	443	2157	156	894	

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		-- ANLASS STAT. STREITKR. U. ANGEH.		DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP. 8 -- TOUR./ STUDENT AR- DURCH- SCHUE- BEIT REISDR. LER NEHMER			GEWERBE- TREIBEN- STIGE DER	
			3	4	5	6 *	7	8	9	10	11	12	13
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENGIGKEITS- VERHAELTNISSE §§ 174,174A 174B,177,178 STGB DARUNTER	M W INSG.	8014 90 8104	2160 14 2174	27.0 15.6 26.8	37 0 37	2123 14 2137	297 2 299	42 1 43	194 0 194	1106 9 1115	50 0 50	434 2 436
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	M W INSG.	5091 22 5113	1556 8 1564	30.6 36.4 30.6	29 0 29	1527 8 1535	246 1 247	31 0 31	82 0 82	808 5 813	26 0 26	334 2 336
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	M W INSG.	1051 0 1051	256 0 256	24.4 0.0 24.4	6 0 6	250 0 250	51 0 51	9 0 9	18 0 18	120 0 120	2 0 2	50 0 50
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	M W INSG.	185 1 186	74 1 75	40.0 100.0 40.3	0 0 0	74 1 75	14 1 15	3 0 3	7 0 7	23 0 23	0 0 0	27 0 27
1113	DURCH GRUPPEN	M W INSG.	476 2 478	179 0 179	37.6 0.0 37.4	2 0 2	177 0 177	32 0 32	3 0 3	15 0 15	68 0 68	0 0 0	59 0 59
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	M W INSG.	2409 42 2451	540 5 545	22.4 11.9 22.2	8 0 8	532 5 537	49 1 50	11 1 12	110 0 110	247 3 250	19 0 19	96 0 96
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	M W INSG.	636 0 636	48 0 48	7.5 0.0 7.5	0 0 0	48 0 48	3 0 3	0 0 0	0 0 0	31 0 31	2 0 2	12 0 12
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176,179,182,183,183A STGB DARUNTER	M W INSG.	10638 167 10805	1696 11 1707	15.9 6.6 15.8	27 0 27	1669 11 1680	189 0 189	51 1 52	247 1 248	841 3 844	26 0 26	315 6 321
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	M W INSG.	5707 110 5817	899 9 908	15.8 8.2 15.6	16 0 16	883 9 892	52 0 52	16 1 17	197 1 198	416 3 419	12 0 12	190 4 194
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSSES §§ 183,183A STGB	M W INSG.	4063 27 4090	613 0 613	15.1 0.0 15.0	8 0 8	605 0 605	119 0 119	28 0 28	36 0 36	333 0 333	9 0 9	80 0 80
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180,180A,181,181A,184,184A, 184B STGB DARUNTER	M W INSG.	2867 2128 4995	370 110 480	12.9 5.2 9.6	19 12 31	351 98 449	2 3 5	14 2 16	10 1 11	182 23 205	63 15 78	80 54 134

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGF -

BEFICHT BR - DEUTSCHLAND  
BEFRICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES STAT. TOUR./ STUDENT AR- STREITKR. DURCH- SCHUE- REIT U. ANGEH. REISDR. LER NEHMER		DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP.8 REISDR. LER NEHMER		GEWERBE- SON- TREIBEN- STIGE DER		
			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1410	FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAEHRIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180,180A STGB	M W INSG.	720 249 969	125 32 157	17.4 12.9 16.2	7 3 10	118 29 147	1 0 1	3 2 5	2 0 2	65 10 75	25 7 32	22 10 32
1420	ZUHAELTEREI § 181A STGB	M W INSG.	780 41 821	127 8 135	16.3 19.5 16.4	10 0 10	117 8 125	0 0 0	7 0 7	2 0 2	57 4 61	8 1 9	43 3 46
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	M W INSG.	1034 292 1326	69 9 78	6.7 3.1 5.9	0 0 0	69 9 78	1 0 1	0 0 0	4 1 5	36 3 39	24 4 28	4 1 5
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	M W INSG.	193 19 212	36 7 43	18.7 36.8 20.3	1 3 4	35 4 39	0 0 0	4 1 5	1 0 1	21 0 21	2 0 2	7 3 10
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN ----- GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT -----	M W INSG.	233065 26675 259740	39378 3556 42934	16.9 13.3 16.5	517 30 547	38861 3526 42387	2514 106 2620	761 61 822	3178 215 3393	23265 1751 25016	1652 70 1722	7491 1323 8814
2100	RAUB, RAEUB. ERPRESSUNG U. RAUER. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	M W INSG.	21065 1536 22601	3917 161 4078	18.6 10.5 18.0	131 5 136	3786 156 3942	307 9 316	151 5 156	775 14 789	1358 49 1407	70 2 72	1125 77 1202
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	M W INSG.	667 45 712	65 3 68	9.7 6.7 9.6	7 0 7	58 3 61	5 0 5	4 0 4	3 0 3	26 2 28	0 0 0	20 1 21
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	M W INSG.	1821 92 1913	315 12 327	17.3 13.0 17.1	10 3 13	305 9 314	13 3 16	10 1 11	18 0 18	148 1 149	10 0 10	106 4 110
2130	GELD- U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	M W INSG.	419 21 440	45 1 46	10.7 4.8 10.5	2 0 2	43 1 44	0 0 0	2 0 2	0 0 0	24 1 25	2 0 2	15 0 15
2131	AUF GELD- UND KASSENBOTEN	M W INSG.	326 17 343	37 1 38	11.3 5.9 11.1	0 0 0	37 1 38	0 0 0	2 0 2	0 0 0	22 1 23	2 0 2	11 0 11
2132	AUF SPEZIALGELDTRANSPORT- FAHRZEUGE	M W INSG.	3 0 3	1 0 1	33.3 0.0 33.3	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT AR- GEWERBE- SON- STREITKR. DURCH- SCHUE- REIT GEBERBE- STIGE U. ANGEH. REISDR. LER NEHMER TREIBEN- DER						
			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	M W INSG.	542 21 563	81 1 82	14.9 4.8 14.6	0 0 0	81 1 82	24 0 24	6 0 6	6 0 6	33 1 34	1 0 1	11 0 11
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	M W INSG.	210 8 218	34 1 35	16.2 12.5 16.1	0 0 0	34 1 35	21 0 21	2 0 2	3 0 3	7 1 8	0 0 0	1 0 1
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	M W INSG.	1341 107 1448	242 4 246	18.0 3.7 17.0	5 0 5	237 4 241	30 0 30	12 0 12	10 0 10	122 3 125	9 0 9	54 1 55
2160	HANDTASCHENRAUB	M W INSG.	2828 148 2976	478 13 491	16.9 8.8 16.5	10 0 10	468 13 481	43 0 43	19 0 19	235 4 239	94 3 97	0 0 0	77 6 83
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	M W INSG.	5568 314 5882	1126 24 1150	20.2 7.6 19.6	38 0 38	1088 24 1112	104 1 105	26 0 26	291 5 296	354 7 361	8 1 9	305 10 315
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEURUNGSMITTELN	M W INSG.	131 23 154	6 1 7	4.6 4.3 4.5	0 0 0	6 1 7	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	4 1 5
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	M W INSG.	1727 193 1920	292 24 316	16.9 12.4 16.5	13 0 13	279 24 303	7 0 7	16 0 16	32 1 33	129 6 135	6 0 6	89 17 106
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB DARUNTER	M W INSG.	174522 21493 196015	29129 2927 32056	16.7 13.6 16.4	278 19 297	28851 2908 31759	2043 89 2132	484 46 530	2119 181 2300	17725 1453 19178	1250 57 1307	5230 1082 6312
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	M W INSG.	190 22 212	31 4 35	16.3 18.2 16.5	0 1 1	31 3 34	4 1 5	0 0 0	1 0 1	15 1 16	1 0 1	10 1 11
2220	GEFAEHLR. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	M W INSG.	69241 7545 76786	14160 1275 15435	20.5 16.9 20.1	155 3 158	14005 1272 15277	1074 30 1104	233 24 257	1091 88 1179	8392 635 9027	510 21 531	2705 474 3179
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENNEN § 223B STGB DARUNTER	M W INSG.	1318 742 2060	336 179 515	25.5 24.1 25.0	1 1 2	335 178 513	9 7 16	2 2 4	2 0 2	279 104 383	12 1 13	31 64 95
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	M W INSG.	824 550 1374	210 129 339	25.5 23.5 24.7	1 1 2	209 128 337	8 7 15	2 2 4	2 0 2	169 72 241	6 0 6	22 47 69



- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER- DAECH- TIGE		NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES --		AUS SP. 8		
			INSGES.	ANZAHL	IN %	ILLEGAL	LEGAL	STREITKR. U. ANGEH.	TOUR./ REISDR.	STUDENT SCHUE- LER	AR- BEIT NFHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	M W INSG.	94431 10753 105184	13931 1354 15285	14.8 12.6 14.5	113 10 123	13818 1344 15162	936 47 983	234 18 252	937 78 1015	8662 668 9330	664 34 698	2385 499 2884
2300	STRAFATATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB DAVON	M W INSG.	43674 4107 47781	7511 527 8038	17.2 12.8 16.8	126 6 132	7385 521 7906	201 8 209	141 11 152	346 23 369	4895 282 5177	385 12 397	1417 185 1602
2310	§§ 234, 235-237 STGB	M W INSG.	940 317 1257	343 55 398	36.5 17.4 31.7	8 0 8	335 55 390	12 0 12	18 4 22	9 1 10	225 29 254	18 0 18	53 21 74
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	M W INSG.	42561 3776 46337	7137 471 7608	16.8 12.5 16.4	114 6 120	7023 465 7488	189 8 197	113 7 120	337 22 359	4666 254 4920	367 12 379	1351 162 1513
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	M W INSG.	84 13 97	26 0 26	31.0 0.0 26.8	2 0 2	24 0 24	0 0 0	9 0 9	1 0 1	8 0 8	0 0 0	6 0 6
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I. V. M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	M W INSG.	32 1 33	10 0 10	31.3 0.0 30.3	1 0 1	9 0 9	0 0 0	9 0 9	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I. V. M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	M W INSG.	6 1 7	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	M W INSG.	111 4 115	9 0 9	8.1 0.0 7.8	0 0 0	9 0 9	0 0 0	2 0 2	0 0 0	6 0 6	0 0 0	1 0 1
2341	GEISELNAHME I. V. M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	M W INSG.	45 1 46	1 0 1	2.2 0.0 2.2	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
2342	GEISELNAHME I. V. M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	M W INSG.	16 0 16	4 0 4	25.0 0.0 25.0	0 0 0	4 0 4	0 0 0	1 0 1	0 0 0	3 0 3	0 0 0	0 0 0
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	M W INSG.	13 4 17	10 2 12	76.9 50.0 70.6	2 0 2	8 2 10	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	8 2 10
3***	DIEBST. OHNE. ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242, 247, 248A-C STGB	M W INSG.	327726 165592 493318	46173 18323 64496	14.1 11.1 13.1	732 296 1028	45441 18027 63468	1814 332 2146	2963 2064 5027	14924 3522 18446	14108 5495 19603	407 93 500	11225 6521 17746

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH RR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP.8 -- STAT. TOUR./ STUDENT AR- GEWERBE- SON- STREITKR. DURCH- SCHUF- REIT TREIBEN- STIGE U. ANGEH. REISDR. LER NFHMER DER						
			4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
3**1	VON KRAFTWAGEN -IINSCHL. UNBEF- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	M W INSG.	7104 348 7452	554 22 576	7.8 6.3 7.7	17 2 19	537 20 557	88 2 90	27 2 29	79 3 82	223 5 228	8 1 9	112 7 119
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -D TO-	M W INSG.	7884 204 8088	558 12 570	7.1 5.9 7.0	4 0 4	554 12 566	63 0 63	15 1 16	277 6 283	98 2 100	1 0 1	100 3 103
3**3	VON FAHRRAEDERN -D TO-	M W INSG.	12078 1118 13196	1957 104 2061	16.2 9.3 15.6	11 1 12	1946 103 2049	169 2 171	27 1 28	1160 55 1224	259 9 268	6 0 6	316 36 352
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	M W INSG.	311 25 336	21 2 23	6.8 8.0 6.8	2 0 2	19 2 21	2 0 2	1 0 1	7 2 9	5 0 5	0 0 0	4 0 4
3**5	VON SPRENGSTOFF	M W INSG.	32 0 32	1 0 1	3.1 0.0 3.1	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0
3**6	VON AMTL. SIEGELN U. STIMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M W INSG.	132 18 150	7 1 8	5.3 5.6 5.3	0 0 0	7 1 8	0 0 0	0 1 1	2 0 2	3 0 3	0 0 0	2 0 2
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	M W INSG.	2953 200 3153	692 11 703	23.4 5.5 22.3	3 0 3	689 11 700	6 0 6	11 0 11	275 7 282	219 2 221	7 1 8	171 1 172
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M W INSG.	395 52 447	25 3 28	6.3 5.8 6.3	0 0 0	25 3 28	0 0 0	4 0 4	2 1 3	11 1 12	1 1 2	7 0 7
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M W INSG.	109 41 150	13 2 15	11.9 4.9 10.0	0 0 0	13 2 15	0 0 0	0 1 1	4 0 4	5 0 5	0 0 0	4 1 5
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER RAEUMEN	M W INSG.	12868 2161 15029	1401 203 1604	10.9 9.4 10.7	14 3 17	1387 200 1587	31 3 34	18 2 20	472 36 508	663 130 793	25 2 27	178 27 205
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M W INSG.	9427 2192 11619	1545 231 1776	16.4 10.5 15.3	29 9 38	1516 222 1738	253 10 263	61 11 72	231 11 242	569 127 696	35 8 43	367 55 422
320*	IN/AUS KIOSKEN	M W INSG.	810 133 943	94 10 104	11.6 7.5 11.0	0 0 0	94 10 104	16 0 16	4 0 4	37 2 35	17 3 20	0 0 0	24 5 29

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP. 8 --						
			5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
325*	IN/AUS WARENHAUSEN, VERKAUF- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M	173163	28340	16.4	380	27960	371	2291	9199	8271	143	7685
		W	141215	16022	11.3	235	15787	286	1941	3113	4651	54	5742
		INSG.	314378	44362	14.1	615	43747	657	4232	12312	12922	197	13427
326*	LADENDIEBSTAHL	M	164091	26636	16.2	329	26307	347	2180	8576	7785	121	7298
		W	135608	15230	11.2	177	15053	271	1884	2990	4363	48	5497
		INSG.	299699	41866	14.0	506	41360	618	4064	11566	12148	169	12795
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M	369	58	15.7	0	58	4	6	13	15	0	20
		W	73	8	11.0	0	8	0	1	5	0	0	2
		INSG.	442	66	14.9	0	66	4	7	18	15	0	22
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M	21346	2369	11.1	71	2298	93	106	451	920	35	693
		W	7688	753	9.8	15	738	11	39	103	272	11	302
		INSG.	29034	3122	10.8	86	3036	104	145	554	1192	46	995
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M	2655	214	8.1	3	211	21	1	71	88	2	28
		W	472	44	9.3	0	44	2	3	15	16	2	6
		INSG.	3127	258	8.3	3	255	23	4	86	104	4	34
345*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M	5880	411	7.0	3	408	40	3	68	229	10	58
		W	287	14	4.9	1	13	0	0	2	6	0	5
		INSG.	6167	425	6.9	4	421	40	3	70	235	10	63
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M	12270	1178	9.6	16	1162	115	45	391	345	11	255
		W	566	26	4.6	1	25	2	4	6	6	0	7
		INSG.	12836	1204	9.4	17	1187	117	49	397	351	11	262
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M	9	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W	5	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	14	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M	27	2	7.4	0	2	0	0	2	0	0	0
		W	15	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	42	2	4.8	0	2	0	0	2	0	0	0
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	M	87	2	2.3	0	2	0	0	0	1	0	1
		W	39	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	126	2	1.6	0	2	0	0	0	1	0	1
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	M	7	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W	5	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	12	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M	281	17	6.0	0	17	0	0	1	6	1	9
		W	163	2	1.2	0	2	0	0	0	0	0	2
		INSG.	444	19	4.3	0	19	0	0	1	6	1	11

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
RFRICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		-- ANLASS STAT. STREITKR. U. ANGEH.		DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP. 8 --			-- GEBERBE- SON- TREIBEN- STIGE DER	
			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M W INSG.	266 34 300	13 1 14	4.9 2.9 4.7	0 0 0	13 1 14	0 0 0	0 0 0	0 0 0	9 0 9	1 0 1	3 1 4
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAEENDEN §§ 243, 244 STGB	M W INSG.	202015 9793 211808	22594 1008 23602	11.2 10.3 11.1	575 74 649	22019 934 22953	922 15 937	628 53 681	7462 164 7626	6950 151 7101	192 11 203	5865 540 6405
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNRE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	M W INSG.	19528 560 20088	1370 24 1394	7.0 4.3 6.9	42 0 42	1328 24 1352	145 1 146	52 2 54	250 3 253	470 8 478	30 0 30	381 10 391
4**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M W INSG.	19626 263 19889	1192 7 1199	6.1 2.7 6.0	5 0 5	1187 7 1194	74 0 74	16 0 16	594 3 597	262 1 263	1 0 1	240 3 243
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DTO-	M W INSG.	14277 883 15160	2472 53 2525	17.3 6.0 16.7	17 0 17	2455 53 2508	117 0 117	21 1 22	1523 29 1552	394 13 407	7 0 7	393 10 403
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	M W INSG.	562 28 590	30 1 31	5.3 3.6 5.3	1 0 1	29 1 30	1 0 1	2 0 2	4 0 4	9 0 9	0 0 0	13 1 14
4**5	VON SPRENGSTOFF	M W INSG.	41 1 42	1 0 1	2.4 0.0 2.4	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0
4**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPeln, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERE	M W INSG.	63 1 64	5 0 5	7.9 0.0 7.8	2 0 2	3 0 3	0 0 0	2 0 2	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	M W INSG.	24326 819 25145	4338 29 4367	17.8 3.5 17.4	50 0 50	4288 29 4317	95 0 95	65 1 66	1406 7 1413	1654 10 1664	29 1 30	1039 10 1049
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M W INSG.	533 39 572	42 2 44	7.9 5.1 7.7	6 0 6	36 2 38	2 0 2	4 0 4	7 1 8	6 0 6	4 0 4	13 1 14
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M W INSG.	471 18 489	41 0 41	8.7 0.0 8.4	1 0 1	40 0 40	1 0 1	4 0 4	8 0 8	15 0 15	0 0 0	12 0 12
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M W INSG.	26832 745 27577	2056 30 2086	7.7 4.0 7.6	38 1 39	2018 29 2047	58 0 58	49 0 49	754 5 759	655 11 666	16 1 17	486 12 498

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %	VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL	ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP.8 - STAT. TOUR./ STUDENT STREITKR. DURCH- SCHUE- U. ANGEH. REISDR. LER	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 <sup>4</sup>	12	13	14
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M 19521 W 623 INSG. 20144	3241 16.6 25 4.0 3266 16.2	82 3159 0 25 82 3184	39 92 0 2 39 94	632 1463 1 10 633 1473	27 906 2 10 29 916						
420*	IN/AUS KIOSKEN	M 5499 W 190 INSG. 5689	488 8.9 3 1.6 491 8.6	1 487 0 3 1 490	19 10 0 0 19 10	167 190 2 1 169 191	0 101 0 0 0 101						
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGLAEDEN DARUNTER	M 19153 W 1146 INSG. 20299	2045 10.7 100 8.7 2145 10.6	63 1982 2 98 65 2080	36 59 1 7 37 66	589 664 23 25 612 689	18 616 0 42 18 658						
426*	LADENDIEBSTAHL	M 735 W 316 INSG. 1051	115 15.6 40 12.7 155 14.7	4 111 1 39 5 150	0 4 1 3 1 7	30 24 5 6 35 30	2 51 0 24 2 75						
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M 4550 W 167 INSG. 4717	404 8.9 4 2.4 408 8.6	8 396 0 4 8 400	50 15 1 0 51 15	74 141 2 0 76 141	4 112 0 1 4 113						
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M 25411 W 2943 INSG. 28354	3316 13.0 646 22.0 3962 14.0	256 3060 68 578 324 3638	99 136 6 39 105 175	772 799 64 56 836 855	48 1206 8 405 56 1611						
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M 7063 W 426 INSG. 7489	568 8.0 20 4.7 588 7.9	3 565 2 18 5 583	29 10 2 0 31 10	274 112 6 3 280 115	2 138 0 7 2 145						
445*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M 5597 W 109 INSG. 5706	373 6.7 5 4.6 378 6.6	10 363 0 5 10 368	30 6 1 0 31 6	103 146 1 1 104 147	7 71 0 2 7 73						
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M 26974 W 716 INSG. 27690	2449 9.1 29 4.1 2478 8.9	48 2401 0 29 48 2430	148 93 0 0 148 93	520 965 9 8 529 973	19 656 0 12 19 668						
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M 294 W 26 INSG. 320	8 2.7 0 0.0 8 2.5	1 7 0 0 1 7	0 0 0 0 0 0	1 5 0 0 1 5	0 1 0 0 0 1						
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M 126 W 14 INSG. 140	3 2.4 0 0.0 3 2.1	0 3 0 0 0 3	0 0 0 0 0 0	2 0 0 0 2 0	0 1 0 0 0 1						
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M 36 W 7 INSG. 43	0 0.0 0 0.0 0 0.0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0						

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES --		AUS SP. 8				
			ANZAHL	IN %	ILLE- LEGAL	LEGAL	STREITKR. U. ANGEH.	TOUR./ STUDENT REISDR.	SCHUE- LER	AR- REIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI	M	8	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
	HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	W	2	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	10	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER-	M	40	1	2.5	0	1	0	0	0	0	0	1
	LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	W	12	1	8.3	0	1	0	0	1	0	0	0
		INSG.	52	2	3.8	0	2	0	0	1	0	0	1
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M	118	12	10.2	0	12	0	0	1	4	0	7
		W	14	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	132	12	9.1	0	12	0	0	1	4	0	7
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	M	515845	67587	13.1	1295	66292	2677	3568	21833	20822	596	16796
		W	174853	19302	11.0	370	18932	346	2116	3680	5644	104	7042
		INSG.	690698	86889	12.6	1665	85224	3023	5684	25513	26466	700	23838
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNRE-	M	26393	1920	7.3	59	1861	233	79	329	691	38	491
	FUGTE INGEBRAUCHNAHME	W	904	46	5.1	2	44	3	4	6	13	1	17
		INSG.	27297	1966	7.2	61	1905	236	83	335	704	39	508
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M	27051	1732	6.4	9	1723	137	31	864	360	2	329
		W	461	19	4.1	0	19	0	1	9	3	0	6
		INSG.	27512	1751	6.4	9	1742	137	32	873	363	2	335
***3	VON FAHRRAEDErn -DTO-	M	25568	4311	16.9	28	4283	284	48	2606	645	13	687
		W	1947	154	7.9	1	153	2	2	84	21	0	44
		INSG.	27515	4465	16.2	29	4436	286	50	2690	666	13	731
***4	VON SCHUSSWAFFEN	M	869	51	5.9	3	48	3	3	11	14	0	17
		W	53	3	5.7	0	3	0	0	2	0	0	1
		INSG.	922	54	5.9	3	51	3	3	13	14	0	18
***5	VON SPRENGSTOFF	M	73	2	2.7	0	2	0	0	0	2	0	0
		W	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	74	2	2.7	0	2	0	0	0	2	0	0
***6	VON AMTL-SIEGELN U. STEMPELN,	M	195	12	6.2	2	10	0	2	2	4	0	2
	VORDR.F.AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	W	19	1	5.3	0	1	0	1	0	0	0	0
		INSG.	214	13	6.1	2	11	0	3	2	4	0	2
***7	VON/AUS AUTOMATEN	M	27199	5019	18.5	53	4966	101	76	1681	1870	36	1202
		W	1018	40	3.9	0	40	0	1	14	12	2	11
		INSG.	28217	5059	17.9	53	5006	101	77	1695	1882	38	1213
***8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND	M	924	66	7.1	6	60	2	8	9	17	5	19
	SAKRALEN GEGENSTAENDEN	W	90	5	5.6	0	5	0	0	2	1	1	1
		INSG.	1014	71	7.0	6	65	2	8	11	18	6	20

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %	VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL	ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES STAT. STREITKR. U. ANGEH.	DES LEGALEN AUFENTHALTES TOUR- / DURCH- REISDR.	STUDENT AR- SCHUE- LER	AR- BEIT NEHMER	AUS SP. 8 GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	M 579 W 59 INSG. 638	54 9.3 2 3.4 56 8.8	1 53 0 2 1 55	1 0 1	4 1 5	12 0 12	20 0 20	0 0 0	16 1 17			
*10*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M 39324 W 2887 INSG. 42211	3441 8.8 233 8.1 3674 8.7	52 3389 4 229 56 3618	89 3 92	67 2 69	1218 41 1259	1314 141 1455	41 3 44	660 39 699			
*15*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M 28834 W 2810 INSG. 31644	4774 16.6 256 9.1 5030 15.9	111 4663 9 247 120 4910	292 10 302	153 13 166	862 12 874	2026 137 2163	61 10 71	1269 65 1334			
*20*	IN/AUS KIOSKEN	M 6288 W 323 INSG. 6611	582 9.3 13 4.0 595 9.0	1 581 0 13 1 594	35 0 35	14 0 14	200 4 204	207 4 211	0 0 0	125 5 130			
*25*	IN/AUS WARENHAUSEN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGS- LAEEDEN DARUNTER	M 192115 W 142349 INSG. 334464	30372 15.8 16122 11.3 46494 13.9	442 29930 237 15885 679 45815	407 287 694	2350 1948 4298	9782 3136 12918	8933 4676 13609	161 54 215	8297 5784 14081			
*26*	LADENDIEBSTAHL	M 164811 W 135920 INSG. 300731	26751 16.2 15270 11.2 42021 14.0	333 26418 178 15092 511 41510	347 272 619	2184 1887 4071	8606 2995 11601	7809 4369 12178	123 48 171	7349 5521 12870			
*30*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M 4912 W 239 INSG. 5151	462 9.4 12 5.0 474 9.2	8 454 0 12 8 466	54 1 55	21 1 22	87 7 94	156 0 156	4 0 4	132 3 135			
*35*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M 46299 W 10580 INSG. 56879	5634 12.2 1391 13.1 7025 12.4	327 5307 83 1308 410 6615	189 16 205	240 78 318	1214 166 1380	1705 328 2033	83 19 102	1876 701 2577			
*40*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M 9637 W 893 INSG. 10530	778 8.1 63 7.1 841 8.0	6 772 2 61 8 833	50 4 54	11 3 14	345 20 365	199 19 218	4 2 6	163 13 176			
*45*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU- U. ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M 11362 W 395 INSG. 11757	782 6.9 19 4.8 801 6.8	13 769 1 18 14 787	70 1 71	9 0 9	171 3 174	374 7 381	17 0 17	128 7 135			
*50*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M 38035 W 1256 INSG. 39291	3557 9.4 55 4.4 3612 9.2	64 3493 1 54 65 3547	252 2 254	138 4 142	891 15 906	1287 14 1301	30 0 30	895 19 914			
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	M 14286 W 387 INSG. 14673	1188 8.3 17 4.4 1205 8.2	18 1170 0 17 18 1187	138 1 139	88 4 92	256 4 260	473 5 478	26 0 26	189 3 192			

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER-	NICHTDEUT-	VON FELD 5		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES --						
			DAECH- TIGE INSGES.	SCH E TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %	ILLE- LEGAL GAL	STAT. STREITKR. U-ANGEH.	TOUR./ DURCH- REISDR.	STUDENT SCHUE- LER	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M W INSG.	302 31 333	8 0 8	2.6 0.0 2.4	1 0 1	7 0 7	0 0 0	0 0 0	1 0 1	2 0 2	0 0 0	1 0 1
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M W INSG.	152 29 181	5 0 5	3.3 0.0 2.8	0 0 0	5 0 5	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2	0 0 0	1 0 1
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUERN	M W INSG.	122 46 168	2 0 2	1.6 0.0 1.2	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	M W INSG.	15 7 22	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M W INSG.	321 175 496	18 3 21	5.6 1.7 4.2	0 0 0	18 3 21	0 0 0	0 0 0	1 1 2	5 0 5	1 0 1	10 2 12
*90*	TASCHENDIEBSTAHL	M W INSG.	1361 445 1806	527 133 660	38.7 29.9 36.5	81 12 93	446 121 567	7 0 7	88 18 106	81 10 91	82 24 106	6 1 7	182 68 250
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M W INSG.	381 47 428	25 1 26	6.6 2.1 6.1	0 0 0	25 1 26	0 0 0	0 0 0	1 0 1	13 0 13	1 0 1	10 1 11
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS- DELIKTE	M W INSG.	220735 58963 279698	31828 4902 36730	14.4 8.3 13.1	1799 255 2054	30029 4647 34676	1018 106 1124	1794 257 2051	2386 375 2761	12544 1807 14351	2358 252 2610	9929 1850 11779
5100	BETRUG §§ 263, 264, 265, 265A, 265B STGB DARUNTER	M W INSG.	169498 47241 216739	21760 3441 25201	12.8 7.3 11.6	622 75 697	21138 3366 24504	822 89 911	1195 182 1377	1838 305 2143	8898 1409 10307	1792 202 1994	6593 1179 7772
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	M W INSG.	24920 8847 33767	2165 424 2589	8.7 4.8 7.7	47 7 54	2118 417 2535	35 7 42	74 10 84	29 6 35	1057 168 1225	466 69 535	457 157 614
5111	BETRUEG.ERLANGEN VON KFZ	M W INSG.	1457 210 1667	146 7 153	10.0 3.3 9.2	2 0 2	144 7 151	4 0 4	13 1 14	2 0 2	69 3 72	22 1 23	34 2 36
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	M W INSG.	525 95 620	21 3 24	4.0 3.2 3.9	1 0 1	20 3 23	0 0 0	2 0 2	0 0 0	9 1 10	8 0 8	1 2 3



- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP.8 --		BEREICH BR - DEUTSCHLAND		BERICHTSZEITRAUM		SON- STIGE
			ANZAHL	IN %	ILLE- LEGAL	LEGAL	STAT. STREITKR. U. ANGEH.	TOUR./ STUDENT REISDR.	AR- SCHUE- REIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	JAHR	1982	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	M	420	37	8.8	1	36	1	4	0	8	16	7
		W	67	2	3.0	0	2	0	0	0	1	0	1
		INSG.	487	39	8.0	1	38	1	4	0	9	16	8
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	M	17910	2093	11.7	52	2041	37	105	74	1004	277	544
		W	5090	321	6.3	8	313	7	9	10	138	33	116
		INSG.	23000	2414	10.5	60	2354	44	114	84	1142	310	660
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	M	567	65	11.5	2	63	1	3	0	31	10	18
		W	193	9	4.7	1	8	0	0	0	3	1	4
		INSG.	760	74	9.7	3	71	1	3	0	34	11	22
5142	SUBVENTIONS- BETRUG § 264 STGB	M	288	6	2.1	0	6	0	0	2	2	2	0
		W	26	3	11.5	0	3	0	0	0	2	1	0
		INSG.	314	9	2.9	0	9	0	0	2	4	3	0
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	M	42450	8134	19.2	235	7899	408	515	1191	2668	24	3093
		W	10437	1175	11.3	24	1151	49	72	210	402	1	417
		INSG.	52887	9309	17.6	259	9050	457	587	1401	3070	25	3510
5200	UNTREUE § 266 STGB	M	2275	115	5.1	2	113	1	0	1	56	43	12
		W	645	24	3.7	0	24	0	0	0	15	5	4
		INSG.	2920	139	4.8	2	137	1	0	1	71	48	16
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246, 247, 248A STGB DARUNTER	M	26115	2925	11.2	66	2859	105	90	264	1434	308	658
		W	6704	427	6.4	4	423	11	17	25	193	38	139
		INSG.	32819	3352	10.2	70	3282	116	107	289	1627	346	797
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	M	4341	604	13.9	23	581	39	56	25	261	49	151
		W	493	48	9.7	0	48	2	10	1	17	2	16
		INSG.	4834	652	13.5	23	629	41	66	26	278	51	167
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267, 268, 271-275, 277-279, 281 STGB DARUNTER	M	27122	7698	28.4	1151	6547	100	527	387	2446	208	2879
		W	5872	1105	18.8	181	924	7	61	62	234	9	551
		INSG.	32994	8803	26.7	1332	7471	107	588	449	2680	217	3430
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	M	2156	938	43.5	10	928	1	183	7	344	28	365
		W	69	6	8.7	0	6	0	0	0	4	0	2
		INSG.	2225	944	42.4	10	934	1	183	7	348	28	367
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M	1007	39	3.9	2	37	0	1	0	10	1	25
		W	576	10	1.7	0	10	0	0	0	0	0	10
		INSG.	1583	49	3.1	2	47	0	1	0	10	1	35
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149, 151, 152 STGB DARUNTER	M	664	132	19.9	5	127	3	20	8	51	14	31
		W	67	15	22.4	0	15	0	1	0	1	2	11
		INSG.	731	147	20.1	5	142	3	21	8	52	16	42

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL	IN %	VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL	8	9	10	11	12	13	14	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5510	GELD-U. WERTZEICHENFALSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146, 148, 149 STGB	M 214 W 19 INSG. 233	30 5 35	14.0 26.3 15.0	2 0 2	28 5 33	0 0 0	2 1 3	2 0 2	14 1 15	5 0 5	5 3 8	
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	M 362 W 37 INSG. 399	78 9 87	21.5 24.3 21.8	3 0 3	75 9 84	3 0 3	11 0 11	6 1 7	30 0 30	6 2 8	19 6 25	
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283, 283A-D STGB DAVON	M 1597 W 304 INSG. 1901	83 11 94	5.2 3.6 4.9	1 0 1	82 11 93	0 0 0	0 0 0	0 0 0	14 1 15	67 8 75	1 2 3	
5610	BANKROTT § 283 STGB	M 1127 W 213 INSG. 1340	49 7 56	4.3 3.3 4.2	0 0 0	49 7 56	0 0 0	0 0 0	0 0 0	10 0 10	38 6 44	1 1 2	
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	M 50 W 8 INSG. 58	7 0 7	14.0 0.0 12.1	0 0 0	7 0 7	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	6 0 6	0 0 0	
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	M 360 W 71 INSG. 431	27 5 32	7.5 7.0 7.4	0 0 0	27 5 32	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 1 3	25 3 28	0 1 1	
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	M 118 W 17 INSG. 135	4 0 4	3.4 0.0 3.0	1 0 1	3 0 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	2 0 2	0 0 0	
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283D STGB	M 21 W 6 INSG. 27	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
6000	SONST. STRAFTATBESTAENDE (STGB)	M 280472 W 45446 INSG. 325918	31261 3148 34409	11.1 6.9 10.6	397 58 455	30864 3090 33954	3104 103 3207	823 93 916	3692 321 4013	15390 1338 16728	1700 148 1848	6155 1087 7242	
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	M 2341 W 335 INSG. 2676	407 22 429	17.4 6.6 16.0	13 2 15	394 20 414	15 0 15	12 1 13	56 4 60	187 6 193	15 2 17	109 7 116	
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	M 105 W 13 INSG. 118	33 3 36	31.4 23.1 30.5	0 0 0	33 3 36	0 0 0	1 0 1	5 0 5	18 0 18	0 0 0	9 3 12	
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127 129-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145A, 145C, 145D, STGB DARUNTER	M 66081 W 10361 INSG. 76442	6888 670 7558	10.4 6.5 9.9	156 18 174	6732 652 7384	481 27 508	259 37 296	683 105 788	3266 236 3502	214 13 227	1829 234 2063	

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER- DAECH- TIGE		NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES		-- AUS SP. 8 --		
			INSGES.	ANZAHL	IN %	ILLE- LEGAL	LEGAL	STAT. STREITKR. U. ANGEH.	TOUR./ DURCH- STUDENT REISDR.	SCHUE- LER	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111,113,114,120, 121 STGB	M	15090	1554	10.3	61	1493	163	65	67	755	50	393
		W	1276	101	7.9	4	97	6	7	7	39	4	34
		INSG.	16366	1655	10.1	65	1590	169	72	74	794	54	427
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	M	423	41	9.7	1	40	0	2	3	16	1	18
		W	77	3	3.9	0	3	0	0	0	3	0	0
		INSG.	500	44	8.8	1	43	0	2	3	19	1	18
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125,125A STGB	M	1051	93	8.8	1	92	22	4	34	19	1	12
		W	126	5	4.0	1	4	0	0	2	0	0	2
		INSG.	1177	98	8.3	2	96	22	4	36	19	1	14
6240	VORTAEUSCHEN EINER STRAFTAT § 145D STGB	M	9690	821	8.5	7	814	54	29	90	451	56	134
		W	2139	153	7.2	2	151	6	5	37	67	5	31
		INSG.	11829	974	8.2	9	965	60	34	127	518	61	165
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB DARUNTER	M	21466	2804	13.1	27	2777	57	40	554	1346	306	474
		W	4263	256	6.0	5	251	9	9	21	101	25	86
		INSG.	25729	3060	11.9	32	3028	66	49	575	1447	331	560
6310	HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	M	1266	88	7.0	2	86	1	11	11	27	12	24
		W	39	1	2.6	0	1	0	0	0	1	0	0
		INSG.	1305	89	6.8	2	87	1	11	11	28	12	24
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	M	14552	2090	14.4	18	2072	30	22	457	996	231	336
		W	2440	158	6.5	3	155	5	7	16	57	16	54
		INSG.	16992	2248	13.2	21	2227	35	29	473	1053	247	390
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB DARUNTER	M	9116	718	7.9	8	710	42	12	143	312	37	164
		W	1908	140	7.3	3	137	12	2	33	41	8	41
		INSG.	11024	858	7.8	11	847	54	14	176	353	45	205
6410	(VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	M	3093	221	7.1	5	216	14	8	41	68	17	68
		W	347	12	3.5	1	11	2	0	0	4	3	2
		INSG.	3440	233	6.8	6	227	16	8	41	72	20	70
6500	SRAFTATEN IM AMT §§ 331,332,335,335A,336,340, 343-345,348,352-355,357 STGB	M	1988	19	1.0	0	19	3	0	0	10	2	4
		W	105	4	3.8	0	4	0	0	0	4	0	0
		INSG.	2093	23	1.1	0	23	3	0	0	14	2	4
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284,284A,286,288,289,290, 292,293,296A,297,302A STGB DARUNTER	M	8444	3029	35.9	34	2995	46	93	97	1996	301	462
		W	621	56	9.0	1	55	0	2	2	14	26	11
		INSG.	9065	3085	34.0	35	3050	46	95	99	2010	327	473
6610	GLUECKSSPIEL §§ 284,284A,286 STGB	M	4133	2499	60.5	28	2471	10	39	26	1774	253	369
		W	320	32	10.0	1	31	0	1	0	5	20	5
		INSG.	4453	2531	56.8	29	2502	10	40	26	1779	273	374

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT AR- GEBERBE- SON- STREITKR. DURCH- SCHUE- BEIT TREIBER- STIGE U. ANGEH. REISDR. LER NEHMER DER						
			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
6620	WILDEREI §§ 292,293,296A STGB DARUNTER	M W INSG.	3422 96 3518	376 4 380	11.0 4.2 10.8	4 0 4	372 4 376	35 0 35	54 1 55	67 1 68	140 1 141	15 0 15	61 1 62
6621	JAGDWILDEREI § 292 STGB	M W INSG.	890 28 918	66 0 66	7.4 0.0 7.2	4 0 4	62 0 62	9 0 9	4 0 4	8 0 8	27 0 27	4 0 4	10 0 10
6630	WUCHER § 302A STGB	M W INSG.	174 42 216	24 5 29	13.8 11.9 13.4	0 0 0	24 5 29	0 0 0	0 0 0	0 0 0	7 2 9	9 1 10	8 2 10
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB DARUNTER	M W INSG.	179240 28812 208052	18197 2051 20248	10.2 7.1 9.7	169 29 198	18028 2022 20050	2540 56 2596	429 45 474	2230 158 2388	8674 954 9628	853 74 927	3302 735 4037
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	M W INSG.	16042 983 17025	1100 40 1140	6.9 4.1 6.7	10 1 11	1090 39 1129	10 0 10	6 0 6	10 0 10	779 25 804	76 0 76	209 14 223
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170D STGB	M W INSG.	402 623 1025	78 84 162	19.4 13.5 15.8	3 4 7	75 80 155	0 0 0	3 1 4	1 0 1	46 28 74	2 1 3	23 50 73
6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187,189 STGB	M W INSG.	42489 11426 53915	4092 865 4957	9.6 7.6 9.2	29 8 37	4063 857 4920	176 16 192	79 17 96	275 39 314	2568 444 3012	269 34 303	696 307 1003
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	M W INSG.	90903 7724 98627	9632 496 10128	10.6 6.4 10.3	70 4 74	9562 492 10054	2252 32 2284	268 18 286	1690 73 1763	3441 181 3622	201 10 211	1710 178 1888
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	M W INSG.	20873 1550 22423	2772 122 2894	13.3 7.9 12.9	16 0 16	2756 122 2878	939 14 953	79 2 81	343 19 362	951 48 999	55 1 56	389 38 427
6760	STRAFTATEN GEGEN DIE UMWELT DAVON	M W INSG.	4961 253 5214	703 12 715	14.2 4.7 13.7	5 0 5	698 12 710	28 1 29	31 1 32	6 0 6	407 5 412	91 1 92	135 4 139
6761	VERUNREINIGUNG EINES GE- WAESSERS § 324 STGB	M W INSG.	3788 157 3945	557 6 563	14.7 3.8 14.3	3 0 3	554 6 560	17 1 18	22 0 22	3 0 3	314 2 316	74 0 74	124 3 127
6762	LUFTVERUNREINIGUNG § 325 STGB	M W INSG.	95 6 101	5 0 5	5.3 0.0 5.0	0 0 0	5 0 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 0 5	0 0 0	0 0 0

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL- ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER- DAECH- TIGE		NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT AR- STREITKR. DURCH- SCHUE- BEIT U. ANGEH. REISDR. LER NFMER		-- AUS SP.8 -- GEWERBE- SON- TREIBEN- STIGE DER		
			INSGES.	ANZAHL	IN %	ILLE- LEGAL	LEGAL	9	10	11	12	13	14
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
6763	LAERMVERURSACHUNG § 325 STGB	M W INSG.	23 0 23	2 0 2	8.7 0.0 8.7	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	0 0 0
6764	UMWELTGEFAEHRDENDE ABFALL- BESEITIGUNG § 326 STGB	M W INSG.	768 55 823	133 4 137	17.3 7.3 16.6	1 0 1	132 4 136	11 0 11	7 1 8	3 0 3	94 2 96	8 0 8	9 1 10
6765	UNERLAUBTES BETREIBEN VON ANLAGEN § 327 STGB	M W INSG.	262 33 295	8 1 9	3.1 3.0 3.1	1 0 1	7 1 8	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	3 1 4	2 0 2
6766	UNERLAUBTER UMGANG MIT KERNBRENNSTOFFEN § 328 STGB	M W INSG.	2 1 3	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
6767	GEFAEHRDUNG SCHUTZBEDUERF- TIGER GEBIETE § 329 STGB	M W INSG.	16 1 17	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
6768	SCHWERE UMWELTGEFAEHRDUNG § 330 STGB	M W INSG.	71 3 74	9 0 9	12.7 0.0 12.2	0 0 0	9 0 9	0 0 0	3 0 3	0 0 0	3 0 3	3 0 3	0 0 0
6769	SCHWERE GEFAEHRDUNG DURCH FREISETZUNG VON GIFTEN § 330A STGB	M W INSG.	13 3 16	2 1 3	15.4 33.3 18.8	0 0 0	2 1 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 1 2	1 0 1	0 0 0
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE -----	M W INSG.	135584 26750 162334	50912 11613 62525	37.6 43.4 38.5	18988 6489 25477	31924 5124 37048	3303 169 3472	2609 863 3472	1365 476 1841	8887 1218 10105	1761 250 2011	13999 2148 16147
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	M W INSG.	8518 1709 10227	996 123 1119	11.7 7.2 10.9	30 4 34	966 119 1085	21 2 23	23 5 28	11 0 11	294 38 332	530 58 588	87 16 103
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN- BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UNG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	M W INSG.	6190 1390 7580	566 73 639	9.1 5.3 8.4	5 0 5	561 73 634	0 1 1	5 4 9	1 0 1	111 21 132	416 41 457	28 6 34
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	M W INSG.	1125 216 1341	117 11 128	10.4 5.1 9.5	2 0 2	115 11 126	0 0 0	0 0 0	0 0 0	21 3 24	89 8 97	5 0 5

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER-	NICHTDEUT-	VON FELD 5		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES --		DES LEGALEN AUFENTHALTES		- AUS SP.8 -		
			DAECH- TIGE INSGES.	SCH E TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %	ILLE- LEGAL GAL	LEGAL	STAT. STREITKR. U. ANGEN.	TOUR./ STUDENT DURCH- REISDR.	SCHUE- LER	AR- REIT NEHMER	GEWERLE- TREIBEN- DER	SON- STIGE	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
7200	STRAFATATEN GEGEN SONSTIGE	M	77594	39471	50.9	18676	20795	172	1597	1041	6103	1146	10736
	STRAFRECHTL. NEBENGESETZE	W	14460	10820	74.8	6471	4349	21	728	431	1045	187	1937
	DARUNTER	INSG.	92054	50291	54.6	25147	25144	193	2325	1472	7148	1333	12673
7220	STRAFATATEN GEGEN DAS GESETZ	M	364	21	5.8	0	21	0	0	0	6	13	2
	UEBER DIE VERBREITUNG	W	75	1	1.3	0	1	0	0	0	0	0	1
	JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTEN	INSG.	439	22	5.0	0	22	0	0	0	6	13	3
7240	STRAFATATEN GEGEN § 11 DES	M	1227	84	6.8	46	38	0	2	1	6	0	29
	PASSGESETZES	W	374	17	4.5	10	7	1	0	0	0	2	4
		INSG.	1601	101	6.3	56	45	1	2	2	6	2	33
7250	STRAFATATEN GEGEN § 47 DES	M	36622	35134	95.9	18482	16652	31	1236	690	4236	684	9775
	AUSLAENDERGESETZES	W	11076	10491	94.7	6417	4074	18	715	404	954	134	1849
	DARUNTER	INSG.	47698	45625	95.7	24899	20726	49	1951	1094	5190	818	11624
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT	M	3041	2983	98.1	2671	312	1	38	4	87	9	173
	NACH AUSLAENDERGESETZ	W	504	485	96.2	441	44	0	6	0	12	1	25
		INSG.	3545	3468	97.8	3112	356	1	44	4	99	10	198
7260	STRAFATATEN GEGEN DAS BUNDES-	M	22095	2145	9.7	51	2094	72	117	290	1066	124	425
	WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972	W	842	64	7.6	1	63	1	2	6	36	6	12
	I.D.F. VOM 4.3.1976	INSG.	22937	2209	9.6	52	2157	73	119	296	1102	130	437
	-AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE												
7280	STRAFATATEN GEGEN DAS BUNDES-	M	58	2	3.4	0	2	0	1	0	1	0	0
	(ODER LANDES-)DATENSCHUTZ-	W	7	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
	GESETZ	INSG.	65	2	3.1	0	2	0	1	0	1	0	0
7300	RAUSCHGIFTD ELIKTE (BTM-GESE-	M	50007	10617	21.2	321	10296	3118	995	315	2529	123	3216
	VOM 28.7.81) SOWEIT NICHT	W	10664	686	6.4	19	667	147	131	46	139	7	197
	BEREITS MIT ANDERER SCHLUES-	INSG.	60671	11303	18.6	340	10963	3265	1126	361	2668	130	3413
	SELZAHL ERFASST DAVON												
7310	ALLGEMEINE VERSTOESSE GEGEN	M	31629	5177	16.4	124	5053	2105	235	186	1270	54	1203
	DAS BTM-GESETZ	W	7765	363	4.7	12	351	101	32	33	85	3	97
	DAVON	INSG.	39394	5540	14.1	136	5404	2206	267	219	1355	57	1300
7311	MIT HEROIN	M	5907	501	8.5	26	475	75	20	14	166	6	194
		W	2621	79	3.0	5	74	2	8	2	28	0	34
		INSG.	8528	580	6.8	31	549	77	28	16	194	6	228
7312	MIT KOKAIN	M	376	55	14.6	7	48	11	3	3	16	6	9
		W	87	9	10.3	2	7	0	2	1	1	1	2
		INSG.	463	64	13.8	9	55	11	5	4	17	7	11

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT STREITKR. DURCH- SCHUE- AR- U. ANGEH. REISDR. LER NEHMER		-- AUS SP_8 -- GEWERBE- SON- TREIBEN- STIGE DER				
			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
7318	MIT CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	M	22901	4154	18.1	63	4091	1868	173	153	986	33	878
		W	4424	250	5.7	4	246	92	17	30	54	2	51
		INSG.	27325	4404	16.1	67	4337	1960	190	183	1040	35	929
7319	MIT SONSTIGEN BTM	M	2802	475	17.0	31	444	148	39	17	109	8	123
		W	731	28	3.8	1	27	8	5	0	2	0	12
		INSG.	3533	503	14.2	32	471	156	44	17	111	8	135
7320	ILLEGALER HANDEL U. SCHMUG- GEL VON RAUSCHGIFTEN DAVON	M	20191	5610	27.8	200	5410	1027	772	135	1339	73	2064
		W	3238	335	10.3	7	328	48	101	13	59	4	103
		INSG.	23429	5945	25.4	207	5738	1075	873	148	1398	77	2167
7321	VON HEROIN	M	5494	1654	30.1	84	1570	55	127	23	471	40	854
		W	1405	89	6.3	5	84	2	13	2	28	1	38
		INSG.	6899	1743	25.3	89	1654	57	140	25	499	41	892
7322	VON KOKAIN	M	509	151	29.7	2	149	37	44	5	30	6	27
		W	107	21	19.6	0	21	4	10	0	1	0	6
		INSG.	616	172	27.9	2	170	41	54	5	31	6	33
7328	VON CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	M	12651	3272	25.9	97	3175	872	516	94	739	20	934
		W	1498	200	13.4	2	198	40	68	8	26	1	55
		INSG.	14149	3472	24.5	99	3373	912	584	102	765	21	989
7329	VON SONSTIGEN BTM	M	1742	568	32.6	17	551	68	90	14	112	6	261
		W	259	30	11.6	0	30	3	11	3	4	1	8
		INSG.	2001	598	29.9	17	581	71	101	17	116	7	269

## **Tabelle 6**

– Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht –



S T R A F T A T		OPFER INS- GESAMT		V. FELD 3 MAENN- LICH		BIS UNTER 6 JAHRE		6 14		14 BIS UNTER 18		18 21		21 60		60 UND MEHR JAHRE	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
----	STRAFT.BEI DENEN OPFER ERFASST WURDEN - INSGESAMT	VOLL. 116706 VERS. 19933	73520 8872	43186 11061	653 56	993 83	5671 728	11378 1418	6946 491	3654 1112	9544 694	3446 1160	48100 6234	18834 5549	2606 669	4881 1739	
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	VOLL. 612 VERS. 715	279 399	333 316	14 6	17 9	20 10	12 27	8 11	23 18	10 29	38 25	181 316	183 209	46 27	60 28	
0110	RAUBMORD	VOLL. 117 VERS. 55	68 41	49 14	0 0	2 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1 5	0 1	41 27	19 8	26 9	28 5	
0120	SEXUALMORD	VOLL. 39 VERS. 28	3 5	36 23	0 0	0 0	3 2	2 0	0 3	8 4	0 0	8 5	0 0	16 11	0 0	2 3	
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN §§ 212,213,216 STGB	VOLL. 346 VERS. 1488	193 968	153 520	3 8	16 11	0 7	2 7	7 31	2 26	17 96	5 50	154 787	106 406	12 39	22 20	
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	VOLL. 28 VERS. 5	10 4	18 1	10 3	18 1	0 1	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENGIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174,174A 174B,177,178 STGB DARUNTER	VOLL. 7116 VERS. 4427	312 62	6804 4365	3 0	16 1	46 5	316 75	120 22	1835 910	51 10	1390 864	89 24	3088 2382	3 1	159 133	
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	VOLL. 3475 VERS. 3234	0 0	3475 3234	0 0	2 1	0 0	50 37	0 0	776 629	0 0	790 649	0 0	1787 1815	0 0	70 103	
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	VOLL. 745 VERS. 1395	0 0	745 1395	0 0	0 0	0 0	14 12	0 0	138 248	0 0	163 289	0 0	400 798	0 0	30 48	
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	VOLL. 91 VERS. 61	0 0	91 61	0 0	0 0	0 0	1 1	0 0	22 14	0 0	20 12	0 0	46 33	0 0	2 1	
1113	DURCH GRUPPEN	VOLL. 187 VERS. 45	0 0	187 45	0 0	0 0	0 0	2 0	0 0	56 12	0 0	40 9	0 0	89 24	0 0	0 0	
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	VOLL. 2833 VERS. 1123	216 61	2617 1062	0 0	1 0	18 5	70 30	68 21	675 250	45 10	553 205	82 24	1238 548	3 1	80 29	
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	VOLL. 13067 VERS. 1657	2711 419	10356 1238	187 21	561 46	2524 398	9795 1192	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	VOLL. 167 VERS. 46	5 3	162 43	0 0	0 0	0 0	1 0	0 0	14 9	3 3	41 13	2 0	106 21	0 0	0 0	

- A U F G L I E D E R U N G D E R O P F E R N A C H A L T E R U N D G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1982

SCHL ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	OPFER INS- GESAMT	V. FELD 3		BIS UNTER 6 JAHRE		6 14		14 BIS UNTER 18		18 21		21 60		60 UND MEHR JAHRE	
			MAENN- LICH	WEIB- LICH	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
2100	RAUB, RAEUB. ERPRESSUNG U. RAEUB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	VOLL. 24351 VERS. 7068	14406 3631	9945 3437	5 4	4 2	793 202	200 68	1035 215	255 63	1183 247	548 117	10316 2527	5217 1746	1074 436	3721 1441
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	VOLL. 642 VERS. 242	312 157	330 85	0 0	0 0	1 1	2 0	1 2	8 1	13 6	32 4	278 142	283 77	19 6	5 3
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	VOLL. 1916 VERS. 780	920 408	996 372	0 0	0 0	0 0	1 0	11 2	23 2	61 10	67 9	719 312	772 285	129 84	133 76
2130	GELD- U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	VOLL. 488 VERS. 169	257 123	231 46	0 0	0 0	1 0	0 0	5 1	10 0	22 7	44 10	219 110	173 33	10 5	4 3
2131	AUF GELD- UND KASSENBOTEN	VOLL. 435 VERS. 140	221 98	214 42	0 0	0 0	1 0	0 0	3 1	8 0	20 6	41 10	188 86	161 29	9 5	4 3
2132	AUF SPEZIALGELDTRANSPORT- FAHRZEUGE	VOLL. 0 VERS. 4	0 3	0 1	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 3	0 1	0 0	0 0
2140	RAEUBER. ANGRIF F AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	VOLL. 644 VERS. 0	486 0	158 0	0 0	0 0	2 0	0 0	11 0	2 0	25 0	19 0	422 0	133 0	26 0	4 0
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	VOLL. 264 VERS. 0	202 0	62 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1 0	0 0	189 0	62 0	12 0	0 0
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	VOLL. 1282 VERS. 115	1208 109	74 6	0 0	0 0	0 0	0 0	5 2	2 0	72 4	6 0	1055 95	59 3	76 8	7 3
2160	HANDTASCHENRAUB	VOLL. 5017 VERS. 1704	356 72	4661 1632	0 0	1 1	14 1	16 4	17 5	55 9	13 2	102 17	236 40	1670 620	76 24	2818 981
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	VOLL. 7130 VERS. 1844	5989 1341	1141 503	3 0	2 0	511 113	115 43	629 118	77 27	552 135	104 30	3955 837	582 249	339 138	261 154
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	VOLL. 101 VERS. 32	61 17	40 15	0 0	0 0	0 0	0 0	1 0	1 0	14 3	3 1	45 13	33 13	1 1	3 1
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	VOLL. 1460 VERS. 351	876 172	584 179	0 0	0 1	10 0	5 3	18 2	10 3	31 6	25 10	684 114	285 70	133 50	259 92
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	VOLL. 167 VERS. 0	114 0	53 0	1 0	9 0	1 0	1 0	4 0	0 0	4 0	0 0	85 0	30 0	19 0	13 0
2220	GEFAEHRL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	VOLL. 68655 VERS. 4428	54433 3336	14222 1092	138 13	81 13	1790 101	599 41	5625 209	1267 86	8252 306	1397 91	37190 2550	10016 754	1438 157	862 107

SCHL ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	OPFER INS- GESAMT	V. FELD 3		BIS UNTER 6		6		14 BIS UNTER 18		18		21		60 UND MEHR JAHRE		
			MAENN- LICH	WEIB- LICH	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENDEN § 223B STGB DARUNTER	VOLL. VERS.	1989 0	955 0	1034 0	278 0	263 0	488 0	447 0	143 0	250 0	17 0	21 0	22 0	20 0	7 0	33 0
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	VOLL. VERS.	1467 0	763 0	704 0	277 0	263 0	486 0	441 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	VOLL. VERS.	88 31	40 15	48 16	5 1	2 0	6 4	5 7	3 2	5 0	2 3	5 0	21 5	26 9	3 0	5 0
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I. V. M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	VOLL. VERS.	56 4	23 2	33 2	0 1	0 0	2 0	4 0	2 0	4 0	2 0	2 0	16 1	22 2	1 0	1 0
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I. V. M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	VOLL. VERS.	3 8	0 4	3 4	0 0	0 0	0 2	0 1	0 0	0 0	0 1	0 0	0 1	1 3	0 0	2 0
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	VOLL. VERS.	120 20	62 13	58 7	9 0	6 0	3 0	0 0	1 1	3 0	5 0	1 0	40 9	42 7	4 3	6 0
2341	GEISELNAHME I. V. M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	VOLL. VERS.	70 2	28 1	42 1	1 0	0 0	0 0	0 0	1 1	3 0	1 0	1 0	22 0	33 1	3 0	5 0
2342	GEISELNAHME I. V. M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	VOLL. VERS.	5 10	3 9	2 1	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	3 6	1 1	0 3	1 0

## **Tabelle 7**

– Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe –

- AUFGLIEDERUNG DER STRAFTATEN NACH DER SCHADENSHOEHE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ZAHL DER FAELLE			BIS 25		100		500		1000		5000		10000		50000		DM	
		INSGE- SAMT	VOLL- ENDET	VER- SUCHE	DM	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	DM	100000	U.MEHR				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14							
----	STRAFTATEN INSGESAMT	3193927	2926872	267055	425392	446669	1143776	340803	415805	73314	67866	7293	5955							
0110	RAUBMORD	169	117	52	13	14	28	11	27	7	11	4	3							
2100	RAUB,RAEUB.ERPRESSUNG U.RAUEB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252,255,316A STGB DARUNTER	30465	23547	6918	3214	4645	8696	2280	2734	679	1040	129	130							
2110	GELDINSTITUTE U.POSTSTELLEN	751	528	223	5	2	10	3	47	71	305	58	27							
2120	SONST.ZAHLST.U.GESCHAEFTE	2527	1781	746	73	95	374	282	600	136	152	24	45							
2130	GELD-U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	624	457	167	6	6	13	18	84	117	191	9	13							
2131	AUF GELD- UND KASSENROTEN	543	408	135	6	4	11	16	78	101	176	7	9							
2132	AUF SPEZIALGELDTRANSPORT- FAHRZEUGE	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	628	628	0	194	53	180	50	52	34	58	2	5							
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	264	264	0	90	24	102	26	1	4	17	0	0							
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	1374	1260	114	88	208	578	190	163	23	10	0	0							
2160	HANDTASCHENRAUB	6715	5011	1704	428	1251	2545	446	309	20	9	3	0							
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD.PLAETZEN	8730	6954	1776	1214	1670	2779	605	519	84	75	6	2							
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	123	93	30	20	10	35	10	16	2	0	0	0							
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	1718	1383	335	80	185	432	171	326	54	96	17	22							
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	65	40	25	9	3	2	0	3	2	12	4	5							
2331	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A.GELDINSTIT. U.POSTSTELLEN	16	12	4	0	0	0	0	1	1	6	3	1							

- AUFGLIEDERUNG DER STRAFTATEN NACH DER SCHADENSHOEHE. -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S									
		INSGE- S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E	U N T E R	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	D M 100000
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2332	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A.SONST.ZAHL- STELLEN U.GESCHAEFTE	6	2	4	0	0	1	0	0	0	1	0	0	
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	93	73	20	30	2	2	0	3	5	20	2	9	
2341	GEISELNAHME I.V.M.RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	38	36	2	0	1	2	0	3	5	17	2	6	
2342	GEISELNAHME I.V.M.RAUBUEBER FALL AUF SONST.ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	13	3	10	1	0	0	0	0	0	0	0	2	
3***	DIEBST.OHNE.ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242,247,248A-C STGB	1227027	1207920	19107	278454	295430	444754	86263	85339	10408	6605	440	227	
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL.UNRE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	10038	8812	1226	221	215	571	564	3253	1931	1918	105	34	
3**2	VON MOPEDS,KRAFTRAEDERN -DIO-	19438	18944	494	255	495	5966	5945	6014	208	61	0	0	
3**3	VON FAHRRADERN -DIO-	75032	74624	408	654	7560	62225	3864	307	9	4	1	0	
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	612	606	6	13	66	324	102	92	8	1	0	0	
3**5	VON SPRENGSTOFF	61	60	1	10	14	20	11	5	0	0	0	0	
3**6	VON AMTL.SIEGELN U.STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	923	915	8	364	386	139	11	14	1	0	0	0	
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	9864	8539	1325	3628	1943	2044	419	483	17	5	0	0	
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	1230	1209	21	22	50	381	216	374	81	75	5	5	
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	566	551	15	69	120	212	62	57	11	16	3	1	
310*	IN/AUS DIENST-,BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER RAEUMEN	51988	51104	884	4945	10814	20256	5684	7392	1168	678	111	56	
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	35949	35507	442	3140	6862	17097	4240	3578	374	202	7	7	

- AUFGLIEDERUNG DER STRAFTATEN NACH DER SCHADENSHOEHE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ZAHL DER FAELLE			BIS UNTER		25	100	500	1000	5000	10000	50000	DM
		INSGE- SANT	VOLL- ENDET	VER- SUCHE	DM	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	U. MEHR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
320*	IN/AUS KIOSKEN	1393	1353	40	407	351	389	101	91	7	7	0	0	
325*	IN/AUS WARENHAEUSERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SELBSTBEDIENUNGS LAEDEN DARUNTER	375178	372212	2966	202234	100971	51100	8091	8254	948	556	27	31	
326*	LADENDIEBSTAHL	340040	337689	2351	196435	93967	37790	4383	4421	444	231	11	7	
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	1044	1022	22	115	142	260	116	264	68	53	1	3	
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	47172	46142	1030	4191	6501	16993	6766	9005	1468	1111	75	32	
340*	IN/AUS BODEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	10417	10204	213	775	1924	5297	1273	830	65	36	3	1	
345*	IN/AUS UEBERW.UNBEZ OG .NEU-UND ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	20456	20089	367	835	2093	6663	3667	5793	694	327	10	7	
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	39630	36281	3349	4999	9803	13765	4123	3165	268	147	7	4	
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	42	29	13	6	12	6	2	3	0	0	0	0	
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	57	54	3	19	5	20	7	3	0	0	0	0	
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	235	218	17	56	53	87	10	10	1	1	0	0	
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	15	15	0	2	4	4	2	1	0	0	2	0	
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	595	587	8	480	72	33	1	1	0	0	0	0	
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	1159	1084	75	2	9	227	135	556	102	52	1	0	
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAEENDEN §§ 243,244 STGB	1548750	1332859	215891	46751	101516	619488	217796	259254	44375	38745	3563	1371	
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	68505	45856	22649	403	284	1233	1937	15142	11064	14607	884	302	
4**2	VON MOPEDS,KRAFTRAEDERN -DT0-	115297	110168	5129	537	598	15643	24673	61431	5863	1410	11	2	

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. Z A H L D E R T A T	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S U N T E R		25	100	500	1000	5000	10000	50000	DM
		I N S G E - S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E	DM	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	U. MEHR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DTO-	378818	377811	1007	1070	10163	328393	31494	3233	1412	1601	444	1	
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	943	913	30	13	37	270	142	294	74	74	4	5	
4**5	VON SPRENGSTOFF	112	70	42	2	5	33	12	12	2	3	1	0	
4**6	VON AMTL.SIEGELN U.STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U.KFZ-PAPIERE	175	170	5	10	32	67	20	34	1	6	0	0	
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	92343	79720	12623	11433	17196	23071	11450	15494	864	204	8	0	
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	1641	1491	150	20	33	200	164	524	175	271	58	46	
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	1369	690	679	68	81	190	99	131	36	49	15	21	
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	96684	73490	23194	4352	7781	22600	10945	19595	4197	3485	353	182	
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	65861	51734	14127	1541	3034	13565	11513	19634	1794	611	28	14	
420*	IN/AUS KIOSKEN	12635	8634	4001	712	1318	3069	1328	1848	275	81	1	2	
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	55246	36115	19131	1631	2452	7893	4807	10943	3531	4195	457	206	
426*	LADENDIEBSTAHL	1463	1340	123	511	248	237	98	170	43	28	5	0	
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	13433	10449	2984	335	824	2764	1552	3557	863	505	29	20	
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	129293	95261	34032	3591	6223	23260	13176	28169	9138	9900	1244	560	
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	60572	52585	7987	3056	5999	24288	9788	8641	607	193	8	5	
445*	IN/AUS UEBERW.UNBEZOG.NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	32154	29141	3013	957	1963	8707	5473	9887	1561	568	14	11	
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	357486	307636	49850	11444	30793	119269	84768	57931	2473	898	35	25	
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	643	365	278	10	40	129	75	99	9	3	0	0	



- AUFGLIEDERUNG DER STRAFTATEN NACH DER SCHADENSHOEHE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ZAHL DER FAELLE			BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982									
		INSGE- SAMT	VOLL- ENDET	VER- SUCHE	BIS UNTER DM	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	DM U. MEHR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	362	240	122	21	50	92	40	25	6	5	1	0	
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	86	68	18	7	14	29	4	13	1	0	0	0	
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	25	21	4	5	1	7	2	6	0	0	0	0	
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	94	89	5	40	14	23	5	7	0	0	0	0	
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	515	464	51	1	3	90	66	215	49	39	0	1	
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	2775777	2540779	234998	325205	396946	064242	304059	344593	54783	45350	4003	1598	
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	78543	54668	23875	624	499	1804	2501	18395	12995	16525	989	336	
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	134735	129112	5623	792	1093	21609	30618	67445	6071	1471	11	2	
***3	VON FAHRRAEDEEN -DTO-	453850	452435	1415	1724	17723	390618	35358	3540	1421	1605	445	1	
***4	VON SCHUSSWAFFEN	1555	1519	36	26	103	594	244	386	82	75	4	5	
***5	VON SPRENGSTOFF	173	130	43	12	19	53	23	17	2	3	1	0	
***6	VON AMTL.SIEGELN U. STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	1098	1085	13	374	418	206	31	48	2	6	0	0	
***7	VON/AUS AUTOMATEN	102207	88259	13948	15061	19139	25115	11869	15977	881	209	8	0	
***8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	2871	2700	171	42	83	581	380	898	256	346	63	51	
*05*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	1935	1241	694	137	201	402	161	188	47	65	18	22	
*10*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	148680	124602	24078	9297	18597	42860	16629	26989	5365	4163	464	238	
*15*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	101810	87241	14569	4681	9896	30662	15753	23212	2168	813	35	21	
*20*	IN/AUS KIOSKEN	14028	9987	4041	1119	1669	3458	1429	1939	282	88	1	2	

- AUFGLIEDERUNG DER STRAFTATEN NACH DER SCHADENSHOEHE -

BEFREICH BR - DEUTSCHLAND  
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1982

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ZAHL DER FAELLE			BIS 25 100 500 1000 5000 10000 50000 DM									
		INSGE- S A M T	VOLL- E N D E T	VER- S U C H E	DM	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	DM U. MEHR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
*25*	IN/AUS WARENHAEUSERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SELBSTBEDIENUNGLAEDEN DARUNTER	430424	408327	22097	203865	103423	58993	12898	19197	4479	4751	484	237	
*26*	LADENDIEBSTAHL	341503	339029	2474	196946	94215	38027	4481	4591	487	259	16	7	
*30*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	14477	11471	3006	450	966	3024	1668	3821	931	558	30	23	
*35*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	176465	141403	35062	7782	12724	40253	19942	37174	10606	11011	1319	592	
*40*	IN/AUS BODEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	70989	62789	8200	3831	7923	29585	11061	9471	672	229	11	6	
*45*	IN/AUS UEBERW.UNBEZOG.NEU- U. ROHBAUTEN,BAUBUDEN,U.-STELLEN	52610	49230	3380	1792	4056	15370	9140	15680	2255	895	24	18	
*50*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	397116	343917	53199	16443	40596	133034	88891	61096	2741	1045	42	29	
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	272570	269798	2772	22052	83140	132634	15869	14986	988	124	4	1	
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	685	394	291	16	52	135	77	102	9	3	0	0	
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	419	294	125	40	55	112	47	28	6	5	1	0	
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	321	286	35	63	67	116	14	23	2	1	0	0	
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	40	36	4	7	5	11	4	7	0	0	2	0	
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	689	676	13	520	86	56	6	8	0	0	0	0	
*90*	TASCHEHDIEBSTAHL	16590	16293	297	1085	3089	9103	1881	1033	68	31	2	1	
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	1674	1548	126	3	12	317	201	771	151	91	1	1	
5100	BETRUG §§ 263,264,265,265A,265B STGB DARUNTER	323675	301742	21933	89805	39581	57596	28178	54410	13429	14432	1900	2411	
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	51604	49992	1612	2224	4926	11223	8164	16000	3535	3200	364	356	

- AUFGLIEDERUNG DER STRAFTATEN NACH DER SCHADENSHOEHE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S 2 5		100	500		1000	5000	10000	50000	DM
		INSGE- SAMT	VOLL- ENDET	VER- SUCHE	DM	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	U. MEHR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
5111	BETRUEG,ERLANGEN VON KFZ	1745	1617	128	6	11	125	189	647	259	355	17	8	
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	674	571	103	19	14	35	15	93	60	196	56	83	
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	3448	3003	445	12	6	27	70	384	413	1218	334	539	
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	37270	32731	4539	1607	2906	8042	4109	9144	2851	3305	373	394	
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	873	873	0	28	21	108	73	227	105	204	32	75	
5142	SUBVENTIONS- UND BETRUG § 264 STGB	428	428	0	24	2	10	12	243	47	73	6	11	
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	78836	78493	343	66952	9650	1603	109	144	22	10	1	2	
5200	UNTREUE § 266 STGB	5052	5052	0	160	125	448	324	1595	490	1279	240	391	
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246,247,248A STGB DARUNTER	42365	41898	467	3524	4838	11703	5213	9893	2547	3635	374	171	
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	4680	4609	71	44	28	258	336	1331	784	1740	64	24	
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283,283A-D STGB DAVON	1699	1687	12	376	2	7	10	78	76	329	204	605	
5610	BANKROTT § 283 STGB	1138	1129	9	196	1	4	6	43	44	221	144	470	
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	46	46	0	4	0	0	0	0	2	3	5	32	
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	354	354	0	158	0	1	2	16	13	50	38	76	
5640	GLAEBUBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	120	118	2	12	0	0	1	12	14	44	12	23	
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283D STGB	26	25	1	2	1	0	1	5	3	7	4	2	

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

B E R E I C H B R - D E U T S C H L A N D  
B E R I C H T S Z E I T R A U M J A H R 1 9 8 2

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S U N T E R	25 ---	100	500 B I S	1000 U N T E R	5000	10000 D M	50000 ---	D M 100000 U. MEHR
		I N S G E - S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	3650	1200	2450	303	161	228	102	203	60	101	15	27
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	112	43	69	8	5	8	3	12	2	2	1	2
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	10917	10737	180	2753	352	824	626	2266	1236	1657	418	605
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	7908	7804	104	1173	123	477	496	1997	1143	1470	388	537
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	1128	1128	0	288	1	12	21	138	73	233	115	247

